EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Kantonsumfrage 2015/2016

Grundlegende Informationen zu den kantonalen Bildungssystemen

Die IDES-Kantonsumfrage enthält Daten zu allen Kantonen: zur Schulführung, zur Schulorganisation, zum Personalrecht, zur kantonalen Evaluation von Schulen oder zur kantonalen Schulentwicklung. Alle Daten basieren auf der kantonalen Rechtslage.

Datenquelle	Die Daten stammen aus der EDK/IDES-Kantonsumfrage bei den Erziehungsdirektionen sämtlicher Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein.
Stand	Die vorliegenden Daten wurden im Frühling 2016 erhoben und beziehen sich auf das Schuljahr 2015/2016.
Art der Daten	**Strukturdaten** Strukturdaten sind Angaben zu den bestehenden Strukturen des kantonalen Bildungssystems. Es handelt sich dabei in der Regel um Angaben zu kantonalen Bestimmungen (in Gesetzen, Verordnungen, Reglementen, Verfügungen etc.). In einzelnen Fällen wurde zudem die Umsetzung dieser Bestimmungen erfragt. **Entwicklungsdaten** Entwicklungsdaten sind Angaben über Entwicklungsprojekte in kantonalen Bildungssystemen. In der Kantonsumfrage wurden nur Daten zu den 15 bedeutendsten Entwicklungsprojekten pro Kanton erhoben.
Stufen	Es wurden Daten zu den folgenden Stufen erhoben: Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Sekundarstufe II: Berufsfachschulen, Berufsmaturitätsschulen, Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen Berufsorientierte Weiterbildung

Zugang zu den

- Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen
- Strukturdaten nach Stufen
- Entwicklungsdaten nach Stufen

- Archiv

Kontakt

Alexander Gerlings
Fachreferent Informationszentrum IDES
Tel. 031 309 51 05

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Kantonsumfrage 2015/2016

Präsentation der Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen

Klicken Sie auf "Strukturen", um zu den Strukturdaten eines Themenbereich zu gelangen.
Klicken Sie auf "Projekte", um zu den Entwicklungsdaten eines Themenbereichs zu gelangen.

A		**Schul- und Klassenstrukturen**		> Projekte
A	1	Dauer und Organisation der Stufe		> Projekte
A	11	Besuchs- und Angebotsobligatorium, eff. Besuchsdauer	> Strukturen	
A	12	Eintrittsalter, Stichtag	> Strukturen	
A	13	Dauer der Stufe	> Strukturen	
A	14	Berufsfelder Fachmittelschulen	> Strukturen	
A	2	Unterrichtsdauer		
A	21	Lektionsdauer	> Strukturen	
A	22	Anzahl Lektionen pro Woche	> Strukturen	
A	23	Anzahl Schulwochen pro Jahr	> Strukturen	
A	3	Klassengrösse	> Strukturen	
A	4	Schulmodell(e)	> Strukturen	> Projekte
A	5	Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen	> Strukturen	> Projekte

B		**Unterricht**		> Projekte
B	1	Sprachfächer und Sprachen		> Projekte
B	12	Fremdsprachen: Sprache, Beginn	> Strukturen	
B	13	Fremdsprachen: Portfolio	> Strukturen	
B	14	Fremdsprachen: Zertifikate	> Strukturen	
B	15	Fremdsprachen: Zweisprachiger / immersiver Unterricht	> Strukturen	
B	16	Fremdsprachen: Austauschprogramme	> Strukturen	
B	2	Übrige Fächer		> Projekte
B	3	ICT im Unterricht		> Projekte
B	4	Lehrplan		> Projekte
B	5	Beurteilung und Selektion		> Projekte
B	51	Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren	> Strukturen	
B	52	Promotion: Instanzen, Entscheid	> Strukturen	
B	53	Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien	> Strukturen	
B	54	Standardisierte Leistungstests	> Strukturen	
B	6	Förderunterricht und Lernformen		> Projekte
B	61	Integrative Förderung	> Strukturen	
B	62	Förderangebote für Leistungsschwache	> Strukturen	
B	63	Förderangebote für Fremdsprachige	> Strukturen	
B	64	Förderangebote für Begabte	> Strukturen	

C		**Lehrperson**		› Projekte
C	1	Beurteilung		› Projekte
C	11	Zuständigkeit	› Strukturen	
C	12	Verfahren	› Strukturen	
C	13	Besoldungsrelevanz	› Strukturen	
C	2	Anstellung		› Projekte
C	21	Anstellungsbehörden	› Strukturen	
C	22	Lehrpersonen: Unterrichtsverpflichtung	› Strukturen	
C	23	Lehrerweiterbildung	› Strukturen	
C	24	Berufseinführung	› Strukturen	
D		**Beziehung Schule-Familie**		› Projekte
D	1	Tagesstrukturen	› Strukturen	› Projekte
D	11	Blockzeiten	› Strukturen	
D	12	Mittagstisch	› Strukturen	
D	13	Tagesschulen	› Strukturen	
D	14	Andere Tagesstruktur-Angebote	› Strukturen	
D	2	Eltern(mitwirkung) (Erlass)	› Strukturen	› Projekte
E		**Bildungsqualität**		› Projekte
E	1	Qualitätssicherung (Erlass)	› Strukturen	› Projekte
E	2	Befugnisse der Schulleitung (Erlass)	› Strukturen	› Projekte
E	3	Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)	› Strukturen	› Projekte
F		**Gesundheitserziehung, Bewegung und Sport**		› Projekte
F	1	Sportunterricht: Obligatorium und Beurteilung	› Strukturen	
G		**Disziplin, Gewaltprävention**		› Projekte
G	11	Schulsozialarbeit	› Strukturen	
G	12	Schulausschluss	› Strukturen	
H		**Nahtstelle obligatorische Schule-Sekundarstufe II**		› Projekte
I		**Gesetzgebungsrevisionen, Vollzug**		› Projekte
K		**Umfassende kantonale oder interkantonale Konzepte**		› Projekte
L		**Verschiedenes**		› Projekte

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Kindergarten-Obligatorium, effektiver Besuch

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2)

Nationaler Kontext, Entwicklungen
Die Dauer der Bildungsstufen gehört zu den Eckwerten, die gemäss Art. 62 Abs. 4 BV gesamtschweizerisch zu harmonisieren sind und in der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) konkretisiert wurden. Demnach zählen zur achtjährigen Primarstufe ein zwei Jahre dauernder Kindergarten resp. zwei Jahre einer Eingangsstufe.

In der Kantonsumfrage wird unterschieden zwischen Besuchsobligatorium (der Besuch des Kindergartens resp. der Eingangsstufe ist für die Kinder obligatorisch) und Angebotspflicht (die Gemeinden sind zum Angebot verpflichtet). In den vergangenen Jahren wurde beides in den Kantonen stark ausgeweitet.

1. Hauptergebnisse

Besuchsobligatorium: In 17 Kantonen müssen alle Kinder den Kindergarten während zwei Jahren (erstes und zweites Kindergartenjahr / Schuljahre 1-2) besuchen. In 7 Kantonen müssen alle Kinder den Kindergarten während mindestens einem Jahr (zweites Kindergartenjahr / Schuljahr 2) besuchen.

Angebotsobligatorium: In 25 Kantonen müssen die Gemeinden mindestens ein Kindergartenjahr anbieten.

Effektive Besuchsdauer: In 25 Kantonen hat die grosse Mehrheit der Kinder im dritten Schuljahr der Primarstufe (Schuljahr 3) den Kindergarten während zwei Jahren besucht. Im Kanton Tessin besucht ein Grossteil der Kinder während mindestens drei Jahren den Kindergarten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?	Besuchsobligatorium	Besuchs- und Angebotsobligatorium
Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?	Angebotsobligatorium	Besuchs- und Angebotsobligatorium
Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0, 1, 2, 3 Jahren besucht haben?	Effektive Besuchsdauer	Effektive Besuchsdauer

Besuchsobligatorium / fréquentation obligatoire
Kindergarten (Jahr 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Besuchsobligatorium: Frage 2: Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen? Definition: Besuchsobligatorium: Verpflichtung für alle Kinder, ein oder mehrere Jahre den Kindergarten zu besuchen	Bemerkungen
Canton	Fréquentation obligatoire: Question No 2: Selon la réglementation cantonale, la fréquentation de l'école enfantine est-elle obligatoire pour tous les enfants et, si oui, pendant combien d'années? Définition fréquentation obligatoire: devoir pour tous les enfants de fréquenter une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	2 Jahre	
AI	1 Jahr	Fast alle Kinder besuchen das erste Kindergartenjahr, obwohl es freiwillig ist
AR	1 Jahr	
BE	2 Jahre	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	2 Jahre	
FR-f	2 années	
GE	2 années. Le "cycle élémentaire" correspond aux 4 premières années de l'enseignement primaire, soit au cycle 1 d'HarmoS. La division "préscolaire" ou "enfantine" ne figure plus dans la législation. En 1P, la possibilité de fréquenter l'école à mi-temps (le matin) est offerte.	Conformément au Concordat HarmoS et à la Convention scolaire romande, le canton de Genève a modifié la Loi sur l'instruction publique - C 1 10 (Projet de loi PL10743). Celle-ci est entrée en vigueur dès la rentrée scolaire 2011-2012. Par conséquent, l'école enfantine non obligatoire n'existe plus. Le degré primaire comporte 8 années scolaires réparties entre le cycle 1 élémentaire de 1P à 4P et le cycle 2 moyen de 5P à 8P. La numérotation de 1 à 11 est donc aussi entrée en vigueur dans toutes les écoles du canton à la rentrée 2011/2012.
GL	2 Jahre	
GR	Es gibt kein Besuchsobligatorium	Die Schulträgerschaft kann den Kindergartenbesuch für fremdsprachige Kinder obligatorisch erklären
JU	Fréquentation obligatoire (mise en œuvre du Concordat HarmoS) dès 4 ans (Cycle primaire 1 / 1P-4P))	
LU	1 Jahr	

NE	Le cycle 1 est obligatoire pour tous les enfants. Le cycle 1 dure 4 ans. Cependant, il est possible de le parcourir en trois ans ou en 5 ans.	Nous considérons cycle 1 les 4 premières années de la scolarité obligatoire
NW	1 Jahr	
OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	
SH	2 Jahre	Ab Schuljahr 2014 / 2015 gilt das zweijährige Kindergarten-Obligatorium. Umsetzung HarmoS in Schaffhausen)
SO	2 Jahre	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	
TI	2 anni obbligatori: 4 e 5 anni	tre anni di scuola dell'infanzia
UR	Es gibt kein Besuchsobligatorium	Auf den 1. August 2016 tritt ein Besuchsobligatorium für ein Jahr in Kraft
VD	2 années	
VS	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	
FL	Es gibt kein Besuchsobligatorium	Für fremdsprachige Kinder ist der Besuch des zweiten Kindergartenjahres obligatorisch

Angebotsobligatorium / offre obligatoire
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Angebotsobligatorium: Frage 5: Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden? Definition Angebotsobligatorium: Verpflichtung der Gemeinden, ein oder mehrere Jahre Kindergartenunterricht anzubieten	Bemerkungen
Canton	Offre obligatoire: Question No 5: Selon la réglementation cantonale, combien d'années d'éducation préscolaire les communes sont-elles tenues d'offrir? Définition offre obligatoire: devoir pour les communes de proposer une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	2 Jahre	
AI	2 Jahre	
AR	2 Jahre	
BE	2 Jahre	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	2 Jahre	
FR-f	2 années	
GE	4 années	La règlementation cantonale exige 4 années.Les communes n'ont aucune prérogative en la matière.
GL	2 Jahre	Der KG umfasst die zwei der Primarstufe vorausgehenden Jahrgänge. Aufgrund geogr. Verhältnisse, ist ein Dispens vom 1. Jahr möglich (ganz oder teilweise).
GR	2 Jahre	
JU	4 ans (1P-4P / cycle primaire 1)	
LU	2 Jahre (Die Gemeinden haben bis Schuljahr 2016/17 Zeit, das 2. Kindergartenjahr einzurichten)	Die Erziehungsberechtigten können jüngere Kinder in den Kindergarten schicken, sofern diese die Anforderungen erfüllen. Die Kinder besuchen den Kindergarten 1 Jahr obligatorisch. Die Gemeinden müssen ab 2016/17 2 Jahre Kindergarten anbieten. Ab Schuljahr 2016/17 gilt als Eintrittsalter in den obligatorischen Kindergarten 5 Jahre (Stichdatum 31. Juli), unter dem Vorbehalt, dass das Referendum gegen die Gesetzesänderung nicht ergriffen wird (Frist 18.5.2016).
NE	4 années	Aucune anticipation possible de l'entrée en 1ère année HarmoS.
NW	2 Jahre	

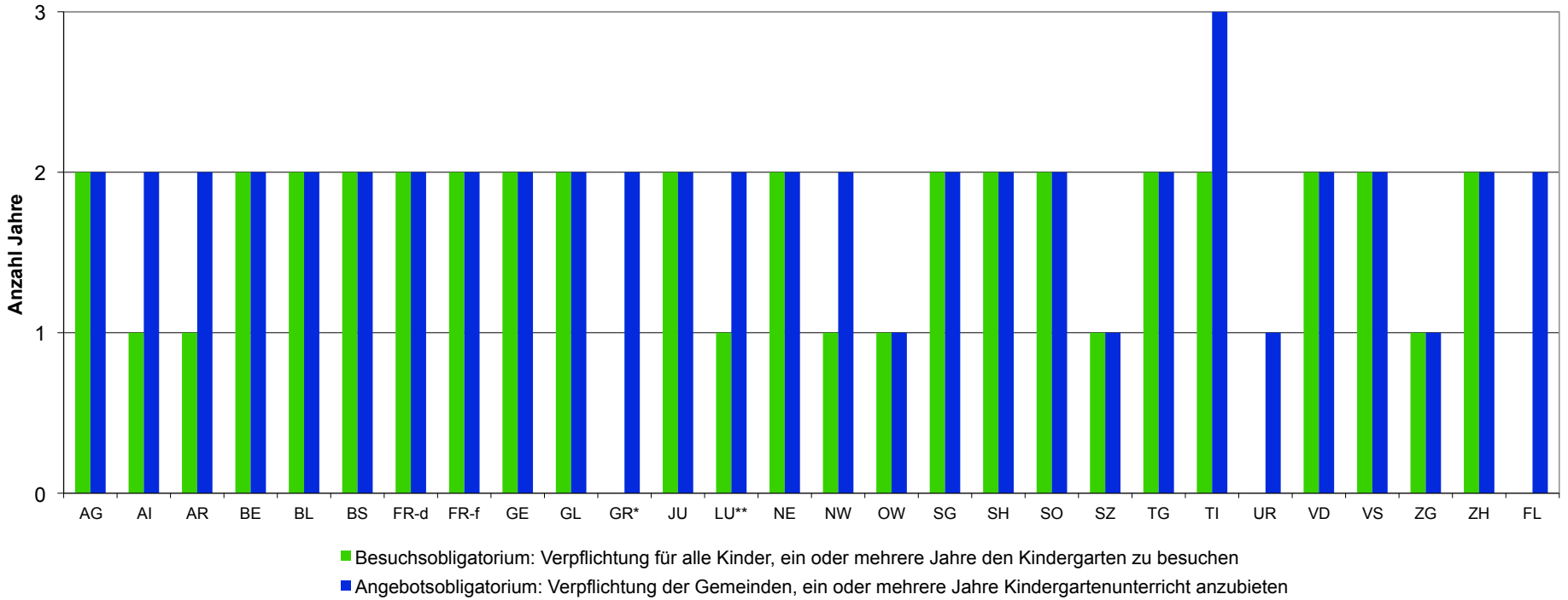
OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	
SH	2 Jahre	
SO	2 Jahre	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	Die Erziehungsberechtigten können die Verschiebung des Eintritts um ein Jahr erklären.
TI	2 années	due anni di scuola dell'infanzia obbligatoria
UR	1 Jahr	Ab 1. August 2016 2 Jahre
VD	2 années	
VS	L'offre d'éducation préscolaire n'est pas obligatoire.	Les deux premiers degrés sont obligatoires
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre. Wenn die Gesamtbeurteilung eines Kindes zu dem entsprechenden Schullaufbahnentscheid führt auch 3 Jahre	Wenn die Entwicklung des Kindes dies erlaubt oder erfordert: auch 3 Jahre Kindergartenstufe.
FL	2 Jahre	

Effektive Besuchsdauer / durée effective de fréquentation
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 1 Jahr besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 2 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 3 Jahren besucht haben?	Bemerkungen
Canton	Fréquentation de l'école enfantine: Question No 6: Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 0 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 1 année seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 2 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 3 années? (en %)	Remarques
AG	0%	0%	100%	3%	
AI	0%	2%	98%	1%	
AR	0	3%	93%	4%	
BE	<1%	ca. 8%	ca. 91%	< 1%	
BL	0%	0	100%	1.3% (2014/15)	
BS	0%	1.80%	96%	2.20%	Es ist möglich, das 2. Kindergartenjahr zu überspringen. Die Zahl entpricht den Angaben zu den Kindern mit nur 1 KG-Jahr
FR-d	weniger als 0.5%	ungefähr 99%.	ungefähr 99%.	0.5%	
FR-f	moins que 0.5%	env. 99%	env. 99%	moins que 0.5%	
GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	
GL	0%	nicht erhoben, fast 100%	100%	nicht erhoben, nur in seltenen Ausnahmefällen	Der Besuch eines 3. Jahres geschieht nur im Ausnahmefall.
GR	0%	1%	98%	1%	
JU	1%	2%	97%	1-2%	
LU	0%	48%	51%	<1%	
NE	0%	0%	100%	4%	Les enfants fréquentant une école privée ou scolarisés à domicile doivent s'annoncer auprès de leur commune de

					domicile.
NW	0%	17%	83%	keine Angaben	Die Angaben kommen wie folgt zu Stande: Es wird von der Anzahl Kinder ausgegangen, die im vorhergehenden Jahr das 2. Kindergartenjahr besucht haben. Bei diesen wiederum wird überprüft, wieviele direkt ins 2. KG-Jahr eingestiegen sind.
OW	0%	71%	29%	0%	
SG	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	
SH	0% (Ausnahmen abgesehen)	Vernachlässigbarer Rest	100% (Ausnahmen abgesehen)	Vernachlässigbarer Rest	
SO	0%	0%	100%	< 1%	
SZ	0%	25%	75%	0%	
TG	0%	<1%	ca. 95 %	ca. 5 %	
TI	0%	0%	100%	ca 80%	
UR	0%	20%	80%	nicht erfasst	
VD	4.41%	10.50%	84.96%	0.13%	Dans les "0" années, il y a aussi les enfants provenant d'autres cantons ou de l'étranger au moment de l'entrée en 1ère année (3e année HarmoS). Ces arrivées ont été particulièrement nombreuses l'an dernier.
VS	0%	0%	100%	100%	
ZG	praktisch 0 %	höchstens 5%	min. 95%	praktisch 0 %	Die Kinder, die nicht einen öffentlichen Kindergarten besuchen, besuchen grossmehrheitlich einen privaten Kindergarten.
ZH	0.0%	1.20%	95.30%	3.50%	
FL	0%	1%	97%	2%	

Besuchs- und Angebotsobligatorium (Kindergarten/Jahre 1-2)



* Die Schulträgerschaft kann den Kindergartenbesuch für fremdsprachige Kinder obligatorisch erklären.
** Die Gemeinden haben bis 2016/17 Zeit, das zweite Jahr des Angebotsobligatoriums einzurichten.

Effektive Besuchsdauer (Kindergarten / Jahre 1-2)				
	Anzahl Jahre			
Kanton	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
AG	0%	0%	100%	3%
AI	0%	2%	98%	1%
AR	0%	3%	93%	4%
BE	<1%	ca. 8%	ca. 91%	<1%
BL	0%	0%	100%	1,3%
BS	0%	1,8%	96%	2,2%
FR-d	0%	0%	ca. 99%	<1%
FR-f	0%	0%	ca. 99%	<1%
GE	0%	0%	100%	0%
GL	0%	0%	100%	vereinzelt
GR	0%	1%	98%	1%
JU	1%	2%	97%	1-2%
LU	0%	48%	51%	<1%
NE	0%	0%	96%	4%
NW	0%	17%	83%	keine Daten
OW	0%	71%	29%	0%
SG	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten
SH	0%	0%	100%	0%
SO	0%	0%	100%	<1%
SZ	0%	25%	75%	0%
TG	0%	<1%	ca. 95%	ca. 5%
TI	0%	0%	100%	ca. 80%
UR	0%	20%	80%	keine Daten
VD	ca. 4%	ca. 11%	ca. 85%	<1%
VS	0%	0%	100%	<1%
ZG	0%	ca. 5%	ca. 95%	0%
ZH	0%	1%	95%	3%
FL	0%	1%	97%	2%

Höchster Anteil pro Kanton

Effektive Besuchsdauer:
Anteil Kinder des 3. Schuljahres, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Eintrittsalter, Stichtag

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2)

Nationaler Kontext, Entwicklungen
Die Schulpflicht und das Schuleintrittsalter gehören zu den Eckwerten, die gemäss Art. 62, Abs. 4 BV gesamtschweizerisch zu harmonisieren sind und in der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) konkretisiert wurden. Demnach treten die Kinder mit vollendetem vierten Altersjahr (Stichtag 31. Juli) in den Kindergarten bzw. in die Eingangsstufe ein.

In den vergangenen Jahren haben die Kantone das Schuleintrittsalter vorverlegt, den Stichtag angepasst und somit die Kindergartenjahre in die obligatorische Schule integriert.

1. Hauptergebnisse

Eintrittsalter Minimum:
Das minimale Eintrittsalter in den Kindergarten oder eine andere Form der Eingangsstufe variiert zwischen 3 Jahren 0 Monaten (Kanton Tessin mit 3-jährigem Kindergarten) und 5 Jahren 5 Monaten (Kanton Zug mit einjährigem Besuchsobligatorium). In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 4 Jahren 0 Monaten und 4 Jahren 3 Monaten.

Eintrittsalter Maximum:
Das maximale Eintrittsalter in den Kindergarten ist nicht in allen Kantonen gesetzlich festgelegt. Es bestehen grössere kantonale Unterschiede als beim minimalen Eintrittsalter.

Stichtag:
Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten liegt bei 23 Kantonen zwischen dem 1. April und dem 31. Juli. In 16 Kantonen ist der Stichtag der 31. Juli.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)	Eintrittsalter Minimum: Kindergarten / Jahr 1 Eintrittsalter Maximum: Kindergarten / Jahr 1
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?	Stichtag Kindergarten / Jahr 1

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école : âge minimum
Kindergarten (Jahr 1) / école enfantine (année 1)

Kanton	Eintrittsalter: Frage 3: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Admission à l'école enfantine: Question No 3: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école enfantine?
AG	4 Jahre
AI	5 Jahre 4 Monate
AR	4 Jahre und 3 Monate beim Eintritt ins erste fakultative Kindergartenjahr (diese Eintrittsvariante betrifft mehr als 90% der Lernenden).
BE	4 Jahre
BL	4 Jahre (Stichdatum 30. Juni 2015); 15 Tage vor oder nach dem Stichtag auf Antrag Eltern Entscheid Schulleitung für vorzeitige oder verspätete Einschulung möglich (Bedingung: keine zusätzliche Klassenbildung erforderlich)
BS	4 Jahre
FR-d	Vollendetes 4. Altersjahr.
FR-f	4 ans révolus
GE	4 ans révolus au 31 juillet précédant la rentrée scolaire.
GL	4 Jahre
GR	4 Jahre und 8 Monate
JU	4 ans révolus jusqu'au 31 juillet
LU	4 Jahre 9 Monate. Die Erziehungsberechtigten können jüngere Kinder in den Kindergarten schicken, sofern diese die Anforderungen erfüllen.
NE	Quatre ans révolus au 31 juillet.
NW	4 Jahre und 2 Monate
OW	5 Jahre und zwei Monate
SG	4 Jahre
SH	4 Jahre
SO	4 Jahre
SZ	5 Jahre (Stichtag 31.Juli) Für den Zweijahreskindergarten 4 Jahre
TG	4 Jahre
TI	3 anni compiuti al 31 luglio, con deroga al 30 settembre
UR	5 Jahre
VD	4 ans révolus au 31 juillet
VS	L'entrée à l'école enfantine est fixée à 4 ans révolus au regard de la date arrêtée par HarmoS, soit le 31 juillet. Afin de respecter l'Accord intercantonal, le Conseil d'Etat a avancé l'entrée en scolarité de deux fois un mois répartis sur deux ans afin d'atténuer les effets sur l'emploi.
ZG	5 Jahre und 5 Monate
ZH	4 Jahre

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	4 Jahre

Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école : âge maximum
Kindergarten (Jahr 1) / école enfantine (année 1)

Kanton	Frage 4: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école enfantine?
AG	5 Jahre
AI	6 Jahre 4 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate beim Eintritt in das obligatorische zweite Kindergartenjahr (diese Eintrittsvariante betrifft weniger als 10 % der Lernenden).
BE	5 Jahre
BL	5 Jahre (Aufschiebung um ein Jahr gemäss § 8a Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule) (SGS 641.11)
BS	nicht definiert
FR-d	Vollendetes 5. Altersjahr.
FR-f	5 ans révolus
GE	5 ans révolus au 1er août précédant la rentrée scolaire.
GL	entfällt
GR	5 Jahre und 8 Monate
JU	4 ans 11 mois
LU	Das maximale Alter ist rechtlich nicht festgelegt. In der Regel gilt ein Alter von 5 Jahren 9 Monaten.
NE	Cinq ans révolus le 31 juillet.
NW	5 Jahre 2 Monate
OW	6 Jahre und zwei Monate
SG	Keine Regelung
SH	5 Jahre
SO	5 Jahre
SZ	6 Jahre (Stichtag 31. Juli)
TG	4 Jahre 11 Monate
TI	4 anni
UR	5 Jahre 11 Monate
VD	5 ans révolus au 31 juillet
VS	En pratique, un enfant né le 1er octobre aura 4 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	6 Jahre und 5 Monate
ZH	5 Jahre. Bei entsprechendem Entwicklungsstand ist eine weitere Rückstellung um ein Jahr möglich.
FL	5 Jahre

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Eintrittsalter: Stichtag / entrée à l'école : jour déterminant
Kindergarten (Jahr 1) / école enfantine (année 1)

Kanton	Frage 4a: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4a: Selon la réglementation cantonale, quel est le jour déterminant pour l'entrée à l'école enfantine?
AG	31.Juli des Jahres, in dem das Kind sein viertes Altersjahr vollendet hat
AI	1. April
AR	Kinder, welche bis zum 30. April das vierte Lebensjahr vollendet haben, können auf das nächste Schuljahr in das erste Kindergartenjahr eintreten, Kinder, welche bis zum 30. April das fünfte Lebensjahr vollendet haben, müssen in das zweite Kindergartenjahr eintreten.
BE	Jedes Kind, das bis zum 31. Juli das vierte Altersjahr zurückgelegt hat, tritt auf den darauffolgenden 1. August in den Kindergarten ein.
BL	Stichtage: Schuljahr 2015/2016 der 30. Juni 2015 Schuljahr 2016/2017 der 15. Juli 2016 Schuljahr 2017/2018 der 31. Juli 2017 nachfolgende Schuljahre der 31. Juli des Jahres, in dem das jeweilige Schuljahr beginnt
BS	15. Juli
FR-d	31. Juli
FR-f	le 31 juillet
GE	31 juillet
GL	Stichtag 31. Juli: Schulpflichtige Kinder treten grundsätzlich in den Kindergarten ein. Auf Gesuch der Eltern kann die Schulkommission über den Eintritt abweichend entscheiden, wenn der Entwicklungsstand des Kindes dies erfordert.
GR	30. Dez
JU	31 juillet
LU	Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen. Die Erziehungsberechtigten können jüngere Kinder in den Kindergarten schicken, sofern diese die Anforderungen erfüllen.
NE	31 juillet
NW	30. Juni
OW	30. Juni
SG	31. Juli
SH	31. Juli
SO	31. Juli
SZ	31. Juli
TG	31. Juli
TI	Sono ammessi alla scuola dell'infanzia i bambini hanno compiuto entro il 31 luglio il terzo anno di età; in deroga a questo termine possono essere iscritte - su richiesta motivata dell'autorità parentale - anche le persone che compiono entro il 30 settembre il loro terzo anno d'età.
UR	31. Juli
VD	31 juillet

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	30 septembre. En 2016, le 31 août. En 2017, le 31 juillet
ZG	28./29. Febr.
ZH	Der Stichtag wird bis Schuljahr 2019/20 in jährlichen Halbmonatsschritten von ursprünglich 30. April auf den 31. Juli verlegt.
FL	Kinder, welche am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Frist gemäss Art. 23a Abs. 1 des Schulgesetzes, innert welcher die Eltern nach vorgängiger Orientierung durch das Schulamt frei über einen Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten entscheiden können, beträgt zwei Monate. Sie beginnt am 1. Juli und endet am 31. August eines Jahres.

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Dauer der Stufen

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext, Entwicklungen
Die Dauer der Bildungsstufen gehört zu den Eckwerten, die gemäss Art. 62, Abs. 4 BV gesamtschweizerisch zu harmonisieren sind und in der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) konkretisiert wurden. Demnach dauert die Primarstufe einschliesslich Kindergarten oder die ersten beiden Jahre einer Eingangsstufe acht Jahre, die Sekundarstufe I drei Jahre. Für den Kanton Tessin ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen. Er kann um ein Jahr von dieser Vorgabe abweichen (7 Jahre Primarstufe, 4 Jahre Sekundarstufe I).

In den vergangenen Jahren haben einzelne betroffene Kantone die Dauer der Stufen angepasst.

1. Hauptergebnisse

In 25 Kantonen dauert die Primarstufe (ohne Kindergarten) 6 Jahre und die Sekundarstufe I 3 Jahre. Nur im Kanton Tessin dauert die Primarstufe (ohne Kindergarten) 5 und die Sekundarstufe 4 Jahre.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Jahre dauert die Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?	Dauer der Sekundarstufe I
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden mögliche Organisationsformen der Eingangsstufe (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe, andere) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Eingangsstufe (Erlass) Kindergarten, Primarstufe

Eingangsstufe : Erlass

Kanton	Eingangsstufe: Frage 30a: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden mögliche Organisationsformen der Eingangsstufe (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe, andere) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question 30a: quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les différentes formes d'organisation que peut revêtir le cycle élémentaire (école enfantine, cycle élémentaire -2/+1, cycle élémentaire -2/+2, autre) sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Im Schulgesetz wird der Kindergarten beschrieben	1.) SchG, SAR 401.100, § 18b bis § 20 2.) SAR 421.321 - Verordnung über die Ressourcierung der Volksschule; §§ 2, 3 und 7	https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/texts_of_law	
AI	Schulgesetz Landesschulkommissionsbeschluss zu Schulgesetz	SchG 411.000 B. Arten der öffentlichen Schulen 411.012 Landesschulkommissionsbeschluss A.Schularten	www.lex.ai.ch	
AR	Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung (Schulverordnung, bGS 411.1)	Art. 4 Abs. 3	http://bgs.ar.ch/data/411.1	Offen gehaltene Formulierung für alle Schulstufen, nicht nur für Eingangsstufe.
BE	Volksschulgesetz (VSG)	BSG 432.210; Art. 46 a	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html	
BL	Bildungsgesetz; Verordnung	SGS 641.11; GS 34.0947 vom 13. Mai	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?l	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	für den Kindergarten und die Primarschule	2003; in Kraft seit 1. August 2003	ocale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de	
BS	Schulgesetz, Lehrplan KG, Schulordnung	SG 410.100 §§ 2, 4, 56 § 4-8 und § 55-77 Lehrplan KG S. 73 Schulordnung 410.110	www.gesetzessammlung.bs.ch www.ed-bs.ch/bildung/pzbs/unterricht/lehrplaene/kindergarten http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/versions/2371	Basel führt keine Grund- oder Basisstufe
FR-d				Gesetzliche Verankerung in der Schulgesetzrevision vorgesehen, bis zu diesem Zeitpunkt werden vorläufig nur die 3 Pilotklassen weitergeführt
FR-f				
GE				
GL	Volksschulverordnung vom 23. Dezember 2009 wurde im Herbst 2012 durch Basisstufenartikel ergänzt:	Volksschulverordnung vom 23. Dezember 2009, Artikel 7a Basisstufe	http://gesetze.gl.ch/frontend/versions/1179	In zwei Gemeinden werden 3 Basisstufen-Klassen geführt
GR	Schulgesetz	BR 421.000	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533	
JU				
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999 (Stand 1.8.2013)	SRL Nr. 400a, § 6 Abs. 2	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855	
NE				
NW	Es gibt nur den Kindergarten. Ein Schulversuch zur Grundstufe wird im Sommer 2016 beendet.			
OW	Bildungsgesetz, Art. 69	GDB 410.1	http://ilz.ow.ch/gessamml/pdf/410100.pdf	
SG				
SH			www.schule.sh.ch	
SO	Volksschulgesetz	VSG §3bis	http://bgs.so.ch/	
SZ	Volksschulgesetz	SRSZ 611.210 §§ 5 und 11	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	Der Kanton Schwyz kennt in der Eingangsstufe einzig den Kindergarten

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	RB 411.11 § 11a RB 411.111 § 23a+b	http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/869 http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/870	
TI				
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998) Artikel betreffend Eingangsstufe In Kraft ab 1. August 2014)	RB 10.1111 Artikel 8; RB 10.1115 Artikel 5	http://www.ur.ch/rechtsbuch/10-1111; http://www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115	
VD				
VS				
ZG	Schulgesetz vom 27. September 1990	BGS 412.11, §§ 6,8, 26	https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1530	
ZH	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG)	412.100, §§ 4 und 5	VSG: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.100	
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBl 2004 Nr. 154, Art. 5a, 25,	https://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=2004154	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Dauer der Stufe / durée du degré secondaire I
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Dauer der Sekundarstufe I: Frage 62: Wie viele Jahre dauert die Sekundarstufe I gemäss kant. Regelung?	Bemerkungen
Canton	Durée de degré secondaire I: Question No 62: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré secondaire I dure-t-il?	Remarques
AG	3 Jahre	
AI	3 Jahre	
AR	Für die Lernenden besteht eine Besuchspflicht von zwei Jahren, das dritte Jahr ist für die Lernenden freiwillig (wird von fast allen Lernenden besucht). Für die Schulträger besteht eine Angebotspflicht von drei Jahren.	
BE	3 Jahre	
BL	3 Jahre	
BS	3 Jahre	Im SJ 16/17 besteht die Sekundarstufe I aus der Weiterbildungsschule WBS (altes System, läuft im Sommer 2017 aus) und der Sekundarschule (neues System, seit SJ 15/16 aufsteigend eingeführt).
FR-d	3 Jahre	
FR-f	3 années	Cycle d'orientation : 9H à 11H
GE	3 années	Cycle d'orientation : 9CO à 11CO
GL	3 Jahre	
GR	3 Jahre	
JU	3 années	Collège : 9S à 11S
LU	3 Jahre	
NE	3 années	Ecole secondaire : 9P à 11P
NW	3 Jahre	
OW	3 Jahre	
SG	3 Jahre	
SH	3 Jahre	
SO	3 Jahre	
SZ	3 Jahre	
TG	3 Jahre	
TI	4 anni	Scuola media : 8P a 11P
UR	3 Jahre	
VD	3 années	9S à 11S

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	3 années	Cycle d'orientation : 9P à 11P
ZG	3 Jahre	
ZH	3 Jahre	
FL	4 Jahre	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Berufsfelder Fachmittelschulen

Betroffene Stufe(n):	Fachmittelschulen

Nationaler Kontext
Fachmittelschulen (FMS) sind allgemein bildende Schulen der Sekundarstufe II und bereiten auf eine Berufsbildung an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor, namentlich in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestaltung und Kunst, Musik und Theater.

Die Dauer der Ausbildung bis zum Fachmittelschulausweis beträgt drei Jahre. Durch Zusatzleistungen kann nach der Fachmittelschulausbildung das Fachmaturitätszeugnis erworben werden. Die Fachmaturitätsausbildung dauert nach Abschluss der Fachmittelschule in der Regel zusätzlich noch maximal ein Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Fachmittelschulen bereiten in den meisten Kantonen vor allem auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik vor.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	Berufsfelder Fachmittelschulen	Vorbereitung auf Berufsfelder: Fachmittelschulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Berufsfelder / secteurs d'activité professionnelle
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Berufsfelder: Frage 141: Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	Bemerkungen
Canton	Secteurs d'activité professionnelle: Question No 141: A quels secteurs d'activité professionnelle les écoles de culture générale préparent-elles?	Remarques
AG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziales, Pädagogik	
BE	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Kommunikation und Information an privater FMS auslaufend, Beendigung 2017/2018
BL	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst /	
BS	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater	
FR-d	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
FR-f	Santé / Social / Pédagogie	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
GE	Santé / social / tourisme / informatique-gestion / information documentaire / art et design / travail social / musique / pédagogie.	
GL	Gesundheit / Pädagogik	
GR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	
JU	Santé / Socio-pédagogique / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre / Sport	
LU	Gesundheit (führt zu einer Berufsmaturität, zählt deshalb nicht als Fachmittelschule) / Soziales / Pädagogik / Musik und Theater	Musik OHNE Theater
NE	Santé Social Pédagogie	De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater	Gestaltung (ohne Kunst) / Musik (ohne Theater)
SH	Gesundheit/Naturwissenschaften Kommunikation Soziale Arbeit/Pädagogik	

SO	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
SZ	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	
TG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information	
TI	Santé / Social	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Santé / Social / Pédagogie / Communication et information / Arts visuels / Musique	
VS	Santé / Social / Pédagogie / théâtre (expérience pilote en cours) / arts visuels (expérience pilote en cours)	
ZG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Im Berufsfeld Musik arbeitet die Zentralschweiz zusammen. Nach der 1. Klasse können Lernende, die einen Eignungstest bestanden haben, an die FMS Seetal im Kanton Luzern wechseln.
ZH	Gesundheit und Naturwissenschaften / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Musik / Theater	Gesundheit und Soziales (Hebamme, Ergotherapie, Pflege, Physiotherapie; Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie) / Pädagogik (Lehrerausbildung Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe 1) / Kommunikation und Information (Journalismus und Organisationskommunikation, Technikkommunikation, Mehrsprachige Kommunikation, Dolmetschen) / Musik und Theater / Naturwissenschaften (Biotechnologie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie, Umwelt und natürliche Ressourcen, Chemie)
FL	Keine Fachmittelschule	

Vorbereitung auf Berufsfelder (Fachmittelschulen)							
	Berufsfeld						
Kanton	Gesundheit	Soziales	Pädagogik	Kommunikation und Information	Gestaltung und Kunst	Musik und Theater	Angewandte Psychologie
AG	■	■	■	■	■		
AI	Keine Fachmittelschule						
AR	■	■	■				
BE	■	■	■	■			
BL	■	■	■		■		
BS	■	■	■	■	■	■	
FR-d	■	Socio-éducatif					
FR-f	■	Socio-éducatif					
GE	■	■	■	■	■	Musique	
GL	■		■				
GR	■	■	■				
JU	■	Socio-pédagogique			■	■	
LU		■	■			Musik	
NE	■	Socio-pédagogique					
NW	Keine Fachmittelschule						
OW	Keine Fachmittelschule						
SG	■	■	■		■	■	
SH	+Naturwissenschaften	Soziale Arbeit/Pädagogik		Kommunikation			
SO	■	■	■				
SZ	■	■	■				
TG	■	■	■	■			
TI	■	■					
UR	Keine Fachmittelschule						
VD	■	■	■	■	■	Musique	
VS	■	■	■		■	■	
ZG	■	■	■				
ZH	+Naturwissenschaften		■	■		■	
FL	Keine Fachmittelschule						

■ Kantone mit Fachmittelschulen, welche auf das betreffende Berufsfeld vorbereiten

BE Kommunikation und Information an privater FMS auslaufend, Beendigung 2017/2018
GE Tourisme, informatique-gestion, information documentaire, travail social
JU Santé / Socio-éducatif / Arts visuels / Arts
NE De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE
SG Auch Gestaltung / Musik (ohne Theater)
VS Théatre et arts visuels: expérience pilote en cours
ZH Gesundheit und Naturwissenschaften / Pädagogik / Information und Kommunikation / Musik / Theater

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Lektionsdauer

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Lektionsdauer beträgt auf allen Stufen in der grossen Mehrheit der Kantone 45 Minuten. In einigen wenigen Kantonen beträgt die Lektionsdauer je nach Schulstufe 60, 50 bzw. 40 Minuten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Lektionsdauer: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Lektionsdauer in Minuten

Lektionsdauer / durée des leçons
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 11a: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 11a: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?
AG	45
AI	60
AR	45
BE	45
BL	45
BS	45
FR-d	50
FR-f	50
GE	45
GL	50
GR	60
JU	45
LU	45
NE	45
NW	45
OW	45
SG	50
SH	60
SO	45
SZ	45
TG	45
TI	45
UR	45
VD	45
VS	45
ZG	keine fix definierte Lektionsdauer
ZH	60
FL	45

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Lektionsdauer / durée des leçons
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 37: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 37: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45	Abschaffung der Lektion als Planungsgrösse und Referenzgrösse in Gesetzgebung. Ab 1.8.2009 werden Unterrichtszeiten in Stunden oder Minuten angegeben.
BE	45	
BL	45 Min.	Wöchentliche Unterrichtszeit: 1. und 2. Klasse: 26 Lektionen; 3. und 4. Klasse: 29 Lektionen; 5. und 6. Klasse 30 Lektionen
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	Également pour l'école enfantine
GE	45 (ou 50)	Deux périodes de 50 minutes chaque matin
GL	50	
GR	45	Das Departement kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.
JU	45	La durée des demi-leçons est fixée à 25 minutes.
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	45	Anche per la scuola dell'infanzia
UR	45	
VD	45	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	45	pour tous les degrés 1H à 8H
ZG	45	
ZH	45	
FL	45	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Lektionsdauer / durée des leçons
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 66: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten ?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 66: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45 Minuten	Abschaffung der Lektion als Planungsgrösse und Referenzgrösse in Gesetzgebung.Seit 2009 werden Unterrichtszeiten in Stunden oder Minuten angegeben.
BE	45	
BL	45	Klassengrösse: Anforderungsniveau A: Höchstzahl 20; Anforderungsniveau E und P Richtzahl 22, Höchstzahl 24
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	45	
GR	45	Das Departement kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	inkl. 5 Min. für Zimmerwechsel, reine Unterrichtszeit pro Lektion = 45 Min.
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	con possibilità di autorizzare- in situazioni particolari - una durata di 45 minuti
UR	45	
VD	45	
VS	45	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZG	45	
ZH	45	
FL	45	

Lektionsdauer / durée des leçons
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 111: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 111: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	keine Regelung, es wird in allen Sektionen so gehandhabt
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	45	
BE	45	Praktischer Unterricht in Lehrwerkstätten und an Brückenangeboten 60 Min.
BL	45	EBA: 12/14 (je nach Ausbildungsbereich)
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directives du Conseil d'Etat).
GL	45	
GR	45	
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	In Grundbildung 45 Min in der erweiterten Grundbildung 50 Min	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	Di regola le lezioni sono di 45 minuti.	Quasi tutte le lezioni hanno una durata di 45 minuti a causa del tragitto domicilio-scuola e per ridurre la durata della giornata scolastica
UR	45	
VD	45	
VS	45 ' (sans intercours)	
ZG	In der Regel 45 Minuten, in der Landwirtschaft 50 Minuten.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	WMS: 45	
ZH	45	
FL	Vollzeit: 50 Teilzeit: 45	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Lektionsdauer / durée des leçons
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 135: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 135: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	Andere Anzahl	67.5 Minuten
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	
GL	45	
GR	Andere Anzahl	Keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	An der FMS der Kantonsschule Seetal dauern die Lektionen 70 Minuten.
NE	45	
NW	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
OW	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Norme cantonale 50, mais la plupart des leçons est de 45 minutes à cause des transports publiques (une seule école cantonale).
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	45	
VS	45	Nouveau règlement adopté par le Conseil d'Etat le 3 juin 2008 : Règlement de l'Ecole de culture générale
ZG	45	

ZH	45	Ausnahme: KS Rychenberg, Winterthur (40 Minuten)
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Lektionsdauer / durée des leçons
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 161: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 161: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl	Keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	Die 70-Minuten-Lektionen wurden nach erfolgreichem Schulversuch an einer Schule definitiv eingeführt.
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Deroghe motivate possono essere accordate dal Consiglio di Stato
UR	45	
VD	45	
VS	45	
ZG	45	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZH	45	Ausnahmen (40 Minuten): KS Im Lee, Winterthur; KS Rychenberg, Winterthur
FL	45	

Lektionsdauer (in Minuten)						
		Stufe				
Kanton	KG	P	S	B	F	M
AG	45	45	45	45	45	45
AI	60	45	45	keine B	keine F	45
AR	45	45	45	45	45	45
BE	45	45	45	45/60	45	45
BL	45	45	45	45	45	45
BS	45	45	45	45	67.5	45
FR-d	50	50	50	45	45	45
FR-f	50	50	50	45	45	45
GE	45/50	45/50	45	45	45	45
GL	50	50	45	45	45	45
GR	60	45	45	45	40	40
JU	45	45	45	45	45	45
LU	45	45	45	45	45/70	45/70
NE	45	45	45	45	45	45
NW	45	45	45	45	keine F	45
OW	45	45	45	45	keine F	45
SG	50	50	50	45	45	45
SH	60	45	45	45	40	40
SO	45	45	45	45	45	45
SZ	45	45	45	45	45	45
TG	45	45	45	45	45	45
TI	45	45	50/45	45	50/45	50
UR	45	45	45	45	keine F	45
VD	45	45	45	45	45	45
VS	45	45	45	45	45	45
ZG	n. def.	45	45	45/50	45	45
ZH	60	45	45	45	45/40	45/40
FL	45	45	45	45/50	keine F	45

Kantone mit einer Lektionsdauer von 45' auf der betreffenden Stufe

KG	Kindergarten (Jahre 1-2)
P	Primarstufe (Jahre 3-8)
S	Sekundarstufe I
B	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
F	Fachmittelschulen
M	Gymnasiale Maturitätsschulen

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Anzahl Lektionen pro Woche

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr. Die Anzahl Lektionen pro Woche hängt davon ab, ob nur die Pflichtfächer und die Wahlpflichtfächer oder auch die Freifächer berücksichtigt werden. In der Kantonsumfrage wurde eine Beschränkung auf die Pflicht- und Wahlpflichtfächer vorgenommen.

1. Hauptergebnisse

Im Verlauf der obligatorischen Schulzeit steigt die Anzahl Wochenlektionen an: Im ersten Jahr variiert die Anzahl Wochenlektionen zwischen 11 und 26.

Im zweiten Jahr werden mehrheitlich zwischen 20-25 Wochenlektionen unterrichtet.

Im dritten und vierten Jahr sind es mehrheitlich 21-25 Lektionen, vom fünften bis achten Schuljahr sind es 26-30 Lektionen und vom neunten bis elften Schuljahr 31-35 Lektionen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnung der Schultypen und die entsprechende Lektionszahl an.	Anzahl Lektionen pro Woche: Kindergarten / Jahr 1 Kindergarten / Jahr 2 Primarstufe und Sekundarstufe I / Jahre 3-11 Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Wochenlektionen (Jahr 2) / leçons hebdomadaires (année 2)
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 10: Wie viele Lektionen bzw. Stunden pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im letzten Jahr vor dem Eintritt in die Primarstufe den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 10: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	20-22 Lektionen	
AI	18 - 22	
AR	19	Stunden à 60 Minuten
BE	23-26 Lektionen	38 Schulwochen
BL	22.5 bis 25 Lektionen im 2. Kindergartenjahr	
BS	Maximal 22 Std., minimal 19,5 Std. (ohne Einlaufzeiten von 30 Minuten pro Vormittag)	
FR-d	22-24 Lektionen	
FR-f	22 à 24	
GE	20	
GL	mind. 20 Lektionen	
GR	20 Stunden	
JU	24	24 leçons de 45 minutes sans les pauses et les récréations
LU	22 Lektionen	
NE	20 leçons	20 périodes de 45 minutes
NW	19-24	Lektionen
OW	19 - 24	
SG	24	Lektionen
SH	20.4 Stunden	Lektionendauer = 60 Minuten
SO	mindestens 22 Lektionen	
SZ	21-25 Lektionen	
TG	24 Lektionen	
TI	32 ore nelle sedi con refezione e di 25 ore e 15 minuti nelle sedi senza refezione	Unità didattiche per settimana (UD) + 8UD refezione

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	21 - 25	Lektionen
VD	26	leçons
VS	24 périodes	périodes de 45 minutes
ZG	17-19	Stunden
ZH	18 bis 23 Stunden	d. h. Besuchspflicht 18 bis 21 Stunden und Unterrichtsangebot 20 h 40 min bis 23 h.
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten

Wochenlektionen (Jahr 1) / leçons hebdomadaires (année 1)
Kindergarten (Jahr 1-2) / école enfantine (année 1-2)

Kanton	Frage 11: Wie viele Lektionen pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im zweitletzten Jahr vor dem Eintritt in die Primarstufe den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Question No 11: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'avant-dernière année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	18-20 Lektionen	
AI	15 - 18	
AR	16-19	Pflicht: 16 Stunden à 60 Minuten; zusätzlich 3 Stunden als freiwillig möglich
BE	23-26 Lektionen	38 Schulwochen. Pensum kann in Ausnahmefällen auf 2/3 reduziert werden.
BL	22 bis 23 Lektionen im 1. Kindergartenjahr	
BS	Maximal 22 Std., minimal 19,5 Std. (ohne Einlaufzeiten von 30 Minuten pro Vormittag)	
FR-d	12- 14 Lektionen	
FR-f	12 à 14	
GE	20	
GL	mind. 14 Lektionen	
GR	20 Stunden	
JU	16	16 leçons de 45 minutes sans les pauses et les récréations en 1P / 24 leçons de 45 minutes sans les pauses et les récréations en 2P
LU	effektiv 20-22 Lektionen, Blockzeiten am Vormittag	
NE	16 leçons	16 périodes de 45 minutes
NW	15-20	Lektionen
OW	keine kantonale Regelung (freiwilliger Besuch möglich i.d.R. 19 - 24)	
SG	15-20	Lektionen
SH	18.75 Stunden	
SO	mindestens 14 Lektionen	
SZ	14-16 Lektionen	
TG	20-24 Lektionen	
TI	32 ore nelle sedi con refezione e di 25 ore e 15 minuti nelle sedi senza refezione	Unità didattiche per settimana (UD) + 8UD refezione

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	11-15	Lektionen
VD	18	leçons
VS	12 périodes	périodes de 45 minutes
ZG	15-17	Stunden
ZH	16 h 30 min bis 21 h 30 min Stunden	d. h. Besuchspflicht 16 h 30 min bis 19 h 30 min und Unterrichtsangebot 18 h 20 min bis 21 h 30 min.
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I (Jahre 9-11) / degré secondaire I (années 9-11)

Kanton	Unterrichtsdauer: Wie viele Lektionen pro Woche werden gemäss kantonalen Regelungen in den einzelnen Jahren auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Lektionszahlen an. Frage 91: Wie viele Lektionen werden im 3. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 5. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 6. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 7. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 8. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 9. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 10. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 11. Schuljahr unterrichtet?
Canton	Durée de l'enseignement: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité au degré primaire et au degré secondaire I (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)? Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer celui qui correspond à chaque type d'école Question No 91: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 5e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 7e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 8e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 9e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 10e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 11e année?

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

AG	20; Gemeinden mit durchgehendem 4-Stundenblock (sowohl Unterrichtsmodell wie Betreuungsmodell) am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen der Schülerinnen und Schüler werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	22; Gemeinden mit durchgehendem 4-Stundenblock (sowohl Unterrichtsmodell wie Betreuungsmodell) am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen der Schülerinnen und Schüler werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	27	28	28	31	Real 26; Sek 33; Bez 34	Real 30; Sek 32; Bez 30	Real 26; Sek 29; Bez 30
AI	21	24	28	28	31	31	Real: 32.5 Sek: 33 UG: 37	Real: 31.5 Sek: 31.5 UG: 37	Real: 31 Sek: 32 UG: 37
AR	19 Stunden à 60 Minuten	19 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	23 Stunden	23 Stunden	28 Stunden	28 Stunden	27 Stunden
BE-d	23 (bei 38 Schulwochen)	24 (bei 38 Schulwochen)	28 (bei 38 Schulwochen)	28 (bei 38 Schulwochen)	29 (bei 38 Schulwochen)	29 (bei 38 Schulwochen)	31 Realschule (bei 39 Schulwochen) 33 Sekundarschule (bei 39	28 Realschule (bei 39 Schulwochen) 31 resp 32 Sekundarschule je nach Wahl	27 Realschule (bei 39 Schulwochen) 30 resp 31 Sekundarschule je nach Wahl

							Schulwochen)	der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen)	der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) Für den GU im 9. SJ sind es 33L.
BE-f	24 (pour 39 semaines d'école)	25 (pour 39 semaines d'école)	27 (pour 39 semaines d'école)	28 (pour 39 semaines d'école)	32 (pour 39 semaines d'école)	30 (pour 39 semaines d'école)	33 (pour 39 semaines d'école)	33 (pour 39 semaines d'école)	33 (pour 39 semaines d'école)
BL	26 Lektionen (Pflicht)	26 Lektionen (Pflicht)	29 Lektionen (Pflicht)	29 Lektionen (Pflicht)	30 Lektionen (Pflicht)	30 Lektionen (Pflicht)	32 Lektionen (Anforderungsniveaus A, E und P; Pflicht und Wahl-Pflicht)	32 Lektionen (Anforderungsniveaus A und E; Pflicht und Wahl-Pflicht) 33 Lektionen (Anforderungsniveau P; Pflicht und Wahl-Pflicht)	32 Lektionen (Anforderungsniveau E; Pflicht und Wahl-Pflicht) 33 Lektionen (Anforderungsniveaus A und P; Pflicht und Wahl-Pflicht)
BS	Im Folgenden Lektionen à 45': 27	27	31	31	32	32	Sekundarschule: 34	Sekundarschule: 34	Weiterbildungsschule: 34 Sekundarschule: 34
FR-d	25 Lektionen	25	28	28	28	28	32.5	32	33
FR-f	25	25	28	28	28	28	32	33	34
GE	26.7 périodes	28 périodes	32 périodes	32 périodes	32 périodes	32 périodes	32 périodes	32 périodes - 33 périodes pour les élèves qui suivent un enseignement de latin	32 périodes - 33 périodes pour les élèves qui suivent un enseignement de latin
GL	23	25	26	28	30	30	32 Ober, Real 33 Sekundarschule	34 Ober, Real, Sekundarschule	34 Ober, Real, Sekundarschule
GR	22/23	25/26	27	30	31/32	31/32	Untergymnasium: keine gesamtkantonale Regelung Bündner	Untergymnasium: keine gesamtkantonale Regelung Bündner	Mindestens 30 (gilt für die Volksschule)

							Kantonsschule: 38	Kantonsschule: 39	
JU	24	24	28	28	30	30	33	33	33
LU	24	24	26	26	28	28	Sekundarschule: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch + Mathe)	Sekundarschule: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch + Mathe)	Sekundarschule: je nach Zahl der Wahl-ächer 32-35 Lektionen, davon 2 Förder-lektionen für Niveau C und 1 Förderlektion für Niveaus A+B
NE	3e année : 26 + 1 période de renforcement/extension, facultative	26 + 1 période de renforcement/extension, facultative	28 + 1 période de renforcement/extension, facultative	28 + 1 période de renforcement/extension, facultative	31 + 1 période de renforcement/extension, facultative	31 + 1 période de renforcement/extension, facultative	33 périodes (système rénové sans filières)	31.5 pour la section MA 31.5 pour la section MO 32.5 pour la section PP	33/34 pour la section MA 31 pour la section MO 34 pour la section PP
NW	24 Lektionen	24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	28 Lektionen	28 Lektionen	33 Lektionen; Gymnasium: 36 Lektionen	Niveau A: 33 Lektionen (davon 2 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 33 Lektionen (davon 5 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 37 Lektionen	Niveau A: 32 Lektionen (davon 6 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 29 Lektionen (davon 9 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 36 Lektionen
OW	24 (ohne Religionsunterricht)	25 (inkl. Religionsunterricht RU)	28 (inkl. RU)	28 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	33 (exkl.RU)	33 (exkl. RU)werden über Wahlfachangebot vermehrt.	Min. 30 (excl. RU)- werden über Wahlfachangebot vermehrt. 34 Lektionen im UG.
SG	24	25	26	28	29	29	32	32	32

SH	25	25	27	28	29	28	33	32 Pflichtlektionen, dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 36 Lektionen	31 Pflichtlektionen in der Sekundarstufe I (Sek und Real), dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 35 Lektionen. 39 Lektionen im 1. Jahr der Kantonsschule (= 9. Schuljahr)
SO	21	23	28	30	30	31	Sek B/ E33 Sek P 34	Sek B/E 34 Sek P 35	Sek B/E 34
SZ	23-24	26	28	28	29	29	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek I: 32-34 (je nach Belegung Wahlfächer, 26 Lekt. Obligatorisch); Mittelschule: 35 Lektionen
TG	24	24	29	30	30	30	33	33	Volksschule 31 bis 33; Maturitätsschulen 35
TI	26h 10'	26h 10'	26h 10'	26h 10'	26h 10'	33 ore	33 ore	33 ore	33 ore
UR		24-25 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	29 Lektionen	29 Lektionen	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	34 bis 36 Lektionen (inkl. Religion)
VD	28	28	28	28	32	32	32	32	32

VS	27.6 périodes	27.6 périodes	33 périodes	33 périodes	33 périodes	33 périodes	32 périodes	32 périodes	32 périodes
ZG	24	24	27	27	29	29	35	35	35
ZH	22	24	26	29	29-30	29-30	34	34	32-36
FL	23	26	28	30	30	32	32	Oberschule: 32 Realschule: 34 Gymnasium: 35	Oberschule: 34 Realschule: 34 Gymnasium: 34

Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der Fachmittelschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Frage 136: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr der Fachmittelschulen unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de culture générale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)? Question No 136: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?
AG	34	34 (Erziehung und Gestaltung) 32 (übrige Berufsfelder)	31.5 (Erziehung und Gestaltung) 30.5 (übrige Berufsfelder)
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	34 Lektionen	34 Lektionen (Jede Schülerin bzw. jeder Schüler besucht 34 Lektionen. Effektiv wird die Klasse in den berufsspezifischen Fächern aufgeteilt.)	34 Lektionen (Kommentar wie oben)
BE	34	35	29 - 32
BL	35	34 (1. Semester); 32 (2. Semester)	34
BS	34.5 - 35.25 Lektionen (in 45-Minuten-Aequivalenten)	34.25	32 - 35
FR-d	34	34	34
FR-f	34	34	34
GE	29.5	Option Art : 32,5 Option communication-information : 32,5 Option Santé : 30,5 Option socio-éducative : 30,5	Option Art : 29 Option communication-information : 29 Option Santé : 30 Option socio-éducative : 29
GL	33,5	33.75	33
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 37	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 37
JU	35 à 38 au premier semestre 34 à 37 au deuxième semestre	34 à 36 au premier semestre 35 à 37 au deuxième semestre	34 au premier semestre 33 au deuxième semestre
LU	35.5	36.5	36.5

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NE	32	31	32
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	34 Jahreswochenlektionen	33 Jahreswochenlektionen	32 Jahreswochenlektionen
SH	32,5	32-34, je nach Berufsfeld	31-33 je nach Berufsfeld
SO	34	31	30
SZ	38 Lektionen	37 Lektionen	37 Lektionen
TG	35	FMS Gesundheit/Pädagogik: 35 / FMS Soziale Arbeit: 36 / FMS Kommunikation und Information: 36	FMS Gesundheit/Pädagogik: 35,5 / FMS Soziale Arbeit: 34,5 / FMS Kommunikation und Information: 34,5
TI	32	33	34
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	34	31.5 - 34.5	32-35
VS	32	32	32
ZG	35 Lektionen ohne Klassenstunde	35 oder 36 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde	36 Lektionen, beide Profile, ohne Klassenstunde
ZH	32 (KS Zürich Nord) 36 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	26-34 (KS Zürich Nord) 30-40 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	25-35 (KS Zürich Nord) 26-39 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der gymnasialen Maturitätsschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Frage 162: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de maturité gymnasiale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives) Question No 162: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année après l'école obligatoire?
AG	32	33	34.5	33
AI	Das UG beginnt nach der 6. Primarschule und dauert zwei Jahre. Im 3. Jahr am Gymnasium gelten 37 Pflichtlektionen.	36	34.5	34.5
AR	34 im 1. Jahr Gymnasium	34	35	34
BE-d	36	36	33	Nur 3 nachobligatorische Schuljahre
BE-f	35-36	34.5-36.5	31.5-33.5	-
BL	32	33	33	31
BS	33 - 36	33 - 36	33 - 36	0
FR-d	33	34	34	33
FR-f	33	34	34	33
GE	29 cours en branches fondamentales + 3 cours si langue en OS (grec : 4 cours)	29 cours en branches fondamentales + OS : 1 à 4 cours	24 cours de branches fondamentales si maths 1 26 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 4 à 6 cours + OC : 2 cours + Travail de	19 cours de branches fondamentales si maths 1 21 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 5 à 8 cours + OC : 2 cours + Travail de

			Maturité : 1 cours	Maturité : 1 cours
GL	34	34.25 (im Durchschnitt; je nach Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	31.75 (im Durchschnitt, je nach Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	Kein 4. Jahr
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt. (9. Schuljahr)	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.
JU	35 filière normale 37 filière bilingue	35 filière normale 37 filière bilingue	34 filière normale 36 filière bilingue	organisation des études en 3 ans
LU	Zwischen 32.5 und 37.5 Lektionen	zwischen 34.5 und 37 Lektionen	zwischen 32 und 36.5 Lektionen	zwischen 32 und 35 Lektionen
NE	31-35	34-36	30-36	Il n'y a pas de 4ème année
NW	36	36	36	kein 4. Jahr
OW	34	35	35	33
SG	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 34.5 JWL; übrige: 35.5 JWL (Gymnasium 9. Schuljahr)	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 35.5 JWL; übrige: 36.5 JWL	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 36 JWL; übrige: 35 JWL	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 34.5 JWL; übrige: 33.5 JWL
SH	37 - 40 Lektionen, je nach Ausbildungsprofil	40-41Lektionen, je nach Ausbildungsprofil	38 (3. Klasse/11. Schuljahr)	36 (4. Klasse/12. Schuljahr)
SO	35	34 (Reduktion in Folge Sparmassnahmen)	32 (Reduktion in Folge Sparmassnahmen)	es gibt kein viertes Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.
SZ	35	35	35	35
TG	35 (Gymnasium 9. und 10. Schuljahr)	34.5	35.5	32.5
TI	da 30 a 34 secondo il curricolo (opzioni specifiche)	da 34 a 35 secondo il curricolo	da 33 a 34 secondo il curricolo	da 32 a 34 secondo il curicolo
UR	im 4. Gymnasium 36 Lektionen	5. Gym 35/36 (sprachliches/ nicht sprachliches SPF)	im 6. Gymnasium 36 Lektionen	0 Lektionen
VD	34 - 37	33.5 - 37.5	33 - 35.5	Pas de 4e année
VS	32 à 33 périodes	34 périodes	33 périodes	32 périodes
ZG	KSZ: 35 (ohne Klassenstunde) KSM: 36 (ohne Klassenstunde)	36	37	34
ZH	30-35, Gymnasium: 3. Klasse Langgymnasium bzw. 1. Klasse Kurzgymnasium	30-35	30-35 Ausnahme KS Zürcher Oberland: 27 im 1. Semester (Selbstlernsemester)	30-34
FL	35	35	35	kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Anzahl Schulwochen pro Jahr

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen bewegt sich für die Mehrheit der Kantone die Anzahl Schulwochen pro Jahr zwischen 38 und 39.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Anzahl Schulwochen pro Jahr: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Schulwochen / semaines scolaires
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 12 : Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 12: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG 39-40 Wochen
AR	40	
BE	38 oder 39 Schulwochen	
BL	39	
BS	40	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	Das Kindergartenjahr umfasst gleich viele Wochen wie das Schuljahr.
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	38 bis 39 Wochen	
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement selon la loi
VS	37	concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen

Informationszentrum IDES der EDK
C6ntre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulwochen / semaines scolaires
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 38: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 38: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	Die festgelegten 40 Schulwochen entsprechen dem Brutto-Wert
BE	38 oder 39 Wochen	
BL	39	Einführung des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft 2015/16. Für die Unterrichtsinhalte hat die Einhaltung der im Lehrplan definierten Kompetenzen Priorität. Die Erreichung der Kompetenzen wird pro Fachbereich 80% der zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch nehmen (Mindestanspruch). Die restlichen 20% stehen zur Verfügung für Schulprojekte, Ausflüge, individuelle Förderung und weitere Angebote zur Stärkung von Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler.
BS	40	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38,5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	38 bis 39 Wochen	
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	Concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

		communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulwochen / semaines scolaires
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton Canton	Frage 67: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen? Question No 67: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Bemerkungen Remarques
AG	39	
AI	39 - 40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	39	
BL	39	
BS	40	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Volksschule: 38 bis 39 Wochen Mittelschule: 37 Wochen
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement, sous réserve de deux demi-jours de congé que peut accorder le Conseil d'établissement
VS	37	Concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	39	38 bis 40 Wochen, je nach Jahreskalender und Anzahl Feiertagen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulwochen / semaines scolaires
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 112: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 112: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	40	
BE	38	Handelsmittelschulen 39 Schulwochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38. Pour les formation présentant des contraintes particulières, telles que de l'enseignement modulaire, le nombre de semaines est ajusté à la réalité de l'organisation, ceci pour définir l'annualisation des charges. Au minimum, l'enseignement est organisé sur 37 semaines.	
FR-f	38. Pour les formation présentant des contraintes particulières, telles que de l'enseignement modulaire, le nombre de semaines est ajusté à la réalité de l'organisation, ceci pour définir l'annualisation des charges. Au minimum, l'enseignement est organisé sur 37 semaines.	
GE	38.5	LIP autorise jusqu'à 40 semaines
GL	39	
GR	Gemäss neuem kantonalem Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote richtet sich die jährliche Schulzeit nach den Bildungsverordnungen über die berufliche Grundbildung, was in der Regel 40 Schulwochen entspricht. Dies ist aber noch nicht an allen Schulen umgesetzt. Zur Zeit wird während 39 (inkl. Prüfungswoche) oder 40 Wochen (inkl. Prüfungswoche) unterrichtet.	
JU	39	
LU	38	
NE	40	
NW	38	
OW	38	
SG	39	
SH	40	

SO	38	
SZ	39	
TG	40	
TI	36.5	Attention: les écoles de la formation professionnelle de la santé prévoyent 44 semaine par année! Dans les écoles ou l'enseignement est organisé en cour-bloc la durée peut arriver à 40 semaine.
UR	38	
VD	38 semaines au moins, mais au maximum 186 jours. LEO art.68	
VS	38	38 pour les maîtres professionnels à plein emploi entre 35 et 38 semaines pour les maîtres professionnels auxiliaires Exception possible notamment dans le domaine santé-social
ZG	mindestens 38 Wochen	In der Regel 40 Wochen, in der Landwirtschaft 37 Wochen
ZH	40	
FL	39	

Schulwochen / semaines scolaires
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 137: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 137: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	Das Schuljahr umfasst mind. 37 Wochen und mind. 180 Klassentage
FR-f	37	L'année scolaire comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	La LIP autorise jusqu'à 40 semaines.
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	38	
TG	40	
TI	36.5	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	39	

VS	38	
ZG	38	mindestens 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes
ZH	39	
FL	Keine Fachmittelschule	

Schulwochen / semaines scolaires
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 163: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen (inklusive Projektwochen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 163: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année (semaines de projet y comprises)?	Remarques
AG	39	
AI	39-40	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	Ein Schuljahr umfasst mind. 37 Wochen und 180 Klassentage
FR-f	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	Je nach Standort, die Summe der Lektionen in den 4 Jahren MAR darf ab Schuljahr 2015/16 maximal 141 Lektionen betragen.
NE	39	
NW	37	
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	gemäss GAV Art. 412.
SZ	38	Das Gymnasium im Kanton Schwyz beginnt entweder nach der zweiten Klasse der Sekundarstufe I oder nach der dritten Klasse der Sekundarstufe I (in beiden Fällen mit einem Übertritt in die erste Klasse der Maturitätsschule) und dauert vier Jahre. Im ersten Fall befindet sich das erste Jahr Gymnasium also noch innerhalb der obligatorischen Schule.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38 ou 39	
VS	38	

ZG	38	AMH mindestens 38 Wochen (BGS 412.11 - Schulgesetz § 10 (Schuljahr)
ZH	39	
FL	39	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Klassengrösse

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Für die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse gibt es einerseits von den Kantonen vorgegebene Normwerte (minimale, maximale Klassengrösse, Richtwert), andererseits empirische Daten zur effektiven Klassengrösse. Die kantonalen Regelungen bezüglich Normwerte werden in der Kantonsumfrage erhoben, die empirischen Daten zur effektiven Klassengrösse erhebt das Bundesamt für Statistik (BfS). Die Normwerte variieren zum Teil innerhalb des gleichen Kantons und der gleichen Stufe je nach Schultyp.

1. Hauptergebnisse

Die Normwerte der Kantone für die Klassengrösse variieren je nach Schulstufe und zum Teil innerhalb der gleichen Schulstufe nach Schultyp.

Minimale Klassengrösse:
Die Normwerte für die minimale Klassengrösse sind in der beruflichen Grundbildung am niedrigsten, insbesondere für die Klassen der Grundbildungen EBA und in den gymnasialen Maturitätsschulen am höchsten.

Maximale Klassengrösse:
Die Normwerte für die maximale Klassengrösse bewegen sich im Durchschnitt aller Kantone für alle Stufen zwischen 23 und 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Richtgrösse: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Minimale Klassengrösse: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Maximale Klassengrösse: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen

Gymnasiale Maturitätsschulen

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Klassengrösse: Frage 7: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 7: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrösse definiert
AI	Keine Richtgrösse
AR	16-24
BE	18
BL	Richtzahl 21
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	min/max: 16/24 Kindergarten 20/26 Basisstufe
GR	Eine Richtzahl ist nicht definiert.
JU	Norme différenciée selon la dimension du cercle scolaire mais en moyenne 14 à 20 élèves
LU	keine Richtgrössen
NE	Classes 1-2 hétérogènes en âge; les directions d'école visent une moyenne de 18 élèves par classe
NW	17 bis 24
OW	Es gibt keine Richtgrösse
SG	Keine
SH	Es gibt keine Richtgrösse. Der Durchschnitt beträgt 18.
SO	20
SZ	22
TG	20
TI	legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare , 25 allievi al massimo
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	18-20
VS	classe ordinaire : dédoublement à partir de 22 élèves de moyenne classe de l'enseignement spécialisé : de 4 à 8 élèves (avec un handicap)
ZG	18
ZH	21 Schüler/innen

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	Keine Richtzahl

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 8: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 8: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	7
AI	12
AR	16. Kleinere Klassen sind mit Reduktion der Lehrendenpensen möglich.
BE	14
BL	mindestens 8
BS	Nicht definiert
FR-d	12
FR-f	14
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	16
GR	5 Kinder
JU	Non défini. Un cercle doit compter au minimum 4 classes avec 56 élèves (classes enfantines et primaires).
LU	12
NE	Il n'y a pas de minimum fixé; cependant la direction d'école reçoit une subvention cantonale pour x classes calculée sur la base du nombre d'élèves du cercle scolaire du cycle 1 (années 1-2-3-4) divisé par 18. Si les effectifs sont supérieurs dans une classe, ils seront inférieurs dans une autre.
NW	17
OW	Es gibt keine Minimalgrösse
SG	16
SH	17 Kinder für ein 100% Pensum. Es werden aber auch kleinere Klassen mit leicht reduziertem Pensum geführt.
SO	16
SZ	mind. 1/2 von 22
TG	12; wird diese Zahl länger als zwei Jahre unterschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen
TI	13 allievi per classe, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es sind keine Minimalzahlen definiert (Schülerpauschale).
VD	13. La fourchette 18-20 est indicative, il n'y a pas de minimum légal strict. Néanmoins, en-deçà de 13 élèves, on considère la classe comme relevant de la pédagogie compensatoire.
VS	classe ordinaire : 7 classe de l'enseignement spécialisé : 4
ZG	Es gibt keine Minimalgrösse
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Vollzeiteinheiten-Pensenzuteilung).
FL	10

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 9: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 9: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	25
AI	25
AR	24. Grössere Klassen sind mit Erweiterung der Lehrendenpensen möglich.
BE	22
BL	Höchstzahl 24
BS	20
FR-d	23
FR-f	23
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	24
GR	25 Kinder
JU	Non défini. Des allocations de ressources supplémentaires sont prévues en fonction du nombre d'élèves par classe. Dès 24 élèves, des mesures particulières peuvent être envisagées.
LU	22
NE	Il n'y a pas de maximum fixé; cependant la direction d'école reçoit une subvention cantonale pour x classes calculée sur la base du nombre d'élèves du cercle scolaire du cycle 1 (années 1-2-3-4) divisé par 18. Si les effectifs sont supérieurs dans une classe, ils seront inférieurs dans une autre.A partir de 21 élèves des périodes d'appui par un 2e enseignant sont attribuées.
NW	26
OW	24 Kinder
SG	24
SH	22
SO	24
SZ	22
TG	24; wird diese Zahl länger als zwei Jahre überschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen
TI	25 allievi,con possibilità di deroga verso l'alto
UR	22
VD	22
VS	classe ordinaire : moyenne maximale de 22 classe de l'enseignement spécialisé : 8
ZG	22
ZH	Ab 25 Schüler/innen zusätzliche Lektionen für Halbklassen oder Teamteaching.
FL	20

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Klassengrösse: Frage 34: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 34: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	Keine Richtgrösse definiert
AR	16-24
BE	21
BL	22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	min/max 16/24 1-klassige Abt. 16/22 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung bei mehrklassiger Abt. 20/26 Basisstufe 8/14 Einführungsklasse
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	Les normes en matière d'effectif fluctuent en fonction de la dimension du cercle scolaire. Pour les grandes localités, la norme porte sur 19 à 25 élèves, tandis que pour de petites localités, elle se situe entre 12 et 19.
LU	keine Richtgrösse
NE	18 élèves au cycle 1 (années 1 à 4); 19 élèves au cycle 2 (années 5 à 8); 20 élèves au cycle 3 (années 9 à 11)
NW	17 bis 24
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	20
SZ	22
TG	24
TI	Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare, 25 allievi al massimo

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	Effectif normal de 18 à 20 élèves
VS	classe ordinaire : de 7 à 25 ; classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	22
ZH	Einklassige Klassen: 25 Schüler/innen Mehrklassige Klassen: 21 Schüler/innen
FL	Keine Richtzahl

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 35: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 35: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	15
AI	12 Schüler; 11 Schüler bei Mehrklassen
AR	16. Kleinere Klassen sind mit Reduktion der Lehrendenpensen möglich.
BE	15
BL	§ 11 Abs. 3 Bildungsgesetz (SGS 640): Jede Einwohnergemeinde kann eine Primarklasse führen, wenn diese mindestens 8 Schülerinnen und Schüler aufweist.
BS	nicht definiert
FR-d	14
FR-f	14
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	16 1- & 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung bei mehrklassiger Abt. 20 Basisstufe 8 Einführungsklasse
GR	5 Schüler/innen
JU	4 classes : 56 à 74 élèves 5 classes : 75 à 95 élèves 6 classes : 96 à 114 élèves 7 classes : 115 à 137 élèves 8 classes : 138 à 160 élèves 9 classes : 161 à 189 élèves 10 classes : 190 à 210 élèves ensuite effectif moyen entre 19 et 21 élèves
LU	15
NE	Il n'y a pas de minimum précisé.
NW	17
OW	keine Minimalgrösse
SG	20
SH	keine Minimalgrösse, Reduktion der Ressourcen bei kleinen Klassen (Teilpensenregelung)
SO	16
SZ	mind. 1/2 von 22
TG	14; wird diese Zahl länger als zwei Jahre unterschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	13 allievi, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es gibt keine Minimalzahlen (Schülerpauschale).
VD	18
VS	classe ordinaire : 7; classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	keine Minimalgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Vollzeiteinheiten-Pensenzuteilung).
FL	12

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 36: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 36: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	25
AI	25 Schüler; 22 Schüler bei Mehrklassen
AR	24. Grössere Klassen sind mit Erweiterung der Lehrendenpensen möglich.
BE	27
BL	24
BS	25
FR-d	ca. 27; die Anzahl Klassen jedes Schulkreises oder jeder Schule eines Wohnviertels wird auf der Grundlage der gesamten Schülerzahl festgelegt, die sie umfassen (Art. 43 RSchG, 411.0.11).
FR-f	env. 27; le nombre des classes de chaque cercle scolaire ou école de quartier est établi en fonction du nombre total des élèves qui s'y trouvent (art. 43 RLS, RSF 411.0.11).
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	24 1-klassige Abt. 22 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung bei mehrklassiger Abt. 26 Basisstufe 4 Einführungsklasse
GR	24 Schüler/innen (bei einklassigen Abteilungen)
JU	En principe, aucune classe ne devrait excéder 25 élèves.
LU	22
NE	Il n'y a pas de maximum précisé; des appuis sont octroyés lorsque les effectifs de la classe sont élevés.
NW	24
OW	26
SG	24
SH	Regelklassen 25; integrative Klassen 22; zusammengelegte Klassen 21
SO	24
SZ	22
TG	28; wird diese Zahl länger als zwei Jahre unterschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einklassige Abteilungen: 24 Zweiklassige Abteilungen: 22

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Mehrklassige Abteilungen: 18 Gesamtschulen: 16 Grund-und Basisstufe: 24
VD	22
VS	classe ordinaire : 25 ; classe de l'enseignement spécialisé : 8 pour les classses d'adaptation; 12 pour les classes d'observation
ZG	26
ZH	Einklassige Klassen: ab 29 Schüler/innen zusätzliche Lektionen für Halbklassen oder Teamteaching. Mehrklassige Klassen: ab 25 Schüler/innen, zusätzliche Lektionen für Halbklassen oder Teamteaching.
FL	24

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Klassengrösse: Frage 63: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Effectifs des classes: Question No 63: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si cette norme varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école.
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	Keine Richtgrösse definiert
AR	Die Richtgrösse liegt in einer Bandbreite von 16-24 Lernenden. Die Sekundarschulen sollen die Richtgrösse von max. 9.5% Lehrendenpensum pro Schülerin oder Schüler einhalten (ohne SHP-Ressourcen). Die Grösse der Klasse bzw. der Niveaugruppen, Wahlfachgruppen, der Lernenden in Lernräumen ist angesichts des neuen Kriteriums in den Hintergrund gerückt.
BE	21
BL	Anforderungsniveau E: 22 Anforderungsniveau P: 22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	En cours d'année, les effectifs moyens des classes d'un établissement ne doivent, en principe, pas dépasser les maxima suivants : a) classes-atelier et classes d'accueil : 12 élèves; b) regroupement 1 et section CT : 14 élèves; c) regroupement 2 et section LC : 18 élèves; d) regroupement 3 et section LS : 24 élèves; e) classes sport et art : 20 élèves.
GL	min/max: 12/16 Oberschule 16/22 Realschule 16/24 Sekundarschule
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	19 à 25 L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves
LU	keine Richtgrösse festgelegt

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NE	Moyenne cantonale fixée à 20 élèves
NW	Werkschule: 8 bis 12 Orientierungsschule: 16 bis 24 Mittelschule: keine
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	Sek B 16; Sek E und P 22
SZ	22
TG	24
TI	Legge sulla scuola media e Regolamento della legge sulla scuola media: 25 allievi in I e II - 23 allievi in III e IV media
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen
VD	entre 18 et 20 élèves en voie générale du degré secondaire, ainsi que dans les groupes de niveaux entre 22 et 24 élèves en voie prégymnasiale du degré secondaire
VS	Niveau I/S: 22 NiveauII/G: 18 Groupes hétérogènes : 20
ZG	Werkschule 10 Realschule 18 Sekundarschule 18
ZH	Sek. A: einklassige Klasse 25, mehrklassige Klasse 23 Sek. B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 21 Sek. C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 16 Kombinierte Klassen: Sek. A/B: einklassige Klasse 23 Sek. B/C: einklassige Klasse 18 Sek. A/B/C: einklassige Klasse 18
FL	Keine Richtzahl

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 64: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 64: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre minimum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 11, Sekundarschule 13, Bezirksschule 18
AI	12
AR	16
BE	15
BL	Anforderungsniveau A: a. Sport: mind. 10, max. 20; b. Textiles Gestalten/Werken/Hauswirtschaft: mind. 7, max. 13; c. Textiles Gestalten/Werken Hauswirtschaft in Kleinklasse: mind. 6, max. 9; d. Wahlfächer: mind. 10, max. 20; e. Praktika: mind. 8, max. 13; f. ergänzendes Angebot: mind. 10, max. 20; Anforderungsniveau E und P a. Sport: mind. 13, max. 26 b. Textiles Gestalten/Werken/Hauswirtschaft: mind. 7, max. 13; c. Textiles Gestalten/Werken Hauswirtschaft in Kleinklasse: -; d. Wahlfächer: mind. 12, max. 26; e. Praktika: mind. 10, max. 15; f. ergänzendes Angebot: mind. 12, max. 26
BS	nicht definiert
FR-d	Realklasse: 12 Sekundarklasse: 14 Progymnasiale Klasse: 15
FR-f	12 classes à exigences de base 14 classes générales 15 classes prégymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	12 Oberschule 16 Realschule 16 Sekundarschule
GR	Realschule: 7 Schüler/innen Sekundarschule 10 Schüler/innen
JU	voir question 63
LU	15 für Niveau A und B (höhere bzw. erweiterte Anforderungen), 12 für Niveau C (grundlegende Anforderungen, 15 für Stammklassen im integrierten Modell
NE	14 élèves / classe
NW	Werkschule: 8 Orientierungsschule: 16 (einklassige Abteilungen); 12 (mehrklassige Abteilungen)
OW	keine Minimalgrössen
SG	Sekundarschule 20 Realschule 16
SH	Es gibt keine gesetzlich festgelegte Minimalgrösse. Allerdings kann der Regierungsrat in folgenden Fällen Klassen/Schulen aufheben, wenn sie auf Dauer folgende Grössen nicht erreichen: Einzelklassen 12, kombinierte Klassen 10, ganze Schulen 8.
SO	Sek B 12; Sek E und P 16
SZ	mind. 1/2 von 22

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	14; wird diese Zahl länger als zwei Jahre unterschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen
TI	13 allievi
UR	keine minimalen Vorgaben (Schülerpauschale)
VD	13. Les fourchettes mentionnées par le règlement sont indicatives, il n'y a pas de minimum légal strict. Néanmoins, en-deçà de 13 élèves, on considère la classe comme relevant de la pédagogie compensatoire.
VS	Groupes de niveaux: 10
ZG	keine Mindestgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Vollzeiteinheiten-Pensenzuteilung).
FL	Realschule und Gymnasium 12, Oberschule 8

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 65: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 65: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre maximum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 22, Sekundarschule 25, Bezirksschule 25
AI	25
AR	24
BE	27
BL	Anforderungsniveau A: 20; Anforderungsniveau E und P: 24
BS	WBS A-Zug: 16 WBS WBS E-Zug: 22 Sek A-Zug:16 Sek E-Zug: 23 Sek P-Zug: 25
FR-d	Realklasse: 23 Sekundarklasse: 27 Progymnasiale Klasse: 29
FR-f	23 classes à exigences de base 27 classes générales 29 classes prégymnasiales
GE	Pour les 9e, 10e et 11e : RCO C 1 10.26 : Art. 24 Effectifs des classes 1 Les effectifs des classes tiennent compte des besoins pédagogiques des élèves et de la différenciation de l'enseignement nécessaire dans certaines classes. 2 La constitution des classes tient compte des réorientations possibles en cours d'année et de l'insertion dans les classes ordinaires des élèves issus des classes d'accueil, avec une attention toute particulière portée à la 9e année, dans les regroupements 2 et surtout 3. 3 En cours d'année, les effectifs moyens des classes d'un établissement ne doivent, en principe, pas dépasser les maxima suivants : a) classes-atelier et classes d'accueil : 12 élèves; b) regroupement 1 et section CT : 14 élèves; c) regroupement 2 et section LC : 18 élèves; d) regroupement 3 et section LS : 24 élèves; e) classes sport et art : 20 élèves.
GL	16 Oberschule 22 Realschule 24 Sekundarschule
GR	Realschule: 20 Schüler/innen (bei einer einklassigen Abteilung) Sekundarschule: 22 Schüler/innen (bei einer einklassigen Abteilung)
JU	voir question 63
LU	24 für Niveau A und B (höhere bzw. erweiterte Anforderungen), 20 für Niveau C (grundlegende Anforderungen), 22 für Stammklassen im integrierten Modell
NE	25 élèves/classe

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	Werkschule: 12 (einklassige Abteilungen); 10 (mehrklassige Abteilungen)/ Orientierungsschule: 24 (einklassige Abteilungen); 16 (mehrklassige Abteilungen)
OW	26
SG	Sekundarschule und Realschule 24
SH	Sekundarklassen (erweiterte Anforderungen) 24 Sch. ; Realklassen (Grundanforderungen) 20 Sch. ; gemischte Klassen: Sekundarklassen 22 Sch. ; Realklassen 18 Schüler ; integrative Realklassen 18 Sch.
SO	Sek B 20; Sek E und P 26
SZ	22
TG	28; wird diese Zahl länger als zwei Jahre unterschritten, ist eine Genehmigung der Schulaufsicht einzuholen
TI	25 allievi
UR	einklassige Abteilungen: 24; zweiklassige Abteilungen 20
VD	20 élèves en voie générale du degré secondaire, ainsi que dans les groupes de niveaux 24 élèves en voie prégymnasiale du degré secondaire
VS	25
ZG	Werkschule 12 Realschule 22 Sekundarschule 22
ZH	Bei Überschreitung der Zahlen aus Antwort auf die Frage 63 um mehr als 3: zusätzliche Lektionen für Halbklassen oder Teamteaching.
FL	Realschule und Gymnasium 24, Oberschule 16

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Klassengrösse: Frage 108: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 108: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	EFZ-Klassen: 24 EBA-Klassen: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Es gibt keine verbindlichen kantonalen Vorgaben. Als Richtwerte kann die Grösse von 20 -24 Lernende genannt werden. Die Maximalwerte können aber in begründeten Fällen höher sein.
BE	18 bis 24
BL	22
BS	keine
FR-d	In der Regel ist für die 3- und 4-jährige berufliche Grundbildung sowie für die eidgenössische Berufsmaturität nach Lehrabschluss ein minimaler Klassenbestand von 10 Personen erforderlich. Für die 2-jährige berufliche Grundbildung und für die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung ist ein Klassenbestand von 8 Personen erforderlich.
FR-f	Pour l'ouverture d'une classe, le principe repose sur un effectif minimal de 10 personnes pour les formations professionnelles initiales de trois ou quatre ans ainsi que pour la maturité professionnelle fédérale après l'apprentissage et de 8 personnes pour celles de deux ans et pour la préparation à la formation professionnelle initiale.
GE	filière maturité professionnelle : 24 filière CFC : 19 à 22 filière AFP : 12 à 14
GL	keine Regelung
GR	22 - 24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux.
LU	Regellehre: 18 Anlehre/Attest: 11
NE	Aucune norme officielle dans les textes légaux
NW	keine Vorgaben
OW	keine Richtgrösse
SG	Richtgrössen sind nicht defineirt. Aktuelle Zahlen: EFZ 18.7 / EBA 10.6 / BM 1 18.3/ BM2 19.9 Lernende
SH	Richtgrösse 18-20; es gibt keine verbindlichen kantonalen Regelungen.
SO	17
SZ	18-22. Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis, abhängig von Berufsgruppen.
TG	keine
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi

UR	keine Regelung
VD	En principe 10 à 20 par classe (art.50 RLVLFPr)
VS	En principe, le dédoublement d'une classe est autorisé lorsque le nombre d'apprentis dépasse 24 (CFC de 3 ou 4 ans). Les apprentis en formation professionnelle initiale de 2 ans (AFP) et de formation élémentaire sont regroupés, si possible, par profession ou par branche et l'effectif de classe se situe entre 6 et 12 apprentis.
ZG	18
ZH	22/19/17/12
FL	Berufsmittelschule (BMS II): Mindestens 12 definitive Anmeldungen zur Eröffnung einer Klasse im ersten Semester, mindestens 8 definitive Anmeldungen für die Eröffnung eines Schwerpunktes. Werden diese Richtzahlen später unterschritten, bleibt das Angebot bestehen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 109: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 109: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Mindestens 6 Lernende in Attestklassen, weitere Regelungen bestehen nicht.
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	
BE	10
BL	Keine
BS	8
FR-d	In der Regel ist für die 3- und 4-jährige berufliche Grundbildung sowie für die eidgenössische Berufsmaturität nach Lehrabschluss ein minimaler Klassenbestand von 10 Personen erforderlich. Für die 2-jährige berufliche Grundbildung und für die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung ist ein Klassenbestand von 8 Personen erforderlich.
FR-f	Pour l'ouverture d'une classe, le principe repose sur un effectif minimal de 10 personnes pour les formations professionnelles initiales de trois ou quatre ans ainsi que pour la maturité professionnelle fédérale après l'apprentissage et de 8 personnes pour celles de deux ans et pour la préparation à la formation professionnelle initiale.
GE	10
GL	10
GR	10
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. Cependant, nous admettons qu'une classe est "viable" si elle contient durablement 10 apprenti-e-s en moyenne par année. Dans les classes à faibles effectifs, nous essayons, dans la mesure du possible, de grouper soit plusieurs niveaux de formations, soit plusieurs formations.
LU	Regellehre: 12, Attest: 8
NE	En principe, pour des raisons d'économie, notre canton n'ouvre plus de classe CFC ayant un effectif inférieur à 10 apprenants. Pour ces cas-là, des solutions sont recherchées au plan intercantonal. Un minimum de 7 élèves est en principe exigé pour les classes AFP.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrösse
SG	Wenn es unter 10 Lernende sind, wird eine ausserkantonale Beschulung geprüft.
SH	8 bei Grundbildungen EBA / 10 bei Grundbildungen EFZ.
SO	10
SZ	8 Grundbildungen EBA 12 Grundbildungen EFZ
TG	10
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	10
VD	10 apprentis ou élèves

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	Formation professionnelle initiale (CFC de 3 ou 4 ans) > 10 Formation professionnellle intiale (AFP de 2 ans) et formation élémentaire > 4 Dans la mesure du possible regroupement d'une partie de la formation (branches de culture générale et branches "sport et prévention santé") Dérogations possibles mais dûment motivées
ZG	18
ZH	10
FL	Berufsmittelschule (BMS II): Mindestens 12 definitive Anmeldungen zur Eröffnung einer Klasse im ersten Semester, mindestens 8 definitive Anmeldungen für die Eröffnung eines Schwerpunktes. Werden diese Richtzahlen später unterschritten, bleibt das Angebot bestehen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 110: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 110: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	EFZ-Klassen: 24 EBA-Klassen: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Es gibt keine verbindlichen kantonalen Vorgaben. Zur Zeit umfasst die grösste Klasse 24 Lernende.
BE	24
BL	Keine
BS	24
FR-d	Es gibt keine kantonale Regelung. In der Regel sind es 20, 24-25 sofern das schulische Niveau und die Räumlichkeiten es erlauben.
FR-f	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 -25 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
GE	Hors commerce: AFP 12 / CFC 18 / MP 24 Commerce: AFP 12 / CFC 21 / MP 24
GL	24
GR	24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. le seuil en dessous duquel une classe ne peut être dédoublée est fixé à 20 élèves. Si l'effectif dépasse de peu cette barre, la direction de l'école analyse la situation en terme de durabilité.
LU	Regellehre: 26, Attest: 15
NE	Pas de norme légale, mais contraintes liées aux infrastructures (laboratoires 12 à 24 places, ateliers, salles d'informatique, ...)
NW	keine Vorgaben
OW	keine Maximalgrösse
SG	24 Lernende in drei- und vierjährigen Grundbildungen, 14-16 Lernende in zweijährigen Grundbildungen, 12 Lernende in Anlehr-Klassen (Schuljahr 2015/16 letzte Anlehrklassen). Die Bestände können situativ überschritten werden. Abweichungen werden zwischen dem Amt für Berufsbildung und den Berufsfachschulen vereinbart.
SH	24; Es gibt keine verbindlichen kantonalen Vorgaben.
SO	24
SZ	16 GB EBA 24 GB EFZ
TG	24
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	24
VD	26 apprentis ou élèves et pour les classes AFP (2 ans) le maximum par classe est fixé à 12

VS	Formation professionnelle initiale (CFC de 3 ou 4 ans): 24. Formation professionnelle initiale (AFP de 2 ans) et formations élémentaires: 12. Pour des raisons d'organisation pratiques (stages en 2ème) et dans certaines professions, nous avons constitués des classes de 1ère année avec 27 apprentis.
ZG	22
ZH	24 nach Ende des ersten Semesters (Probezeit)
FL	24

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Bemerkung zu den Fachmittelschulen: Die Fragen in diesem Abschnitt betreffen ausschliesslich die neuen Fachmittelschulen, nicht aber die Diplommittelschulen. Klassengrösse: Frage 132: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Remarque concernant les écoles de culture générale: Cette section du questionnaire concerne exclusivement les établissements que l'on appelle maintenant «écoles de culture générale», et non les anciennes écoles du degré diplôme. Effectifs des classes: Question No 132: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine kantonalen Vorschriften
BE-d	23 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BE-f	23 (Valeur prévue de la taille moyenne des classes). On calcule à partir du nombre des élèves au début de la 10e année scolaire le nombre des classes. Ni la taille ni la moyenne sont les désignations correctes. Mathématiquement, il s'sagit plutôt de la valeur attendue de la taille moyenne de la classe)
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	Les effectifs des classes des écoles de culture générale sont fixés sur la base de normes internes, qui sont incluses dans l'avant-projet de règlement de l'enseignement secondaire II, entrée en vigueur rentrée 2016.
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	18 - 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options rend cette norme très relative.
LU	18
NE	Pas de norme règlementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 22 élèves par classe environ.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25
SH	mind. 8, max. 25 SuS
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; es gilt jedoch die Praxis von einer Richtgrösse von rund 20 Schülerinnen und Schülern.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Aucune norme (voir 108). Les écoles de culture générale sont considérée écoles professionnelles
UR	Keine Fachmittelschule
VD	En principe, en 1re année, pas plus de 24 élèves (RGY art. 23)
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	Richtgrösse 18
ZH	keine Richtgrösse
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 133: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 133: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung interne Richtgrösse: min. 17
BE	Keine Definition
BL	keine Minimalzahl (bei Bedarf Zusammenlegung von Klassen)
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	14
GE	14
GL	16
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	8
LU	14
NE	Pas de norme réglementaire.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Es gibt keine kantonalen Regelungen. Durch Zuweisung und Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassengrössen gebildet.
SH	min.8
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; es gilt jedoch die Praxis von einer Minimalzahl von 15 Schülerinnen und Schülern.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	Keine Fachmittelschule
VD	En principe, pas inférieur à 10.
VS	Pas de limite formelle établie. Les classes a effectif très réduit sont regroupées en tronc commun.
ZG	18
ZH	keine minimale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 134: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 134: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	Keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Keine Regelung
BE	Keine Definition
BL	keine Maximalzahl
BS	25
FR-d	26
FR-f	27
GE	1e: 18; 2e:21; 3e: 22
GL	22
GR	Keine kantonalen Richtgrössen
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 24 élèves.
LU	24. Neu in Ausnahmefällen 26
NE	Pas de norme, mais des contraintes d'infrastructures.
NW	Keine Fachmittelschule
OW	Keine Fachmittelschule
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 28 Schülerinnen und Schüler)
SH	25, in der Probezeit bis max. 30
SO	Nicht definiert
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; es gilt jedoch die Praxis von einer Maximalzahl von 26 Schülerinnen und Schülern.
TG	Analog Antwort zu Frage 132
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Pas supérieur à 26
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22 Schülerinnen
ZH	Keine maximale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Klassengrösse: Frage 158: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Effectifs des classes: Question No 158: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	Leistungsvereinbarung: Durchschnittliche Klassengrösse 22 - 24 Lernende
BE	22 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse);Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	22
FR-f	22
GE	Le nombre d'élèves par classe (en moyenne pondérée) est égal à 18.
GL	22
GR	keine kantonale Richtgrösse
JU	18 à 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options, spécifiques ou complémentaires, rend cette norme très relative.
LU	keine kantonale Regelung
NE	Pas de norme règlementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 22 élèves par classe environ.
NW	keine
OW	keine Richtgrösse
SG	25 Schülerinnen und Schüler
SH	mind. 8, max. 25 SuS
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	keine generelle Regelung; Richtgrösse liegt erfahrungsgemäss zwischen 15 und 25
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Legge sulle scuole medie superiori del 26 maggio 1982 Art. 19 cpv. 2 Ogni classe non può avere, di regola, più di 25 allievi.
UR	10 bis 24 Schülerinnen und Schüler
VD	Pas moins de 10
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	18

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZH	keine Richtgrösse
FL	keine Richtzahl (aufgehoben)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 159: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 159: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	keine Minimalzahl
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	14
GE	14 pour les Options Spécifiques; 16 pour les Options Complémentaires.
GL	keine; für das Zustandekommen eines Schwerpunktfachs braucht es 6 Schülerinnen und Schüler
GR	keine kantonale Minimalgrösse
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	14 Schüler/innen
NE	Organisation doit tendre à atteindre un minimum de 18 par classe Au dessous de 8 par groupe (DF, OS) l'option nest pas ouverte. En OC le minimum théorique est de 16. La continuité est assurée.
NW	keine Vorgaben
OW	Mindestens 5 Studierende für die Durchführung eines EF oder SPF
SG	keine kantonalen Regelungen. Durch Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassenbestände erreicht.
SH	mind. 8
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	keine generelle Regelung; erfahrungsgemäss liegt Grenze bei 15 - 18
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	non viene fissato un minimo ma per ogni anno scolastico la Divisione della Scuola ne fissa i criteri
UR	10 Schülerinnen und Schüler
VD	10
VS	Pas de limite formelle établie.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	12

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 160: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 160: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben / üblicherweise max. 24
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	keine Höchstzahl
BS	25
FR-d	26
FR-f	27
GE	Les effectifs des classes des écoles de maturité gymnasiale sont fixés sur la base de normes internes, incluses dans l'avant-projet de règlement de l'enseignement secondaire II, entrée en vigueur rentrée 2016.
GL	22
GR	keine kantonale Maximalgrösse
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 24 élèves.
LU	24 Schüler/innen
NE	Pas de norme. Contraintes des infrastructures.
NW	keine Vorgaben
OW	24
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 27 Schülerinnen und Schüler)
SH	25, in der Probezeit bis max. 30
SO	nicht definiert.
SZ	keine generelle Regelung; erfahrungsgemäss liegt Maximalgrösse bei 24 - 26
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	di regola 25 allievi pere classe
UR	24 Schülerinnen und Schüler
VD	24 en première / 26 dans les autres années
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22
ZH	keine maximale Zahl
FL	24

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulmodell(e)

Betroffene Stufe(n):	Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Auf der Sekundarstufe I werden verschiedene Modelle geführt. Je nach Kanton wird flächendeckend eines der folgenden Modelle angeboten oder der Kanton überlässt den Gemeinden die Wahl zwischen verschiedenen Modellen (Modellvielfalt):

Geteiltes Modell:
Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (je nachdem mit unterschiedlichen Lehrmitteln und Lehrpersonen, teilweise mit unterschiedlichen Fächerangeboten).

Integriertes Modell:
Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion, mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen

Kooperatives Modell:
Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien, mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen

1. Hauptergebnisse

Das geteilte Modell ist am weitesten verbreitet. Zusätzlich zum geteilten Modell werden in der Mehrheit der Kantone auch Schulen mit integriertem oder kooperativem Modell geführt (zum Teil allerdings nur an einzelnen Schulen). Nur einzelne Kantone führen ausschliesslich das integrierte oder das kooperative Modell.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lässt sich das Schulmodell / wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Schulmodell Schulmodelle	Schulmodelle
Welches ist das vorherrschende Modell?	Vorherrschendes Modell	

Schulmodell / modèle structurel
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulmodell und Schultyp: Für Kantone mit nur einem Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I: Frage 68: Wie lässt sich das Schulmodell bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)? Begriffe: Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)	Bemerkungen
Canton	Modèles structurels: Pour les cantons ne proposant qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I: Question No 68: Comment peut-on désigner ce modèle (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)? Définitions: Structure intégrée: Regroupement des élèves – sans sélection préalable – dans des classes où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances. Structure coopérative: Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans différentes classes (classes à exigences élémentaires et classes à exigences étendues, par exemple), où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances également. Structure avec filières distinctes: Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans des filières distinctes (avec des programmes, des moyens d'enseignement et des enseignant(e)s généralement différents).	Remarques
AG	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
AI	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
AR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
BE-d	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
BE-f	Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative	
BL	Geteiltes Modell mit 3 Anforderungsniveaus: allgemeine Anforderungen (A); erweiterte Anforderungen (E) , progymnasiale Anforderungen (P)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

BS	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	neues Schulsystem ab SJ 15/16: 3 Jahre Sekundarstufe I (Schuljahre gem. HarmoS: 9-11)
FR-d	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
FR-f	Structure avec trois filières distinctes	3 sections : Exigences de base, Générale, Prégymnasiale
GE	Structure avec trois filières distinctes	9e : 3 regroupements : Exigences de base, Exigences moyennes, Exigences élevées 10e et 11e : 5 sections : Communication et Technologie (CT), Langues vivantes et Communication (LC), Littéraire-Scientifique (LS) avec profils Latin (L), Langues vivantes (LV), Sciences (S)
GL	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Kanton Glarus führt zentral ein Untergymnasium mit zwei Klassen
GR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Structure intégrée	Cours communs (classes hétérogènes) + Cours à niveaux (A, B, C) en mathématique, français et allemand (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C) + Cours à options (quatre groupes homogènes) + Cours facultatifs
LU	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
NE	Dès la rentrée scolaire de 2015, le canton a introduit une structure intégrée en 9e année, avec des classes hétérogènes et des niveaux en français et en mathématiques. Dès 2016, la 10e année sera rénovée selon le même principe avec l'ajout de 3 disciplines à niveaux, soit l'allemand, l'anglais et les sciences de la nature. Dès 2017, la 11e sera également rénovée avec 5 disciplines à niveaux et des options académiques et professionnelles.	3 sections : Préprofessionnelle, Moderne, Maturités. Dès la rentrée scolaire de 2015, le canton introduit une 9e année sans filière, en classe hétérogène avec des niveaux en français et en mathématiques. Dès 2016, la 10e année sera rénovée selon le même principe avec l'ajout de 3 disciplines à niveaux, soit l'allemand, l'anglais et les sciences de la nature. Dès 2017, la 11e sera également rénovée avec 5 disciplines à niveaux et des options académiques et professionnelles.
NW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
OW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I: - geteiltes Modell mit 2 Schultypen - kooperatives Modell → Schulgemeinden können wählen (vgl. Frage 69)	
SH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SO	geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Drei Anforderungsniveaus: Sek B (Basisansprüche); Sek E (erweiterte Ansprüche); Sek P (Progymnasium). Das Progymnasium dauert 2 Jahre, danach Wechsel ins Gymnasium
SZ	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TI	Modello integrativo	8P a 9P : Insegnamenti obbligatori 10P : Parte commune + Corsi di base o corsi attitudinali in matematica e tedesco + (Opzioni di francese e/o latino) 11P : Parte commune + Corsi di base o corsi attitudinali in matematica e tedesco + Opzione di capacità espressive e tecniche + Opzione di orientamento + (Opzioni di

		francese e/o latino)
UR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
VD	Structure coopérative	2 sections : Voie prégymnasiale : une option spécifique: économie et droit ou italien ou latin ou mathématiques ou physique; Voie générale : 2 niveaux en français, mathématiques et allemand et 2 options de compétences orientées métiers (OCOM)
VS	Structure Intégrée	9P : Cours à niveaux (I et II) en langue I et mathématiques 10P à 11P : Cours à niveaux (I et II) en langue I, mathématiques, langue 2 et sciences
ZG	Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium	
ZH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
FL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen: Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium	

Schulmodelle / modèles structurels
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Für Kantone mit mehreren Modellen auf der Sekundarstufe I: Frage 69: Wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Bemerkungen
Canton	Pour les cantons proposant plusieurs modèles structurels au degré secondaire I: Question No 69: Comment peut-on caractériser ces modèles (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?	Remarques
AG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
AI	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
AR	Kooperatives Modell mit zwei Schultypen und mit 2 oder 3 Niveaus in drei bis vier Fächern und/oder Unterricht in Lernräumen; Integriertes Modell mit Niveaus; Integriertes Modell mit Altersdurchmischung.	Mittlerweile wird keine Schule mehr mit geteiltem Modell geführt.
BE	Integratives Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 bzw. 3 Schultypen	
BL	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
BS	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Geteiltes Modell mit 3 Leistungszugtypen (A, E, P)
FR-d	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
FR-f	Le canton ne propose qu□un seul modèle structurel au degré secondaire I (voir question No 68)	
GE	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I. (voir question No 68)	
GL	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Eine Kleinstschule organisiert sich aufgrund immer kleinerer Schülerzahlen z.Z. als Integriertes Modell. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle.
GR	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Modèle intégré avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes	Chaque élève est décrit par un profil avec le niveau dans les trois disciplines fondamentales et l'option. Cela permet de différencier trois niveaux d'exigences.
LU	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
NE	Le canton ne propose qu'un seul modèle	En 2016, il existe encore un système à 3 sections (filières), Préprofessionnelle, Moderne, Maturité, en 10e et en 11e puisque la nouvelle structure intégrée est introduite progressivement jusqu'en 2017.

NW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es - die Werkschule und - die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell	
SG	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen (die Gemeinden können wählen)	
SH	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons
SO	Einheitliches Modell für den ganzen Kanton	
SZ	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (inkl. Werkschule)	
TG	Integriertes Modell + Kooperatives Modell	
TI	Il Cantone propone un unico modello integrativo per il secondario I (scuola media)(.Vedi domanda 68)	
UR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Die Werkschülerinnen und Werkschüler können integriert werden
VD	Structure coopérative + 2 filières distinctes	
VS	Structure intégrée	La loi sur le CO a unifié les pratiques.
ZG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
ZH	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Es sind 3 oder 4 Schultypen möglich: Abteilungen A und B, evtl. C und Untergymnasium
FL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulmodelle: vorherrschendes Modell / modèles structurels: modèle dominant
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 69a: Welches ist das vorherrschende Modell?
Canton	Question No 69a: Quel est le modèle dominant?
AG	
AI	Geteiltes Modell
AR	Modell mit heterogenen Stammklassen und Niveaus in einzelnen Fächern. Vor allem wegen des demografischen Wandels stellen die Sekundarschulen vermehrt auf integrierte Modelle um.
BE	Kooperatives Modell
BL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (Anforderungsniveaus A, E und P)
BS	
FR-d	
FR-f	
GE	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I. (voir question No 68)
GL	Geteiltes Modell mit 4 Schultypen plus zentral geführtes Untergymnasium. Die Gemeinden, welche selbständig über die Führung von Kleinklassen bestimmen können, führen diesen Schultyp nicht mehr.
GR	Kooperatives Modell
JU	
LU	kooperatives Modell
NE	Aucune remarque
NW	Integriertes Modell (knapp)
OW	Integriertes Modell
SG	Geteiltes Modell mit 2 Schultypen
SH	
SO	
SZ	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen
TG	Kooperatives Modell
TI	
UR	Integriertes Modell (rund 74% der Schülerinnen und Schüler)
VD	
VS	
ZG	
ZH	Geteiltes Modell
FL	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulmodelle (Sekundarstufe I)

Kanton	2	3	4	i	k	Bemerkungen
AG		■				Bezirksschule, Sekundarschule, Realschule
AI		▨		□		Gymnasium, Sekundarschule, Realschule
AR				▨		Kooperatives Modell möglich, aber zurzeit nicht angewandt
BE-d	□	□		□	▨	Sekundarschule, Realschule, Gymnasium in der 9. Klasse.
BE-f					▨	Les écoles secondaires de la partie francophone du canton sont organisées selon la structure coopérative
BL		■				A/allgemeine Anforderungen, E/erweiterte Anforderungen, P/progymnasiale Anforderungen
BS		▨		▨		Integriertes Modell und Geteiltes Modell mit 3 Leistungszugtypen (A, E, P)
FR-d		■				OS Sekundarabteilung A, OS Sekundarabteilung, OS Realabteilung
FR-f		■				3 sections : Exigences de base, Générale, Prégymnasiale
GE		▨				9e : 3 regroupements : Exigences de base, Exigences moyennes, Exigences élevées 10e et 11e : 5 sections : Communication et Technologie (CT), Langues vivantes et Communication (LC), Littéraire-Scientifique (LS) avec profils Latin (L), Langues vivantes (LV), Sciences (S)
GL			▨	□		Gymnasium, Sekundarschule, Realschule, Oberschule. Eine Kleinstschule organisiert sich z.Z. als Integriertes Modell. Möglich wären auch andere Modelle
GR		□			▨	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU				■		Cours communs (classes hétérogènes) + Cours à niveaux (A, B, C) en mathématique, français et allemand (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C) + Cours à options (quatre groupes homogènes) + Cours facultatifs
LU		□		□	▨	Integriertes Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit drei Schultypen (Untergymnasium, Sekundarschule A+B, Sekundarschule C
NE		▨		□		3 sections : Préprofessionnelle, Moderne, Maturités. Dès la rentrée scolaire de 2015, le canton a introduit une structure intégrée en 9e année, avec des classes hétérogènes et des niveaux en français et en mathématiques. Dès 2016, la 10e année sera rénovée selon le même principe avec l'ajout de 3 disciplines à niveaux, soit l'allemand, l'anglais et les sciences de la nature. Dès 2017, la 11e sera également rénovée avec 5 disciplines à niveaux et des options académiques et professionnelles.
NW	□			▨	□	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es die progymnasialen Klassen
OW	□			□	▨	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es die progymnasialen Klassen
SG	▨				□	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen (Sekundarschule, Realschule)
SH	▨				□	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen (Sekundarschule, Realschule)
SO		■				Sek B (Basisansprüche); Sek E (erweiterte Ansprüche); Sek P (Progymnasium). Das Progymnasium dauert 2 Jahre, danach Wechsel ins Gymnasium
SZ	▨				□	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen (Sekundarschule, Realschule)
TG				□	▨	Integriertes Modell + Kooperatives Modell
TI				■		8P a 9P : Insegnamenti obbligatori; 10P : Parte commune + Corsi di base o corsi attitudinali in matematica e tedesco + (Opzioni di francese e/o latino); 11P : Parte commune + Corsi di base o corsi attitudinali in matematica e tedesco + Opzione di capacità espressive e tecniche + Opzione di orientamento + (Opzioni di francese e/o latino)
UR		□		▨	□	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (Untergymnasium, Sekundarschule, Realschule)
VD	□				□	2 sections : Voie prégymnasiale : une option spécifique: économie et droit ou italien ou latin ou mathématiques ou physique; Voie générale : 2 niveaux en français, mathématiques et allemand et 2 options de compétences orientées métiers (OCOM)
VS				■		9P : Cours à niveaux (I et II) en langue I et mathématiques; 10P à 11P : Cours à niveaux (I et II) en langue I, mathématiques, langue 2 et sciences
ZG	□				▨	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit Untergymnasium
ZH	▨		▨		□	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen (A, B, C, Untergymnasium). Geteiltes Modell auch mit 2 Schultypen (A, B) möglich.
FL		■				Oberschule, Realschule, Untergymnasium

■ ein Modell im Kanton

□ mehrere Modelle im Kanton

▨ vorherrschendes Modell / vorherrschende Modelle

2 = Geteiltes Modell mit 2 Schultypen i = Integriertes Modell
3 = Geteiltes Modell mit 3 Schultypen k = Kooperatives Modell
4 = Geteiltes Modell mit 4 Schultypen

Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)
Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen
Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveaukursen

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Die Angebote für Lernende mit besonderem Bildungsbedarf sind sehr vielfältig. In der Kantonsumfrage wurde vereinfachend nur nach den beiden Formen "integrative Schulung" und "Schulung in Sonderklassen" gefragt. Sonderschulen wurden nicht berücksichtigt.

Integrative Schulung:
In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen (u.a. Logopädie, Psychomotorik etc.) und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt.

Schulung in Sonderklassen:
Sonderklassen stellen eine Form der Schulung zwischen Regelschule und Sonderschule dar. Sie sind eng mit der Regelschule verbunden und sind in der Regel auf bestimmte Zielgruppen sowie auf eine reduzierte Abteilungsgrösse (in der Regel bis zu 12 Schülerinnen und Schüler) ausgerichtet und werden von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) sieht für die Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind, im sonderpädagogischen Bereich das folgende Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung. Sind im Rahmen der vorschulischen Beratung und Unterstützung oder die in der Regelklasse getroffenen Massnahmen ungenügend, ist aufgrund eines standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV) der individuellen Bedürfnisse über die Zuweisung verstärkter Massnahmen zu entscheiden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone findet die Schulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in der obligatorischen Schule sowohl in Form von integrativer Schulung innerhalb von Regelklassen als auch in Sonderklassen statt. Im Kindergarten (Jahre 1-2) ist die integrative Schulung häufiger.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Sonderpädagogische Einrichtungen: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 18: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 18: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des enfants allophones et des enfants particulièrement doués)	Remarques
AG	Sonderkindergärten. Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Heilpädagogische Früherziehung
AI	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen
AR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) / Wir kennen keine Kleinkg./Sonderkg sondern nur einen Sonderschulkg. (für IV-Kinder)	Sonderschulkindergarten
BE	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	Weitere Angebote: Spezialunterricht Logopädie Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Kleinklassen an Kindergärten; Integrative Schulungsform (ISF); Integrative Sonderschulung (InSo); Vorschulheilpädagogik	Abklärungen im Rahmen der Speziellen Förderung durch Fachstellen: Schulpsychologischer Dienst; Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Logopädische Dienste; Vorschulheilpädagogische Dienste
BS	Kollektives Förderangebot: Unterstützung durch Heilpädagoge/in, Fachperson Psychomotorik, Logopädie Individuelles Förderangebot: Unterricht in einem heilpädagogischen Kindergarten, in einer Integrationsklasse	Zusätzliches, gesetzlich nicht verankertes Angebot: Diagnostisch-therapeutische Tagesklinik
FR-d	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires (partielle ou complète) Autres mesures	Mesures de soutien et aménagements scolaires. Prestations de pédagogie spécialisée (logopédie, psychomotricité, repas, transport des enfants et des jeunes). Accompagnement par un assistant à l'intégration scolaire AIS
GL	In allen Regel-Kindergärten integrative Beschulung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen umgesetzt.	Sonderschulung: Kindergartenklasse im Heilpäd. Zentrum Glarnerland. An zwei Schulorten werden drei Basisstufenklassen geführt.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	1 Sonderkindergarten	
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Heilpädagogischer Dienst	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques.) /	La législation scolaire jurassienne prévoit un dispositif progressif de prestations à l'intention des élèves connaissant des difficultés scolaires - appui pédagogique - soutien pédagogique ambulatoire - classe de transition (3e année en 2 ans) - placement en institution - logopédie - psychomotricité.
LU	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der Regelschule wird integrativ geschult. Über die separative Schulung in Sonderschulen entscheidet der Kanton in einer Sonderschulverfügung.
NE	Intégration au sein des classes ordinaires avec soutien pédagogique spécialisé/ intégration partielle en école ordinaire tout en étant scolarisé en école spécialisée/scolarisation en classe spéciale gérée par le secteur ordinairescolarisation en école spécialisée/	néant
NW	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
OW	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Sprachheilkindergarten Sonderschulkindergarten; Kleinkindergärten gibt es nicht.
SO	Sonderkindergärten integrative Beschulung von Kindern mit besondern pädagogischen Bedürfnissen.	
SZ	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
TG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulkindergarten; Sprachheilkindergarten
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Integrative Sonderschulung (IS)
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires Autres mesures	Mesures d'appui individualisées
VS	Scolarisation en classe ordinaire, par des mesures d'appui pédagogique intégré ou des mesures renforcées d'enseignement spécialisé. Scolarisation en classe ou école spécialisées.	instituts scolaires spécialisés
ZG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Sonderschulen mit Leistungsauftrag des Kantons, die über ein Angebot auf der Kindergartenstufe verfügen
ZH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien: logopädische, psychomotorische, audiopädagogische und Psychotherapie.

		Sonderschulung: integriert, teilintegriert oder separiert
FL	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 45: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 45: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen	Integrative Beschulung in der Gemeinde Oberegg
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Regelung zum Übertritt gemäss der teilrevidierten Weisungen zur Art der Beurteilung, in Kraft seit 11.8.2009.
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung und Einschulungsklassen) / Sonderklassen der Sonderschule / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädag. Bedürfnissen	Weitere Angebote: Spezialunterricht Logopädie Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Einführungsklassen, Kleinklassen; Integrative Schulungsform (ISF); Integrative Sonderschulung (InSo); Sonderschulen	Förderunterricht (schriftsprachlicher und mathematischer Bereich; Sprachentwicklung und Kommunikation bzw. Logopädie; besondere kognitive, musische oder sportliche Leistungsfähigkeit); spezielle Förderung an Privatschulen; Psychomotorik
BS	Integrationsklassen, Einzelintegrationen und Assistenzen (integratives Angebot) und Spezialangebot (separatives Angebot)	Die Kriseninterventionsstelle (KIS) gehört nicht zum Sonderpädagogischen Förderangebot. Sie ist ein eigener Betrieb innerhalb der Volksschulen, der eng mit den Schulen zusammenarbeitet.
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration partielle ou complèteau sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires (partielle ou complète) Autres mesures	Mesures de soutien et aménagements scolaires. Prestations de pédagogie spécialisée (logopédie, psychomotricité, repas, transport des enfants et des jeunes). Accompagnement par un assistant à l'intégration scolaire AIS
GL	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Kleinklassen	Die Gemeinden können innerhalb der Bestimmungen über die Förderangebote über die Führung von Einführungs- und Kleinklassen selbständig bestimmen. / Sonderschule für Verhaltensauffällige (Schule an der Linth)

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Einführungsklassen	Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Heilpädagogischer Dienst	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».)	Intégration dans des institutions d'éducation spécialisée - soutien ambulatoire dans les classes ordinaires
LU	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der neuen Verordnung über die Förderangebote (in Kraft seit 1.8.2011) sind keine Kleinklassen mehr vorgesehen. Gemäss Übergangsbestimmungen können Kleinklassen, die im Schuljahr 2011/12 schon bestehen, bis Ende der Primarstufe weitergeführt werden. Über die separative Schulung in Sonderschulen entscheidet der Kanton in einer Sonderschulverfügung.
NE	1) Maintien de l'élève au sein de la classe ordinaire avec mise en place de périodes de soutien spécialisé (selon décision de l'office de l'enseignement spécialisé) 2) Scolarisation dans des classes à effectifs réduits 3) scolarisation en institution spécialisée avec quelques périodes d'intégration en classe ordinaire ou 4) scolarisation complète en institution spécialisée	- Les élèves en difficulté peuvent recevoir des leçons de soutien pédagogique (intégration au sein des classes ordinaires). - Les élèves qui ne peuvent suivre normalement l'enseignement sont placés dans des classes à pédagogie spéciale dotées de programmes particuliers. - Soutien pédagogique, mesure visant à établir et renforcer les compétences d'apprentissages. - Soutien pédagogique aux malentendants, mesures visant à faciliter l'intégration et à maintenir les élèves dans l'école. - Soutien par le mouvement, mesure visant à favoriser le développement global de l'élève par des activités corporelles, créatives et ludiques.
NW	Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Im Grundsatz müssen die Gemeinden integrative Förderung anbieten. Kleinklassen werden keine mehr geführt.
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Einschulungsklassen / Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	Grundsätzlich: Integrative Beschulung; während Schulversuch 2014-2018 Umsetzung in separativer Form möglich (Kleinklassen); verstärkte Massnahmen nach Bedarf
SZ	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques.)	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires Autres mesures	Appui individualisé

VS	Scolarisation en classe ordinaire, par des mesures d'appui pédagogique intégré ou des mesures renforcées d'enseignement spécialisé. Scolarisation en classe ou école spécialisées.	institutions scolaires spécialisées
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
ZH	Kleinklassen, Sonderklassen Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien: logopädische, psychomotorische, audiopädagogische und Psychotherapie. Sonderschulung: integriert, teilintegriert oder separiert
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 75: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 75: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen / Sonderschulen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Integrative Beschulung in Oberegg
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung), Sonderklassen, Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädag. Bedürfnissen	
BL	Kleinklassen, Sonderklassen; integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Abklärungen im Rahmen der Speziellen Förderung durch Fachstellen: Schulpsychologischer Dienst; Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Logopädische Dienste
BS	Integrationsklassen, Einzelintegrationen und Assistenzen (integratives Angebot), Spezialangebot (separatives Angebot)	Die Kriseninterventionsstelle (KIS) gehört nicht zum Sonderpädagogischen Förderangebot. Sie ist ein eigener Betrieb innerhalb der Volksschulen, der eng mit den Schulen zusammenarbeitet.
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG); Art. 57
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires	Loi sur l'enseignement spécialisé du 22.09.1994: "http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/769 "
GE	Scolarisation dans des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires (partielle ou complète) Autres mesures	Mesures de soutien et aménagements scolaires. Prestations de pédagogie spécialisée (logopédie, psychomotricité, repas, transport des enfants et des jeunes). Accompagnement par un assistant à l'intégration scolaire AIS
GL	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	Die Gemeinden können innerhalb der Bestimmungen über die Förderangebote über die Führung von Kleinklassen selbständig bestimmen. /

	Kleinklassen	Sonderschule für Verhaltensauffällige (Schule an der Linth) Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Heilpädagogischer Dienst	
JU	Enseignemement individuel ou en petits groupes / Soutien en classe	
LU	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Über die separative Schulung in Sonderschulen entscheidet der Kanton in einer Sonderschulverfügung.
NE	Intégration au sein des classes ordinaires	
NW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Die Kleinklassen auf der Sekundarstufe I werden als Werkschulklassen bezeichnet.
OW	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Grundsätzlich: Integrative Beschulung; Verlängerung Schulversuch 2014-2018 Umsetzung in separativer Form möglich (Kleinklassen); verstärkte Massnahmen nach Bedarf
SZ	Für die integrative Förderung und die besonderen Klassen (Kleinklassen, spezielle Lerngruppen) sind pro Schulkind minimal 0,08 und maximal 0,16 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen
TI	Intégration au sein des classes ordinaires	sostegno pedagogico e differenziazione curricolare (allievi di III e IV media)
UR	Kleinklassen, Sonderklassen Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Auf der Oberstufe trägt die Kleinklasse den Namen "Werkschule". Sonderklassen werden von der Sonderschule Uri geführt (im geistig behinderten Bereich).
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires Autres mesures	appuis individualisés
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires	
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
ZH	Kleinklassen, Sonderklassen	Therapien: logopädische, psychomotorische, audiopädagogische und

	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Psychotherapie. Sonderschulung: integriert, teilintegriert oder separiert
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Fremdsprachen: Sprache, Beginn

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext, Entwicklungen
Die Ziele der Bildungsstufen gehören zu den Eckwerten, die gemäss Art. 62, Abs. 4 BV gesamtschweizerisch zu harmonisieren sind und in der EDK-Sprachenstrategie von 2004 konkretisiert wurden, deren Eckwerte auch in die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) eingeflossen sind.

Betreffend den Sprachenunterricht wird demnach die erste Fremdsprache spätestens ab dem 5. Schuljahr der elfjährigen obligatorischen Schule unterrichtet, eine zweite spätestens ab dem 7. Schuljahr. Das sind eine zweite Landessprache und Englisch. In beiden Sprachen sind per Ende der obligatorischen Schule vergleichbare Kenntnisse zu erreichen. Bei der Landessprache sind des Weiteren kulturelle Aspekte eingeschlossen. Die Reihenfolge der Einführung der Fremdsprachen wird regional koordiniert.

Das HarmoS-Konkordat verlangt zudem ein bedarfsgerechtes Angebot an fakultativem Unterricht in einer dritten Landessprache.

1. Hauptergebnisse

Erste Fremdsprache:
Die erste Fremdsprache ist in den Westschweizer Kantonen (inkl. die zweisprachigen Kantone) Deutsch, in den Kantonen der Zentralschweiz und der Ostschweiz Englisch und in den übrigen Deutschschweizer Kantonen sowie im Tessin Französisch. Im Kanton Graubünden ist die erste Fremdsprache je nach Sprachregion Deutsch, Italienisch oder Romanisch.

Zweite Fremdsprache:
Die zweite Fremdsprache ist in der Mehrheit der Kantone Englisch, in den Kantonen der Zentralschweiz und der Ostschweiz Französisch und im Tessin Deutsch.

Beginn der ersten und der zweiten Fremdsprache:
Der Beginn des Unterrichts in der ersten Fremdsprache erfolgt in allen Kantonen spätestens im 5. Schuljahr, in der zweiten Fremdsprache in 22 Kantonen im 7. Schuljahr.

Freiwilliger Unterricht in einer dritten Landessprache:
Die grosse Mehrheit der Kantone sieht das Angebot einer dritten Landessprache als Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlfach vor. In der Kantonsumfrage wird auch gefragt, wieviele Schülerinnen und Schüler effektiv Unterricht in einer dritten Landessprache erhalten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage	Rohdaten	Visualisierungen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	1. obligatorische Fremdsprache 2. obligatorische Fremdsprache	1. obligatorische Fremdsprache 2. obligatorische Fremdsprache
In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	Beginn der 1. obligatorischen Fremdsprache Beginn der 2. obligatorischen Fremdsprache	Beginn der 1. und 2. obligatorischen Fremdsprache
Wie wird gemäss Stundentafeln der fakultative Unterricht in	Angebot und	

einer dritten Landessprache angeboten? Falls das Angebot je nach Schultyp unterschiedlich ist, beschreiben Sie bitte das Angebot pro Schultyp. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Schuljahr effektiv Unterricht in einer dritten Landessprache erhalten?	Nutzung dritte Landessprache	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Erste obligatorische Fremdsprache / première langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Fremdsprachen: Frage 92: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Langues étrangères: Question No 92: Selon la réglementation cantonale, quelle est la première langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Englisch	
AI	Englisch	
AR	Englisch	
BE-d	Französisch	
BE-f	Allemand	
BL	Französisch	
BS	Französisch	
FR-d	Französisch	
FR-f	Allemand	
GE	Allemand	
GL	Englisch	
GR	Italienisch; Romanisch; Deutsch	Deutschbünden: Italienisch oder Romanisch Italienischbünden: Deutsch; Romanischbünden: Deutsch.
JU	Allemand	
LU	Englisch	
NE	Allemand	
NW	Englisch	
OW	Englisch	
SG	Englisch	
SH	Englisch	
SO	Französisch	
SZ	Englisch	
TG	Englisch	
TI	Francese	
UR	Englisch	
VD	Allemand	
VS-f	Allemand	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS-d	Französisch	
ZG	Englisch	
ZH	Englisch	
FL	Englisch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Zweite obligatorische Fremdsprache / deuxième langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 94: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 94: Selon la réglementation cantonale, quelle est la deuxième langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Französisch	
AI	Französisch	
AR	Französisch	
BE-d	Englisch	Für Realschüler/-innen des 8. und 9. Schuljahrs ist die 2. Fremdsprache fakultativ. Für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I des 7. Schuljahrs gilt der Passepartout Lehrplan (E ab 5. SJ).
BE-f	Anglais	Anglais pour tous les élèves, l'italien est une option facultative
BL	Englisch	
BS	Englisch	
FR-d	Englisch	
FR-f	Anglais	
GE	Anglais	
GL	Französisch	
GR	Englisch	
JU	Anglais	
LU	Französisch	
NE	Anglais	
NW	Französisch	
OW	Französisch	
SG	Französisch	
SH	Französisch	
SO	Englisch	
SZ	Französisch	
TG	Französisch	
TI	Tedesco	
UR	Französisch	
VD	Anglais	
VS	Anglais	L'anglais est la 2e langue étrangère pour les 2 parties du canton
ZG	Französisch	
ZH	Französisch	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	Französisch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beginn der ersten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la première langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 93: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 93: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la première langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
AI	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
AR	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
BE-d	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
BE-f	5e année (année 5)	
BL	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
BS	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
FR-d	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
FR-f	5e année (année 5)	
GE	5e année (année 5)	
GL	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
GR	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	Romanisch als Fremdsprache kann im 3. oder im 1. Schuljahr einsetzen
JU	5P (année 5)	
LU	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
NE	5e année (année 5)	
NW	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
OW	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
SG	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
SH	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
SO	3. Klasse der Primarschule (Schuljahr 5)	
SZ	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
TG	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
TI	3° anno (année 5)	
UR	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
VD	5e année (année 5)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	3e année (année 5)	
ZG	3. Schuljahr (Schuljahr 5)	
ZH	2. Schuljahr (Schuljahr 4)	
FL	1. Schuljahr (Schuljahr 3)	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beginn der zweiten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la deuxième langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 95a: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 95a: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la deuxième langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	6. Schuljahr (Schuljahr 8)	
AI	7. Schuljahr (Schuljahr 9)	
AR	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
BE-d	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	Der erste Passepartout Jahrgang ist inzwischen im 7. Schuljahr. Englisch ist für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I des 7. Schuljahrs obligatorisch.
BE-f	7e année (année 7)	Anglais obligatoire pour tous au degré secondaire I
BL	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	Einführung von Englisch in den 5. Klassen der Primarstufe (HarmoS 7) ab Schuljahr 2014/15
BS	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
FR-d	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
FR-f	7e année (année 7)	
GE	7e année (année 7)	
GL	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
GR	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
JU	7e année (année 7)	
LU	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
NE	7e année (année 7)	
NW	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
OW	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
SG	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
SH	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
SO	5. Klasse (Schuljahr 7)	
SZ	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
TG	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	7° anno (année 9)	Ottavo e nono anno: inglese obbligatorio
UR	7. Schuljahr (Schuljahr 9)	Ab 5. Schuljahr (Harmos 7) Wahlpflichtfach Italienisch
VD	7e année (année 7)	seulement 7P (HarmoS 7) en 2015, 7P et 8P (HarmoS 7 et 8) dès 2016
VS	5e année (année 7)	
ZG	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
ZH	5. Schuljahr (Schuljahr 7)	
FL	6. Schuljahr (Schuljahr 8)	

Fakultativer Unterricht dritte Landessprache / enseignement facultatif troisième langue nationale
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 95b: Wie wird gemäss Stundentafeln der fakultative Unterricht in einer dritten Landessprache angeboten? Falls das Angebot je nach Schultyp unterschiedlich ist, beschreiben Sie bitte das Angebot pro Schultyp.	Bemerkungen	Frage 95c: Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Schuljahr effektiv Unterricht in einer dritten Landessprache erhalten? Falls Sie über keine Statistik verfügen, geben Sie bitte eine Grössenordnung an	Bemerkungen
Canton	Question No 95b: Selon la grille horaire, comment se présente l'offre relative à l'enseignement facultatif d'une troisième langue nationale? Si l'offre varie en fonction du type d'école, veuillez décrire l'offre par type d'école.	Remarques	Question No 95c: Combien d'élèves ont effectivement suivi un enseignement dans une troisième langue nationale l'année dernière? Si vous ne disposez pas de statistiques, prière d'indiquer un ordre de grandeur.	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.				
AG	Italienisch in allen 3 Leistungszügen ab 8. Schuljahr (Schuljahr 10)		1200 - 1300 Schülerinnen und Schüler	Wahlfachangebot an allen drei Leistungszügen der Oberstufe
AI	Freifach Italienisch: 3 Lektionen im 9. SJ (Schuljahr 11) für Sek und Real		ca. 15%	
AR	1 bis 2 Schulen bieten in der 9. Klasse (Schuljahr 11) Italienisch als Wahlfach an		< als 5 %	
BE-d	Ab 8.Schuljahr (Schuljahr 10) werden 3 Wochenlektionen Italienisch für die Real- und Sekundarklassen angeboten. Sekundarschülerinnen und -schüler		Darüber wird keine Statistik erhoben. Keine Angaben möglich.	Angaben erfordern eine kantonale Erhebung bei allen Schulen der Sekundarstufe I. Der Aufwand wäre erheblich.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	können Italienisch als obligatorische zweite Fremdsprache auswählen.			
BE-f	1 leçon hebdomadaire durant les 3 années du degré secondaire I			
BL	Sekundarstufe I: Anforderungsniveau P im 8. und 9. Schuljahr I (Schuljahr 10-11) Italienisch als Wahlpflichtfach (auch Latein) möglich. Sekundarstufe I: Niveau A und E im 8. und 9. Schuljahr (Schuljahr 10-11) Freifach Italienisch		keine Daten	
BS	WBS 9.Klasse Italienisch als Freiwahlfach. Italienisch ist in der neuen Sekundarschule Wahlpflichtfach und wird erstmalig im SJ 16/17 ab der 8. Klasse (Schuljahr 10) unterrichtet.		keine Daten	
FR-d	Italienisch als Wahlfachangebot ab Sekundarstufe I		Zirka 40 Schülerinnen und Schüler	
FR-f	L'italien est une option facultative proposée dans 8 établissements sur 13.		Cours à option Italien au cycle 3, 11H : 159 élèves	
GE	Cours facultatif d'italien va être introduit au secondaire I en 2015-2016		45	Cours facultatif d'italien introduit au secondaire I en 2015-2016
GL	Angebot ist fakultativ	Angebot besteht an Sek I, ob es besucht wird, ist offen	Keine Daten über Freifachangebote	
GR	Verpflichtendes Angebot auf Sekundarstufe I, unabhängig von der Teilnehmerzahl. Ein Teil des Unterrichts kann als Kompaktwoche in der jeweiligen Sprachregion absolviert werden.	Französisch, Italienisch, Romanisch		Landessprachen, welche nicht als Pflichtfächer aufgeführt sind, müssen gemäss Schulverordnung unabhängig von der Anzahl Teilnehmenden als Wahlfächer angeboten werden. Da die Verantwortung dafür bei den Schulträgerschaften liegt, liegen uns

				keine Zahlen dazu vor.
JU	Cours d'italien obligatoire au titre de langue 4 dans l'option 3 des degrés 10S (année 10) et 11S (année 11) (35% des élèves)			
LU	Volksschule: als Wahlfach in der 3. Sekundarklasse (Schuljahr 11) Gymnasien: Italienisch an zwei Schulstandorten ab dem 9. Schuljahr (Schuljahr 11) als Grundlagenfach (anstelle von Französisch als Grundlagenfach). Als Freifach an mehreren Schulstandorten ab dem 9. Schuljahr (Schuljahr 11), sofern das Freifach genügend Anmeldungen hat.			Es gibt keine Statistik. Geschätzte Anzahl an der Sekundarschule: 70 bis 80 Lernende.
NE	Option pour les élèves de 11e année (année 11) de la section maturité		En général, entre 60 et 80 élèves	
NW	Italienisch. Wahlfach 9. Klasse (Schuljahr 11). 3 Lektionen		6 Lernende	
OW	In der Primarschule: kein Angebot; in der Orientierungsschule: kein Angebot; im Untergymnasium: Freifachangebot			Keine Statistik verfügbar. >5%
SG	Italienisch: Wahlfach in 2. und 3. Oberstufe (Schuljahr 10 und 11)			Können dazu auch keine Schätzung vornehmen.
SH	3. Klassen (Schuljahr 11) der Sek I; Italienisch mit zwei Wochenlektionen		Grössenordnung 40	
SO	Sek B und E: Wahlfach Italienische Sprache		keine Daten	
SZ	Als Wahlfach in der 3. Sekundarklasse (Schuljahr 11)		ca. 5%	geschätzter Wert
TG	Angebot als Freifach möglich			Rund 40 % der Sekundarschulen bieten ein Freifach Italienisch an. Wie viele

				Jugendliche davon Gebrauch machen, wird derzeit nicht erfasst.
TI	SE: nessuna offerta. Secondario I: la terza lingua nazionale è obbligatoria nel secondario I		100%, en raison du contexte linguistique cantonal.	
UR	Italienisch als Wahlpflichtfach im 5./6. Schuljahr (Schuljahr 7-8) und als Wahlfach im 7.-9. Schuljahr (Schuljahre 9-11)		5. Klasse (Schuljahr 7): 99 6. Klasse (Schuljahr 8): 77 1. Oberstufe (Schuljahr 9): 6 2. Oberstufe (Schuljahr 10): 5	
VD	En 9S et en 10S (années 9 et 10), l'option spécifique italien est suivie en priorité par les élèves de VP, et par les élèves de VG sous certaines conditions. En 11S (année 11), des cours facultatifs d'italien de trois périodes hebdomadaires sont accessibles aux élèves de VSB et de VSG.			
VS				
ZG	3 Lektionen Italienisch als Wahlfach für Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklasse (Schuljahr 11)		Keine Daten	
ZH	In der dritten Klasse der Sekundarstufe I (Schuljahr 11), Wahlfach mit 3 Lektionen pro Woche			3 Wochenlektionen Wahlfachangebot Italienisch sind den Gemeinden für die dritte Klasse der Sekundarstufe I vorgeschrieben. Es liegen keine Daten zur Durchführung vor.
FL				Für Liechtenstein nicht relevant.

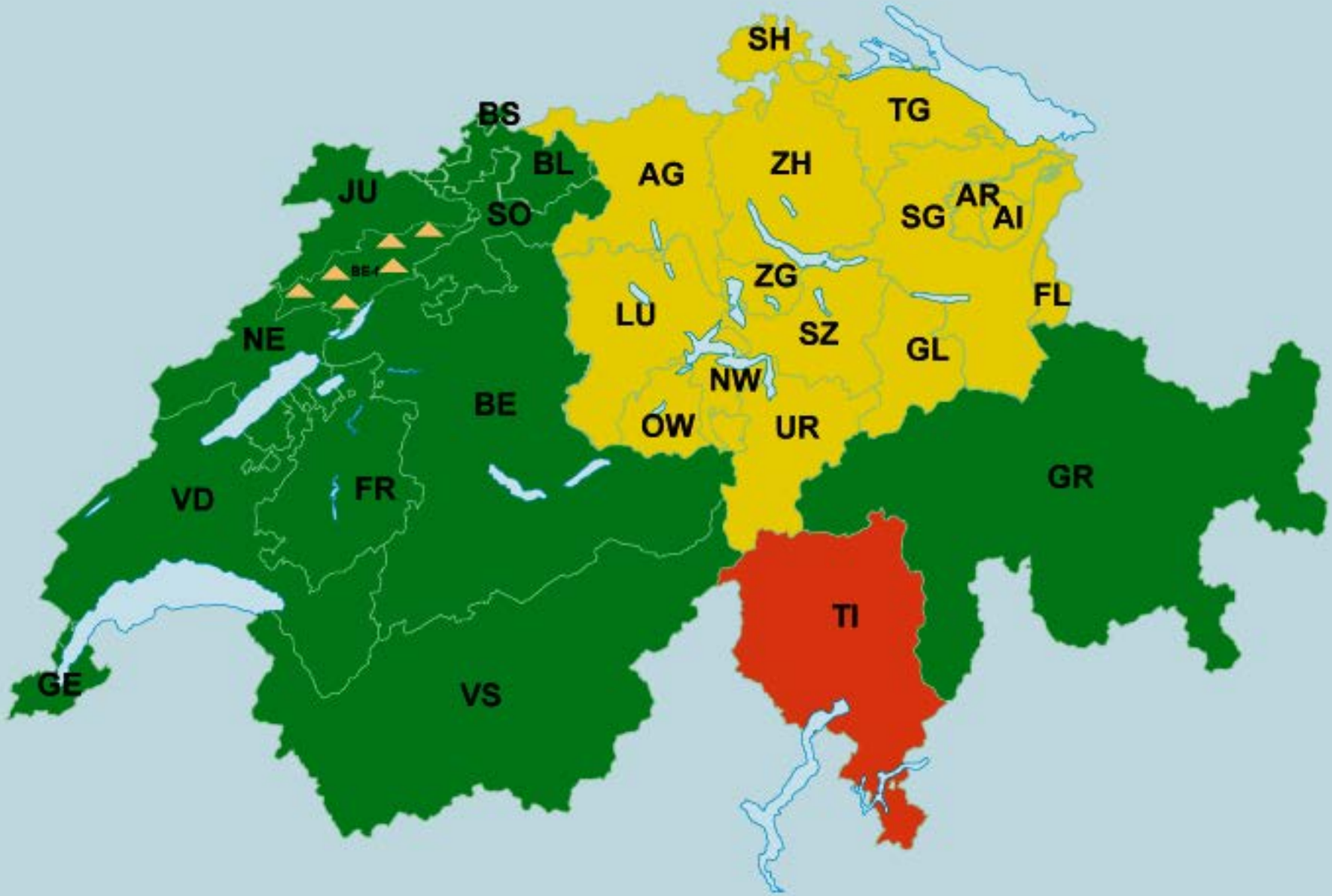
Erste obligatorische Fremdsprache

Französisch | Deutsch | Englisch | Italienisch | Rätoromanisch

EDK | CDIP | CDPE | CDEP | KANTONSUMFRAGE | Schuljahr 2015/2016

© 2016 EDK – CDIP – CDPE– CDEP
K606-01 © 2004 swisstopo

Zweite obligatorische Fremdsprache



Französisch | Deutsch | Englisch | Italienisch | Rätoromanisch

EDK | CDIP | CDPE | CDEP | KANTONSUMFRAGE | Schuljahr 2015/2016

© 2016 EDK – CDIP – CDPE– CDEP
K606-01 © 2004 swisstopo

Fremdsprachen Beginn der ersten und zweiten obligatorischen Fremdsprache									
	Schuljahr 2015/2016								
Kanton	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5	Jahr 6	Jahr 7	Jahr 8	Jahr 9	Jahr 10	Jahr 11
AG			Englisch			Französisch			
AI			Englisch				Französisch		
AR			Englisch		Französisch				
BE-d			Französisch		Englisch				
BE-f			Allemand		Anglais				
BL			Französisch		Englisch				
BS			Französisch		Englisch				
FR-d			Französisch		Englisch				
FR-f			Allemand		Anglais				
GE			Allemand		Anglais				
GL			Englisch		Französisch				
GR-d	Romanisch		Italienisch/Rom.		Englisch				
GR-i			Deutsch		Englisch				
GR-r			Deutsch		Englisch				
JU			Allemand		Anglais				
LU			Englisch		Französisch				
NE			Allemand		Anglais				
NW			Englisch		Französisch				
OW			Englisch		Französisch				
SG			Englisch		Französisch				
SH			Englisch		Französisch				
SO			Französisch		Englisch				
SZ			Englisch		Französisch				
TG			Englisch		Französisch				
TI			Francese				Tedesco		
UR			Englisch				Französisch		
VD			Allemand		Anglais				
VS-d			Französisch		Englisch				
VS-f			Allemand		Anglais				
ZG			Englisch		Französisch				
ZH		Englisch			Französisch				
FL	Englisch					Französisch			

Erste obligatorische Fremdsprache

Zweite obligatorische Fremdsprache

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Fremdsprachen: Portfolio

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein persönliches Dokument, welches aus drei Teilen besteht: aus einem Sprachenpass, in dem die gegenwärtigen sprachlichen Fähigkeiten, Abschlüsse und Diplome in allen Fremdsprachen dokumentiert sind, aus einer Sprachbiografie und aus einem Dossier mit Beispielen von eigenen fremdsprachlichen Arbeiten und Dokumenten. Das Sprachenportfolio ist in zahlreichen europäischen Ländern in Gebrauch und wurde unter dem Patronat des Europarates entwickelt. Allen über hundert bisher vom Europarat validierten Sprachenportfolios liegt eine – massgeblich in der Schweiz entwickelte – gemeinsame Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu Grunde, die es ermöglicht, anschaulich, transparent und international vergleichbar über Sprachenkenntnisse zu informieren. Als Informationsinstrument erleichtert das ESP die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Als Lernbegleiter stärkt es die Fähigkeit, selbstständig die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen zu können und fördert das lebenslange, autonome Sprachenlernen.

Das Europäische Sprachenportfolio liegt in drei Versionen vor:
ESP I: für Kinder von 7–11 Jahren, dazu gehört auch das Portfolino für Kinder von 4–7 Jahren
ESP II: für Jugendliche von 12–15 Jahren
ESP III: für Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren

Verschiedene kantonale Lehrpläne für die Sekundarstufe I nehmen Bezug auf das Europäische Sprachenportfolio.

Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sorgen die Vereinbarungskantone dafür, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Kompetenzen mittels der von der EDK empfohlenen nationalen oder internationalen Portfolios dokumentieren können. Die EDK hat den Kantonen mit der Sprachenstrategie 2004 für die obligatorische Schule und mit der Sprachenstrategie 2013 für die Sekundarstufe II die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios empfohlen.

1. Hauptergebnisse

Sprachenportfolios werden am häufigsten in Berufsfachschulen und in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt.

Obwohl Sprachenportfolios bereits in der Mehrheit der Kantone eingesetzt werden, ist die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Sprachenportfolio gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) auf allen Stufen noch relativ gering: Nur in einer Minderheit der Kantone werden Sprachenportfolios in mehr als 50% aller Schulen eingesetzt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wird das Sprachenportfolio II / das Sprachenportfolio III eingesetzt?	Sprachenportfolio: Primarstufe und Sekundarstufe I Berufsfachschulen Berufsmaturitätsschulen Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Sprachenportfolio: Primarstufe bis Sekundarstufe II

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 96: Wird das Sprachenportfolio II (für 11-15jährige) auf der Primar- und Sekundarstufe I eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 96: Le portfolio des langues II (pour les 11 - 15 ans) est-il utilisé aux degrés primaire et secondaire I?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	Nur vereinzelt arbeiten Lehrpersonen damit. Es sind keine Daten darüber erhoben worden.
AI	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Freiwilligkeit ab SJ 2012 / 2013
AR	In 10% aller Primar-Sekundarschulen (fakultativ)	
BE	keine Daten	
BL	keine Daten	ohne Primarschulen, auf freiwilliger Basis
BS	Keine Daten	
FR-d	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	phase expérimentale
GE	100% dès la 7e, le PEL est distribué dans toutes les classes 7P du canton, pour être utilisé jusqu'à la 11CO	Le PEL est appliqué dans toutes les classes 7P et 8P du canton.
GL	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
GR	In 1% bis 25 % aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	
LU	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
NE	Le PEL II est mis à disposition de tous les élèves et enseignants du cycle 3. En 2015-2016, et à titre d'expérience pilote, tous les élèves et les enseignants de 5e année du cycle 2 ont bénéficié du PEL I. A la prochaine rentrée scolaire, ce seront les élèves et enseignants de 5e et de 6e qui en bénéficieront à titre expérimental.	A titre expérimental, dans quelques classes des années 8 à 11.
NW	Keine Daten	
OW	Keine Daten	
SG	Keine Daten	Empfohlenes Lehrmittel, Einsatz freiwillig
SH	1%-25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Seit Schuljahr 2013/14 ist der Einsatz gemäss Beschluss des Erziehungsrates fakultativ.
SO	100%	Sprachenportfolio II erst ab Sekundarstufe I
SZ	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TG	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TI	Per il momento il Portfolio delle lingue II non è ancora stato adottato nella formula piena, ma vari manuali scolastici utilizzano delle attività previste dal Portfolio per	

	l'insegnamento delle L 2. La discussione è stata trasferita nel gruppo di lavoro che si occupa della revisione dei piani di studio della scuola dell'obbligo.	
UR	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	en phase de test actuellement
VS	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	Dans le Haut-Valais, le portfolio des langues I est employé en 3ème et 4ème classe primaire (ensemble avec le nouveau moyen L2 > mille feuilles)
ZG	In 76% bis 99% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Die Einführung des ESP II erfolgt ab Schuljahr 2008/09 beginnend ab 5. Primarklasse bis spätestens Schuljahr 2012/13.
ZH	Keine Daten	
FL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	In ca. 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 113: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsfachschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 113: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles professionnelles?	Remarques
AG	51% bis 75% aller Berufsfachschulen	Wird im Zusammenhang mit dem neuen Schullehrplan im ABU als Vorbereitungsgrundlage von den ABU Lehrerinnen und Lehrer benutzt
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BE	keine Daten	
BL	keine Daten	vgl. Rahmenlehrplan Berufsmaturität
BS	75% aller Berufsfachschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR	Wird im Zusammenhang mit dem neuen Schullehrplänen ABU als Grundlage in allen Berufsfachschulen eingesetzt, es sind aber keine genauen Daten vorhanden	
JU	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	In 0% aller Berufsfachschulen	z. T. in Brückenangeboten (Integrationskurse)
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Kaufmännische Berufsschule verwendet es; die gewerbliche-technische Berufsschule nicht
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
TG	Datenerfassung fehlt.	

TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	
UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	Pas de donnée disponible	
VS		Le canton du Valais encourage les jeunes à entreprendre leur formation (théorique et/ou pratique) dans l'autre partie linguistique du canton.
ZG	in 51 bis 75% aller Berufsfachschulen.	
ZH	In 100 % aller Berufsfachschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	keine Berufsfachschulen

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 114: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 114: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité professionnelle?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL	Keine Daten	
BS	in 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Le travail pédagogique a lieu en lien avec le CECR
GL		
GR	Der gemeinsame Schullehrplan der Berufsmaturitätsschulen liegt vor.Die Lehrpersonen haben sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abgestützt.	
JU	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen	Es wurde bisher noch keine systematische Erhebung vorgenommen.
SH	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	BM-Lehrgänge an der kaufmännischen Berufsschule verwendet es; BM-Lehrgänge an der gewerblich-technischen Berufsschule nicht
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
TG	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VD	Pas de donnée disponible	
VS		
ZG		
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FL	0% der Berufsmaturitätsschulen	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 139: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Fachmittelschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 139: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de culture générale?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Sprachenportfolio wird als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen.	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	keine Daten	
BS	In 0% aller Fachmittelschulen	
FR-d	In 50 % aller Fachmittelschulen	
FR-f	Dans 50% de toutes les écoles de culture générale	
GE		Le travail pédagogique a lieu en lien avec le CECR
GL	0% aller Fachmittelschulen	
GR	keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
LU	In 0% aller Fachmittelschulen	
NE	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
NW		
OW	keine Fachmittelschule	
SG		Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.
SH	In 0% aller Fachmittelschulen	in 100% aller Fachmittelschulen: Vorbereitungskurse in Freifachbereich auf externe Prüfungen.
SO	in 1 bis 25% der Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	
TG	In 50% aller Fachmittelschulen	
TI	Si in tutte le scuole di cultura generale	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	De 1% à 25% des écoles	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
ZG	In 0% aller Fachmittelschulen	FMS: Das Sprachenportfolio wird nicht eingesetzt. Es wird ein Nachfolgemodell

		abgewartet.
ZH	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 165: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in gymnasialen Maturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 165: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité gymnasiale?	Remarques
AG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Das Sprachenportfolio wird in einzelnen Schwerpunktfächern als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	keine Daten	
BS	In 40% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	In 26 % bis 50 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-f	Dans 26 % à 50 % de toutes les écoles de maturité	
GE	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	Le travail pédagogique a lieu en lien avec le CECR
GL	0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
GR	keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
LU	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25 % de toutes les écoles de maturité	
NW	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	Keine Daten	Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.
SH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	In 100% aller Maturitätsschulen: Vorbereitungskurse in Freifachbereich auf externe Prüfungen.
SO	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% der gymnasialen Maturitätsschulen	Obligatorium wurde aufgehoben.
TI	no	

UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles	
VS	Dans 0% de tous les lycées-collèges	
ZG	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	In den laufenden Lehrplanüberarbeitungen wird das Sprachenportfolio III berücksichtigt
ZH	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	

Sprachenportfolio Anteil Schulen, in denen das Sprachenportfolio verwendet wird					
	Stufe				
Kanton	Primarstufe, Sekundarstufe I (Sprachenportfolio II)	Berufsfachschulen (Sprachenportfolio III)	Berufsmaturitätsschulen (Sprachenportfolio III)	Fachmittelschulen (Sprachenportfolio III)	Gymnasiale Maturitätsschulen (Sprachenportfolio III)
AG	1% bis 25%	51% bis 75%	1% bis 25%	100%	100%
AI	0%	Keine Berufsfachschule	Keine Berufsfachschule	Keine Fachmittelschule	0%
AR	1% bis 25%	51% bis 75%	100%	76% bis 99%	100%
BE	kD	kD	76% bis 99%	1% bis 25%	1% bis 25%
BL	kD	kD	kD	kD	kD
BS	kD	75%	100%	0%	40%
FR-d	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	50%	26% bis 50%
FR-f	0%	1% à 25%	1% à 25%	50%	26% à 50%
GE	100%	0%	0%	kD	0%
GL	0%	0%	kD	0%	0%
GR	1% bis 25%	kD	kD	kD	kD
JU	1% à 25%	0%	0%	0%	0%
LU	0%	1% bis 25%	1% bis 25%	0%	1% bis 25%
NE	100%	1% à 25%	1% à 25%	0%	1% à 25%
NW	kD	100%	100%	Keine Fachmittelschule	0%
OW	kD	100%	100%	Keine Fachmittelschule	100%
SG	kD	0%	0%	kD	kD
SH	1% bis 25%	26% bis 50%	26% bis 50%	0%	0%
SO	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
SZ	0%	51% bis 75%	26% bis 50%	100%	26% bis 50%
TG	100%	kD	1% bis 25%	50%	100%
TI	1% à 25%	100%	100%	100%	0%
UR	1% bis 25%	100%	100%	Keine Fachmittelschule	100%
VD	1% à 25%	kD	kD	1% à 25%	1% à 25%
VS	1% bis 25%	kD	kD	0%	0%
ZG	76% bis 99%	51% bis 75%	kD	0%	0%
ZH	kD	100%	100%	76% bis 99%	51% bis 75%
FL	1% bis 25%	Keine Berufsfachschule	0%	Keine Fachmittelschule	0%

Das Sprachenportfolio wird in 1% bis 50% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

Das Sprachenportfolio wird in 51% bis 100% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

Sprachenportfolio II	Sprachenportfolio für Kinder und Jugendliche zwischen 11-15 Jahren
Sprachenportfolio III	Sprachenportfolio für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene
kD	keine Daten

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Fremdsprachen: Zertifikate

Betroffene Stufe(n):	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Internationale Fremdsprachenzertifikate wie Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Sie orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

In der Kantonsumfrage wird erhoben, ob die Schulen der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate bzw. Vorbereitungskurse auf Zertifikatsprüfungen anbieten.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate erwerben bzw. es werden Vorbereitungskurse auf die Zertifikatsprüfungen angeboten. Die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) ist für die Berufsmaturitätsschulen, die Fachmittelschulen und die gymnasialen Maturitätsschulen relativ hoch: In zwei Dritteln der Kantone können auf diesen Stufen in mehr als der Hälfte der Schulen Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Können internationale Fremdsprachen-zertifikate erworben werden?	Fremdsprachenzertifikate: Berufsfachschulen Berufsmaturitätsschulen Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Fremdsprachenzertifikate: Sekundarstufe II

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 115: Können in Berufsfachschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 115: Dans combien d'écoles professionnelles est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Gesundheitlich-soziales: 1-25% KV/Detailhandel: 100% Sektion GI: 26-50%
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 100% aller Berufsfachschulen	
BE	keine Daten	kaufm. Berufe
BL	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BS	In 25% aller Berufsfachschulen	
FR-d	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	an der kaufmännischen Berufsschule HKV, nicht an der gewerblich-technischen Berufsssschule BBZ
SO	in 100% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 100% aller Berufsfachschulen	
TG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	KV
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	

UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.
VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	WMS: ja
ZH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 116: Können in Berufsmaturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 116: Dans combien d'écoles de maturité professionnelle est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BS	In 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-f	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
GE	1% à 25% de toutes les écoles professionnelles (1 école de commerce)	L'obtention de certificats de langues est incluse dans le parcours de formation de la filière Maturité professionnelle intra CFC en allemand et en anglais et en italien.
GL	0% aller Berufsmaturitätsschulen	
GR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
LU	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	Ja für BM-Lehrgänge an der kaufmännischen Berufsschule HKV; nein für BM-Lehrgänge an der gewerblich-technischen Berufsschule BBZ
SO	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
SZ	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.

VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	WMS: ja
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FL	0% (BMSII)	Vorbereitungskurse für Englisch Zertifikate werden angeboten.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 140: Können in Fachmittelschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 140: Dans combien d'écoles de culture générale est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In 100% aller Fachmittelschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	In 100% aller Fachmittelschulen	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	In 0% aller Fachmittelschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de culture générale	
GE	De 26 à 51 % de toutes les écoles de culture générale (dans l'option communication-information, en italien ou allemand ou anglais).	
GL	0% aller Fachmittelschulen	Freiwillige Vorbereitungskurse im Freifach gemeinsam mit Gymnasium (1-2 von 60 FMS-Schüler). Die Mehrheit der Lernenden besucht diese Kurse.
GR	Keine Daten	wird von den Schulen auf freiwilliger Basis angeboten
JU	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 100% aller Fachmittelschulen	Die Fachmittelschulen bereiten auf die Zertifikatsprüfungen vor, führen aber selber keine Prüfungen durch.
NE	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Préparation du Goethe et Cambridge voire du Pet, avec examens organisés par les écoles privées
NW	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
OW	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
SG	In 100% aller Fachmittelschulen	
SH	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Angebot ab Schuljahr 2008/09
SO	In 100% aller Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	
TG	In 100% aller Fachmittelschulen	In Freifachkursen
TI	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	

UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	Toutes les écoles	
VS	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Certificats internationaux pour participation facultative à charge des élèves
ZG	In 100% aller Fachmittelschulen	An der FMS Zug kann das First Certificate in Englisch und das Diplome d'études en lange française erworben werden.
ZH	In 0% aller Fachmittelschulen	Internationale Zertifikate können nicht an Mittelschulen, nur extern erworben werden, hingegen bieten die beiden FMS-Schulen im Kanton Zürich Vorbereitungskurse für solche Zertifikatsprüfungen im Rahmen des Freifachangebots an.
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 166: Können in gymnasialen Maturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 166: Dans combien d' écoles de maturité est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)	Remarques
AG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AI	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Immersionsklassen (Bilinguale Matur; Immersionssprache Englisch in Geschichte, Biologie und Mathematik; Immersionssprache Französisch in Geschichte, Chemie und Mathematik für alle Maturprofile
BS	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de maturité	
GE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité (1 établissement du Collège de Genève).	
GL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungen im Freifach für FCE
GR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 76% bis 99% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité	
NW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SH	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SO	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	An der Kantonsschule Frauenfeld wird auch in den Regelklassen auf Zertifikatskurse hin geschult.
TI	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	

UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	
VS	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	Participation facultative à charge des élèves
ZG	Vorbereitung in Freifächern an KSZ, Zertifikatsprüfungen extern	siehe Antwort zu Frage 165 Kantonsschule Zug: bietet solche internationalen Fremdsprachenzertifikate an (z.B.First Certificate, CAE). Einführung am Kantonsschule Menzingen geplant.
ZH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse für internationale Sprachprüfungszertifikate an ca. 50% aller Mittelschulen im Rahmen des Freifachangebots
FL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse teilweise im Rahmen der Wahlpflichtfächer.

Internationale Fremdsprachenzertifikate

Anteil der Schulen, in denen internationale Fremdsprachenzertifikate erworben werden können

	Stufe			
Kanton	Berufsfachschulen	Berufsmaturitätsschulen	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	26% bis 50%	76% bis 99%	100%	100%
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsmaturitätsschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	100%	100%	100%	100%
BE	kD	100%	1% bis 25%	26% bis 50%
BL	51% bis 75%	100%	100%	100%
BS	25%	75%	100%	100%
FR-d	26% bis 50%	76% bis 99%	0%	0%
FR-f	26% à 50%	76% à 99%	26% à 50%	26% à 50%
GE	1% à 25%	1% à 25%	26% à 50%	1% à 25%
GL	0%	0%	0%	0%
GR	1% bis 25%	26% bis 50%	kD	100%
JU	100%	100%	100%	100%
LU	100%	100%	100%	76% bis 99%
NE	1% à 25%	26% à 50%	100%	1% à 25%
NW	100%	100%	Keine Fachmittelschule	100%
OW	100%	100%	Keine Fachmittelschule	100%
SG	76% bis 99%	100%	100%	100%
SH	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	100%
SO	100%	100%	100%	100%
SZ	100%	100%	100%	100%
TG	1% bis 25%	100%	100%	100%
TI	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	0%
UR	100%	100%	Keine Fachmittelschule	100%
VD	0%	0%	100%	100%
VS	kD	kD	100%	100%
ZG	51% bis 75%	100%	100%	kD
ZH	26% bis 50%	100%	0%	0%
FL	Keine Berufsfachschulen	0%	Keine Fachmittelschule	100%

In 1% bis 50% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

In 51% bis 100% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

kD keine Daten

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Fremdsprachen: Zweisprachiger / immersiver Unterricht

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext
Neben dem herkömmlichen Fremdsprachenunterricht haben in den letzten Jahren auch andere Formen des Kontakts mit Fremdsprachen eine Entwicklung durchlaufen. Insbesondere verschiedene Formen von immersivem oder zweisprachigem Unterricht spielen dabei eine immer grössere Rolle. Im zweisprachigen (bilingualen) Unterricht unterrichten die Lehrpersonen ihr Fach in zwei Sprachen – in der lokalen Schulsprache und in einer Fremdsprache. Die Lernenden erhalten so die Gelegenheit ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

In der obligatorischen Schule bieten seit den 1990er-Jahren vor allem die zwei- und mehrsprachigen Kantone bilinguale Lehrgänge an. In der beruflichen Grundbildung fördern und empfehlen der Bund und die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) den zweisprachigen Unterricht.

Auf der Sekundarstufe II hat insbesondere die Änderung der Maturitätsanerkennungsverordnung/-reglement von 1995 den zweisprachigen Lehrgängen zu einem Entwicklungsschub verholfen. Zurzeit bieten fast 70% aller anerkannten Gymnasien einen zweisprachigen Lehrgang an. Eine entsprechende Liste ist auf der Webseite des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) publiziert. Es werden hier deshalb keine Ergebnisse für die Gymnasien aufgeführt.

1. Hauptergebnisse

In der obligatorischen Schule gibt es nur einige wenige Kantone, die zweisprachige Lehrgänge anbieten.

Gut die Hälfte der Kantone bietet an Berufsfachschulen zweisprachige Lehrgänge an. In einigen wenigen Kantonen werden diese an mehreren Schulen angeboten, in anderen laufen Pilotprojekte.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Gibt es in Ihrem Kanton öffentliche Schulen mit zweisprachigem/immersivem Unterricht? Falls ja, in welchen Sprachen wird der Unterricht erteilt?	Kindergarten / Jahre 1-2 Primar- und Sekundarstufe I / Jahre 3-11 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Zweisprachiger Unterricht / enseignement bilingue/immersion
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Zweisprachiger Unterricht: Frage 22a: Gibt es in Ihrem Kanton öffentliche Kindergärten mit zweisprachigem/immersivem Unterricht? Falls ja, in welchen Sprachen wird der Unterricht erteilt?	Bemerkungen
Canton	Enseignement bilingue/immersion: Question No 22a: Y a-t-il dans votre canton des écoles enfantines publiques avec un enseignement bilingue ou par immersion? Si oui, quelles sont les langues d'enseignement?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Nein	
BE	Ja, deutsch und französisch	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d		
FR-f	Non. Projet pilote (2 classes). Enseignement allemand / français	
GE	Non	
GL	Nein	
GR	Ja. Romanisch/Deutsch bzw. Italienisch/Deutsch.	
JU	Oui, sous la forme de sensibilisation.	
LU	Nein	
NE	Oui.	Le canton de Neuchâtel compte actuellement 27 classes du cycle 1 proposant un enseignement bilingue par immersion précoce. Ces 27 classes sont réparties dans 7 centres scolaires de 3 cercles scolaires. Parmi ces 27 classes, 12 concernent les années 1 et 2. Les langues d'enseignement sont le français et l'allemand.
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Nein	
SH		
SO	Nein	
SZ	Nein	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Nein	
TI	No	
UR	nein	
VD		
VS	oui (français ->allemand)	
ZG	nein	
ZH	Nein	
FL	Nein	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Zweisprachiger/immersiver Unterricht / Enseignement bilingue/immersion
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Zweisprachiger/immersiver Unterricht: Frage 95d: Gibt es in Ihrem Kanton öffentliche Primarschulen bzw. Schulen der Sekundarstufe I mit zweisprachigem/immersivem Unterricht? Falls ja, in welchen Sprachen wird der Unterricht erteilt? an	Bemerkungen
Canton	Enseignement bilingue/immersion: Question 95d: Y a-t-il dans votre canton des écoles primaires ou du secondaire I publiques avec un enseignement bilingue ou par immersion? Si oui, quelles sont les langues d'enseignement?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Nein	
BE	Ja, Kindergarten und Primarstufe	Deutsch und Französisch
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d		
FR-f	Oui, français allemand	
GE	Non	
GL	Nein	
GR	Ja	Romanisch/Deutsch bzw. Italienisch/Deutsch
JU	Non, mais il existe la possibilité de suivre un cursus gymnasial bilingue français-allemand dès la 11S.	
LU	Volksschule: nein	Gymnasium: an zwei Standorten wird ein Lehrgang für eine eidgenössisch anerkannte bilinguale Maturität (Deutsch/Englisch) geführt. Der Lehrgang an der KS Alpenquai beginnt bereits im 1. Jahr des Obergymnasiums (9. Schuljahr). An der KS Alpenquai wird jeweils eine Klasse bereits im Untergymnasium in drei Fächern in Englisch unterrichtet.
NE	Oui	Le canton de Neuchâtel compte actuellement 34 classes de première à 6e années proposant un enseignement bilingue par immersion précoce. Ces 34 classes sont réparties dans 7 centres scolaires de 3 cercles scolaires. De plus, nous avons 2 classes de 11e année concernées par un enseignement de l'allemand par immersion.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Nein	
SH	Nein	
SO	Ja	An einer Schule Sprache Französisch in den Fächern Geschichte und Geografie
SZ	nein	
TG	Ja	1. Klasse der zweisprachigen Maturität an der Kantonsschule Romanshorn (Englisch)
TI	No	
UR	nein	
VD		
VS		
ZG	nein	
ZH	Nein	
FL	Nein	Nur ab 9. Schuljahr im Gymnasium mit Englisch.

Zweisprachiger/immersiver Unterricht / enseignement bilingue/immersion
Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Zweisprachiger/immersiver Unterricht: Frage 120a: Gibt es in Ihrem Kanton öffentliche Berufsfachschulen/Berufsmittelschulen mit zweisprachigem/immersivem Unterricht? Falls ja, in welchen Sprachen wird der Unterricht erteilt?	Bemerkungen
Canton	Enseignement bilingue/immersion: Question No 120a: Y a-t-il dans votre canton des écoles professionnelles / école de maturité professionnelle publiques avec un enseignement bilingue ou par immersion? Si oui, quelles sont les langues d'enseignement?	Remarques
AG	Diverse, liegt in der Kompetenz der Schule	Sprache Englisch
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Nein	
BE	Ja	Wirtschaftsschule Thun, BM 2 Typ Wirtschaft, Vollzeit, E/D BFB Biel-Bienne, BM 2, Typ Wirtschaft, D/F
BL	Nein	
BS	Pilotprojekt an der Allgemeinen Gewerbeschule	
FR-d	Ja	Deutsch-Französisch
FR-f	Oui	Français-Allemand
GE	Oui	Filière multilingue maturité professionnelle duale économie et services, type économie et filière multilingue plein-temps, économie et services, type économie. Les langues d'enseignement sont le français et l'anglais.
GL	Nein	
GR	Ja	Das BGS bietet ab Sommer 2015 einen solchen in der Kombination D/I und D/E an
JU	Oui	Ecole de commerce. Allemand.
LU	Ja	Englisch
NE	Oui	Une école de maturité professionnelle permet de suivre une filière bilingue français-anglais.
NW	Nein	
OW	Nein, zur Zeit noch nicht, ist in Planung	
SG	Pilotversuch in Englisch	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SH	Nein	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein, zur Zeit nicht	
TI	Sì	Scuola specializzata per le formazioni sanitarie e sociali di Giubiasco/Canobbio
UR	Nein	
VD	Oui	L'Ecole professionnelle de Nyon a une filière MP économie et service, type économie post CFC et une filière duale Employé-e de commerce CFC avec MP intégrée en formation bilingue français-anglais.
VS		
ZG		
ZH	Ja	In Englisch und Deutsch an der Allgemeinen Berufsschule Zürich, Berufsmaturitätsschule Zürich, Baugewerblichen Berufsschule Zürich, Berufsfachschule Winterthur, Berufsbildungszentrum Dietikon, Berufsschule Bülach, Berufsschule für Detailhandel Zürich, Gewerbliche Berufsschule Wetzikon, Technische Berufsschule Zürich, Bildungszentrum Zürichsee, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Winterthur
FL	Nein	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Austauschprogramme

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Sprachaufenthalte und Austauschprogramme für ganze Klassen oder Einzelpersonen können eine sinnvolle Ergänzung zum Fremdsprachenunterricht in der Schule darstellen. Eine Fremdsprache im entsprechenden Landesteil oder in einem anderen Land im Alltag zu erleben kann Kinder und Jugendliche dazu motivieren, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen sowie dazu beitragen, ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken. In der beruflichen Grundbildung auf der Sekundarstufe II gibt es neben klassischen Sprachaufenthalten auch Praktika in Unternehmen.

1. Hauptergebnisse

Eine Minderheit der Kantone bietet für die obligatorische Schule, die Fachmittelschulen und die Berufsfachschulen Sprachaustauschprogramme an (neben jenen, welche durch die ch-Stiftung organisiert werden). Auf Stufe der gymnasialen Maturitätsschulen erwähnt die Hälfte der Kantone solche Programme.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Gibt es in Ihrem Kanton (Sprach-)Austauschprogramme im In- oder Ausland für Einzelpersonen oder Klassen (neben den Angeboten, die durch die ch Stiftung organisiert werden)? Falls ja: Geben sie bitte an, wie diese Austauschprogramme heissen und beschreiben Sie kurz.	Austauschprogramme: Primar- und Sekundarstufe I / Jahre 3-11 Berufsbildung Fachmittelschule Gymnasiale Maturitätsschulen

Sprachaustauschprogramme / Programmes d'échanges
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sprachaustauschprogramme: Frage 95e: Gibt es in Ihrem Kanton (Sprach-)Austauschprogramme im In- oder Ausland für Einzelpersonen oder Klassen (neben den Angeboten, die durch die ch Stiftung organisiert werden)? Falls ja: Geben Sie bitte an, wie diese Austauschangebote heissen und beschreiben Sie kurz	Bemerkungen
Canton	Programmes d'échanges: Question No 95e: Y a-t-il dans votre canton, en plus des offres de la Fondation ch, des programmes d'échanges (linguistiques) à l'intérieur du pays ou avec l'étranger, soit pour les élèves, soit pour les classes? Si oui, prière d'indiquer le nom de ces programmes et d'en donner une brève description.	Remarques
AG	14-14, Schulischer Einzelaustausch Programm der Kantone Aargau, Basel-Land und Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem Kanton Jura, der Académie de Besançon und der Académie de Strasbourg. Programm während der Schulzeit mit der Romandie oder dem grenznahen Frankreich 14-14, Schulischer Einzelaustausch besteht aus einem gegenseitigen Aufenthalt bei einer Partnerfamilie. 13- bis 16-jährige Jugendliche besuchen ihre Partner oder Partnerinnen während zwei Wochen in der Romandie oder im grenznahen Frankreich. In den zwei darauffolgenden Wochen empfangen sie dieselben im Aargau.	nur für Lernende der Oberstufe
AI	Nein	
AR		nur Angbeote ch-stiftung
BE	Schülerinnen und Schüler erweitern im Austausch ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten. Verschiedene Aktivitäten sind möglich: "2 langues - 1 Ziel", "Sprachbad - Immersion", "Deux im Schnee", 12. partnerschaftliches Schuljahr (ZPS), "SchulreisePLUS", Ferieneinzelaustausch, tag der Zweisprachigkeit	http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten/volksschule/schulleitungen_lehrpersonen/sprachaustausch_sprachkontakt.html

BL	Gegenseitiger Einzelaustausch für je zwei Wochen für Schüler/innen im 7.-9. Schuljahr mit Elsass oder Kanton Jura; Besuch 9. Klasse im Kanton Jura oder Freiburg als 10. Schuljahr; 2 Wochen Ferienaustausch in der Romandie oder im Tessin im 6.-8. Schuljahr; Wochenende in Longbridge/Langenbruck (Englisch); Unterstützung individueller Klassenaustauschprojekte	http://www.avs.bl.ch/index.php?id=107; Umsetzungshilfe Austauschpädagogik; bilinguale Module Französisch Primarschule in Erarbeitung
BS		
FR-d	Ja, Koordinationsstelle für den Schüleraustausch des Kantons Freiburg (vgl. Homepage CoES / Kosa) .	Adresse: Bernard Dillon, Rte de Rondina 2, 1635 La Tour-de-Trême, 026 919 29 25
FR-f	Programme généralisé pour tous les élèves de 10H francophone. Année prochaine l'ensemble des élèves du cycle 3 avec le DOA. Possibilité d'une 12ème année linguistique. Sprachbad Immersion (RC-CH)	
GE	Ttes classes de l'EO: Programmes thématiques sur une journée "clé en main".Principe: une classe genevoise reçoit une classe alémanique pour une journée commune autour de l'une des 4 thématiques proposées: Genève sportive, Genève culturelle, Genève touristique et Genève internationale. Classes de 9CO: programme d'échange rotatif entre écoles secondaires jumelées (GE-ST Gall, GE- BS, GE- TG etc.). Classes de 10CO: Programme de camp de neige bilingue à Gstaad. Participation 2016: 10 classes (5 classes GE, 5 classes suisse-almaniques (BE et ZH). Classes de 11CO. Echange individuels sur temps scolaire: les élèves s'inscrivent par degré à un échange linguistique de deux semaines (une semaine correspondant à GE, une semaine chez correspondant en suisse-alémanique)	Tous les programmes genevois sont consultables sur le site www.edu.ge.ch/site/eleo
GL	nein	
GR	Ja. Austauschwochen oder -tage. Der Kanton und die Gemeinden fördern den Austausch von Schülerinnen und Schülern, Schulklassen und Lehrpersonen zwischen den Sprachgemeinschaften. Der Kanton kann zu diesem Zweck Beiträge leisten (Art. 15 Sprachengesetz). Untergymnasium: keine Austauschprogramme, individuelle Projekt der einzelnen Schulen	
JU		
LU	10. fremdsprachliches Schuljahr im Rahmen des Regionalen Schulabkommens RS NW EDK. Luzerner Lernende können ein 10. Schuljahr in einer 9. Klasse in den Kantonen Fribourg, Bern, Jura oder Wallis besuchen. Oder Lernenden aus	

	den Kantonen Fribourg oder Bern können ein solches im Kanton Luzern besuchen (Sekundarschule oder Gymnasium).	
NE		
NW	Einzelaustausch mit dem Projekt Vas-y der Kantone NW, OW, SZ und Wallis.	
OW	Ja, Sprachaustausch Obwalden und Nidwalden	http://www.ow.ch/dl.php/de/56f0f78367f55/Austausch_Sprachaustausch_OW_NW_Broschure_2016-OW465780-2.pdf
SG		
SH	Nein	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Vermittlung zusätzlicher unterschwelliger Programme durch die kantonale Austauschverantwortliche	
TI	No	
UR		
VD		
VS		
ZG	Nein	
ZH	Nein	
FL		Sprachaufenthalte in England oder Frankreich. 1 Woche Aufenthalt bei Gastfamilie und Rahmenprogramm, organisiert von den Lehrpersonen (Angebote nicht flächendeckend).

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachaustauschprogramme / Programmes d'échanges
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Austauschprogramme: Frage 116a: Gibt es in Ihrem Kanton (Sprach-)Austauschprogramme im In- oder Ausland für Einzelpersonen oder Klassen (neben den Angeboten, die durch die ch Stiftung organisiert werden)? Falls ja: Geben sie bitte an, wie diese Austauschprogramme heissen und beschreiben Sie kurz.	Bemerkungen
Canton	Programmes d'échanges: Question No 116a: Y a-t-il dans votre canton, en plus des offres de la Fondation ch, des programmes d'échanges (linguistiques) à l'intérieur du pays ou avec l'étranger, soit pour les élèves, soit pour les classes? Si oui, prière d'indiquer le nom de ces programmes et d'en donner une brève description.	Remarques
AG	Nein	
AI	nein	
AR		
BE		zur Zeit keine Daten vorhanden
BL	Auslandpraktikum in der Oberrheinregion mit Euregiozertifikat	Freiwillige 10. Klasse im Kanton Jura; Partnerschaftliches 10. Schuljahr in Freiburg
BS	In der beruflichen Grundbildung gibt es keine solchen Programme, an Berufsmaturitätsschulen jedoch schon.	Ansprechperson Frau Brigitta Kaufmann Fachexpertin Fremdsprachenprojekte Pädagogisches Zentrum PZ.BS https://www.edubs.ch/kontaktordner/kaufmann-brigitta
FR-d		Eurodyssee, Programm der Versammlung der Regionen Europas. Praktikumsaufenthalt von 3 bis 7 Monate in einer der 38 Mitgliedsregionen. Bietet den 18 – 30 jährigen Fachkräften Gelegenheit, Berufserfahrung im Ausland zu sammeln und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.
FR-f		Eurodyssée : stages de 3 à 7 mois dans l'une des 38 régions membres. Destiné aux personnes âgées de 18 à 30 ans et ayant terminé leur formation.
GE	Il n'existe pas de programme spécifique à Genève. Des échanges de classes sont organisés par les écoles, sur la base de réseaux locaux (partenariats d'écoles ou partenariats d'enseignants).	
GL	nein	
GR	Nein	Es gibt keine eigentlichen Programme. Es kommt jedoch vor, dass Betriebe ihre Lernenden in einen Austausch schicken.

JU	Oui	Pass'jeunes : Ce programme encourage les participants à utiliser leurs connaissances acquises pendant les études au profit d'une entreprise ou d'une association. Grâce aux stages de 3 semaines à 3 mois, ils vivent une expérience professionnelle, linguistique et culturelle des plus dépaysantes. Eurodyssée : Les stages professionnels Eurodyssée ont une durée de trois à sept mois. La région d'accueil assure la recherche de l'entreprise, du logement ainsi que le suivi du stage. L'encadrement et la prise en charge financière quasi entière font la qualité du programme. Les domaines de stage sont multiples et permettent à tout candidat de trouver un stage qui lui convient. Le Canton du Jura travaille dans ce cadre avec de nombreux pays d'Europe. Euregio : Ce programme ouvert aux apprenti-es et aux élèves des écoles professionnelles permet d'acquérir une expérience dans une entreprise située à proximité des frontières dans la région du Rhin supérieur. Euregio encadre les jeunes pour les amener à découvrir d'autres façons de travailler et de s'en enrichir. A l'issue de ce programme et dès l'obtention de leur diplôme, les participant-e-s se voient décerner un certificat reconnu par toutes les instances de la zone du Rhin supérieur. Jura-Leonardo : Jura-Leonardo est un programme d'échange qui permet aux jeunes diplômés de la formation professionnelle d'effectuer une mobilité dans un autre pays européen. Il leur offre la possibilité d'acquérir une expérience professionnelle en Europe. Jura-Quebec : Ce programme vise à améliorer l'employabilité des demandeurs d'emploi. Dans un contexte d'internationalisation des échanges et d'un fort taux de chômage chez les jeunes, ce programme vous permet de réaliser un stage de perfectionnement en entreprise au Québec. Stages MPC en Allemagne : Le projet répond à un besoin jurassien : la difficulté pour certains diplômés des écoles commerciales - filière bilingue - de trouver un stage professionnel en Suisse allemande, afin de valider le côté bilingue de leur formation. La loi sur la formation professionnelle de 2004 et le bilan, qui en a été fait en septembre 2010, insistent sur le fait que les formations de ce type favorisent l'apprentissage tout au long de la vie. De la même manière, la législation suisse convient que le stage à l'étranger constitue bien une catégorie de formation nouvelle et différenciée.
LU	Ja	Im Rahmen des kantonalen Mobilitäts- und Fremdsprachenprogramms MobiLingua besteht eine gleichnamige Fachstelle, die in enger Zusammenarbeit mit den

		Berufsfachschulen und interessierten Ausbildungsbetrieben Mobilitätsangebote für Lernende und Lehrabsolventen/innen konzipiert und umsetzt. Im Rahmen des kantonalen Programms zur Förderung der Mobilität und Fremdsprachen (MobiLingua) wurden im SJ 15/16 folgende Austausche umgesetzt: - MobiLingua KV Business English outgoing: 17 - MobiLingua Fachklasse Grafik outgoing: 24 - MobiLingua Bournemouth outgoing: 15 - MobiLingua Bournemouth incoming: 2 - MobiLingua Potsdam outgoing: 3 - MobiLingua Potsdam incoming: 5 - MobiLingua Plymouth outgoing: 9 - MobiLingua Bremen outgoing: 2 - MobiLingua Ticino incoming: 1 Swiss Mobility: Ticino-Lucerna: -5 Luzerner Lehrabsolventen im Tessin & 5 Luzerner Lehrabsolventen in Luzern (ab Okt. 16)
NE	Non	Uniquement au cas par cas
NW	Nein	
OW	nein	
SG	Ja	es Purta Bonita (Spanien) / Jyväskyla Educational Consortium (Finnland) / Tampere vocational college Tredu (Finnland) Obestufenzentrum Medizintechnik (Berlin) /Landesberufsschule Feldkirch (Österrreich)
SH		
SO	nein.	
SZ	Nein	
TG		
TI	Si	Lingue e stage all'estero (LSE) è un servizio della Divisione della formazione professionale (DFP) del Canton Ticino (Svizzera) e svolge i compiti secondo l'art. 5 della Legge cantonale sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua (del 4 febbraio 1998). LSE promuove la mobilità dei giovani in formazione o che hanno completato una formazione professionale o accademica, proponendo diversi programmi formativi all'estero grazie alla collaborazione con partner intermediari pubblici o privati all'estero. http://www4.ti.ch/decs/dfp/lse/chi-siamo/presentazione/
UR	nein	keine Bemerkungen

VD	Le programme de mobilité "Mobility Tool" offre à 40 apprentis sur la période 2015-2017, des stages en Europe. Le programme est financé par fondation.ch	l'organisme gérant fondation.ch est actuellement en réforme.
VS		
ZG	Ja	VETPRO: 5 Austauschprojekte IVT: 11 Austauschprojekte WMS: 4 Wochen Cannes unter dem Programm Erasmus+ in den Lehrberufen Coiffeure, Zeichner EFZ Architektur, Schreiner, Elektorinstallateure, Maurer und FAGE
ZH	Nein	
FL	Nein	FL beteiligt sich am EU-Bildungsprogramm.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachaustauschprogramme / Programmes d'échanges
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Austauschprogramme: Frage 140a: Gibt es in Ihrem Kanton (Sprach-)Austauschprogramme im In- oder Ausland für Einzelpersonen oder Klassen (neben den Angeboten, die durch die ch Stiftung organisiert werden)? Falls ja: Geben sie bitte an, wie diese Austauschprogramme heissen und beschreiben Sie kurz.	Bemerkungen
Canton	Programmes d'échanges: Question No 140a: Y a-t-il dans votre canton, en plus des offres de la Fondation ch, des programmes d'échanges (linguistiques) à l'intérieur du pays ou avec l'étranger, soit pour les élèves, soit pour les classes? Si oui, prière d'indiquer le nom de ces programmes et d'en donner une brève description.	Remarques
AG	Nein	
AI	nein	
AR	Nein, in der Fachmittelschule kam es bis anhin zu keinen solchen Austauschen, möglicherweise auch wegen des obligatorischen sechswöchigen Sprachaufenthalts in Grossbritannien im dritten Ausbildungsjah (je drei Wochen in die Unterrichts- und Herbstferienzeit).	Diesen Sprachaufenthalt dürfen die Lernenden zu bestimmten Rahmenbedingungen der FMS selbst organisieren. Dazu stellt die Abteilungsleitung eine Liste bewährter Schulen zur Verfügung. Jeder durch Lernende selbstorganiserter Sprachaufenthalt in Grossbritanien muss durch die Abtelungsleitung bewilligt werden. Für jene, die den Sprachaufenthalt nicht selbst organisieren wollen, organisiert die FMS eine Beschulung im Melton College York an.
BE	Austauschprogramme werden durch die einzelnen Schulen auf Interesse hin organisiert.	
BL		
BS	Individueller Austausch über verschiedene Organisationen (z.B. Rotary)	
FR-d	Nein.	Austauschprojekte auf Ebene der Schule
FR-f	Non	Les partenariats d'échanges sont gérés par les écoles
GE	Il n'existe pas de programme spécifique à Genève. Des échanges de classes sont organisés par les écoles, sur la base de réseaux locaux (partenariats d'écoles ou partenariats d'enseignants).	
GL	Klassische Austauschprogramme mit verschiedenen Organisationen (z.B. AFS)	
GR	Nein	Individuelle Projekte der Schulen
JU	Oui	Pass'jeunes : Ce programme encourage les participants à utiliser leurs

		connaissances acquises pendant les études au profit d'une entreprise ou d'une association. Grâce aux stages de 3 semaines à 3 mois, ils vivent une expérience professionnelle, linguistique et culturelle des plus dépaysantes. Eurodyssée : Les stages professionnels Eurodyssée ont une durée de trois à sept mois. La région d'accueil assure la recherche de l'entreprise, du logement ainsi que le suivi du stage. L'encadrement et la prise en charge financière quasi entière font la qualité du programme. Les domaines de stage sont multiples et permettent à tout candidat de trouver un stage qui lui convient. Le Canton du Jura travaille dans ce cadre avec de nombreux pays d'Europe. Euregio : Ce programme ouvert aux apprenti-es et aux élèves des écoles professionnelles permet d'acquérir une expérience dans une entreprise située à proximité des frontières dans la région du Rhin supérieur. Euregio encadre les jeunes pour les amener à découvrir d'autres façons de travailler et de s'en enrichir. A l'issue de ce programme et dès l'obtention de leur diplôme, les participant-e-s se voient décerner un certificat reconnu par toutes les instances de la zone du Rhin supérieur. Jura-Leonardo : Jura-Leonardo est un programme d'échange qui permet aux jeunes diplômés de la formation professionnelle d'effectuer une mobilité dans un autre pays européen. Il leur offre la possibilité d'acquérir une expérience professionnelle en Europe. Jura-Quebec : Ce programme vise à améliorer l'employabilité des demandeurs d'emploi. Dans un contexte d'internationalisation des échanges et d'un fort taux de chômage chez les jeunes, ce programme vous permet de réaliser un stage de perfectionnement en entreprise au Québec. Stages MPC en Allemagne : Le projet répond à un besoin jurassien : la difficulté pour certains diplômés des écoles commerciales - filière bilingue - de trouver un stage professionnel en Suisse allemande, afin de valider le côté bilingue de leur formation. La loi sur la formation professionnelle de 2004 et le bilan, qui en a été fait en septembre 2010, insistent sur le fait que les formations de ce type favorisent l'apprentissage tout au long de la vie. De la même manière, la législation suisse convient que le stage à l'étranger constitue bien une catégorie de formation nouvelle et différenciée.
LU	An der Fachmittelschule Sursee wird ein Austausch für Einzelpersonen mit dem Kanton Fribourg ermöglicht.	
NE	Non	Au cas par cas, un projet d'échange avec St-Gall pour une classe

NW	keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Der Kanton führt keine Austauschprogramme.	
SH	Nein	
SO	nein.	
SZ	Nein	
TG		Datenerfassung fehlt.
TI	Si	Lingue e stage all'estero (LSE) è un servizio della Divisione della formazione professionale (DFP) del Canton Ticino (Svizzera) e svolge i compiti secondo l'art. 5 della Legge cantonale sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua (del 4 febbraio 1998). LSE promuove la mobilità dei giovani in formazione o che hanno completato una formazione professionale o accademica, proponendo diversi programmi formativi all'estero grazie alla collaborazione con partner intermediari pubblici o privati all'estero. http://www4.ti.ch/decs/dfp/lse/chi-siamo/presentazione/
UR	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
VD		
VS		Rattaché au Service de l'ensseignement le Bureau d'échanges linguistiques (BEL) a pour mission de facilité les échanges linguistiques, soit pour des classes entières soit pour des élèves désireux de faire un séjour de courte ou de longue durée (jusqu'à une année) dans l'autre partie du canton, dans un autre canton ou à l'étranger. Les écoles jouissent aussi d'une certaine autonomie dans ce domaine, particulièrement en ce qui concerne des échanges de classes entières.
ZG	Nein	
ZH	nein	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Sprachaustauschprogramme / Programmes d'échanges
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Austauschprogramme: Frage 166a: Gibt es in Ihrem Kanton (Sprach-)Austauschprogramme im In- oder Ausland für Einzelpersonen oder Klassen (neben den Angeboten, die durch die ch Stiftung organisiert werden)? Falls ja: Geben sie bitte an, wie diese Austauschprogramme heissen und beschreiben Sie kurz.	Bemerkungen
Canton	Programmes d'échanges: Question No 166a: Y a-t-il dans votre canton, en plus des offres de la Fondation ch, des programmes d'échanges (linguistiques) à l'intérieur du pays ou avec l'étranger, soit pour les élèves, soit pour les classes? Si oui, prière d'indiquer le nom de ces programmes et d'en donner une brève description.	Remarques
AG	Nein	
AI	nein	
AR	Ja	Echange Projekt mit dem Gymnasium "La Planta" in Sion mit 2 Varianten: 1 ganzes Jahr oder 7- 8 Wochen ebenso gibt es ein Abkommen mit dem Kanton Tessin und dem "Liceo Lugano 2"
BE	Austauschprogramme werden durch die einzelnen Schulen auf Interesse hin organisiert.	
BL		
BS	Im Kanton hilft eine Beauftragte bei der Vermittlung von Einzel- und Klassenaustauschen.	Ansprechperson Frau Brigitta Kaufmann Fachexpertin Fremdsprachenprojekte Pädagogisches Zentrum PZ.BS https://www.edubs.ch/kontaktordner/kaufmann-brigitta
FR-d	Nein.	Austauschprojekte auf Ebene der Schule
FR-f	Non	Les partenariats d'échanges sont gérés par les écoles
GE	Il n'existe pas de programme spécifique à Genève. Des échanges de classes sont organisés par les écoles, sur la base de réseaux locaux (partenariats d'écoles ou partenariats d'enseignants). Des séjours linguistiques de 6 mois ou 1 an sont organisés par les familles, autorisés par les collèges, dans le cadre de la maturité mention bilingue.	
GL	Klassische Austauschprogramme AFS	Alle Kosten tragen die Lernenden bzw. Eltern.

	Neu zw. 2.-4. Klasse des Langzeitgymnasiums. obligatorischer 2-wöchiger Aufenhalt in der Westschweiz in einer französisch sprechenden Famile. Schulbesuch freiwillig. Die Lernenden organisieren den Aufenhalt, sie werden von der Schule unterstützt.	
GR	Nein	Individuelle Projekte der Schulen
JU	Oui	Pass'jeunes : Ce programme encourage les participants à utiliser leurs connaissances acquises pendant les études au profit d'une entreprise ou d'une association. Grâce aux stages de 3 semaines à 3 mois, ils vivent une expérience professionnelle, linguistique et culturelle des plus dépaysantes. Eurodyssée : Les stages professionnels Eurodyssée ont une durée de trois à sept mois. La région d'accueil assure la recherche de l'entreprise, du logement ainsi que le suivi du stage. L'encadrement et la prise en charge financière quasi entière font la qualité du programme. Les domaines de stage sont multiples et permettent à tout candidat de trouver un stage qui lui convient. Le Canton du Jura travaille dans ce cadre avec de nombreux pays d'Europe. Euregio : Ce programme ouvert aux apprenti-es et aux élèves des écoles professionnelles permet d'acquérir une expérience dans une entreprise située à proximité des frontières dans la région du Rhin supérieur. Euregio encadre les jeunes pour les amener à découvrir d'autres façons de travailler et de s'en enrichir. A l'issue de ce programme et dès l'obtention de leur diplôme, les participant-e-s se voient décerner un certificat reconnu par toutes les instances de la zone du Rhin supérieur. Jura-Leonardo : Jura-Leonardo est un programme d'échange qui permet aux jeunes diplômés de la formation professionnelle d'effectuer une mobilité dans un autre pays européen. Il leur offre la possibilité d'acquérir une expérience professionnelle en Europe. Jura-Quebec : Ce programme vise à améliorer l'employabilité des demandeurs d'emploi. Dans un contexte d'internationalisation des échanges et d'un fort taux de chômage chez les jeunes, ce programme vous permet de réaliser un stage de perfectionnement en entreprise au Québec. Stages MPC en Allemagne : Le projet répond à un besoin jurassien : la difficulté pour certains diplômés des écoles commerciales - filière bilingue - de trouver un stage professionnel en Suisse allemande, afin de valider le côté bilingue de leur formation. La loi sur la formation professionnelle de 2004 et le bilan, qui en a été fait en septembre 2010, insistent sur le fait que les formations de ce type favorisent

		l'apprentissage tout au long de la vie. De la même manière, la législation suisse convient que le stage à l'étranger constitue bien une catégorie de formation nouvelle et différenciée.
LU	Ja	Der Kanton Fribourg organisiert für die Vereinbarungskantone des Regionalen Schulabkommens RSA NW EDK das 10. fremdsprachliche Schuljahr. Luzerner Lernende können ein 10. Schuljahr in einer 9. Klasse in den Kantonen Fribourg, Bern, Jura oder Wallis oder Lernende aus den Kantonen Fribourg oder Bern ein solches im Kanton Luzern (Sekundar- oder Kantonsschule) besuchen. Die Lernenden werden in bestehende Klassen des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit im anderen Sprachgebiet integriert und wiederholen das Pensum dieses Schuljahres in der anderen Landessprache. Zudem pflegen einzelne Schulstandorte z.B. Klassenaustausch mit Westschweizer Gymnasien, die auf individuellen Kontakten basieren. Mehrere Schulstandorte pflegen diverse Austausche (Einzeln oder Klassenaustauschwoche für Schwerpunktfach Spanisch) mit der Schweizer Schule in Barcelona mit dem Vorteil, das dort ebenfalls gymnasialer Unterricht nach MAR angeboten wird und schulische Leistungen bei Bedarf gegenseitig anerkannt werden können.
NE	Non	au cas par cas
NW	séjour linquistique et culturel: obligatorischer Aufenthalt im Umfang von 14 Tagen in der französischen Schweiz oder in der übrigen Frankophonie zwischen 3. und 5.Klasse (Unterricht an einem anderen Gymnasium, Sprachkurs an einer Privatschule oder Sozialeinsatz in Familie, sozialer Institution oder Landwirtschaft)	
OW	nein	
SG	Der Kanton führt keine Austauschprogramme.	Vergleiche folgende Auskunft der Regierung: https://www.ratsinfo.sg.ch/content/ris/home/mitglieder/mitglieder-nach-alphabet.geschaeftdetail.html?geschaeftid=A31DB367-239E-434D-B077-0D5CB32717CC&ziel=1
SH	Ja	Maturité bilingue Austauschprogramm mit dem Kanton Vaude. Die 3. Klasse (12. Schuljahr) wird in der französischen Schweiz absolviert.
SO	nein.	
SZ	Nein	
TG		
TI	Si	Lingue e stage all'estero (LSE) è un servizio della Divisione della formazione professionale (DFP) del Canton Ticino (Svizzera) e svolge i compiti secondo l'art. 5 della Legge cantonale sull'orientamento scolastico e professionale e sulla

		formazione professionale e continua (del 4 febbraio 1998). LSE promuove la mobilità dei giovani in formazione o che hanno completato una formazione professionale o accademica, proponendo diversi programmi formativi all'estero grazie alla collaborazione con partner intermediari pubblici o privati all'estero. http://www4.ti.ch/decs/dfp/lse/chi-siamo/presentazione/
UR	Ja	In der 4. Klasse findet ein vierwöchiger individueller Aufenthalt (vorzeitiges Schuljahresende und Teil der Sommerferien) in der französischen Sprachregion statt. Dieser wird von der KMSU organisiert und kontrolliert und ist Voraussetzung für die Zulassung zur Maturitätsprüfung.
VD		
VS		Rattaché au Service de l'ensseignement le Bureau d'échanges linguistiques (BEL) a pour mission de facilité les échanges linguistiques, soit pour des classes entières soit pour des élèves désireux de faire un séjour de courte ou de longue durée (jusqu'à une année) dans l'autre partie du canton, dans un autre canton ou à l'étranger. Les écoles jouissent aussi d'une certaine autonomie dans ce domaine, particulièrement en ce qui concerne des échanges de classes entières.
ZG		KSM: Individuelle Austauschprogramme organisiert von AFS (Intercultural Programs Switzerland). In der Regel 2 Schüler/innen pro Schuljahr
ZH	Ja	An allen 20 Mittelschulen werden kürzere (1-2 Wochen) und/oder längere (Quartal bis Semester) Sprachaufenthalte angeboten. Die Angebote finden in Sprachgebieten der schulischen Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch) statt und heissen in der Regel Sprachaufenthalte. Einige Schulen bieten sie im Rahmen ihres zweisprachigen Maturitätsgangs an. Die Sprachaufenthalte sind meist einseitige Besuche, nur wenige sind Austausche und involvieren auch einen Besuch von Gastgeberschülern. Eine Schule führt allerdings regelmässig einen klassenweisen Schüleraustausch mit einer Partnerstadt in den USA durch.
FL	Nein	Ausgeschlossen sind EU-Programme. FL beteiligt sich an Erasmus+

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die schulischen Leistungen werden mittels Noten, Einschätzungsskalen oder Lernberichten beurteilt. Wird eine Benotung vorgenommen, reicht die Notenskala in der Regel von 1 bis 6 (6 = beste Note, 4 = genügend, unter 4 = ungenügend), teilweise mit Halbnotenwerten, es werden auch Einschätzungsskalen (bspw. sehr gut, gut, genügend, ungenügend) eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mehrheitlich zweimal pro Jahr am Ende eines Semesters ein Zeugnis oder einen Lernbericht. Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten können beurteilt werden. Die schulische Leistungsbeurteilung wird als Basis für den Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) und für den Stufenübertritt verwendet. Die Convention scolaire romande vom Juni 2007 der Westschweizer Regionalkonferenz (CIIP) sieht gemeinsame Tests (épreuves romandes) für alle Mitgliedskantone der CIIP vor.

1. Hauptergebnisse

Obligatorische Schule:
Die Beurteilung im Kindergarten (Schuljahre) erfolgt ohne Ziffernnoten. Als Instrumente für die Beurteilung werden oft vorgegebene Beobachtungsbogen eingesetzt.

Primarstufe (Schuljahre 3-8) und Sekundarstufe I: In allen Kantonen werden den Schülerinnen und Schülern Zeugnisse mit Noten ausgestellt, dies allerdings nicht in allen Kantonen ab dem gleichen Zeitpunkt: In der grossen Mehrheit der Kantone setzen Zeugnisse mit Noten zwischen den Schuljahre 3-6 ein. In den Schuljahren, in welchen noch keine Zeugnisse mit Noten ausgestellt werden, kommen Lernberichte ohne Noten oder andere Beurteilungsverfahren zur Anwendung. Lernberichte ohne Noten werden häufiger in den unteren Schuljahren ausgestellt.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:
In allen Kantonen (in denen entsprechende Schulen bestehen) werden in allen Schuljahren Zeugnisse mit Noten ausgestellt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?	Beurteilung: Kindergarten / Jahre 1-2	
In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten / Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Zeugnis mit Noten / Jahre 3-7 Zeugnis mit Noten / Jahre 7-11 Lernbericht ohne Noten / Jahre 3-7 Lernbericht ohne Noten / Jahre 7-11 Zeugnis mit Noten: Fachmittelschulen Zeugnis mit Noten: Gymnasiale Maturitätsschulen	Zeugnis mit Noten, Lernbericht ohne Noten
Welche anderen Beurteilungsformen werden eingesetzt?	Andere Beurteilungsverfahren	

Beurteilung / évaluation
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 14: In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?
Canton	Evaluation des enfants: Question No 14: Selon la réglementation cantonale, sous quelle forme le niveau d'apprentissage et de développement de l'enfant est-il évalué à l'école enfantine?
AG	Beobachtungsbogen
AI	Beurteilungsbogen für Kindergärten und Schulreifetest
AR	Lernbericht
BE	Standortbestimmung wird den Eltern in der Dokumentenmappe abgegeben.
BL	Leistungsbeurteilung, Gesamtbeurteilung, allgemeine Lerndiagnostik und Selbsteinschätzung; Beurteilungsgespräch mit Erziehungsberechtigten
BS	Lehrplangestützte Beobachtungen; 1. Jahr KG: Abgabe Lernbericht im April (gemäss Schulllaufbahnverordnung) und anschliessendes Standortgespröch mit den Eltern 2. Jahr KG: Abgabe Lernbericht Januar bis März und anschliessend Standortgespräch mit den Eltern
FR-d	Der Einschätzungsbogen zur Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz wird von der Lehrperson ausgefüllt und mit den Eltern besprochen.
FR-f	Appréciations
GE	Apprentissages dans la vie scolaire : évaluation formative de la 1P à la 4P. Apprentissage dans les domaines disciplinaires : évaluation formative par domaine en fin de 2P; évaluation formative par discipline en 3P et 4P; bilan certifficatif en fin de 4P.
GL	Beurteilungsbogen zum Übertritt in die erste Klasse
GR	Mündliche Beurteilung der Kindergärtnerin gegenüber den Eltern
JU	Maîtrise des objectifs du Plan d'études romand
LU	Mit Beobachtungsunterlagen
NE	Evaluation formative dans sa fonction de régulation. Les enseignants récoltes des traces de travaux significatifs dans des portfolios.
NW	Vorgabe gemäss Lehrplan / Beobachtungsbogen
OW	mit Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, die Grundlage für Elterngespräche dienen, kein Zeugnis
SG	Keine Beurteilung. Hilfsmittel zur Erfassung des Lernstandes vorhanden.
SH	Beruht auf Beobachtungsbogen der Kindergärtnerin und der Einschätzung der Schulischen Heilpädagogin.
SO	Standortbestimmung zum Übertritt
SZ	keine Vorschrift; es werden Elterngespräche durchgeführt
TG	Keine Vorschrift. Elterngespräche finden statt.
TI	in base alle competenze previste nel nuovo Piano di studio della scuola dell'obbligo
UR	Ab dem Schuljahr 2015 muss jährlich ein Beurteilungsgespräch durchgeführt werden.
VD	évaluation formative par des commentaires
VS	Evaluation globale non chiffrée
ZG	Beurteilungsbogen
ZH	2 Elterngespräche pro Jahr. Im gegenseitigen Einverständnis können Eltern und Lehrperson nur ein Elterngespräch durchführen.

FL	Elterngespräch (Instrument: Beobachtungsbogen)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Zeugnis mit Noten (Jahre 3-7) / bulletin scolaire avec des notes (années 3-7)
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 97: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt? Wenn die Angaben für die Sekundarstufe I je nach Schultyp unterschiedlich sind, führen Sie bitte diese Unterschiede unter „Bemerkungen“ auf.	Bemerkungen
Canton	Question No 97: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes? Si les données afférentes au secondaire I varient en fonction du type d’école, prière de mentionner ces différences sous «Remarques»	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d’école enfantine ou les deux premières années d’un cycle élémentaire.		
AG	2. Schuljahr (Schuljahr 4): 1. Semester/2. Semester; 3. Schuljahr (Schuljahr 5): 1. Semester/2. Semester; 4. Schuljahr (Schuljahr 6): 1. Semester/2. Semester; 5. Schuljahr (Schuljahr 7): 1. Semester/2.Semester	Im ersten Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit Orientierungsnoten (nicht promotionswirksam) ausgestellt. Es gilt die Jahrespromotion.
AI	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester; 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester; 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester; 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
AR	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6): Zeugnis mit Noten in Fachleistungen - bis 6. Schuljahr (Schuljahr 8) mit Zwischenzeugnis.	
BE	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6) 2. Semester	Im 3. Schuljahr (Schuljahr 5) keine Note für Franz. resp. allemand
BL	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester; 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 2. Semester	Benotung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur, Mensch, Gesellschaft sowie Prädikate in den übrigen Fächern gemäss § 28 Laufbahnverordnung (SGS 640.21)
BS	In keinem Semester	Das Zeugnis enthält vom 1. bis zum 4. Schuljahr (Schuljahre 3-6) jeweils im 2. Semester Prädikate.
FR-d	5. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 6), 2. Semester	
FR-f	2e année (année 5), 2e semestre 4e année (année 6), 2e semestre	

	5e année (Schuljahr 7), 1er semestre	
GE	5P (année 5), trois trimestres 6P (année 6), trois trimestres 7P (année 7), trois trimestres	En 3P et 4P (HarmoS 3-4), l'élève est évalué par des appréciations. Dès la 5P (HarmoS 5), il est évalué par des notes au minimum en français et mathématiques. De la 5P à la 8P (HarmoS 5-8), le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Semester / 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester / 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester / 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester / 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	In den ersten fünf Jahren der Primarstufe kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen schriftlichen Bericht ersetzt werden. Sind sonderpädagogische Massnahmen angeordnet worden, so kann das Zeugnis anstelle von Noten mit einem Hinweis auf den Lernbericht (in Deutsch oder Mathematik) oder im jeweiligen Fach mit einem allfälligen "dispensiert" versehen werden.
GR	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester, 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester, 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	In der 1. und 2. Primarklasse kann die Beurteilung auch ausschliesslich in Form eines Lernberichtes erfolgen.
JU	1P-4P (années 1-4)) Appréciations; 3P-8P (années 3-8) Appréciations et notes; Bulletins semestriels	
LU	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
NE	Aucun semestre	1er sous-groupe (années 1 à 7): bulletin annuel sans note De 3e à 7e (années 3-7), chaque année, un bilan avec des codes/lettres.
NW	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester - 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester - 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 2. Semester.	
OW	4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
SG	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
SH	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
SO	1. Schuljahr (Schuljahr 3) 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4) 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5) 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6) 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7) 1. Semester	
SZ	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester	

	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
TG	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 2. Semester	
TI	1° anno (Schuljahr 3), 2° semestre 2° anno (Schuljahr 4), 2° semestre 3° anno (Schuljahr 5), 2° semestre 4° anno (Schuljahr 6), 2° semestre	
UR	3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (integrative Förderung IF mit angepassten Lernzielen und Werkschule) werden anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet. Bei Fremdsprachigkeit kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen in allen oder in einzelnen Fächern verzichtet werden.
VD	5e année (année 5), 1er semestre / 2e semestre 6e année (année 6), 1er semestre / 2e semestre 7e année (année 7), 1er semestre	
VS-d	3e année (Schuljahr 5), 1er semestre / 2e semestre 4e année (Schuljahr 6), 1er semestre / 2e semestre 5e année (Schuljahr 7), 1er semestre	Dans le Haut-Valais, pas de note en 1ère et en 2ème année (années 3 et 4)
VS-f	2e année (année 4), 1er semestre / 2e semestre 3e année (année 5), 1er semestre / 2e semestre 4e année (année 6), 1er semestre / 2e semestre 5e année (année 7), 1er semestre	
ZG	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
ZH	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
FL	In keinem Semester	

Zeugnis mit Noten (Jahre 7-11) / bulletin scolaire avec des notes (années 7-11)
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (Jahre 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 98: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 98: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	6. Schuljahr (Schuljahr 8): 1. Semester/2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9): 1. Semester/2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10): 1. Semester/2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11): 1. Semester/2. Semester	Im ersten Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit Orientierungsnoten (nicht promotionswirksam) ausgestellt. Es gilt die Jahrespromotion.
AI	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10, 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
AR	7.-9. Schuljahr Semesterzeugnisse mit Noten in Fachleistungen.	
BE	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	Kein Zeugnis, Lernbericht mit Noten
BL	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester; 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 2. Semester; 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester; 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. und 2. Semester; 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. und 2. Semester gemäss § 29 Verordnung über Beurteilung, Beförderung, Zeugnis und Übertritt (VO BBZ) (SGS 640.21)	Primarschule: Standortgespräch Klassenlehrperson mit Erziehungsberechtigten (Grundlagen Leistungsbeurteilung, Gesamtbeurteilung, allgemeine Lerndiagnostik, Selbsteinschätzung) Sekundarstufe I: 8. Schuljahr 2. Semester Beurteilungsgespräch der Klassenlehrperson mit Schüler/in sowie Erziehungsberechtigten im Hinblick auf die weiteren Ausbildungsmöglichkeiten
BS	Sekundarschule: 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 2. Semester	Im 7. und 8. Schuljahr gibt es nach dem ersten Semester ein Zwischenzeugnis (Zählung der Leistungserhebungen beginnt nicht neu). Weiterbildungsschule: 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester, 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 2. Semester
FR-d	7. Schuljahr (Schuljahr 7) 2. Semester	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	8. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 10. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 11. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
FR-f	5e année (année 7), 2e semestre 6e année (année 8), 1er semestre / 2e semestre 7e année (année 9), 1er semestre / 2e semestre 8e année (année 10), 1er semestre / 2e semestre 9e année (année 11), 1er semestre / 2e semestre	
GE	7P (année 7), trois trimestres 8P (année 8), trois trimestres 9CO (année 9), trois trimestres 10CO (année 10), trois trimestres 11CO (année 11), trois trimestres	L'année scolaire est divisée en trois trimestres, et non en deux semestres. De la 5P à la 8P, le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester, 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester, 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10) 1. Semester, 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester, 2. Semester	
GR	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9) 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
JU	7P-11S (années 7-11) Bulletin semestriel avec notes	
LU	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
NE	8e année (année 8), 1er semestre 8e année (année 8), 2e semestre 9e année (année 9), 1er semestre 9e année (année 9), 2e semestre 10e année (année 10), 1er semestre 10e année (année 10), 2e semestre 11e année (année11), 1er semestre 11e année (année 11), 2e semestre	
NW	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester	

	8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
OW	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester / 2. Semester	
SG	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
SH	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
SO	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
SZ	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
TG	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
TI	5e année (année 7), 2e semestre 6e année (année 8), 2e semestre 7e année (année 9), 2e semestre 8e année (année 10), 2e semestre 9e année (année 11), 2e semestre	
UR	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (integrative Förderung IF mit individuellen Lernzielen und Werkschule) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige, längstens jedoch

	9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen in allen oder in einzelnen Fächern verzichtet werden.
VD	7e année (année 7), 2e semestre 8e année (année 8), 1er semestre / 2e semestre 9e année (année 9), 1er semestre / 2e semestre 10e année (année 10), 1er semestre / 2e semestre 11e année (année 11), 1er semestre / 2e semestre	
VS	5e année (année 7), 2e semestre 6e année (année 8), 1er semestre / 2e semestre 7e année (année 9), 1er semestre / 2e semestre 8e année (année 10), 1er semestre / 2e semestre 9e année (année 11), 1er semestre / 2e semestre	
ZG	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
ZH	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	
FL	6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester / 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester / 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester / 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11) , 1. Semester / 2. Semester	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Lernbericht ohne Noten (Jahre 3-7) / rapport d'évaluation sans notes (années 3-7)
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 99: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 99: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system Schuljahr (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Semester	
AI	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Semester	
AR	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 2. Semester	
BE	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester	
BL	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester	
BS	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	
FR-d	3. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	1re année (année 3), 1er semestre / 2e semestre 2e année (année 4), 1er semestre 3e année (année 5), 1er semestre / 2e semestre 4e année (année 6), 1er semestre	
GE	3P (année 3) trois trimestres , 4P (année 4) trois trimestres	En 3P et 4P (années 3 et 4), l'élève est évalué par des appréciations. Dès la 5P (année 5), il est évalué par des notes au minimum en français et mathématiques. De la 5P à la 8P (années 5-8), le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de

		scolarité à l'autre.
GL	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	In den ersten fünf Jahren der Primarstufe kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen schriftlichen Bericht ersetzt werden.
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Semesters erfolgt die Beurteilung durch ein Notenzeugnis, welches durch einen Lernbericht ergänzt werden kann. In der 1. und 2. Primarklasse (Schuljahre 3 und 4) kann die Beurteilung auch ausschliesslich in Form eines Lernberichtes erfolgen.
JU	3P et 4P (années 3 et 4) : uniquement appréciations	
LU	In keinem Semester	
NE	3e année (année 3), 1er semestre / 2e semestre 4e année (année 4), 1er semestre / 2e semestre 5e année (année 5), 1er semestre / 2e semestre 6e année (année 6), 1er semestre / 2e semestre	Le PEL II est mis à disposition de tous les élèves et enseignant du cycle 3. A la rentrée scolaire 2015-2016, et à titre d'expérience pilote, tous les élèves et les enseignants de 5e année du cycle 2 bénéficieront du PEL I.
NW	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester	
OW	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester	
SG	In keinem Semester	
SH	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester /, 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester	
SO	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester	Im Rahmen der Speziellen Förderung § 36 Volksschulgesetz: Lernbericht bei Verlangsamung und individuellen Lernzielen.
SZ	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester	
TG	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester	Wahlweise sind auch im 1. und 2. Schuljahr Noten möglich.
TI	1re année (année 3), 1er semestre 2e année (année 4), 1er semestre 3e année (année 5), 1er semestre 4e année (année 6), 1er semestre 5e année (année 7), 1er semestre	
UR	In keinem Semester	

VD	3e année (année 3), 1er semestre / 2e semestre 4e année (année 4), 1er semestre / 2e semestre	En 1e et en 2e année (années 1 et 2), au terme de chaque semestre, un point de situation est communiqué aux parents. L'un des points de situation a lieu sous la forme d'un entretien entre les enseignants et les parents pour échanger autour de la progression des apprentissages de leur enfant. L'autre point de situation peut prendre des formes diverses : transmission d'un dossier d'apprentissage, de commentaires écrits ou entretien entre les enseignants et les parents. En 3e et 4e années (années 3 et 4), les résultats sont communiqués selon une échelle d'appréciations.
VS	1re année (année 3), 1er semestre / 2e semestre	Dans le Haut-Valais, en 2ème année bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester	
ZH	In keinem Semester	Lernberichte nur bei sonderpädagogisch begründetem Verzicht auf Noten - oder freiwillig
FL	1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. Semester / 2. Semester 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 1. Semester / 2. Semester 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. Semester / 2. Semester 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. Semester / 2. Semester 5. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester / 2. Semester	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Lernbericht ohne Noten (Jahre 7-11) / rapport d'évaluation sans notes (années 7-11)
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 100: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 100: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system Schuljahr (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	In keinem Semester	
AI	In keinem Semester	
AR	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 2. Semester	
BE	6. Schuljahr, (Schuljahr 8) 1. Semester	Übertrittsbericht / Rapport de passage
BL	Kein Lernbericht	Kindergarten und Primarschule: jährlich ein Standortbestimmungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten auf der Grundlage der Leistungsbeurteilung, der Gesamtbeurteilung, der allgemeinen Lerndiagnostik und der Selbsteinschätzung (Mitte des Schuljahres)
BS	7. Schuljahr (Schuljahr 7), 1. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. Semester 10. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester 11. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester	
FR-d	In keinem Semester	
FR-f	Aucun semestre	
GE	Aucun semestre	Dès la 5P (année 5), l'élève est évalué par des notes au moins en français et mathématiques.
GL	In keinem Semester	
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Semesters erfolgt die Beurteilung durch ein Notenzeugnis, welches durch einen Lernbericht ergänzt werden kann.
JU	Aucun semestre	
LU	In keinem Semester	
NE	7e année (année 7), 1er semestre	
NW	In keinem Semester	
OW	In keinem Semester	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SG	In keinem Semester	
SH	In keinem Semester	
SO	5. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester 6. Schuljahr (Schuljahr 8), 1. und 2. Semester 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1.und 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. und 2. Semester	Im Rahmen der Speziellen Förderung § 36 Volksschulgesetz: Lernbericht bei Verlangsamung und individuellen Lernzielen
SZ	In keinem Semester	
TG	In keinem Semester	
TI	6° anno (année 8), 1° semestre 7° anno (année 9), 1° semestre 8° anno (année 10), 1° semestre 9° anno (année 11), 1° semestre	
UR	In keinem Semester	
VD	Aucun semestre	
VS	Aucun semestre	Bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester	Lernberichte werden nur ausgestellt, wenn auf die Notengebung verzichtet werden muss.
ZH	In keinem Semester	Lernberichte nur bei sonderpädagogisch begründetem Verzicht auf Noten - oder freiwillig
FL		Beim Lernbericht handelt es sich nicht um einen eigenständigen Wortbericht, sondern um eine schriftliche Ergänzung zum Elterngespräch.

Andere Beurteilungsverfahren (Jahre 3-11) / autres modalités d'évaluation (années 3-11)
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 101: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Schuljahr (Schuljahr 3) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Schuljahr (Schuljahr 4) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Schuljahr (Schuljahr 5) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Schuljahr (Schuljahr 6) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 5. Schuljahr (Schuljahr 7) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 6. Schuljahr (Schuljahr 8) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 7. Schuljahr (Schuljahr 9) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 8. Schuljahr (Schuljahr 10) eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 9. Schuljahr (Schuljahr 11) eingesetzt?
Canton	Question No 101: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année (année 3)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année (année 4)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année (année 5)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année (année 6)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 5e année (année 7)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 6e année (année 8)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 7e année (année 9)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 8e année (année 10)?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 9e année (année 11)?
AG	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester) und Lernbericht (Ende Schuljahr)	Wortbeurteilung im Zwischen-bericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischen-bericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischen-bericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischen-bericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)
AI	Wortzeugnis	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele
AR	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch	Beurteilungs-gespräch und Lernbericht	Beurteilungs-gespräch und Lernbericht	Beurteilungs-gespräch und Lernbericht
BE	Elterngespräch und Selbst-beurteilung	Elterngespräch und Selbst-beurteilung	Elterngespräch und Selbst-beurteilung	Elterngespräch und Selbst-beurteilung	Elterngespräch und Selbst-beurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung
BL	Zeugnis mit Prädikaten in allen Fächern (Hohe Anforderungen erfüllt, Erweiterte Anforderungen	Zeugnis mit Prädikaten in allen Fächern (Hohe Anforderungen erfüllt, Erweiterte Anforderungen	Standortgespräch	Standortgespräch	Standortgespräch	Standortgespräch		Beurteilungsgespräch	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	erfüllt, Grundanforderungen erfüllt, Grundanforderungen nicht bzw. teilweise erfüllt)	erfüllt, Grundanforderungen erfüllt, Grundanforderungen nicht bzw. teilweise erfüllt)							
BS	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht und das Zeugnis besprochen werden.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht und das Zeugnis besprochen werden.	Standort-gespräch, an dem der Lernbericht und das Zeugnis besprochen werden.	Standortgespräch, an dem der Lernbericht und das Zeugnis besprochen werden.
FR-d	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbst-kompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbst-kompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbst-kompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbst-kompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbst-kompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations	Appréciations
GE	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.			
GL	Im 1. Semester nur Elterngespräch möglich	Im 1. Semester nur Elterngespräch möglich	Im 1. Semester nur Elterngespräch möglich	Im 1. Semester nur Elterngespräch möglich					Eine Schule gibt im Rahmen eines Schulversuchs zusätzlich zum regulären Zeugnis ein Abschlusszeugnis ab.
GR	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Eltern-gespräche und kommentierte Berichte	Eltern-gespräche und kommentierte Berichte	Eltern-gespräche und kommentierte Berichte	Eltern-gespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte
JU	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation	Pas d'autre règlementation

LU	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung
NE	Au terme du 1er semestre, un rapport formatif est établi et remis lors d'un entretien obligatoire avec les parents. Les enseignants doivent récolter des traces pour rendre visibles les progressions des apprentissages des élèves et les acquis de connaissances et de compétences observés.	Au terme du 1er semestre, un rapport formatif est établi et remis lors d'un entretien obligatoire avec les parents. Les enseignants doivent récolter des traces pour rendre visibles les progressions des apprentissages des élèves et les acquis de connaissances et de compétences observés.	Au terme du 1er semestre, un rapport formatif est établi et remis aux parents. Les enseignants doivent récolter des traces pour rendre visibles les progressions des apprentissages des élèves et les acquis de connaissances et de compétences observés.	3 bulletins d'informations sont remis aux parents durant l'année.	3 bulletins d'informations sont remis aux parents durant l'année.	Agenda scolaire en 8e année.	Agenda scolaire en 9e année.	Agenda scolaire en 10e année.	Agenda scolaire en 11e année.
NW	Es finden Beurteilungs-gespräche zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern am Ende des 1. und des 2. Semesters statt. Sie dienen dem Austausch von Informationen über die schulische	Es findet jeweils ein Beurteilungs-gespräch am Ende des 1. Semesters statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der	In der 3. Klasse findet ein Standort-gespräch im Verlaufe des Schuljahres statt. Das Standort-gespräch zwischen der Klassenlehr-person und den Eltern dient dem Austausch von	In der 4. Klasse findet ein Standort-gespräch im Verlaufe des Schuljahres statt. Das Standort-gespräch zwischen der Klassenlehr-person und den Eltern dient dem Austausch von	In der 5. Klasse findet ein Standort-gespräch im Verlaufe des Schuljahres statt. Das Standort-gespräch zwischen der Klassenlehr-person und den Eltern dient dem Austausch von	In der 6. Klasse findet ein Standort-gespräch im Verlaufe des Schuljahres statt. Das Standort-gespräch zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern dient dem Austausch von Informationen über die	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei Gespräche zur Standort-bestimmung statt, eines davon im 8. Schuljahr	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei Gespräche zur Standort-bestimmung statt.

	Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten. Das Zeugnis für die 1. Klasse bestätigt lediglich den Schulbesuch sowie den Promotionsentscheid.	Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.			
OW	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz; Unterlagen zur Standortbestimmung im 8. Schuljahr	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz; Unterlagen zur Standortbestimmung im 9. Schuljahr
SG	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten
SH	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz
SO	Obligatorisches Standortgespräch	Obligatorisches Standortgespräch	Obligatorisches Standortgespräch	Obligatorisches Standortgespräch	Obligatorisches Standortgespräch	Obligatorisches Standortgespräch (Übertrittsgespräch)	Bei Bedarf Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht	Obligatorisches Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht	Bei Bedarf Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht Ende 1. Quartal
SZ	Wortbericht	Wortbericht	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten
TG	Bericht oder Beurteilungsbog	Bericht oder Beurteilungsbo	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und	Beurteilung des Arbeits- und

	en Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	gen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.
TI	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna	Nessuna
UR	In der 1. und 2. Klasse der Primarschule wird statt der Noten der Eintrag "Lernziel erreicht" oder "Lernziel nicht erreicht" eingetragen. Ausserdem führt die Klassenlehr-person vom 1. bis 9. Schuljahr jährlich ein Beurteilungs-gespräch mit den Eltern durch. Ihr steht dazu ein Beurteilungsbog en (Sozial- und Selbstkompeten z) zur Verfügung. Die Teilnahme der Schülerin oder des Schülers am Beurteilungs-gespräch ist die Regel. Das Beurteilungs-	Siehe 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 6. Klasse tritt das Übertritts-gespräch an die Stelle des Beurteilungs-gespräches.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 7. Klasse kann ein Laufbahn-beratungs-gespräch an die Stelle des Beurteilungs-gespräches treten.	Siehe 7. Schuljahr	Siehe 7. Schuljahr

	gespräch informiert die Eltern und die Schülerin oder den Schüler über den Lernstand und die Lernfortschritte in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Die Gespräche finden in der Regel gegen Ende des 1. Semesters statt.								
VD	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats indicatifs et complémentaires)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats ayant la valeur d'un travail significatif)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats comptant pour 30% de la moyenne annuelle concernée)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats ayant la valeur d'un travail significatif)	Evaluation formative
VS	Evaluation globale Objectifs atteints, partiellement atteints, non atteints	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux
ZG	Orientierungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	Wenn nötig weiteres Orientierungs-gespräch, Zuweisungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	Orientierungs-gespräch	freiwillige Orientierungs-gespräche
ZH	Jeweils ein Zeugnis-	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht

	gespräch (Lehrperson-Eltern) zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler(Ende Januar, Ende Schuljahr). Bestätigung im Zeugnis								
FL	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Weitere Beurteilungs-formen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungs-formen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungs-formen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 143: In welchen Schuljahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 143: Dans les écoles de culture générale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 2. Semester	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
BE	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BL	1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 2. Semester	
BS	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FR-d	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester/ 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
GR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
JU	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
LU	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 2. Semester	
SH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 2. Semester	
SO	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	Kt. SO: BGS 414.133 § 2
SZ	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
TG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
TI	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Tous les semestres	Avec bulletins intermédiaires au milieu du 1er semestre en 1re et 2e année
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	Evaluation semestrielle.
ZG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
ZH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester	

	3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

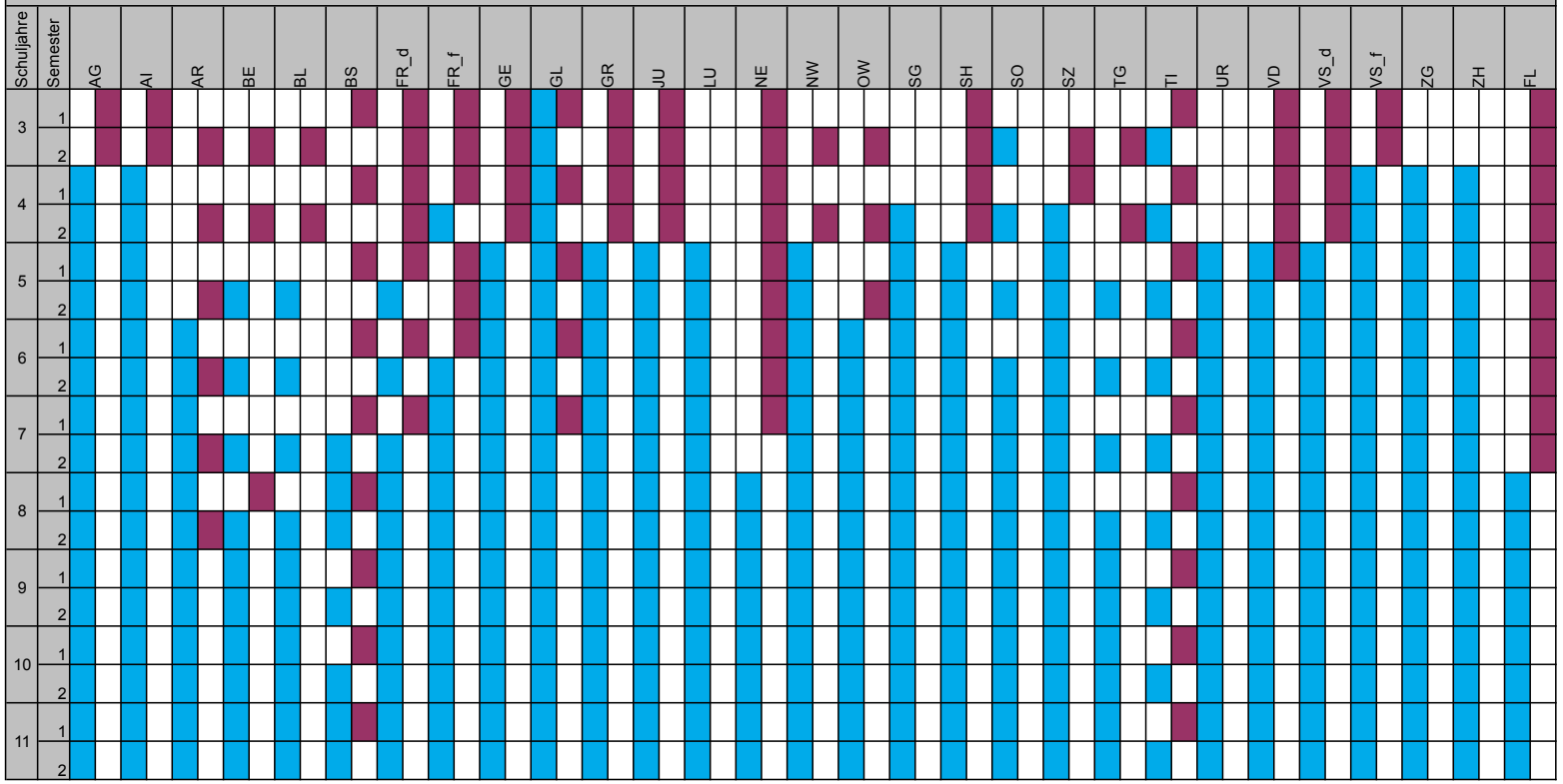
Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 167: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 167: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
AI	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
AR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
BE-d	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
BE-f	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre, 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre, 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 1er semestre, 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 2e semestre	
BL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Jahrespromotion
BS	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
FR-d	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der	

	obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
FR-f	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire) 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (15e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (15e année scolaire), 2e semestre	
GL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
GR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
JU	1re année après l école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre	
LU	Am Ende jeden Semesters	Jahrespromotion
NE	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire Harmos), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire Harmos), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire Harmos), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire Harmos), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire Harmos), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire Harmos), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (15e année scolaire Harmos) /	
NW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
OW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der	

	obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) / Am Gymnasium gilt die Jahrespormotion (1. Semester Infozeugnis/ 2. Semester Promotionszeugnis)	
SG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	Das erste Jahr Gymnasium entspricht in der Regel dem 9. Schuljahr.
SH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
SO	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 22
SZ	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Das Gymnasium gilt als nachobligatorisches Schulangebot und dauert generell vier Jahre, auch wenn der Übertritt frühestens nach dem achten Schuljahr (erste Klasse also im neunten Schuljahr), also noch in der obligatorischen Schulzeit erfolgt.
TG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Das 13. Schuljahr existiert nur an der Pädagogischen Maturitätsschule.
TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre	
UR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr).	
VD	Tous les semestres de chaque année. 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (12e année	Avec bulletins intermédiaires au milieu du 1er semestre en 1ère et 2ème année

	scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (15e année scolaire)	Bulletins annuels
VS	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	Evaluation semestrielle
ZG	KSZ: 1. Jahr nach obligatorischer Schule: 1. und 2. Semester 2. Jahr nach obligatorischer Schule: 1. und 2. Semester 3. Jahr nach obligatorischer Schule: 1. und 2. Semester Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr KSM 1. Jahr nach obligatorischer Schule: 2. Semester 2. Jahr nach obligatorischer Schule: 2. Semester 3. Jahr nach obligatorischer Schule: 2. Semester Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr	
ZH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr): Jahrespromotion mit Standortbestimmung in Form einer Zwischenbeurteilung mit Noten per Ende des Kalenderjahres / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach 8. Schuljahr möglich
FL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Schulzeugnis mit Noten / Lernbericht ohne Noten



Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis mit Noten erhalten

Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler einen Lernbericht ohne Noten erhalten

Bemerkungen:

AG: Im 1. Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit nicht promotionswirksamen Orientierungsnoten ausgestellt (Jahrespromotion)
BE: Im 3. Schuljahr (Jahr 5) keine Note für Französisch respektive allemand
BL: Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur/Mensch/Gesellschaft
BS: Weiterbildungsschule: 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester und 2. Semester ein Zeugnis mit Noten
GE: En 3P et 4P (années 3-4), l'élève est évalué par des appréciations. Dès la 5P, il est évalué par des notes au minimum en français et mathématiques.
De la 5P à la 8P, le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL: In den ersten fünf Jahren der Primarstufe (Jahre 3-7) kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen schriftlichen Bericht ersetzt werden
GR: In der 1. und 2. Primarklasse (Jahre 3-4) kann die Beurteilung auch ausschliesslich in Form eines Lernberichts erfolgen
SO: Im Rahmen der Speziellen Förderung § 36 Volksschulgesetz: Lernbericht bei Verlangsamung und individuellen Lernzielen
TG: Wahlweise sind auch im 1. und 2. Schuljahr (Jahre 3-4) Noten möglich

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Promotion: Instanzen, Entscheid

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Der Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) wird in den kantonalen Schulgesetzen und Bestimmungen geregelt. In der Regel wird am Ende des Schuljahres entschieden, ob die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Leistungen in die nächste Klasse übertreten können. Die Wiederholung einer Klasse ist mehrheitlich vorgesehen, wird jedoch unterschiedlich gehandhabt. Neben einer Klassenwiederholung ist auch die Zuteilung zu sonderpädagogischen Fördermassnahmen möglich.

1. Hauptergebnisse

Primarstufe (Schuljahre 3-8) und Sekundarstufe I:
Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen neben den Lehrpersonen die Eltern / Erziehungsberechtigten, etwas weniger häufig die Schulleitung sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid sind auf der Primarstufe in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz. Auf der Sekundarstufe I sind es mehrheitlich die Schulleitungen oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:
Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen die Lehrpersonen / die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oft zusammen mit der Schulleitung. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid ist in der Mehrheit der Kantone die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oder die Schulleitung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	konsultierte Instanzen: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	endgültiger Entscheid: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 40: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et réglementation du passage au degré secondaire I: Question No 40: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte Schulpflege bei negativen Entscheiden	
AI	Lehrpersonen	
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler bedarfsweise Schulpsychologischer Dienst	
BE	Lehrpersonen	
BL	Klassenlehrperson, Erziehungsberechtigte; bei fehlender Einigkeit Klassenkonvent	
BS	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Falls Lernziele nicht erreicht werden, müssen pädagogische Massnahmen ergriffen werden.
FR-f	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s parents / représentants légaux.	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Mind. 1 mal jährlich führt die LP ein Gespräch über die schulische Standortbestimmung und die individuellen Lernfortschritte durch Ein Antrag auf provisorische Promotion oder Nichtpromotion muss mit den Lernenden und den Eltern besprochen werden.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, conseillers pédagogiques, etc.) / Parents / représentants légaux	
LU	Eltern/Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité scolaire chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire).	1. Au terme des 3e, 5e et 6e années, le passage à l'année suivante est automatique.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SO	es sind keine Promotionsbedingungen zu erfüllen (§ 9 Laufbahnreglement)	
SZ	Lehrpersonen Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
TI	insegnanti e genitori	nessuno, la competenza spetta al docente titolare. Per la ripetizione 1a,3a e 4a preavviso del direttore e informazione all'ispettore.
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
VD	Enseignant(e)s / Direction d'établissement	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1530
ZH	Der Übertritt in die nächste Klasse erfolgt in der Regel stillschweigend.	Über die Promotion entscheiden im Zweifelsfall Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte gemeinsam.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 41: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 41: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulrat	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Klassenkonvent	§ 15 Laufbahnverordnung (SGS 640.21)
BS	Schulleitung	In der Primarstufe gibt es keine Remotionen. Das Lehrpersonenteam bespricht die Zeugnisse der Schülerinnen und Schüler. Es gibt noch ausserordentliche Wiederholungen. In diesen Fällen entscheidet die Schulleitung.
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulleitung, Schulinspektorat, etc.)	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (responsable d'établissement, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	
GL	Die Schulleitung entscheidet im ersten Semester spätestens eine Woche, im zweiten Semester spätestens drei Wochen vor Semesterschluss über Promotionsanträge der Lehrperson(en).	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrperson	
JU	Enseignant-e-s / Autorité chargée de contrôle de l'enseignement (conseillers pédagogiques) / Autre instance	Enseignant-e-s pour les procédures ordinaires Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat) pour les cas particuliers / Service dans les cas de redoublement
LU	Schulleitung / Lehrpersonen	1.-2. PS Schulleitung / 3.-6. PS Lehrperson
NE	En fin de cycle (promotion de 4e en 5e année, de 7e en 8e année et de 8e en 9e année) : décision de la direction du centre scolaire.	
NW	Eltern, Lehrperson und Schulleitung gemeinsam	
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen gemäss Promotionsordnung, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	es sind keine Promotionsbedingungen zu erfüllen (§ 9 Laufbahnreglement)	freiwillige Wiederholung möglich; Antrag Eltern, Entscheid Schulleitung
SZ	Schulrat	
TG	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	

TI	Docente titolare per le classi 2a e 5a; Per le classi 1a, 3a, 4a preavviso del direttore e informazione all'ispettore.	
UR	Klassenlehrperson	
VD	Direction d'établissement	
VS	la direction d'école	
ZG	Schulleitung	d.h. der Vorsteher der Schulleitung: der Rektor
ZH	Lehrpersonen	Im Zweifelsfall entscheiden Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte gemeinsam. Können sie sich nicht einigen, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege).
FL	Eltern / Erziehungsberechtigte	

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 72: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 72: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte bei negativen Entscheiden die Schulpflege	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Elterngespräche / Keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
BE	Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern	
BL	Klassenlehrperson, Erziehungsberechtigte; Klassenkonvent	Beförderung § 40-45 Laufbahnverordnung (SGS 640.21)
BS	Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler / Andere Instanzen	An der Sekundarschule gibt es keine verfügten Remotionen. Eine ausserordentliche Wiederholung eines Schuljahres kann auf Wunsch des Lehrpersonenteams oder der Erziehungsberechtigten geprüft werden. Die Schulleitung entscheidet aufgrund einer Empfehlung des Lehrpersonenteams und nach Anhörung der Erziehungsberechtigten. An der WBS gibt es verfügte Remotionen. Es entscheiden die Lehrerkonferenzen.
FR-d	Lehrpersonen / Schulleitung	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement	
GE	Enseignant-e-s Conférence des enseignant-e-s Parents-représentants légaux Autres instances	Autres instances : Membres de l'équipe médico-psycho-sociale
GL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	Mind. 1 mal pro Klassenzug führt die LP ein Gespräch mit den Eltern über die schulische Standortbestimmung und die individuellen Lernfortschritte durch. Ein Antrag auf provisorische Promotion oder Nichtpromotion muss mit den Lernenden und den Eltern besprochen werden.
GR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
JU	Enseignants / Parents (représentants légaux) / Elèves	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler	
NE	Conférence des enseignant(e)s /	
NW	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	nur Mittelschule: Lehrerkonferenz

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
SO	Eltern, Klassenlehrperson bzw. Klassenkonferenz	§ 14 Laufbahnreglement für die Volksschule BGS 413.412
SZ	Lehrpersonen Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Im Grundsatz hat der Schüler/ die Schülerin das Recht auf den Übertritt in die nächste Klasse. Im abweichenden Fall werden alle Betroffenen einbezogen.
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
VD	Enseignant(e)s Direction de l'établissement	Les parents et, au besoin, les professionnels concernés sont consultés dans la cadre de la mise en place d''un programme personnalisé.
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
ZH	Der Übertritt in die nächste Klasse erfolgt in der Regel stillschweigend.	Über die Promotion entscheiden im Zweifelsfall Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte gemeinsam.
FL	Lehrerkonferenz	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 73: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 73: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Klassenkonvent	Zuständigkeit § 15 Laufbahnverordnung (SGS 640.21)
BS	Sekundarschule: Lehrpersonen (automatische Berechnung gemäss hinterlegter Formel in einem speziellen Tool) Weiterbildungsschule: Lehrerkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulleitung	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrpersonen	
JU	Direction d'établissement	Sur proposition des enseignant-e-s (conseils de module)
LU	Lehrpersonen	Über einen Stammklassenwechsel im getrennten und im kooperativen Modell entscheidet die Schulleitung auf Antrag der Lehrperson nach Anhörung der Erziehungsberechtigten; über einen Niveauwechsel in den Niveaufächern im kooperativen und im integrativen Modell entscheidet die Lehrperson nach Anhören der Erziehungsberechtigten.
NE	La direction du centre scolaire.	
NW	Volksschule: Schulaufsichtsbehörde Untergymnasium: Lehrerkonferenz	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	Lehrperson Lehrerkonferenz Schulleitung	§ 14 Laufbahnreglement für die Volksschule BGS 413.412
SZ	Schulrat	
TG	Schulleitung, lokale Schulbehörde	

TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	Direction de l'établissement	
VS	La direction d'établissement (en accord avec l'inspecteur)	
ZG	Schulleitung	d.h. der Rektor als Vorsteher der Schulleitung
ZH	Lehrpersonen	Im Zweifelsfall entscheiden Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte gemeinsam. Können sie sich nicht einigen, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege).
FL	Lehrerkonferenz	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Promotion: Frage 146: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 146: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Niemand	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
BE	Lehrerkonferenz	
BL	Lehrpersonen	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen und andere Instanz	Zeugnisklassenkonferenz
FR-d	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
GE	Conférence des enseignant.e.s / membres de l'équipe médico-psycho-sociale.	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
NW	Keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	
SO	Lehrerkonferenz	Kt. SO, BGS 414.133 § 16
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Conférence des enseignant(e)s	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (département, inspectorat)	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Lehrerkonferenz / Schulleitung	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZH	Andere Instanzen	Klassenkonvent
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 147: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 147: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 3 Abs. 3 Verordnung über die Fachmittelschule)
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrerkonferenz/Klassenkonvent	
BS	Zeugnisklassenkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement sur préavis de la conférence des maîtres	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	
NE	La direction, sur préavis de la Conférence des enseignants	
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Direzione scolastica	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Conférence des enseignant-e-s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
ZG	Promotionskonferenz	
ZH	Schulleitung; Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege,	Klassenkonvent

	Schulinspektorat etc.)	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 170: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No170 : Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Niemand.	
AI	Schulleitung	Promotionskonferenz
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
BE	Lehrerkonferenz	
BL	Lehrpersonen; Klassenkonvent	
BS	Andere Instanz	Klassenkonferenz
FR-d	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant.e.s / membres de l'équipe médico-psycho-sociale.	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung.
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
NW	Lehrerkonferenz	
OW	Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler	
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen")	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	
SO	Lehrerkonferenz	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 36
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	Consiglio di classe (docenti di una classe) e non il Collegio dei docenti (insieme dei docenti dell'istituto)
UR	Lehrerkonferenz	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	Il n'y a pas de commission scolaire au Secondaire II général

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.)	
ZG	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz (Klassenkonferenz)	Klassenkonferenz

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 171: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 171: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionsentscheide werden von der am Unterricht der Abteilung beteiligten Lehrpersonen gefällt. (§ 37 der Verordnung über die Mittelschulen (Mittelschulverordnung))
AI	Schulleitung	
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Klassenkonvent	
BS	Andere Instanz	Klassenkonferenz
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Lehrerkonferenz	provisorische / Nichtpromotion: Schulleitung oder/und Kantonsschulrat
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrpersonen (eigentlich Klassenkonferenz)	eigentlich Klassenkonferenz
NE	La Conférence des enseignants	
NW	Lehrerkonferenz	
OW	Klassenlehrperson / Klassenkonferenz	Sind Schülerinnen oder Schüler mit einer Zeugnisnote nicht einverstanden, so haben sie oder deren Erziehungsberechtigte sich innert sieben Tagen an das Rektorat zu wenden. Gegen Notenentscheide des Rektorats kann gemäss Art. 128 Abs. 1 Bst. b des Bildungsgesetzes Beschwerde ans Bildungs- und Kulturdepartement erhoben werden.
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano le materie obbligatorie nella stessa classe)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	Lehrerkonferenz	
VD	Conférence des enseignants	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (Département)	
ZG	Promotionskonferenz	
ZH		Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen/Lehrerkonferenz (Klassenkonferenz)	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Die Erhebung beschränkt sich auf den Übertritt vom Kindergarten (Schuljahr 2) in die Primarstufe (Schuljahr 3) und von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Gegen Ende des Kindergartens wird die Schulfähigkeit der Kinder beurteilt und entschieden, ob ein Kind eingeschult oder um ein Jahr zurückgestellt wird. Kinder, die noch nicht bereit sind für einen erfolgreichen Schuleinstieg und nicht in allen Teilen schulreif sind, können in einzelnen Deutschschweizer Kantonen eine Einschulungsklasse besuchen. Der Lernstoff der ersten Regelklasse wird in Einschulungsklassen auf zwei Jahre verteilt. Der Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt je nach Kanton und Schulmodell unterschiedlich: Beim integrativen Modell sowie beim Übertritt in den Schultyp mit Grundansprüchen erfolgt der Übertritt prüfungsfrei. Der Übertritt in den Schultyp mit erweiterten Ansprüchen stützt sich auf die Empfehlung der Lehrperson der Primarstufe, z.T. wird das Bestehen einer Aufnahmeprüfung verlangt.

1. Hauptergebnisse

Übertritt vom Kindergarten (Schuljahr 2) in die Primarstufe (Schuljahr 3):
Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Eltern / Erziehungsberechtigten. Ein grosser Teil der Kantone verweist zudem auf den schulärztlichen / schulpsychologischen Dienst. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übergangskriterien genannt werden: Schulfähigkeit, Schulreife und Schulbereitschaft.

Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I:
Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Erziehungsberechtigten. Zu den zusätzlich konsultierten Instanzen gehören die Schulleitung, die Schulaufsichtsbehörden sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übertrittskriterien genannt werden: Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Arbeitsverhaltens, Beurteilung des Lernverhaltens resp. Beurteilung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / beim Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Konsultierte Instanzen: Kindergarten / Jahr 2 – Primarstufe / Jahr 3 Konsultierte Instanzen: Primarstufe-Sekundarstufe I
Wer ist gemäss kantonaler Regelung im Regelfall zuständig für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	Endgültiger Entscheid: Kindergarten / Jahr 2 – Primarstufe / Jahr 3 Endgültiger Entscheid: Primarstufe-

	Sekundarstufe I
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe / von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	Übertrittskriterien: Kindergarten / Jahr 2 – Primarstufe / Jahr 3 Übertrittskriterien: Primarstufe-Sekundarstufe I

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 15: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe (Jahr 3) konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et réglement du passage au degré primaire: Question No 15: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré primaire (année 3)?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Schulpsychologischer Dienst als zusätzliche Abklärungsinstanz
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte -bedarfsweise Schulpsychologischer Dienst	In besonderen Situationen Schulpsychologischer Dienst
BE	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung.	Fachinstanzen (Erziehungsberatung oder Jugendpsychiatrischer Dienst) bei Unsicherheit oder Einschulung in Einschulungsklasse oder Klasse zur besonderen Förderung.
BL	Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte	Bei Kindern, deren Primarschulreife fraglich ist, entscheidet die Schulleitung auf Gesuch der Erziehungsberechtigten oder auf Grund der Abklärung durch die Fachstelle des Kantons, ob der Eintritt in die Primarschule um ein Jahr hinausgeschoben wird oder ob eine Aufnahme in die Einführungsklasse erfolgt.
BS	Eltern, Lehrpersonen und ev. Schulleitung	Schulpsychologischer Dienst
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulleitung, Schulinspektorat, etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte	Kindergarten ist Teil der obligatorischen Schulzeit (1H / 2H)
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (responsable d'établissement, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
GE	Enseignant-e-s; Parents/représentants légaux	
GL	Lehrpersonen, Eltern	Im Regelfall keine Konsultation sondern Information der Eltern für Zuweisung in die 1. Regelklasse, allenfalls mit begleitenden Massnahmen.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
JU	Au cycle primaire 1, le passage de première en deuxième année, de deuxième en troisième année et de troisième en quatrième année est en principe automatique. Lorsque les circonstances le justifient, la répétition de la première, de la deuxième et de la troisième année peut être admise, à la demande des parents de l'élève ou moyennant leur accord; le consentement du conseiller pédagogique est nécessaire. Cette répétition n'est pas considérée comme redoublement. La répétition de la quatrième année est considérée comme redoublement	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte	
NE	Sauf cas particulier, le passage de la 2e année à la 3e année (à l'intérieur du cycle 1) est automatique.	

Informationszentrum IDES der EDK
C6ntre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Schulleitung nach Bedarf
SG	Lehrpersonen / Eltern	Schulpsychologin/Schulpsychologe
SH	Lehrpersonen (inkl. Schulische Heilpädagogen), Eltern und bei Unsicherheiten die "Schulische Abklärung und Beratung".	EK: Steht ein Übertritt in eine Einschulungsklasse EK zur Diskussion, so muss der Schulpsychologische Dienst und die schulische Heilpädagogin eine Abklärung vornehmen. Der Zuteilungsentscheid wird letztlich von der Schulbehörde getroffen.
SO	Eltern/Erziehungsberechtigte/Lehrpersonen evtl. Schulpsychologischer Dienst bei Massnahmen der Speziellen Förderung	kein Entscheid, sondern Fortsetzung der Schullaufbahn, allenfalls Entscheid über spezielle Fördermassnahmen.
SZ	Lehrpersonen Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
TI	insegnanti e genitori	eventualmente direttori e ispettori
UR	Lehrpersonen/ Eltern / Erziehungsberechtigte/ Schülerinnen und Schüler	Nach Bedarf Schulpsychologischer Dienst
VD	Enseignant(e)s Direction de l'établissement	La promotion est en principe automatique.
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei Uneinigkeit: Rektor / Schulpsychologischer Dienst
ZH	Der Übertritt in die Primarstufe erfolgt in der Regel stillschweigend.	Einen Übertritt nach einem oder nach drei Jahren entscheiden Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern/ Erziehungsberechtigte gemeinsam.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Möglichkeit des Zuzuges des Schulpsychologischen Dienstes bei Einwilligung der Eltern

Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 16: Wer ist gemäss kantonaler Regelung im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe (Jahr 3) zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 16: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré primaire (année 3)?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulrat	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung; Rekursinstanz ist der Schulrat	
BS	Eltern bei Regelübertritt nach 2 KG-Jahren, die Schulleitung bei vorzeitigem Übertritt	
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulleitung, Schulinspektorat, etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte	Die Eltern können einen Aufschiebung oder einen früheren Eintritt in die Primarschule beantragen.
FR-f	RLS 1986 : Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (responsable d'établissement, inspectorat, etc.). Ordonnance 2008 : Enseignants	Dans l'ordonnance de 2008, les parents peuvent demander d'avancer ou de retarder l'entrée de leur enfant à l'école primaire.
GE	Directions d'établissement	
GL	Schulleitung	Im Regelfall erfolgt eine automatische Zuweisung in die 1. Regelklasse. Sind Eltern damit nicht einverstanden, trifft die Schulleitung einen förmlichen Entscheid, der bei der nächst höheren gemeindeinternen Instanz angefochten werden kann. Die Schulleitung entscheidet über einen vorgezogenen Schuleintritt.
GR	Schulrat (entspricht der kommunalen Schulaufsichtsbehörde)	
JU	Au cycle primaire 1, le passage de première en deuxième année, de deuxième en troisième année et de troisième en quatrième année est en principe automatique. Lorsque les circonstances le justifient, la répétition de la première, de la deuxième et de la troisième année peut être admise, à la demande des parents de l'élève ou moyennant leur accord; le consentement du conseiller pédagogique est nécessaire. Cette répétition n'est pas considérée comme redoublement. La répétition de la quatrième année est considérée comme redoublement	
LU	Schulleitung	Die Schulleitung entscheidet, wenn sich die Kindergartenlehrperson und die Erziehungsberechtigten nicht einig sind.
NE	Passage automatique	Passage automatique ; décision de l'enseignant Une décision, par l'autorité communale et sur préavis de l'enseignant, de refaire la 2e année peut être prise dans des cas particuliers avec l'accord des parents.
NW	Lehrperson / Eltern / Schulleitung	Wird keine Einigung zwischen Lehrperson / Eltern / SL gefunden, entscheidet die Schulbehörde

OW	Schulleitung	
SG	Schulrat	
SH	Schulbehörde	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulrat	
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	insegnanti e genitori	eventualmente direttori e ispettori
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	Direction de l'établissement	
VS	à la direction d'école sur préavis de l'enseignant	
ZG	Schulleitung	d. h. der Rektor als Vorsteher der Schulleitung
ZH	Lehrpersonen	Einen Übertritt nach einem oder nach drei Jahren entscheiden Lehrperson, Schulleitung und Eltern/ Erziehungsberechtigte gemeinsam. Können sie sich nicht einigen, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege).
FL	Schulleitung, Schulaufsichtsbehörde (Schulamt) ist Rekursinstanz	

Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 17: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe (Jahr 3)?
Canton	Question No 17: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage à l'école primaire (année 3)?
AG	Lehrperson Kindergarten geben die Empfehlung für den Übertritt ab. Übertritt efolgt mit Blick darauf, wie sich das Kind entwickelt, welche Fortschritte es macht und welche Prognose für die weitere Kompetenzentwicklung gestellt wird. Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen gemäss Richtzielen des Lehrplans Kindergarten werden beobachtet.
AI	Beobachtungsraster: Sozialkompetenz / Selbstkompetenz / Sachkompetenz Schulreifetest
AR	Keine
BE	Entwicklungsstand des Kindes
BL	Anmeldung der Kinder durch die Schulleitung des Kindergartens (§ 12 Abs. 1 Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule) (SGS 641.11)
BS	Dieselben wie für den Kindergarten (s. oben), denn der Kindergarten gehört zur Primarstufe (Primarstufe = Kindergarten + Primarschule).
FR-d	Schulfähigkeit - abgeklärt durch die Lehrperson Bei Unklarheit erfolgt die Abklärung durch den Schulpsychologen.
FR-f	Capacités ou difficultés de l'élève et son âge.
GE	Bilan certificatif de fin d'année pour le français et les mathématiques en fin de 4P sur la base d'appréciations (niveau de connaissances et de compétences atteint avec aisance / atteint / presque atteint / pas atteint) : A la fin de la 4P, l'élève qui "atteint" le niveau de connaissances et de compétences requis en Français et en Mathématiques est promu en 5P. Lorsque l'élève a "presque atteint" le niveau de connaissances et de compétences requis soit en Français, soit en Mathématiques, soit dans ces deux disciplines, il est promu par tolérance en 5P. Cette promotion est obligatoirement assortie de mesures d'accompagnement. Lorsque l'élève n'a "pas atteint" le niveau de connaissances et de compétences requis en Français, en Mathématiques ou dans ces deux disciplines, la direction d'établissement décide, après consultation des enseignants et enseignantes intervenant auprès de l'élève et des parents, de son redoublement en 4P ou de son admission par dérogation en 5P. Cette admission est obligatoirement assortie de mesures d'accompagnement.
GL	Gemeindeinterne Regelung anhand eines neuen standardisierten Beurteilungsbogens: A. Spielverhalten; B. Arbeitsverhalten; C. Kontaktverhalten; D. Konfliktverhalten; E. Kooperationsbereitschaft; F. Denken, Lernen, Wissen; G. Muttersprache; H. Bewegungsverhalten (Grobmotorik)
GR	Schulreife
JU	Passage automatique de la 2P en 3P.
LU	Es wird ein entwicklungsgemässer Eintritt in die 1. Klasse angestrebt. In der Praxis wird auf eine ganzheitlich zu erfassende Schulfähigkeit geachtet.
NE	Il n'y a pas de critères.
NW	Keine Vorgabe
OW	Beurteilungsbogen
SG	es erfolgt ein Stufenübertritt
SH	Entsprechendes Schuleintrittsalter und Schulreife
SO	Besuch von 2 Jahren Kindergarten.
SZ	nicht gesetzlich definiert
TG	Wo sich Eltern und Schulbehörde nicht einigen können wird der Schulpsychologische Dienst beigezogen. Dessen Beobachtungen im Hinblick auf den Schulerfolg bei

	vorzeitigem oder verzögertem Eintritt in die Primarschule dienen als Entscheidungshilfe.
TI	Raggiungimento di competenze trasversali minime
UR	Schulbereitschaft in den Bereichen Sozial,- Selbst- und Sachkompetenz
VD	La promotion est automatique.
VS	acquisition de pré-requis; maturité de l'enfant
ZG	genügende Schulbereitschaft
ZH	Keine Promotion, Übertritt erfolgt stillschweigend (§ 35 VSG)
FL	Verhalten in der Gruppe Umgang mit den eigenen Gefühlen Bewegungsverhalten Wahrnehmung und Denken Lern- und Arbeitsverhalten

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 42: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 42: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Lehrpersonen, Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen/Schüler	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Elterngespräche / keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
BE	Lehrpersonen / Eltern	
BL	Klassenlehrperson; Erziehungsberechtigte	
BS	Lehrperson, Lehrerkonferenz, Eltern/Erziehungsberechtigte, Schülerin bzw. Schüler	
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Parents / représentants légaux / Elèves /	
GE	Autres instances	La décision de passage est déterminée par les moyennes de fin de 8P en français et mathématiques
GL	Lehrpersonen (Eltern)	Mit dem ersten Zeugnis der 6. Klasse informiert die Klassenlehrperson die Eltern, welcher Schultyp für ihr Kind grundsätzlich geeignet ist.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, conseillers pédagogiques, etc.) / Parents / représentants légaux	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen / Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire)	
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde / Übertrittskommission / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SO	Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung	
SZ	Lehrpersonen Eltern/Erziehungsberechtigte Schülerin/Schüler	Bei Uneinigkeit wird die Schulleitung einbezogen.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
TI	Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	nessuno
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
VD	Enseignant(e)s / Direction d'établissement	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	Zentrales Element des Verfahrens ist der von der Lehrperson und den Eltern, unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen des Schülers, gemeinsam getroffene Zuweisungsentscheid.
ZH	Lehrpersonen / Eltern, Erziehungsberechtigte	Können sich Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte nicht einigen, findet ein weiteres Gespräch statt, zusätzlich mit Schulleitung und einer Lehrperons der Sekundarstufe.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	

Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 43: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 43: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Aufnahmekommission	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung bei Einvernehmen mit Erziehungsberechtigten auf Antrag Klassenlehrperson; sonst kantonale Übertrittsprüfung und Entscheid des Amts für Volksschulen; Rekurs gegen Übertrittsentscheid beim Regierungsrat	§ 35 und 37 Laufbahnverordnung (SGS 640.21)
BS	Lehrerkonferenz	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (responsable d'établisssement, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement du cycle d'orientation	
GL	Schulleitung	Die Schulleitung entscheidet auch über die Zuteilung gemäss Resultat einer allfälligen Einspracheprüfung.
GR	Lehrperson	
JU	Autre instance	Commission de passage pour les cas particuliers
LU	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Bei Uneinigkeit entscheidet die Schulleitung der Abnehmerschule auf Antrag der Erziehungsberechtigten über die Aufnahme.
NE	Enseignant(e) / Autorité scolaire chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire)	
NW	Schulaufsichtsbehörde	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	1. Instanz Lehrperson und Schulbehörde 2. Instanz Übertrittskommission	
SO	Schulleitung	Schulleitungskonferenz der Sekundarschule
SZ	Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte fällen den Entscheid gemeinsam. Bei Uneinigkeit erfolgt eine Meldung an Schulleitung und ein weiteres Gespräch. Eine beschwerdefähige Verfügung erlässt der Schulrat.	
TG	Schulbehörde der Sekundarschule	

TI	Docente	
UR	Klassenlehrperson	
VD	Direction d'établissement	
VS	la direction d'école	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei fehlender Einigung trifft die Übertrittskommission den Entscheid.
ZH	Lehrpersonen	Können sich Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte nicht einigen, findet ein weiteres Gespräch statt, zusätzlich mit Schulleitung und einer Lehrperson der Sekundarstufe. Kann auch so keine Einigung erzielt werden, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege) der Sekundarstufe.
FL	Schulaufsichtsbehörde (Schulamt), Regierung ist Rekursinstanz	

Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 44: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?
Canton	Question No 44: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage au degré secondaire I?
AG	Empfehlung durch Lehrperson oder bestandene kantonale Übertrittsprüfung
AI	Prüfungselement: Kant. Vergleichsprüfungen Erfahrungselement: Noten und Beurteilung
AR	Gesamtbeurteilung/Empfehlung Primarlehrperson
BE-d	Arbeits- und Lernverhalten in allen Fächern und Beurteilung der Sachkompetenz in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik; Beobachtungen der Eltern und Selbsteinschätzung des/der Schülers/-in. Bei Uneinigkeit zwischen Lehrpersonen und Eltern sind die Ergebnisse der kantonalen Kontrollprüfung massgebend.
BE-f	Partie francophone: orientation provisoire de l'école au terme du 1er semestre de 8H, confirmation ou nouvelle orientation au terme du 2e semestre de 8H.
BL	Der Zwischenstand in der Leistungsbeurteilung in allen Fächern und die Gesamtbeurteilung
BS	Notenwerte der Zeugnisnoten des 1. und 2. Semesters der 6. Klasse
FR-d	Die Zuweisung in die verschiedenen Abteilungen der Orientierungsschule (Real,- Sekundar,- und Progymnasialklasse) ist in den Kriterien des Übertrittsverfahrens festgelegt: Sie beruht auf vier Elementen: Noten des 1. Semesters der 6. Primarklasse, Zuweisungsempfehlung der Primarlehrperson, Elternempfehlung und kantonale Vergleichsprüfung; Zuweisungsentscheid durch den Direktor der betreffenden Orientierungsschule
FR-f	Tous les élèvent passent au CO. La procédure de préorientation (PPO), en vigueur depuis l'année scolaire 2005/06, a recours à des indicateurs dont certains décrivent le degré d'acquisition des connaissances et des compétences de l'élève, d'autres son attitude face aux apprentissages scolaires. Pour les premiers, on se base sur les résultats obtenus au premier semestre de la classe de 6P (3e semestre du cycle 7-8H), résultats que l'on complète par une évaluation cantonale conduite dans les mêmes matières (français, mathématiques, allemand et environnement). Pour les seconds, la procédure recourt à l'autoévaluation des élèves et fait appel à l'observation des parents. La nouvelle procédure relève aussi l'observation de l'élève menée par l'enseignant tout au long du cycle 7-8H et l'importance accordée à la phase des entretiens (parents, enseignants, inspecteurs et directeurs). Sur la base de cette double analyse est déterminé le type de classe du CO qui conviendra le mieux à l'élève.
GE	Pour être admis au cycle d'orientation, l'élève doit avoir obtenu au minimum 3.0 de moyenne annuelle dans les disciplines Français I, Français II et Mathématiques.
GL	Beurteilung in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz; fürs Untergymnasium zudem die entsprechende Prüfung.
GR	Uebertritt in Volksschul-Oberstufe: Leistungen während des Schuljahres; Uebertritt ins Untergymnasium: Leistungen während des Schuljahrs + Aufnahmeprüfung
JU	Les resultats des bulletins scolaires - les résultats des épreuves communes - avis des parents - avis de l'enseignant
LU	die Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt mit Richtwert; die Einschätzung der Lernenden; die Entwicklung der fachlichen und fächerüber-greifenden Leistungen, Verhaltensweisen und Einstellungen der Lernenden sowie die künftige Entwicklung der Lernenden, wie sie durch Erziehungsberechtigte und Klassenlehrperson begründet eingeschätzt wird; die Zeugnisnoten der übrigen Fächer des 1. und 2. Semesters der 5. Klasse sowie des 1. Semesters der 6. Klasse
NE	Pour être promu de 8e en 9e année, l'élève doit, sur l'ensemble des disciplines évaluées obtenir une moyenne générale de 4,0 au moins, obtenir la somme de 8 points au moins en français et ne pas avoir de moyenne annuelle inférieure à 3 en mathématiques;
NW	1) Für den Übertritt in die Kooperative oder Integrierte Orientierungsschule ist in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt eine genügende Beurteilung erforderlich. 2) Schülerinnen und Schüler mit einer nicht genügenden Beurteilung in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt treten in die Werkschule ein. Schülerinnen und Schüler, die in die Werkschule einzuteilen wären, können in der Orientierungsschule unterrichtet werden, sofern die notwendige sonderpädagogische Förderung gewährleistet ist. 3) Voraussetzung für den Eintritt in die Mittelschule

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	ist der Nachweis der erforderlichen Fähigkeiten, um dem Unterricht an der Mittelschule folgen zu können. Als Nachweis gelten die im Zeugnis ausgewiesene Leistungsbeurteilung sowie die Aufnahmeempfehlung des Klassenlehrers beziehungsweise der Klassenlehrerin. Massgebend ist der Notendurchschnitt der beiden letzten vor dem Aufnahmeentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse. Für den Übertritt aus der Primarschule wird in den Fächern Deutsch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 5,2 vorausgesetzt.
OW	Für den Zuweisungsantrag ist eine ganzheitliche Beurteilung der Schülerin oder des Schülers massgebend. Als Grundlagen für den Zuweisungsantrag gelten: a.die Gesamtbeurteilung der Leistungsentwicklung und der Lernzielerrei-chung in der 5. und 6. Primarklasse, b.der Notendurchschnitt des zweiten Semesters der 5. Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse c.die Beurteilung der Selbstkompetenz, d.die Beurteilung der Sozialkompetenz, e.die Beurteilung der Entwicklungsperspektiven in Bezug auf das Anforderungsprofil des gewählten Schultyps.
SG	Empfehlung durch die Primarlehrkraft; Noten
SH	Massgebende Fächer: D, F, E, M, M+M, Dazu kommt das Arbeitsverhalten in allen Fachbereichen. Die PL - Lehrperson empfiehlt die nach ihrer Ansicht geeigneten Sch. in die Sekundarschule (erweiterte Ansprüche).
SO	Langzeitbeurteilung, Zeugnis, kantonale Vergleichsarbeiten, Arbeits- und Lernverhalten
SZ	ganzheitliche Beurteilung
TG	Abgebende Lehrkraft stellt dokumentierten (mit Erziehungsberechtigten zu besprechenden) Antrag auf Einstufung aufgrund der gezeigten Leistungen und weiterer Anhaltspunkte für die künftige Leistung (Gesamtbeurteilung).
TI	Raggiungimento delle competenze minime.
UR	Die Leistungen der Schülerin / des Schülers in der 5. Klasse und im 1. Semester der 6. Klasse; die ganzheitliche Beurteilung der Schülerin / des Schülers; die Gespräche der Klassenlehrperson mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern.
VD	Résultats de l'évaluation
VS	Acquisition des objectifs des plans d'étude, évaluée de manière sommative et globale
ZG	Für den Zuweisungsentscheid sind folgende Kriterien ausschlaggebend: a) die Leistungen und der Entwicklungsverlauf des Schülers in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe; b) die Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten des Schülers in allen Fächern; c) die Neigungen und Interessen des Schülers. Für den Eintritt ins Langzeitgymnasium gilt ein Orientierungswert von 5.2, welcher sich aus dem Durchschnitt der Fächer Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt bildet.
ZH	"Gesamtbeurteilung" (§ 31 VSG); Gesamtleistungen in den einzelnen Fächern; Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; Begabungen, Neigungen und Entwicklungsstand; allfällige Mehrsprachigkeit
FL	a) Empfehlung der Lehrperson: Gesamtbeurteilung mit Schwerpunkt auf den Fachleistungen Mathematik und Deutsch b) Elternwunsch (Schülermiteinbezug) c) Möglichkeit zur Ablegung einer Prüfung bei Uneinigkeit

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Standardisierte Leistungstests

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Vielerorts werden standardisierte Leistungstests eingesetzt. Es handelt sich um Erhebungsinstrumente, die meist klassen- und schulübergreifend erfassen, was Schülerinnen und Schüler zu festgelegten Zeitpunkten in bestimmten Kompetenzbereichen wissen und können. Die Tests haben unterschiedliche Funktionen. Für die Schülerinnen und Schüler können diese als individuelle Standortbestimmung und Orientierungshilfe beispielsweise für einen Übertrittsentscheid dienen. Der Lehrperson können sie signalisieren, wo der Einzelne noch gezielt gefördert werden muss und wie die Unterrichtsgestaltung allenfalls verbessert werden kann. Zudem tragen sie zur Objektivierung der Leistungsbeurteilung bei. Den Schulen können die Tests als Informationsquelle für ihre Qualitätssicherung und –entwicklung, den Kantonen zur Feststellung der Wirksamkeit ihrer Schulsysteme dienen. Teilweise greifen auch Unternehmen bei der Rekrutierung ihrer Lernenden auf die Ergebnisse solcher Leistungstests zurück.

1. Hauptergebnisse

Nur eine Minderheit der Kantone kennt ein Obligatorium für standardisierte Schulleistungstests auf der Primarstufe. Auf der Sekundarstufe I hingegen, führt eine Mehrheit der Kantone solche Tests obligatorisch durch.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Werden gemäss kantonalen Regelungen für alle Schülerinnen und Schüler obligatorische standardisierte Schulleistungstests (z.B. Stellwerk, Checks, Orientierungsarbeiten, Abschlussprüfungen) eingesetzt Falls ja: Geben Sie bitte an, wie die Tests heissen und in welchen Schuljahren sie (gemäss HarmoS Zählweise) durchgeführt werden.	Standardisierte Leistungstests Primarstufe / Sekundarstufe I

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Standardisierte Leistungstests / Tests d'aptitudes standardisés
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Standardisierte Leistungstests: Frage 101a: Werden gemäss kantonalen Regelungen für alle Schülerinnen und Schüler obligatorische standardisierte Schulleistungstests (z.B. Stellwerk, Checks, Orientierungsarbeiten, Abschlussprüfungen) eingesetzt? Falls ja: Geben Sie bitte an, wie die Tests heissen und in welchen Schuljahren sie durchgeführt werden.	Bemerkungen
Canton	Tests d'aptitudes standardisés: Question No 101a: Selon les réglementations cantonales, est-ce que des tests d'aptitudes standardisés obligatoires pour tous les élèves sont organisés (p. ex.: épreuves cantonales, épreuves de référence, épreuves communes romandes, examens, tests)? Si oui, prière d'indiquer le nom de ces épreuves et en quelle année de scolarité elles sont passées.	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.		
AG	SE: Check P3 3. Klasse Primarschule (Schuljahr 5): fakultativ Check P6 6. Klasse Primarschule (Schuljahr 8): fakultativ Check S2 2. Klasse Sek I (Schuljahr 10): obligatorisch Check S3 3. Klasse Sek I (Schuljahr 11): fakultativ	
AI	Nein	
AR	Primarstufe: keine; Sek.: Stellwerk 8/9	Klassencockpit Entscheid Teilnahme bei Schule
BE	Nein	Der Kanton finanziert aber Stellwerktests im 8. und 9. Schuljahr (Schuljahre 10 und11) für die Fächer Deutsch und Mathematik, wenn die Schulen die Tests freiwillig einsetzen.
BL	Ja; Checks; 2015/16 Check P3 freiwillig (Schuljahr 5) und Check P6 obligatorisch (Schuljahr 8); 2016/17 Checks P3 (Schuljahr 5), P6 (Schuljahr 8) und S2 (Schuljahr 10) obligatorisch; 2017/18 Checks P3 (Schuljahr 5), P6 (Schuljahr 8), S2 (Schuljahr 10) und S3	

	(Schuljahr 11) obligatorisch	
BS	Sekundarstufe I: a) Weiterbildungsschule: OA 9 (Schuljahr 11), Abschlussprüfung (Schuljahr 11), beide auslaufend b)Sekundarschule: Check S2 (Schuljahr 10), Check S3 (Schuljahr 11) PS: Check P3 (Schuljahr 5)	
FR-d	Ja	Auf OS-Stufe werden im Schuljahr 2015/16 keine standardisierten Leistungstests eingesetzt. Auf der Primarstufe werden Orientierungsarbeiten auf folgenden Stufen eingesetzt: Dt/ 5 H (Schuljahr 5); Französisch / 8 H (Schuljahr 8); Mathematik 4 H und 6 H (Schuljahre 4 und 6).
FR-f	Séquence de références Musique 4H (année 4) Evaluation cantonale L1 français 4H (année 4) Séquence d'enseignement et d'évaluation L1 français 6H (année 6) Evaluations cantonales "PPO" Math, L1 français, L2 allemand, SH-SHS 8H (année 8) Evaluation cantonale L3 Anglais 9H (année 9) Evaluations cantonales de fin de scolarité : Math, L1 français, L2 allemand, Latin, sciences de la nature 11H (année 11)	
GE	Enseignement primaire : épreuves cantonales Enseignement secondaire I : EVACOM **Cycle élémentaire** : français et mathématiques en fin de 4e année (année 4). **Cycle moyen** : français,mathématiques et allemand en fin de 6e année (année 6) et en fin de 8e année (année8) **Secondaire I** : **9e année (année 9)** : français, mathématiques et allemand dans les trois regroupements **10e année (année 10):** français, mathématiques et allemand dans toutes les sections; latin en LS-latin; physique en LS-sciences anglais en LS-langues vivantes et en LC; TIC en CT **11e année (année 11) :** français, mathématiques, allemand écrit et allemand oral dans toutes les sections; latin en LS-latin biologie en LS-sciences anglais en LS-langues vivantes et en LC anglais oral en LS-langues vivantes et en LC travail personnel en CT	
GL	kein Obligatorium.	Stellwerk wird in allen Schulen auf freiweilliger Basis eingesetzt. Abschluss-Projektarbeiten in einzelnen Schulen auf freiwilliger Basis.

GR	Nein.	
JU		
LU	Ja	Stellwerktests am Ende des 10. und des 11. Schuljahres (Schuljahre 10 und 11)
NE		
NW	Stellwerk 8 und 9, kantonaler Leistungstest ASDEMA der 2., 4. und 6. Klasse (Schuljahre 4, 6 und 8)	
OW	Ja	Stellwerk 8 (Schuljahr 10)
SG	Ja	Stellwerk im 10. und 11. Schuljahr (Schuljahre 10 und 11)
SH	Ja	Stellwerk, SJ 10 (Schuljahr 10)
SO	Ja	Check S2 (Schuljahr 10) Check S3 (Schuljahr 11) Orientierungsarbeit OA5 (Schuljahr 7) Vergleichsarbeit VA6 (Schuljahr 8)
SZ	Ja	Stellwerk 8 und 9 (Schuljahre 10 und 11)
TG	Ja	Stellwerk 8 (Schuljahr 10)
TI		In Ticino il monitoraggio nazionale sarà integrato con azioni che avverranno a livello cantonale, tramite delle prove di istituto, prove cantonali e le prove PISA. La prima indagine avrà luogo durante la primavera 2016 e concernerà la matematica. Il campione di allievi testati sarà costituito di allievi all'ultimo anno di scuola obbligatoria (undicesimo anno HarmoS che in Ticino equivale alla quarta media). Nel 2017 sono invece previsti i test concernenti la lingua di scolarizzazione e la prima lingua straniera che verranno somministrati agli allievi dell'8° anno (anno 8) (in Ticino prima media). I risultati di queste indagini saranno pubblicati nel rapporto svizzero sull'educazione previsto per il 2018.
UR	Ja	Schuljahre 4-11 Orientierungsarbeiten Schuljahr 10 Stellwerk Schuljahr 11 Stellwerk
VD		
VS		
ZG	Ja	Stellwerk 8 (Schuljahr 10)
ZH	Ja	Der Leistungstest Stellwerk 8 wird seit dem Schuljahr 2010/11 in der 2. Klasse der Sekundarstufe (Schuljahr 10) obligatorisch und flächendeckend eingesetzt. Seit dem Schuljahr 2012/13 werden auch die Schreibkompetenzen in Deutsch standardisiert erfasst. Die Resultate dienen der pädagogisch-diagnostischen Förderarbeit und sind nicht selektionswirksam.
FL	Ja	Obligatorische Standard-Überprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik auf der 5., 7., 10. Stufe, zusätzlich Englisch auf Stufe 7 und 10. Auf der Stufe 10 findet obligatorisch Stellwerk 8 statt. Stellwerk 8 ist für die Ober- und Realschule sowie Gymnasialschüler mit einem Promotionsschnitt 4,3 und kleiner obligatorisch.

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Integrative Förderung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen wie Logopädie, Psychomotorik etc. und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt. Dazu gehört auch die Entwicklung behinderungsspezifischer Lehrmittel und -techniken. Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen sind in die Schule integriert und nehmen sonderpädagogische Aufgaben wahr, soweit diese nicht von anderen Fachpersonen übernommen werden.

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) sieht die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in die Regelschule vor. Gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) zieht auch die Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) unter Beachtung des Wohles und der Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes und des Jugendlichen sowie unter Berücksichtigung des schulischen Umfeldes und der Schulorganisation integrative Lösungen separierenden Lösungen vor.

Das Sonderpädagogik-Konkordat sieht im sonderpädagogischen Bereich, für die Kantone, die dem Konkordat beitreten, u.a. folgendes Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung.

1. Hauptergebnisse

Die integrative Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erfolgt in der Regel mit Unterstützung Schulischer Heilpädagoginnen / Heilpädagogen.
Die Förderung erfolgt v.a. in Form von Teamteaching, Gruppenunterricht und Einzelunterricht.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Integrative Förderung: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 19: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Question No 19: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	Schulische Heilpädagogin	
AI	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen: Integrative Schulungsform (ISF); Integrative Sonderschulung (InSo); Kleinklassen; Spezielle Förderung im Einzelfall	Spezielle Förderung §§ 43-46 Bildungsgesetz (SGS 640); Verordnung für die Sonderschulung (SGS 640.71); Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule § 35-40 (SGS 641.11)
BS	Schulische Heilpädagogen/Heilpädagoginnen, Fachpersonal für Logopädie und Psychomororik Bedarfsgerechte integrative und separative Schulungsformen/Organisationsformen	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil-oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kritierien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	Les cours d'appui spécialisés, les aides et conseils apportés aux maîtres, les appuis destinés à la classe et le recours aux services auxiliaires sont les éléments principaux du Concept d'intégration du 23 juin 1999
GE	Direction d'établissement et coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé (office médico-pédagogique) Autres prestations	Educateur ou enseignant spécialisé, thérapeute
GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht,	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Einzelunterricht	
JU	Enseignemement individuel / Soutien en classe / Autres personnes	Enseignants spécialisés, thérapeutes
LU	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Enseignant-e de soutien pédagogique (pas toujours spécialisé-e) ou enseignant-e spécialisé-e	Selon le projet pédagogique de l'élève, le soutien peut avoir lieu de manière individuelle, en petit groupe ou directement dans la classe. Pour des élèves en scolarité mixte (école spécialisée et école ordinaire, le soutien à l'intégration a lieu dans la classe).
NW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SH	Durch die Schulische Heilpädagogin, und zwar sowohl in Einzel- als auch in Gruppenunterricht	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung. Das lokale Förderkonzept hält die Ausrichtung der Förderung sowie das Zusammenspiel der Förderangebote im Bereich der Stütz- und Fördermassnahmen, der sonderpädagogischen Massnahmen sowie der Massnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung fest. Es bedarf der Bewilligung durch den Kanton.
TI	docenti titolari, speciali; servizio di sostegno pedagogico (docenti, operatori e docenti di lingua e integrazione)	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge, persönliche Assistenz, Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	
VS	Sur proposition de l'Office de l'enseignement spécialisé, le Chef du Département en charge de la formation octroie des heures d'enseignement spécialisé ordinaires ou renforcées pour apporter une réponse aux besoins des enfants dans l'école ordinaire.	Teamteaching, enseignement en groupe, enseignement individuel
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	schulische Heilpädagogin, Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
FL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin, Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 46: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 46: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	schulische Heilpädagogin	
AI	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegene Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	Abklärungen im Rahmen der Speziellen Förderung durch Fachstellen: Schulpsychologischer Dienst; Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Logopädische Dienste
BS	Schulische Heilpädagogen/innen, Fachpersonen für Logopädie und Psychomotorik, Fachpersonen für Sozialpädagogik verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen (integrierte Förderung im Klassenunterricht, Gruppen- und Einzelförderung)	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil-, oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kritierien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	
GE	Direction d'établissement en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé (office médico-pédagogique) Autres prestations	Educateur ou enseignant spécialisé, thérapeute

GL	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Enseignemement individuel ou en petits groupes / Soutien en classe / Autres personnes	Enseignants spécialisés, thérapeutes
LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Selon les besoins déterminés : soutien pédagogique, soutien langagier, soutien par le mouvement - enseignement spécialisé (classe à effectif réduit). C'est le titulaire de classe qui est le premier responsable du suivi pédagogique des élèves à besoins éducatifs particuliers. Les mesures de soutine sont données par des enseignants spécifiquement formés aux aides pédagogiques.	
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge, Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung
TI	Docenti e docenti di lingua e d' integrazione.Nel caso di allievi con handicap Ufficio dell'educazione speciale	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge: Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	
VS	Sur proposition de l'Office de l'enseignement spécialisé, le Chef du Département de l'éducation, de la culture et du sport octroie des heures d'enseignement spécialisé ordinaires ou renforcées pour apporter une réponse aux besoins des enfants dans l'école ordinaire. Teamteaching, enseignement en groupe, enseignement individuel	Mesures pédago-thérapeutiques
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	schulische Heilpädagogin Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
FL	Schulische Heilpädagoge/in	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 76: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	Schulische Heilpädagogin, Teamteaching sowie Gruppen- und Einzelunterricht	
AI	Schulische Heilpädagogin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegene Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD); Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung; fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen: Integrative Schulungsform (ISF); Integrative Sonderschulung (InSo); Kleinklassen; Spezielle Förderung im Einzelfall	
BS	Schulische Heilpädagogen/innen, in speziellen Fällen Fachpersonen für Logopädie, verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen (integrierte Förderung im Klassenunterricht, Gruppen- und Einzelförderung).	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Amt für Sonderpädagogik SoA (EKSD)
FR-f	Service de l'enseignement spécialisé et des mesures d'aide Appuis pédagogiques	
GE	Direction d'établissement en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé (office médico-pédagogique) Autres prestations	Educateur ou enseignant spécialisé, thérapeute
GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Enseignant-e-s de soutien ambulatoire	
LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht,	

	Einzelunterricht	
NE	Les autorités scolaires communales pour les mesures légères de soutien et l'office de l'enseignement spécialisé pour le soutien spécialisé (élèves malentendants, malvoyants, en situation de handicap mental et souffrant de troubles envahissant du développement).	
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin/Schulischer, Heilpädagoge Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung.
TI	La direzione scolastica organizza dei corsi di lingua italiana e attività di integrazione per gli allievi alloglotti, che sono seguiti a parte da docenti appositi allo scopo di accelerare il recupero della lingua italiana e favorirne così l'inserimento nel gruppo-classe.	
UR	Schulische Heilpädagogin Therapeutin (heilpädagogische Begleitung/ päd.therapeut. Massnahmen)	Lehrpersonen (zeitlich begrenzter Förderunterricht)
VD	Directeur d'établissement	
VS	Sur proposition de l'Office de l'enseignement spécialisé, le Chef du Département de l'éducation, de la culture et du sport octroie des heures d'enseignement spécialisé ordinaires ou renforcées pour apporter une réponse aux besoins des enfants dans l'école ordinaire. Teamteaching, enseignement en groupe, enseignement individuel	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	schulische Heilpädagogin Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Spitalschulen, Sonderschulung als Einzelunterricht
FL	schulische Heilpädagogin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Förderangebote für Leistungsschwache

Betroffene Stufe(n):	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext
Das Berufsbildungsgesetz sieht für Lernende mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit der Verlängerung der Dauer der beruflichen Grundbildung sowie für Lernende der zweijährigen beruflichen Grundbildung eine fachkundige individuelle Begleitung vor. Die zweijährige berufliche Grundbildung ermöglicht vorwiegend praktisch begabten Jugendlichen einen anerkannten Berufsabschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil. Sie ersetzt die bisherige Anlehre. Der Abschluss erfolgt mit einem eidgenössischen Berufsattest.

1. Hauptergebnisse

In fast allen Kantonen werden Stützkurse angeboten. Weiter erwähnt werden in einzelnen Kantonen Massnahmen und Angebote wie individuelle Betreuung, Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitungskurse und eine Verlängerung der Lehrzeit.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?	Förderangebote für Leistungsschwache: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulische Förderangebote für Leistungsschwache / offres de soutien pour les apprenant(e)s ayant des difficultés scolaires
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulische Förderung von Leistungsschwachen: Frage 117: Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?
Canton	Soutien aux apprenti(e)s ayant des difficultés scolaires: Question No 117: Quelles sont les possibilités de soutien scolaire existantes pour les apprenti(e)s qui ont des difficultés scolaires?
AG	Gesundheitlich-soziales: Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten KV/Detailhandel: Stützkurse Sektion GI: Stützkurse
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Beratung; Lernatelier; Stützkurse
BE	Stützkurse, Coaching für Lernende der zweijährigen Grundbildung Beratung von Lernenden an Berufsfachschulen
BL	Kantonales Konzept für den Stützunterricht an Berufsfachschulen; Fib gemäss neuem BBG für Attestlernende; "E Lehr mit Kick" - ein Projekt im Rahmen der Lehrstellenförderung
BS	Vorbereitungskurse auf die Berufsmaturität, Fachkundige individuelle Betreuung, Stütz- und Förderkurse, Prüfungsvorbereitungskurse
FR-d	
FR-f	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit plusieurs dispositions en relation avec l'encadrement et l'accompagnement
GE	Effectif de classe à 13 Cours différenciés Appuis organisés à la demande des maîtres Aide financière de l'école pour un soutien par un répétiteur privé.
GL	Stützunterricht
GR	Stützkurse, Deutsch für Fremdsprachige, e-learning und blended learning, fachkundige individuelle Begleitung
JU	Une personne chargée de l'accompagnement et du suivi des apprenti(e)s a été engagée + Case manager II (accompagnateur-trice de projet)
LU	Stützkurse, Förderung im Rahmen des Unterrichts, Verlängerung der Lehrzeit, Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) für Lernende in der Attestbildung
NE	Lutte contre l'échec dans les écoles professionnelles en investissant les BAC (bilan annuel de connaissances) en vue d'une remédiation ciblée
NW	Stützkurse, Lernatelier, Schulische Begleitung im Rahmen der fachkundigen individuellen Begleitung
OW	Förderkurse, Fachliche individuelle Begleitung= FIB, kombinierte Brückenangebote mit Individual-Coaching, Case Management
SG	Stützunterricht (in der Regel 1-2 Lektionen pro Woche während einer beschränkten Zeit, max. während eines Semesters); ergänzender Unterricht im Rahmen der Fachkundigen Individuellen Begleitung (FiB); "Aufgabenhilfen" und Lernateliers an mehreren Berufsfachschulen
SH	Stützkurse, FiB für Lernende in der zweijährigen Grundbildung mit Attest EBA, Case Management bei Mehrfachproblematik
SO	Stützunterricht
SZ	Frei- und Coachingkurse, individuelle Unterstützung im regulären Unterricht, Fachkundige individuelle Begleitung
TG	FiB für Lernende in zweijährigen Berufslehren mit Attestabschluss.
TI	Ce sont les possibilités offertes par la LFPr. Cours de repêchage dans la formation initiale, mais aussi la formation élémentaire, et le coaching (art. 18 LFPr) dans la formation initiale de deux ans.
UR	Aufgabenhilfe, Stützkurse, Fachkundige Individuelle Begleitung
VD	App-App TEM Appuis individualisé (art. 77-78 LVLFPr)
VS	Cours d'appui organisés dans les écoles professionnelles (collectifs).

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Cours d'appui organisés dans les communes (cours privés à effectifs réduits voir cours individuels). L'encadrement individuel spécialisé est mis en place pour la formation professionnelle initiale de deux ans (projet pilote).
ZG	Fachkundige individuelle Begleitung für Attest-Ausbildungen sowie Stützkurse gemäss Art. 21 BBG. WMS: Beratung durch Fach- und Klassenlehrperson
ZH	Stützkurse; Fachkundige individuelle Begleitung bei Grundbildung mit Attest
FL	keine

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Förderangebote für Fremdsprachige

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext
Kulturell und muttersprachlich heterogen zusammengesetzte Klassen machen einen differenzierten Unterricht notwendig. Dabei sind didaktische und methodische Herausforderungen zu lösen. Die diesbezüglichen Bestrebungen der Kantone und Gemeinden basieren auf verschiedenen Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die angestrebten Grundsätze gehen von einer bestmöglichen Integration der Kinder mit Migrationshintergrund – ab dem Kindergarten – ins Bildungswesen aus, unter Sicherstellung der Pflege ihrer heimatlichen Sprache und Kultur. Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) unterstützen die Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind, durch organisatorische Massnahmen die von den Herkunftsländern und den verschiedenen Sprachgemeinschaften durchgeführten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

Es gibt verschiedene Massnahmen für fremdsprachige Kinder und Jugendliche: Je nachdem werden für neu zugezogene fremdsprachige Lernende für eine begrenzte Zeit Unterricht in Klassen angeboten, in denen die Jugendlichen auf den Besuch der Regelschule vorbereitet werden. Es gibt Kantone, in denen keine speziellen Klassen für Fremdsprachige geführt werden, die Lernenden besuchen unterstützt durch ambulante Förderangebote die Regelklassen. Oft besuchen fremdsprachige Lernende die Fremdsprachigenklasse nur in bestimmten Fächern. Um neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I den Übertritt in die berufliche Ausbildung oder in weiterführende Schulen zu erleichtern, stehen besondere Ausbildungsangebote zur Verfügung. So werden Jugendliche in spezifischen Integrationsprogrammen in ihrer Berufsfindung und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützt.

1. Hauptergebnisse

Rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache: Im Kindergarten (Schuljahre 1-2) sowie auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8) und Sekundarstufe I existiert in fast allen Kantonen ein Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder. Meistens handelt es sich dabei um einen Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) ist weniger stark verbreitet (im Kindergarten (Schuljahre 1-2) nur in wenigen Kantonen, auf Primarstufe (Schuljahre 3-8) in knapp der Hälfte und auf Sekundarstufe I in mehr als der Hälfte der Kantone). In den Berufsfachschulen besteht in rund der Hälfte der Kantone kein rechtlicher Anspruch der Lernenden auf Förderung in der Unterrichtssprache.

Maximaler Umfang des rechtlichen Anspruchs: Der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs variiert nach Art des Förderangebots: Es gibt sowohl kurze Angebote (einige Wochen bis Monate) mit hoher Wochenlektionszahl als auch längerfristige Angebote (ein bis mehrere Jahre) mit geringer Wochenlektionszahl (oft zwischen 1-3 Wochenlektionen).

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Rechtsanspruch: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).	Umfang: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 20: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux enfants allophones: Question No 20: Les enfants allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, es besteht ein rechtlicher Anspruch. Während max. 4 Jahren (2 Jahren Kindergarten und 2 Jahren Primarschule). Die Lektionenzahl hängt von der Kinderzahl und der Gruppenzusammensetzung ab und wird den Schulen pauschal pro Abteilung zugewiesen.	
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	Erfolgt nicht ergänzend sondern integrativ
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Gruppen (2-6 Schüler/innen) während 2 Lektionen pro Woche; Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2-4 Schüler/innen) 4 Lektionen pro Schulwoche; Einzelunterricht im Einzelfall
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Ein rechtlicher Anspruch existiert nicht. BS investiert aber im Rahmen seines Förderkonzepts mit doppelt besetzten Kindergartenstellen (sog. Fördermorgen). Die Zahl der Fördermorgen pro Woche hängt vom Heterogenitätsfaktor ab.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.).	Les élèves allophones fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire, en cas de doute sur des difficultés, ils peuvent être évalués dans leur langue. La prise en charge en classe d'accueil prend fin au plus tard 12 mois après le début de la scolarisation. Ce délai peut être prolongé en cas de nécessité sur la base d'une analyse de la situation
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Pour les degrés primaires, il n'y a pas de classe d'accueil pour enfants allophones. Les enfants concernés sont pris en charge pour un enseignement d'appui en

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

		français dispensé par un-e enseignant-e auxiliaire. Pour les degrés secondaires, ces élèves sont en principe admis pour une année dans une classe d'accueil pour élèves allophones dispensant un enseignement du français de manière intensive.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Es gibt Empfehlungen.
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die integrative Heilpädagogische Förderung ist Poolfinanziert (1 Vollpensum für 80 bis 100 Volksschulkinder)
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Unterricht in der Umgangssprache
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Ein Anspruch auf Förderkurse besteht.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 21: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 21: A quoi les enfants peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Die Lektionen werden nach Gruppengrösse bewilligt. Die Schule ist frei, wie sie die Lektionen konkret einsetzt: 3 Lektionen für 3-4 SuS / 4 Lektionen für 5 -7 SuS / 6 Lektionen für 8 - 11 SuS etc.
AI	Im ersten und zweiten Kindergartenjahr je 2 Lektionen
AR	Besuch einer Deutschklasse für neu zugezogene fremdsprachige Kinder ist optional möglich oder Intensivförderung Deutsch mit paralleler Integration in Regelklasse
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Kurse Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 2 Lektionen pro Schulwoche während 2 Jahren; Intensivkurse Deutsch als Zweitsprache 4 Lektionen pro Schulwoche während 1 Jahr
BS	nicht definiert
FR-d	Pro Kind höchstens 8 Lektionen. Diese Lektionen werden auf maximal 4 Jahre verteilt.
FR-f	2-3 leçons pendant 1 ou 2 années
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe ; pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante, au plus tard après 12 mois à moins qu'une prolongation s'avère nécessaire.
GL	Die Schulleitungen können die Verlängerung der Förderkurse bewilligen.
GR	1 bis 2 Lektionen pro Woche.
JU	Enveloppe de 40 leçons renouvelable sur décision du Service.
LU	ca. 2-5,5 Wochenlektionen pro Schuljahr in Gruppen von max. 6 Lernenden. Der Anspruch ist zeitlich nicht begrenzt und richtet sich nach dem Bedarf.
NE	1 à 2 leçons hebdomadaires pour une durée de 20 semaines renouvelable une fois selon les besoins.
NW	4-8 Lektionen
OW	Mindestens 2 Lektionen pro Woche, keine Beschränkung der Zeitspanne.
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	zweimal eine halbe Lektion pro Woche.
SO	2-3 x 30 Minuten pro Woche max. 2 Jahre
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Der Umfang des Förderunterrichts wird örtlich auf Grund der Situation im Ort geregelt und von der Schulaufsicht überprüft.
TI	nessuno
UR	Der Stützunterricht beträgt pro Woche 1 bis 2 Lektionen
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	heures, en principe durant deux ans.
ZG	2-3 mal eine halbe Stunde pro Woche während einem bis zwei Schuljahren
ZH	Lektionenpool für DaZ-Unterrricht ("Aufnahmeunterricht"), berechnet aus 0.5 - 0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind, in der Regel während zwei Jahren; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind auf 2 Wochenlektionen kommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, inkl. DaZ-Unterricht, welches sie bedarfsgerecht verteilt. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende Schuljahr. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. Zweites Kindergartenjahr)

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 47: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 47: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	1. bis 2. Primarklasse. 2 Lektionen pro Woche über 2 Jahre.
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Für Schüler ab der 4. Klasse: Besuch der Intensiv-Deutsch-Klasse in Herisau AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE-d	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	
BE-f	Oui, un droit à un soutien de "français langue seconde", soit dans la classe régulière, soit par des cours intensifs puis par des cours d'approfondissement.	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse, maximal drei Jahre (Verordnung Kindergarten und Primarschule, § 44 und § 45): Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2 bis 6 Schülerinnen und Schüler; 2 Wochenlektionen); Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2 bis 4 Schülerinnen und Schüler; 4 Wochenlektionen im Kindergarten; 4 bis 6 Wochenlektionen in der 1. und 2. Klasse der Primarschule; 4 bis 8 Wochenlektionen in der 3. bis 5. Klasse der Primarschule; Dauer ein Jahr); Integrationsklassen an der Primarschule für Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse (Dauer in der Regel ein Jahr); Möglichkeit der Bewilligung von Einzelunterricht durch die Schulleitung	Zusatzlektionen für Integrative Schulung in der Primarschule: bei 1 oder 2 geförderten Schülerinnen und Schülern in einer Klasse 4-6 Lektionen; für jede weitere geförderte Schülerin und jeden weiteren geförderten Schüler in einer Klasse 2 Lektionen
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Es wird aber Förderunterricht angeboten.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classe ordinaire avec enseignement différencié, classes d'accueil, etc.). /	Les élèves allophones fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire, en cas de doute sur des difficultés, ils peuvent être évalués dans leur langue. La durée de prise en charge en classe d'accueil est en principe limitée à 12 mois à partir du

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

		début de la scolarisation à Genève. Ce délai peut être prolongé en cas de nécessité sur la base d'une analyse de la situation pédagogique de l'élève
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die Schulleitungen können die Verlängerung der Förderung bewilligen.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de mesures d'appui intégré dans le programme ordinaire des élèves.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	es gibt Empfehlungen
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen)/ Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse bei direkter Integration nach Absprache	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Intensivkurse und Aufbaukurse, in einzelnen Schulgemeinden Klasse für Fremdsprachige
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	tutti gli allievi di altra lingua e cultura possono fruire di corsi di lingua italiana pur essendo inseriti nelle classi regolari.
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Der grundsätzliche Anspruch kann jedoch im Falle von illegal oder mit Touristenvisum anwesenden Kindern im Einzelfall rechtlich nicht immer durchgesetzt werden.
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht	

	("Aufnahmeunterricht"), je nach Gemeinde auch in speziellen Klassen.	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 48: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 48: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 4-6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr. Anschliessend Stützunterricht: 1-2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre.
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	4 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Intensivunterricht im 1. Jahr: 1. und 2. Klasse: 4-6 Wochenlektionen (in Gruppen von 2-4 Scüler/innen); 3.-5. Klasse: 4-8 Wochenlektionen (in Gruppen von 2-4 Schüler/innen); Kurse in Deutsch als Zweitsprache (höchstens während zusätzlichen 3 Jahren in Gruppen von 2-6 Schüler/innen): 2 Wochenlektionen
BS	Ansprüche sind im kantonalen DaZ-Konzept festgehalten.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2 bis 3 Wochenlektionen (max. 8) während 3 Jahren.
FR-f	2-3 leçons par semaine pendant 3 ans
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe ; pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante, au plus tard après 12 mois à moins qu'une prolongation s'avère nécessaire.
GL	2 WL über 2 Jahre.
GR	5-10 Wochenlektionen. Die Anzahl Lektionen kann nach vier Monaten schrittweise reduziert werden.
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins.
LU	ca. 2-5,5 Wochenlektionen pro Schuljahr in Gruppen von max. 6 Lernenden. Der Anspruch ist zeitlich nicht begrenzt und richtet sich nach dem Bedarf.
NE	2-4 périodes hebdomadaires de soutien langagier pendant 20 semaines avec possibilité de prolonger la mesure une fois (20 semaines)
NW	4-8 Lektionen pro Woche
OW	DaZ-Intensivunterricht: mindestens fünf Lektionen pro Woche, in der Regel ein Jahr DaZ-Aufbauunterricht mindestens zwei Lektionen pro Woche, nach Bedarf
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in den DeutschIntensivklassen bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger); 2 Wochenlektionen DaZ während 2 Jahren
SO	Intensivkurs 3-5 Lektionen pro Woche während längstens 2 Semestern; Klassen für Fremdsprachige möglich bei genügend Schülerinnen und Schülern; Aufbaukurs (an Intensivkurs anschliessend) während längstens 2 Jahren; ausschliesslich Aufbaukurs: während längstens 3 Jahren
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	nessuna; da una a più ore alla settimana secondo la necessità, il numero di allievi e l'intensità definite dal docente

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	Intensivunterricht für neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres Stützunterricht: 2 bis 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques et l'inspecteur, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, en principe durant deux ans
ZG	Daz-Anfangsunterricht mit 8-10 Lektionen
ZH	Lektionenpool für DaZ-Anfangsunterrricht für DaZ-Anfänger/innen, berechnet aus 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind (kann auch in teil- oder vollzeitlich geführten "Aufnahmeklassen" stattfinden); minimal soll auch ein einzelnes neu zugezogenes fremdsprachiges DaZ-Kind 1 Lektion pro Tag kommen; Lektionenpool für DaZ-Aufbaubaunterrricht für DaZ-Kinder mit weiterem Förderbedarf, berechnet aus 0.5 -0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht bekommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, inkl. DaZ-Unterricht, welches sie bedarfsgerecht verteilt. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende Schuljahr. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. Zweites Kindergartenjahr)

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 77: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 77: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch	Rechtlicher Anspruch besteht nur bei Quereinsteigenden, resp. spät Zugezogenen
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Besuch eines Intensiv-Deutsch-Unterrichts
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen) Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Es wird aber gefördert.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Règlement d'exécution de la loi scolaire du 16.12.1986 Art. 57: "http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/816 "
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'accueil)	
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	Ja. Anspruch auf 2 Lektionen DAZ während 2 Jahren, sofern der Übertritt aus der Deutsch-Intensivklasse erfolgt.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Pour les élèves de degrés 9 à 12, il est prévu une classe d'intégration à plein temps.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières	Ces deux solutions sont possibles selon les cas.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SO	Ja, Anspruch auf Förderkurse	Intensivkurs 3-5 Lektionen pro Woche während längstens 2 Semestern; Klassen für Fremdsprachige möglich bei genügend Schülerinnen und Schülern; Aufbaukurs (an Intensivkurs anschliessend) während längstens 2 Jahren; ausschliesslich Aufbaukurs: während längstens 3 Jahren
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Se sono rispettate alcune condizioni di base per gli allievi sono previste lezioni mirate di lingua italiana.	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	DaZ-Unterricht kann in Aufnahmeklassen oder in speziellen Lektionen angeboten werden.
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 78: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 78: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 4-6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr. Stützunterricht: 1-2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre. Variante 2: Integrationskurs (schulisches Vollangebot gemäss Stundentafel) bis zu 1 Jahr. Mischvariante auf kommunaler Ebene.
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	6 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Integrationsklasse max. 1 Jahr; Intensivkurs DaZ 1 Jahr mit 6-8 Lektionen; DaZ max. 3 Jahre mit 2 Lektionen
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2-3 Wochenlektionen während einem Schuljahr.
FR-f	2-3 leçons hebdomadaires pendant 1 année
GE	Les directions mettent un soutien pédagogique à disposition des élèves qui rencontrent des difficultés spécifiques dans une discipline, ou sur un plan particulier affectant éventuellement plusieurs disciplines. Ce soutien peut prendre la forme de divers dispositifs tels que, par exemple, dépannage, appui, rattrapage, cercle d'étude, méthodes de travail, tutorat scolaire et études surveillées.
GL	Intensivunterricht: max. 1 Lektion pro Tag während eines Jahres / DaZ-Unterricht: während 2 Jahren 2 Lektionen pro Woche / Deutsch-Intensivklasse während 1 Jahr
GR	5-10 Wochenlektionen. Die Anzahl Lektionen kann nach vier Monaten schrittweise reduziert werden.
JU	En principe, deux leçons hebdomadaires intégrées dans le pensum des élèves durant 20 semaines avec possibilité de prorogation de la mesure.
LU	ca. 2-5,5 Wochenlektionen pro Schuljahr in Gruppen von max. 6 Lernenden. Der Anspruch ist zeitlich nicht begrenzt und richtet sich nach dem Bedarf.
NE	Deux périodes au minimum; Les périodes de soutien langagier adressées aux élèves allophones dépendent du profil des élèves eux-mêmes. Généralement placés temporairement dans des classes d'accueil, ils sont ensuite suivis par un soutien individualisé. Le nombre de périodes est variable.
NW	4-8 Lektionen pro Woche während einem halben Jahr
OW	DaZ-Intensivunterricht: mindestens fünf Lektionen pro Woche, in der Regel ein Jahr DaZ-Aufbauunterricht mindestens zwei Lektionen pro Woche, nach Bedarf
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in der Deutsch-Intensiv-Klasse bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger) Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre 3 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde; 3 Jahre bei Aufbaukursen je nach Gruppengrösse
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	di regola da 2 a 4 ore lezioni settimanali o più concentrate all'inizio dell'anno scolastico e poi meno frequenti verso la fine secondo necessità
UR	Intensivunterricht für Neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres - Stützunterricht: 2 bis 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, durant deux ans.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Mindestens 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind im ersten Jahr. Anzustreben ist, dass jedes Kind mindestens 1 Lektion pro Tag besucht.
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 118: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Lernende?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux apprenti(e)s allophones: Question No 118: Les apprenti(e)s allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
BE	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
BL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
FR-d	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
FR-f	Non, ils n'ont aucun droit particulier.	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
GL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
GR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
JU	Non, ils n'ont aucun droit particulier.	
LU	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	s. Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung, § 10 und VO § 40
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenti(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Accès à des cours d'appui gratuits.	
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
SH	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Es besteht kein Anspruch von Seiten des Lernenden. Es besteht aber ein Angebot für Stützkurse und Freifächern.
SO	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regleklasse bzw. Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige	Gemäss kantonaler Gesetzgebung

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Anspruch auf Frei- und Stützkurse besteht ergänzend zum Pflichtunterricht.	Vorgaben BBG
TI	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Alle können eine sogenannte Integrationsvorlehre während eines Jahres besuchen.
UR	Nein, Es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
VD	Non, ils n'ont aucun droit particulier.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux jeunes allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.).	Dans certains cas des cours d'appui dans les langues nationales sont organisés, mais ils sont ouverts à tous les apprentis. Des classes d'accueil pour jeunes étrangers sont ouvertes. Il s'agit d'une formation scolaire pouvant intégrer une partie de pratique professionnelle.
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.). WMS: nein	Förderung in Brückenangeboten, Integrationsklassen, aber auch via Stützkurse.
ZH	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
FL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Antwort bezieht sich nur auf Berufsmaturitätsschule.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 119: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Lernende? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 119: A quoi les apprenti(e)s peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	ist nicht geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	kein rechtlicher Anspruch
BE	0
BL	nicht geregelt
BS	0
FR-d	
FR-f	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
GE	
GL	
GR	0
JU	Une offre de cours d'appui est proposée sur le 2e semestre et l'apprenti-e choisit les cours qui l'intéressent. Pas de restriction.
LU	Es besteht kein rechtlicher Anspruch.
NE	Ils sont intégrés dans des classes particulières (classes JET=jeunes en transit) pendant toutes l'année scolaire. Si les progrès sont suffisants, ils peuvent réintégrer à nimporte quel moment les classes normales. Accès à des cours d'appui gratuits.
NW	0
OW	2 Wochenlektionen während einem Jahr
SG	kein rechtlicher Anspruch, daher keine festgelegte Obergrenze.
SH	Kein rechtlicher Anspruch. Stützkurse werden im Umfang von 2 Wochenlektionen angeboten.
SO	0
SZ	Keine Vorgaben
TG	Vorgaben BBG
TI	Jusqu'à 4 leçons hebdomandaires le samedi matin pendant une année
UR	kein rechtlicher Anspruch
VD	non limité. Des cours de français
VS	Rien à ce jour
ZG	Keine generelle Aussage möglich, stark vom einzelnen Angebot abhängig.
ZH	1/2 Tag pro Woche
FL	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Förderangebote für Begabte

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext
Seit Anfang der 1990er Jahre hat die Diskussion um die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Für besonders begabte Lernende besteht die Möglichkeit früher eingeschult zu werden oder eine Klasse zu überspringen (Akzeleration), was in zahlreichen Kantonen möglich ist. Zunehmend werden auch weiter reichende Massnahmen angeboten: Enrichment-Massnahmen basieren auf einer vertiefenden und intensiven Auseinandersetzung mit dem Lernstoff bspw. durch individuelle Aufgabenstellungen innerhalb des ordentlichen Unterrichts. Dazu dient Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können bspw. einen Teil des Unterrichts in höheren Klassen besuchen oder sie werden durch so genannte Mentoren neben der Regellehrperson zusätzlich gefördert. Sind solche Massnahmen nicht ausreichend, können die Schülerinnen und Schüler auch Klassen oder Schulen für besonders begabte Lernende besuchen oder sie nehmen an schulhausübergreifenden Programmen teil, in denen sie speziell gefördert werden.

1. Hauptergebnisse

Kindergarten (Schuljahre 1-2):
In fast allen Kantonen bestehen Regelungen, wonach besonders begabte Kindergartenkinder frühzeitig in die Primarstufe (Jahr 3) eintreten können und individuell (Binnendifferenzierung) gefördert werden.

Primarstufe (Schuljahre 3-8) und Sekundarstufe I:
Es besteht in allen Kantonen die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse und es werden Massnahmen der individuellen Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) angeboten. Zunehmend verbreitet sind auch Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Selten werden Begabte in besondere Klassen eingeteilt.

Berufliche Grundbildung (schulischer Teil):
In einer Minderheit der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Lernende. Ansonsten wird auf verschiedene existierende Angebote hingewiesen wie individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Frei- und Zusatzkurse sowie die Berufsmaturitätsschule.

Fachmittelschulen, Gymnasiale Maturitätsschulen:
In einer Minderheit der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Bei den Kantonen mit entsprechenden Regelungen handelt es sich vor allem um individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), um Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse sowie um die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse. Bei den gymnasialen Maturitätsschulen verweisen einzelne Kantone zudem auf die bilinguale Maturität sowie auf die Kunst- und Sportgymnasien.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Förderangebote für Begabte: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 22: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Kinder?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des enfants particulièrement doués: Question No 22: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants particulièrement doués?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
AI	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
AR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
BE	Frühzeitiger Übertritt in die Primarstufe, individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	Die Gemeinden sind verpflichtet, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Frühzeitiger Übertritt in die Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung); Förderung besonderer kognitiver, musischer oder sportlicher Leistungsfähigkeit gemäss § 42 Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule (SGS 641.11)	
BS	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (differenzierter Unterricht) / Überspringen einer Stufe	
FR-d	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung).	
FR-f	Passage précoce à l'école primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe)	
GE	Passage précoce à un degré supérieur Soutien individuel (différenciation au sein de la classe)	
GL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
GR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Bei Bedarf bieten die Schulträgerschaften spezielle Angebote für besonders begabte Kinder an.
JU	Possibilité d'aménager le parcours scolaire (sauts de classe ou promotions anticipées). Structure d'accueil à temps partiel (Session d'enrichissement).	Les élèves reconnus comme surdoués ou à haut potentiel sont réunis à raison d'une demi-journée par semaine pour une prestation intitulée "Session d'enrichissement".
LU	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Begabtenförderung im Rahmen der Integrativen Förderung
NE	Avancement scolaire ou différenciation de l'enseignement au sein de la classe.	
NW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
OW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe	
SO	Frühzeitiger Übertritt in die Primarschule (Beschleunigung), individuelle Förderung (schulische Heilpädagogin)	
SZ	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
TG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Lehrkräfte können sich durch eine Fachperson beraten lassen, wie sie Hochbegabte binnendifferenziert fördern können. Es werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.
TI	differenziazione pedagogica; valutazione per un eventuale salto di classe	
UR	Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe	
VD	Passage précoce au degré primaire	Dès la 3P, un soutien individuel (différenciation au sein de la classe) est également prévu.
VS	Différenciation en classe ordinaire. Accélération du programme. Enseignants ressources.	Intervention de l'enseignante d'appui. Recours à une enseignante ressource pour enfants à haut potentiel intellectuel. Regroupement d'enfants HPI dans le Haut-Valais.
ZG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Bemerkung zu frühzeitiger Übertritt in Primarstufe: Gilt nicht nur für "ausgewiesen besonders begabte" Kinder sondern alle, die frühzeitig "schulbereit" sind.
FL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Begabtenförderung (je nach Schulkonzept)	

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 49: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonderes begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 49: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BE	Arbeit nach erweiterten individuellen Lernzielen, Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	Ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09) Die Gemeinden sind verpflichtet, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Massnahmen: Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote. Wenn das Amt für Volksschulen eine besondere kognitive, musische oder sportliche Leistungsfähigkeit bestätigt, können die Erziehungsberechtigten ein Gesuch für eine besondere Form des Schulbesuchs an die zuständige Schulleitung richten. Das Amt für Volksschulen kann zusätzlich Lektionen für die gruppenweise Förderung von Kindern mit besonderer kognitiver Leistungsfähigkeit bewilligen, sofern die Kostengutsprache des Gemeinderats vorliegt.	
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Förderzentren, Pullout-Angebote
FR-d	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung).	
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Possibilité de sauter une classe Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) cours supplémentaires	Cours supplémentaires : Cours Euler, EPFL
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse	U.a Förderkurse ergänzend zum Unterricht möglich. Kleinheit des Kantons

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	(Binnendifferenzierung) In einzelnen Schulen Pullout-Angebote.	schränkt Möglichkeiten ein.
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Bei Bedarf bieten die Schulträgerschaften spezielle Angebote für besonders begabte Kinder an.
JU	Possibilité d'aménager le parcours scolaire (sauts de classe ou promotions anticipées). Structure d'accueil à temps partiel (Session d'enrichissement).	Le Département a édicté un ensemble de mesures destinées à prendre en compte la problématique des enfants à haut potentiel intellectuel. Ce dispositif comprend : - différenciation de l'enseignement - soutien pédagogique ambulatoire - promotion anticipée - saut de classe - intégration à raison d'une demi-journée par semaine dans une prestation intitulée "session d'enrichissement"
LU	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Possibilité d'avancement scolaire ou différenciation d el'enseignement au sein de la classe.	Les enseignants tentent de répondre à ce type de situation par un enseignement adapté/différencié au sein de la classe; une collaboration avec les parents, voire d'autres intervenants, extérieurs à l'école a parfois lieu
NW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Die Gemeinden sind frei, weitere Angebote zur Verfügung zu stellen.
SG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Fachstelle Begabungsförderung
SO	a)Binnendifferenzierung; b) Massnahmen der Speziellen Förderung wie Überspringen einer Klasse, individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse, Beschleunigung, Compacting, Enrichement, bei Bedarf erweiterte Lernziele	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. / Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Le decisioni sono prese dalle autorità scolastiche secondo le loro competenze	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die Förderung erfolgt als Mentorat oder Gruppenangebot
VD	Possibilité de sauter une classe / Affectation dans des classes particulières /	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales

	Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe)	
VS	Différenciation en classe ordinaire. Accélération du programme. Enseignants ressources.	Intervention de l'enseignante d'appui. Recours à une enseignante ressource pour enfants à haut potentiel intellectuel. Regroupement d'enfants HPI dans le Haut-Valais.
ZG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen / Andere schulische Förderangebote	
ZH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen.
FL	Andere schulische Förderangebote gemäss bewilligtem Konzept der Schule im Rahmen einer Kontingentlösung (zusätzliche Lektionen)	

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 79: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 79: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote	Leistungssportförderung: Eine Individuelle Lernvereinbarung (ILV) regelt: – ein sinnvolles Mass an Dispensationen – die Stundenplangestaltung: Vereinbarungen für das Vor- und Nachholen oder den Lektionenabtausch usw. – den Einsatz von Ergänzenden Schulischen Massnahmen (ESM) bei ausgewiesenem Bedarf Regelschulmodell Kunstturnen, Niederlenz: Täglich geführter Stütz- beziehungsweise Nachführunterricht, E-Learning, Morgen-/Nachmittagstraining Sportschule Buchs-Rohr, Buchs AG: Geführter Stütz- bzw. Nachführunterricht, begleitetes Lernen, E-Learning, Regelmässige Morgentrainings, zusätzl. Sport- bzw. Ergänzungstrainings Kantonale Schule für Berufsbildung, Aarau (Brückenjahr): Individualisierter Unterricht, individuelle Stundenpläne möglich, geführter Stütz- beziehungsweise Nachführunterricht, E-Learning, Morgentraining
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BE	Arbeit nach erweiterten individuellen Lernzielen, Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse, (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	Ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09) Die Gemeinden sind verpflichete, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Frühzeitiger Übertritt in die Sekundarschule; individuelle Förderung (Binnendifferenzierung); Möglichkeit der Förderung von Schüler/innen mit	Förderung von Schüler/innen besonderer sportlicher Leistungsfähigkeit (§ 22 Verordnung für die Sekundarschule) (SGS 642.11)

	besonderer kognitiver oder musischer Leistungsfähigkeit (§ 21 Verordnung für die Sekundarschule) (SGS 642.11)	
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Förderzentren, Pull Outs
FR-d	Überspringen einer Klasse / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Durchlässigkeit zwischen den Leistungsgruppen
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Autres mesures	Suivre des cours au degré supérieur
GE	Possibilité de sauter une classe Cours supplémentaires	 Possibilité de sauter une classe : rarement utilsée Cours supplémentaires : Cours Euler, EPFL
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Progymnasium; In zwei Schulen z.T. Lernstandsgruppen in einzelnen Fächern
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Bei Bedarf bieten die Schulträgerschaften spezielle Angebote für besonders begabte Kinder an.
JU	Il n'y a pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués. Possibilité de soutien ambulatoire dans quelques cas.	
LU	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ein Langzeitgymnasium zu besuchen, das im Kanton Luzern an sechs Standorten in verschiedenen Regionen angeboten wird.
NE	Participation au cours Euler de l'EPFL pour quelques élèves très doués en mathématiques. Des cours High Tech ont été introduits en 11e année pour les élèves de la section de maturités. Possibilité d'un avancement scolaire.	
NW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	nur Mittelschule: Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote bereit zu stellen
SG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Wahl- und Wahlpflichtangebote / Talentschulen für Sport, Kunst und Musik
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	organisiert durch Kantonale Fachstelle für Begabungsförderung
SO	Überspringen einer Klasse Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) Andere schulische Förderangebote	erweiterte Lernziele; Talentförderklassen für sportlich und musisch begabte Schülerinnen und Schüler
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	

TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il DECS ha emanato delle misure per facilitare la scolarizzazione degli allievi con alto potenziale cognitivo; tra queste vi è la possibilità del salto di classe.	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Mentorat; Gruppenangebote
VD	Possibilité de sauter une classe Affectation dans des classes particulières Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) Autres mesures	Participation au cours Euler à l'EPFL (admission sur examen)
VS	Différenciation en classe ordinaire.Accélération du programme. Enseignants ressources.	Intervention de l'enseignante d'appui. Recours à une enseignante ressource pour enfants à haut potentiel intellectuel. Regroupement d'enfants HPI dans le Haut-Valais.
ZG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Überspringen einer Klasse / Förderkurse ergänzende zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen	
ZH	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen. Zu "Einteilung in besondere Klassen": Zwei kantonale Schulangebote für besonders begabte Lernende: Kunst- und Sportschule (K&S) Zürich / Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland
FL	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 120: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des apprenti(e)s particulièrement doués: Question No 120: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les apprenti(e)s particulièrement doués?	Remarques
AG	Lehrzeitverkürzungen gemäss Art. 18 Abs. 1 BBG und Merkblätter DBK, bzw. SBBK. Förderung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern gemäss RRB Nr. 2005-001392 vom 28. Sep. 2005	Sportabteilung HKV Aarau / Sportförderung an BS Aarau
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
BE	Einteilung in besondere Klassen	Klasse für Sportler an der Berufsschule für Verwaltung in Bern, Projekte Sportlerförderung BBZ Biel zusammen mit Magglingen, sowie am BZI Interlaken. Projekte auch an der BFE Burgdorf/Langnau. Die Lehrwerkstätten Bern haben spezielle Angebote für Leistungssportler
BL	Überspringen einer Klasse; Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung	Für begabte Lernende besteht das Angebot der Berufsmaturität
BS	Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Frei- und Zusatzkurse (z.B. Erwerb von Sprach- und Informatikzertifikaten)
FR-d	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
FR-f	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués.	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
GE	Il n'y a pas de mesures spécifiques prévues pour les apprenant-e-s particulièrement doué-e-s. Il existe des classes rapides dans certains CFC et la possibilité de sauter des degrés, en fonction des résultats scolaires et non d'un diagnostic de haut potentiel. En plus, des aménagements spéciaux sont possibles pour des apprentis, sportifs de haut niveau. Des activités de formation continue sont par ailleurs proposées aux enseignants sur cette problématique.	Dispense partielle ou totale de cours de langue seconde pour les allophones Possibilité de raccorder au degré supérieur sur la base d'une étude sur dossier (dispense d'âge C 1 10.18 / Certificat médical / examen d'admission).
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Besonders begabten Lernenden wird empfohlen die Berufsmaturität zu absolvieren Sporttalente werden über die Lenkungsstelle Leistungssport und Berufsbildung und an verschiedenen Berufsfachschulen mit individullen Massnahmen betreut.
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote	Bilingualer Unterricht, Talents School, KV Business English, Austauschprogramme nach Deutschland und England im Rahmen des Mobilingua Programms
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Possibilité de sauter une classe	Il y a bien la possibilité de sauter une classe sans toutefois qu'il n'y ait de réglementation cantonale à ce sujet.

NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Möglichkeit für Freifachkurse in Sprachen und Informatik (unentgeltlich; nur Gebühr Fr. 25.-)
SG	Grundsätzlich in Regelklassen integriert / z.T werden Leistungsklassen gebildet	Kantonales Konzept wird seit Schuljahr 2013/14 umgesetzt.
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Spezifische Freifachangebote, Besuch der Berufsmaturitätslehrgänge
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Freikurse Individuelle Förderung z.B. durch besonde Aufgabenstellungen
TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	BMS
TI	Possibilité de sauter une classe / Cours supplémentaires /	
UR	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) und Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Stützkurse, Freikurse und Freifachkurse als Förderkurse für besonders begabte Lernende
VD	Mesures individualisées selon l'art.18 de la LFPr	FPA (formation professionnelle accélérée) selon l'art. 18 LFPr. Réduction d'une année en école à plein temps (écoles de métiers)
VS	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenti(e)s particulièrement doué(e)s.	
ZG	Andere schulische Förderangebote	Freifächer, Berufsmaturität, Angebote für internationale Sprachdiplome, KV Business English
ZH		Freikuse / Besuch der Berufsmaturitätslehrgänge. Massnahmen im Rahmen des Konzeptes "Beratung - Förderung - Begleitung"
FL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	Antwort bezieht sich nur auf Berufsmaturitätsschule.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 148a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 148a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse Andere schulische Förderangebote. Für Sport im Spezifischen: Individuelle Förderung in der Regelklasse	Spitzenförderung Musik (zusätzlicher Instrumentalunterricht und Übungszeit, Workshops). Leistungssportförderung FMS: individuelle Stundenentlastungen
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; keine spezielle Regelung für die Fachmittelschule	
BS	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	Affectation dans des classes particulières pour les élèves sportifs et musiciens particulièrement doués	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Mit Inkrafttreten des teilrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden wird ab 1. August 2015 für Schülerinnen und Schüler, welche einen von der Regierung bewilligten Förderkurs an den privaten Mittelschulen besuchen, eine Talentpauschale entrichtet.	-
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de formation du secondaire 2.
NW	keine Fachmitteschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden.	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	

SO	Begabungsförderungskonzepte im Rahmen des Bildungsraums Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS, SO)	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Umteilung ins Gymnasium
TI	nessuna	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Possibilité de sauter une classe	
VS	Il n'y a pas de mesures standard prévues pour les élèves particulièrement doués.	
ZG	Keine Regelung	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 172a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 172a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Einteilung in besondere Klassen / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote	Spitzenförderung Musik (zusätzlicher Instrumentalunterricht und Übungszeit, Workshops) Sportabteilung an der Alten Kantonsschule Aarau. Leistungssportförderung, Schulzeitverlängerung um 1 Jahr, Spezialstundenplan, Morgentraining und zusätzliche Sportlektionen oder Ergänzungstraining möglich Doppelabschluss MAR + International Baccalaureate an der Neuen Kantonsschule Aarau und der Kantonsschule Wettingen Schülerstudium (Schülerinnen und Schüler werden für den Besuch von Veranstaltungen an Hochschulen freigestellt) Individuell zusammengestellte Begabungsförderungen
AI	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; Begabtenförderung: Bilinguale Matur mit Englisch oder Französisch; Talentpool für Bildnerisches Gestalten; naturwissenschaftlicher Talentpool zur Vorbereitung von Wissenschaftswettbewerben; individuelle Lernarrangements bei besonderen musikalischen oder sportlichen Begabungen; Kurse an der Universität	
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Schülerstudenten / Mitwirken bei nationalen Wettbewerben	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	affectation dans des classes particulières pour les sportifs et les musiciens particulièrement doués	

GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	
GR	Mit Inkrafttreten des teilrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden wird ab 1. August 2015 für Schülerinnen und Schüler, welche einen von der Regierung bewilligten Förderkurs an den privaten Mittelschulen besuchen, eine Talentpauschale entrichtet.	-
JU	Possibilité de sauter une classe	Un groupe d'enseignants est formés à l'accopmagnement des élèves à haut potentiel.
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Zweisprachige Maturitätslehrgänge an zwei Standorten vorhanden, 5-jährige Lehrgänge für Begabte im sportlichen und musischen Bereich
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de formation du secondaire 2.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	keine Regelung, aber es bestehen Förderkurse ergänzend zum Regelunterricht und individuelle Förderung	
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden, teilweise Einteilung in besondere Klassen / Schulen	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	
SO	Begabungsförderungskonzepte im Rahmen des Bildungsraums Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS, SO)	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Bilinguale Maturität
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Freifachkurse, Immersion/ externe Angebote, wie "ETH unterwegs«/ Schülerstudenten
TI	Possibilità di saltare una classe	
UR	Keine	
VD	Possibilité de sauter une classe	
VS	Des mesures particulières peuvent être envisagées avec l'autorisation du département.	
ZG	Schulspezifische Angebote	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Besondere Begabungen musisch-künstlerisch und sportlich: Kunst- und Sportgymnasium, Liceo Artistico
FL	Es bestehen keine entsprechende Regelungen; Überspringen einer Klasse möglich, Einteilung in eine besondere Klasse (Bilingualer Unterricht)	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Im Zusammenhang mit Schul- und Bildungsqualität hat die Beurteilung von Lehrpersonen an Bedeutung gewonnen. Entsprechend sehen fast alle Kantone eine oder mehrere Instanzen für die Beurteilung von Lehrpersonen vor.

1. Hauptergebnisse

Die Beurteilung der Lehrpersonen wird von der obligatorischen Schule bis zur Sekundarstufe II in der Mehrheit der Kantone durch die Schulleitung vorgenommen, zum Teil zusammen mit den Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat).

Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind gemäss kantonalen Regelungen selten und ausschliesslich auf der Sekundarstufe II an der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt. (Im Rahmen von schulinternen Qualitätsentwicklungsverfahren können allerdings Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen bei der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt sein.)

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Zuständigkeit für die Beurteilung der Lehrpersonen: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 23: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 23: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung	§72 Bildungsgesetz (SGS 640)
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulleitung, Schulinspektorat, etc)	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	La responsabilité de l'évaluation des enseignants appartient au directeur d'établissement. Un coordinateur pédagogique, et non un formateur (ce corps professionnel n'existe plus à l'enseignement primaire genevois), suit l'enseignant en période probatoire (2 premières années d'activité) mais l'évaluation certificative est effectuée par le directeur d'établissement
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Schulrat; Schulleitung
JU	La loi sur le personnel de l'Etat prévoit cette évaluation. Rien n'est fixé actuellement.	Les conseillers pédagogiques sont chargés par la loi de contrôler la qualité de l'enseignement. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire.	
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulbehörde	
SO	Schulleitung	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	direttore in collaborazione con l'ispettore	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (direction d'école, inspecteur, Service)	
ZG	Schulleitung	http://zg.clex.ch
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege)	Mitwirkung der Schulleitung
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 55: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 55: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	Keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung	Beurteilung der Schulleitungen durch den Schulrat und im Unterricht durch das Amt für Volksschulen
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (responsable d'établissement, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	La responsabilité de l'évaluation des enseignants appartient au directeur d'établissement. Un coordinateur pédagogique, et non un formateur (ce corps professionnel n'existe plus à l'enseignement primaire genevois), suit l'enseignant en période probatoire (2 premières années d'activité) mais l'évaluation certificative est effectuée par le directeur d'établissemen
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Q2E: Qualitätssicherung durch Evaluation und Entwicklung. Die kantonale Schulaufsicht führt externe Evaluationen durch und stellt die Evaluationsergebnisse den Schulträgerschaften und Schulen im Sinne einer Förderplanung zur Verfügung.
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, conseillers pédagogiques, etc.)	Conformément à la loi, le conseiller pédagogique surveille et contrôle la qualité de l'enseignement dispensé. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire.	Le canton a mis sur pied depuis 2014 une procédure qui est généralisée dans tous les mcentres scolaires (cadre de référence des compétences professionnelles des enseignants et entretiens de développement)

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulgemeinde	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Direction d'établissement	Collaborazione con Ispettorato
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (direction d'école, inspectorat, etc.)	
ZG	Schulleitung	https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1530
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege.)	Mitwirkung der Schulleitung
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 85: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 85: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	Keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Direction d'établissement	Les maître-sse-s en formation suivent un cursus universitaire évalué et sont suivis dans leur activité.Les directions d'établissement sont responsables du suivi de la carrière des maîtres.
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Die Beurteilung der Lehrpersonen ist Sache der Schulträgerschaft. Sie kann diese Aufgabe delegieren (Schulleitung oder Schulrat).
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, conseillers pédagogiques, etc.)	Le-la conseiller-ière pédagogique assume la responsabilité du contrôle de la qualité de l'enseignement mais il n'existe pas à proprement parler de procédure d'évaluation du corps enseignant.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire	
NW	Schulleitung / Andere Instanzen	für die Mittelschule: Regierungsrat
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulgemeinde	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	

TG	Schulleitung	
TI	La direzione scolastica	esperti per l'insegnamento delle varie materie
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Pas systématique
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege.)	Mitwirkung der Schulleitung
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 122: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 122: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Schulleitung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Schulleitung
BE	Schulleitung
BL	Schulleitung
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission
FR-d	Schulleitung
FR-f	Direction d'établissement
GE	Direction d'établissement.
GL	Schulleitung
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.
JU	Direction d'établissement
LU	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende
NE	Direction d'établissement / Apprenant(e)s
NW	Schulleitung
OW	Schulleitung / Lernende / Andere Instanzen: Rektor; Lernende durch Befragungen, Lehrbetriebe durch Befragungen
SG	Schulleitung
SH	Schulleitung und Schulaufsichtsbehörde, Befragung der Lernenden
SO	Schulleitung
SZ	Schulleitung
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)
TI	Direction d'établissement / Apprenant(e)s
UR	Schulleitung
VD	Direction d'établissement
VS	Direction d'établissement
ZG	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende / Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. WMS: Rektor
ZH	Schulleitung/Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission)
FL	Schulleitung/Schulaufsichtsbehörde (Abteilung Mittel- und Hochschulwesen, Schulamt)/Unterrichtskommission bestehend aus externen Fachexperten

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 153: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 153: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Schulleitung	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
BL	Schulleitung	
BS	1) Schulleitung 2) Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulleitung / Schülerinnen und Schüler	
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement	
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Schulleitung	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Schülerinnen und Schüler	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-Konzept.
SZ	Schulleitung	Seit dem Schuljahr 2014/15 wird die FMS im Kanton Schwyz nicht nur an einer privaten Mittelschule geführt, sondern auch an einer kantonalen Mittelschule. Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Bei beiden Schulen ist die Schulleitung zuständig für die Beurteilung.
TG	Schulleitung	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	Direction d'établissement / Elèves	Les élèves dans le quadre du système de gestion de la qualité ISO 9001:2000
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.)	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulinspektorat etc.)	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 177: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 177: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
BL	Schulleitung	
BS	1) Schulleitung 2) Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulleitung / Schülerinnen und Schüler	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Grundlagen der neuen Lohnverordnung sind erarbeitet. Mit der Umsetzung wurde im Schuljahr 2014/15 begonnen.
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement	
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-

		Konzept.
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direttori d'istituto / Esperti di materia	Direction d'établissement / experts (prof. universitaires)
UR	Schulleitung	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.), entretiens périodiques entre direction et enseignants.	Il n'y a pas de commission scolaire au Secondaire II général
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulinspektorat etc.)	
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Abteilung Mittelschulwesen im Schulamt/ Unterrichtskommission	Das Schulamt kann die Durchführung der Personalgespräche am Gymnasium der Schulleitung übertragen. Die Beurteilung erfolgt unter Beizug eines Mitgliedes der Unterrichtskommission. Als Instrumente der Selbstbeurteilung bilden die Lehrpersonen Tandems für den kollegialen Austausch. Ausserdem sind sie angehalten, regelmässige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler einzuholen.

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die Beurteilungs- und Beobachtungsinstrumente für die Beurteilung von Lehrpersonen variieren. Je nach Komplexität des Beurteilungskonzepts werden standardisierte Formulare für die Beurteilung sowie Kriterien erarbeitet, anhand derer die Lehrpersonen beurteilt werden. Bereiche wie Klassenführung, Unterrichtsgestaltung, Engagement für das Lehrerinnen- und Lehrerteam oder Nutzung von Weiterbildungsangeboten können beurteilt werden.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen gibt es in fast allen Kantonen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen. Als Beurteilungsverfahren dienen oft Unterrichtsbesuche durch die beurteilende Instanz und - im Anschluss daran - Auswertungs- und Qualifikationsgespräche (Mitarbeitergespräche, Standortgespräche) mit den beurteilten Lehrpersonen. In einzelnen Kantonen werden Rückmeldungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen mit in das Verfahren einbezogen. In einzelnen Kantonen erfolgt die Beurteilung im Rahmen von Qualitätsentwicklungssystemen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Verfahren für die Beurteilung der Lehrpersonen: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 24: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 24: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch	
BL	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche	§72 Bildungsgesetz (SGS 640)
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation, visite de classe, observation de classe.	Une procédure départementale précise les modalités d'application des entretiens d'évaluation et de développement du personnel enseignant.
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe; observation de classe; entretien	
NW	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SG	Mitarbeitendengespräche	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SH	Verfahren heisst Beurteilung LP (BL): Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch jährliches Mittarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Mitarbeitendengespräch jährlich; alle zwei Jahre Mitarbeitendenbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	visite regolari in classe secondo un protocollo	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	visites de classe, observation de la classe, et entretien d'évaluation	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'	Entsprechende Instrumente liegen vor.
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 56: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 56: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
BL	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	§72 Bildungsgesetz (SGS 640)
BS	Mitarbeitendengespräch Unterrichsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation visite de classe, observation de classe.	Une procédure départementale précise les modalités d'application des entretiens d'évaluation et de développement du personnel enseignant.
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visites de classe, observation de classes En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe et entretien individuel.	ARA
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	mind. alle 3 Jahre ein Beurteilungs-, Fördergespräch basierend auf Unterrichtsbesuch und Selbst-/Fremdevaluation
SG	Mitarbeitendengespräche	
SH	Verfahren heisst Beurteilung LP (BL): Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SZ	Jährlicher Unterrichtsbesuch Jährliches Mittarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	Nessuna regolamentazione	visite regolari in classe secondo un protocollo
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	Aucune réglementation spécifique, mais un entretien individuel au terme d'une visite de classe.	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'	
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuche	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 86: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 86: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch	
BL	Mitarbeitendengespräch; Unterrichtsbesuch	
BS	Mitarbeitendengespräch Untrerrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation visite de classe, observation de classe.	
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visites de classe, observation de classes En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Entretien d'évaluation, visite de classe et observation de classe.	
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	mind. alle 3 Jahre ein Beurteilungs-, Förderge-spräch basierend auf Unterrichtsbesuch und Selbst-/Fremdevaluation
SG	Mitarbeitendengespräche	Systematische lohnwirksame Qualifiktion SLQ wurde abgelöst
SH	Verfahren heisst Beurteilung LP (BL): Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	visite e osservazione in classe	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'appréciation	
VS	Visites de classe suivies d'entretiens	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'	
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbeobachtung	Einbezug Schulleitung

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 123: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 123: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Fremdbeurteilung durch Lernende, Selbstbeurteilung, Intervision
BE	Mitarbeitendengespräch	Das Mitarbeitendengespräch dient nicht der Beurteilung sondern der Personalentwicklung. Verschiedene Grundlagen für das Mitarbeitendengespräch (Unterrichtsbesuch, Rückmeldung der Lernenden, usw.)
BL	Mitarbeitendengespräch; Unterrichtsbesuche	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves, questionnaire de satisfaction.	
FR-f	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves, questionnaire de satisfaction.	
GE	Entretiens d'évaluation périodiques fondés sur l'observation de l'ensemble des prestations, notamment visites de classes.	
GL	Mitarbeitendengespräch / Unterichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Befragung der Lernenden und Selbstbeurteilung durch die Lehrenden
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Entretien d'évaluation périodique	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité sera probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire. De plus, à la suite de l'introduction d'un système qualité, les enseignant-e-s doivent également effectuer une auto-évaluation.
LU	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch/-beobachtung	
NE	Aucune réglementation cantonale spécifique	Les centres de formation professionnels neuchâtelois étant certifiés ISO 9001, une évaluation par les élèves se fait dans ce cadre-là.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	Mitarbeitendengespräch inkl. Unterrichtsbesuch	
SG	Andere Verfahren	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag, bestehend aus

		- Vereinbarungsgespräch - vorgegebene Beurteilungskriterien - Berufsdokumentation der Lehrperson - Unterrichtsbesuchen - Verfügung über Bestehen und Lohnklassenwechsel
SH	Unterrichtsbesuche durch Schulleitung und Aufsichtskommission, Befragung der Lernenden, Mitarbeitergespräche, Selbstbeurteilung	
SO	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtbeobachtung	
SZ	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Jährliche MA Gespräche, Unterrichtsbesuche durch Schulleitung und Schulbehörden	
TI	Si, colloquio periodico di valutazione,visite in classe o osservazioni in classe	
UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuche	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique.	
VS	Aucune réglementation cantonale spécifique. Dans la pratique cela se fait par des visites et l'observation de classe.	L'évaluation peut se faire également par l'inspecteur de l'enseignement professionnel et de l'apprentissage. De plus dans le cadre des systèmes de qualité des écoles professionnelles, les enseignants procèdent périodiquement à une évaluation de leur enseignement par les apprentis, à une entraide pédagogique (visite d'un collègue…) et à une visite de classe et évaluation par la direction.
ZG	Mitarbeitergespräch mit Unterrichtsbesuch und Unterrichtsbeobachtung. WMS: Visitation, Standortbestimmung, Mitarbeitergespräch, Qualifikationsverfahren	
ZH	Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung, Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch/Leistungsdialog (inkl. Selbstreflexion und Fremdbeurteilung durch Unterrichtskommissionsmitglied) Unterrichtsbesuch, -beobachtung	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 154: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 154: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	Unterrichtsbesuche der Schulleitung fliessen in das Mitarbeitendengespräch ein. Alle anderen Formen der kollegialen Hospitation dienen der gemeinsamen Qualitätsentwicklung, aber nicht der Mitarbeitendenbeurteilung
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervision
BE	Mitarbeitergespräch	Die Mitarbeitergespräche dienen nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.
BL	Mitarbeitendengespräch; Unterrichtsbesuche	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	Entretiens d'évaluation périodiques fondés sur l'observation de l'ensemble des prestations, notamment visites de classes	
GL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Fragebogenerhebung bei Lernenden, Selbst- und Fremdbeurteilung (Schulleitung) der ausserunterrichtlichen Tätigkeit. Alle Elemente fliessen in eine Gesamtbeurteilung ein. Wegleitung "Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen an kantonalten Schulen" Februar 2014.
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Entretien d'évaluation périodique	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité se probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire. De plus, à la suite de l'introduction d'un système qualité, les enseignant-e-s doivent également effectuer une auto-évaluation.
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Aucune règlementation cantonale spécifique	
NW		

OW	keine Fachmittelschule	
SG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Zusätzlich "BEKOM": Beurteilung und Kompetenzentwicklung der Mittelschul-Lehrpersonen.
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch	
SO	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch sowie Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung
TI	Si, colloquio periodico di valutazione,visite in classe o osservazioni in classe	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique	
VS	Aucune réglementation n'est prévue à ce sujet. Par contre, les directions d'écoles et l'inspectorat cantonal ont pour mission d'évaluer les compétences des enseignants.	
ZG	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
ZH	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 178: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 178: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	Unterrichtsbesuche der Schulleitung fliessen in das Mitarbeitendengespräch ein. Alle anderen Formen der kollegialen Hospitation dienen der gemeinsamen Qualitätsentwicklung, aber nicht der Mitarbeitendenbeurteilung
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	Externe Unterrichtsevaluation
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervision
BE	Mitarbeitergespräch	Die Mitarbeitergespräche dienen nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.
BL	Mitarbeitendengespräch; Unterrichtsbesuche	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	Entretiens d'évaluation périodiques fondés sur l'observation de l'ensemble des prestations, notamment visites de classes	
GL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Fragebogenerhebung bei Lernenden. Selbst- und Fremdbeurteilung (Schulleitung) der ausserunterrichtlichen Tätigkeit. Alle Elemente fliessen in eine Gesamtbeurteilung ein. Wegleitung "Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen an kantonalten Schulen" Februar 2014.
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Entretien d'évaluation périodique	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité sera probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire. De plus, à la suite de l'introduction d'un système qualité, les enseignant-e-s doivent également effectuer une auto-évaluation.
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
NE	Aucune règlement cantonal spécifique	
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung (Hospitationen)	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Zusätzlich "BEKOM": Beurteilung und Kompetenzentwicklung der Mittelschul-Lehrpersonen.
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch, zusätzlich Schülerinnen und Schüler	
SO	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung.
TI	visite in classe, osservazioni da parte del direttore e dell'esperto	
UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuche	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique	
VS	Aucune modalité particulière n'est prévue.	Les directions des établissements et l'inspectorat cantonal ont pour mission d'évaluer le travail des enseignants.
ZG	Mitarbeitergespräch und Unterrichtsbesuch	
ZH	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
FL	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, -beobachtung	An sogenannten Meilensteinen gibt es lohnrelevante, formalisierte Personalgespräche

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die Ergebnisse der Beurteilung von Lehrpersonen können lohnwirksam werden beispielsweise dadurch, dass eine Lehrperson in die nächst höhere Besoldungsklasse befördert bzw. nicht befördert wird oder dass ihr ein Leistungsbonus ausbezahlt bzw. verweigert wird.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Schulstufen hat die Beurteilung der Lehrpersonen nur in einer Minderheit der Kantone einen Einfluss auf die Besoldung. In der obligatorischen Schule ist eine lohnwirksame Beurteilung der Lehrpersonen etwas weniger verbreitet als auf der Sekundarstufe II.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Besoldungsrelevanz der Lehrerbeurteilung: Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufeb (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 25: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 25: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire? (réglementation cantonale)	Remarques
AG	Nein	Evtl. Ausrichtung einer Prämie
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	Leistungsprämie gemäss §25 Personaldekret möglich (SGS 150.1)
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1).
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfalligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	(§ 24 Lehrerpersonalverordnung)
FL	Ja	

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Primarstufe (Jahre 3-8)/ degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 57: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 57: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	Evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Teilweise ja. Der Besoldungsklassenwechsel setzt eine aktive Beförderung aufgrund einer genügenden Beurteilung voraus. Der Stufenwechsel erfolgt "automatisch", kann aber bei ungenügenden Leistungen ausgesetzt werden.	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfalligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	La procédure mise en place n'a aucune incidence sur le salaire.	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 87: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 87: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Teilweise ja. Der Besoldungsklassenwechsel setzt eine aktive Beförderung aufgrund einer genügenden Beurteilung voraus. Der Stufenwechsel erfolgt "automatisch", kann aber bei ungenügenden Leistungen ausgesetzt werden.	Aussetzen Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	Leistungsprämie gemäss § 25 Personaldekret (SGS 150.1)
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1).
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): "http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147 "
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfalligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Il ny a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	Regelung gilt ab 2.3.2009
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifiktion SLQ wurde abgelöst
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 124: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 124: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Ja	Bei Wechsel der Besoldungsklasse relevant
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Nein	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Im Prinzip Ja	Arbeitgruppe aller Sek.II Schulen erarbeitet Gesamtkonzept lohnwirksame Beurteilung. Einführung beginnt im August 2010.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag.
SH	Nein	Gesetzlich möglich; kommt aber kaum vor.
SO	Ja	
SZ	Ja	Beförderung in Lohnstufen abhängig von Beurteilung
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Ja	
VD	Non	
VS	Non	En cas de fautes, il peut y avoir sanction sur le salaire (cas très rares).
ZG	Ja	

ZH	Ja	
FL	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 155: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 155: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Ja	Ein Stufensprung kann verweigert oder beschleunigt werden. Ein Klassensprung kann verweigert werden.
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: keine Auswirkung auf Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre. Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139).
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire. (Cas très rares)
ZG	Ja, eine Negativbeurteilung hat einen Aufschub des Stufenanstieges zur Folge.	
ZH	Ja	
FL	Keine Fachmittelschule	

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 179: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 179: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Ja	
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Für Bündner Kantonsschule: kein Einfluss auf die Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Ja	Eine schlechte Beurteilung kann zur Verweigerung des Stufenanstieges führen.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire dans des cas très rares.
ZG	Ja	
ZH	Ja	
FL	Ja	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Anstellungsbehörden

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Lehrpersonen der obligatorischen Schule (inkl. Kindergarten) sind in der Regel Angestellte der Gemeinde. Jedoch tragen für alle Schulen, die in der kantonalen Gesetzgebung vorgesehen sind, die Kantone die letzte Verantwortung. In der Regel verzichtet der Kanton bei der Ernennung von Lehrpersonen an kommunalen Schulen zu Gunsten der Gemeinden, teilweise obliegen die kommunalen Beschlüsse der kantonalen Genehmigung. Im Rahmen einer stärkeren Autonomie der Einzelschule kann die Schulleitung bestimmte Kompetenzen erhalten. Demnach können folgende Organe bzw. Personenkreise für die Anstellung der Lehrpersonen zuständig sein: kommunale Exekutive, lokale Schulbehörde, Gesamtheit der Stimmberechtigten, kantonale Aufsichtsbehörde, kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, Schulleitung.

Lehrpersonen der Sekundarstufe II Allgemeinbildung sind in der Regel Angestellte der Kantone. Für die Anstellung von Lehrpersonen können die kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) oder die Schulleitung zuständig sein. In der Sekundarstufe II Berufsbildung obliegt die Führung der Berufsfachschulen unterschiedlichen Trägern (Kanton, Gemeinde, Verbände, andere Organisationen, Betriebe). Dementsprechend differiert die Befugnis, Lehrpersonen anzustellen, dabei ist die Delegation auf die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) und Schulleitung verbreitet, kann aber auch durch die kantonale Exekutive oder die kantonale Verwaltung geschehen.

1. Hauptergebnisse

Obligatorische Schule:
In der Regel sind lokale Behörden wie Schulpflege, Schulkommission, Schulrat, Schulgemeinde, Gemeinderat etc. zuständig für die Anstellung von Lehrpersonen. Die Schulleitung ist in knapp einem Drittel der Kantone Anstellungsinstanz, oft zusammen mit den lokalen Behörden.

Sekundarstufe II:
Auf der Sekundarstufe II sind in der Regel die Schulleitungen zuständig für die Lehreranstellung. In einzelnen Kantonen werden die Lehrpersonen von kantonalen Behörden angestellt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Anstellungsbehörden: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 26: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 26: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulpflege oder Schulleitung (bei befristeten Verträgen)	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Schulleitung oder lokale Schulbehörde	
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden administrativ zentral durch die Bildungsdirektion in Verbindung mit dem Dienstleistungszentrum des Personalamtes ausgestellt.	
BS	Schulleitung. VSL genehmigt Wechsel von befristeter zu unbefristeter Anstellung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	L'autorité d'engagement est le Directeur de l'instruction publique, qui peut déléguer cette compétence au Service des ressources
GE	Direction d'établissement Autres instances	Autres instances : la direction générale de l'enseignement primaire
GL	Schulkommission	Heilpädagogische Tagesschule etc. = Anstellungsinstanzen sind in den Spezialvorschriften geregelt.
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Département pour les CDI et Service de l'enseignement pour les CDD	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Le Conseil communal et le comité scolaire ou par délégation, la direction du centre scolaire.	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	Oft an Schulleitungen delegiert
SG	Lokale Schulbehörde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SO	Schulleitung	
SZ	Lokale Schulbehörde	In der Regel Gemeinderat; die Anstellungskompetenz kann ganz oder teilweise dem Schulrat übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Direction d'établissement	
VS	Le Conseil municipal désigne sur préavis de la commission scolaire , puis le Département engage formellement.	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Schulleitung und Kantonale Instanzen (Anstellung); Lokale Schulbehörde (Stellungnahme)	Als "kantonale Instanz" gilt das Schulamt, die Regierung entscheidet bei Uneinigkeit

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 58: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 58: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulpflege oder Schulleitung (bei befristeten Verträgen)	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Anstellung durch SL, Genehmigung der zu besetzenden Stelle durch VSL	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	L'autorité d'engagement est le Directeur de l'instruction publique, qui peut déléguer cette compétence au Service des ressources
GE	Direction d'établissement Autres instances	Autres instances : la direction générale de l'enseignement obligatoire
GL	Schulkommission	kantonale Schulen und Heilpädagogische Tagesschule etc. = Anstellungsinstanzen sind in den Spezialvorschriften geregelt.
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Service et Département	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Le Conseil communal et le comité scolaire ou par délégation, la direction du centre scolaire.	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	oft an die Schulleitungen delegiert
SG	Schulgemeinde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SZ	Lokale Schulbehörde	In der Regel Gemeinderat; die Anstellungskompetenz kann ganz oder teilweise dem Schulrat oder der Schulleitung übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Directeur d'établissement	
VS	Le Conseil municipal désigne sur préavis de la commission scolaire, puis le Département engage formellement.	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Schulleitung und Kantonale Instanzen (Anstellung); Lokale Schulbehörde (Stellungnahme)	Als "kantonale Instanz" gilt das Schulamt, die Regierung entscheidet bei Uneinigkeit

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 88: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 88: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulpflege oder Schulleitung (bei befristeten Verträgen)	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	L'autorité d'engagement est le Directeur de l'instruction publique, qui peut déléguer cette compétence au Service des ressources
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulkommission	
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Service et Département	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Le Conseil communal et le comité scolaire ou par délégation, la direction du centre scolaire.	
NW	Volksschule: Lokale Schulbehörde Untergymnasium: Schulleitung	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	Wird meist an die Schulleitung delegiert
SG	Schulgemeinde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	Lokale Schulbehörde	In der Regel Bezirksrat; Anstellungskompetenz kann ganz oder teilweise dem Schulrat übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	istanze cantonali	Il Consiglio di Stato
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Directeur d'établissement	
VS	Le Conseil municipal/le conseil d'administration désigne sur préavis de la commission scolaire/direction d'école , puis le Département engage formellement.	Conseil d'administation de l'établissement avec approbation du Département
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikare ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Kantonale Instanzen und Schulleitung	Als "kantonale Instanz" gilt das Schulamt, die Regierung entscheidet bei Uneinigkeit

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 125: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 125: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulrat	unbefristete Anstellung: Schulrat; befristete Anstellung: Schulleitung
BS	Schulleitung	
FR-d	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée	
FR-f	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée.	
GE	Directions d'établissements selon directives du département	
GL	Schulleitung	Aufsichtskommission
GR		Die Berufsfachschulen haben nur teilweise eine kantonale Trägerschaft. Es ist Sache der Schulträgschaft zu bestimmen, wer die Anstellungskompetenz hat. In der Regel ist dies der Schulrat.
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD < ou = à 12 mois : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Service = Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	La direction procède à l'engagement, mais la nomination, qui intervient après 2 ans, est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Rektor	

SG	Lokale Schulbehörde	Die Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde) legt im Schulreglement die Kompetenz zur Anstellung von Lehrpersonen fest bzw. kann diese an Rektor, Schulleitung oder Abteilungsleitungen delegieren (in der Regel abhängig vom Beschäftigungsgrad).
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Cantone	
UR	Schulleitung / Schulkommission	
VD	Le chef de service (Directeur général)	
VS	Engagement des enseignants par le Chef du Département de la formation et de la sécurité sur la proposition des directions d'école, après mise au concours. Pour des engagements de durée déterminée (1 année renouvelable une fois), le Chef du Service de la formation professionnelle est compétent.	Délégation possible au Service compétent.
ZG	Schulleitung	WMS: Direktor KSZ
ZH	Schulkommission; Schulleitung bei Lehrpersonen mit befristeter Anstellung	
FL	Kantonale Instanz	Schulamt in Zusammenwirken mit der Schulleitung

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 156: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 156: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete Anstellungen	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressource der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	Directions d'établissements selon directives du département	
GL	Kantonsschulrat zusammen mit Rektor	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft FMS der Bündner Kantonsschule: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD < ou = à 12 mois : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Service = Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF
LU	Schulleitung	An der FMS Luzern wählt der Rektor. An der FMS Seetal / FMS Sursee wählt - auf Antrag der Schulleitung - die Schulkommission die Lehrpersonen. Für zeitlich begrenzte Anstellungen ist die Schulleitung zuständig. Hinweis: Das Gymnasialgesetz wird aktuell revidiert und die Kompetenz wird zukünftig auch im Seetal und in Sursee vollumfänglich bei den Schulleitungen liegen.
NE	Commission du Lycée Jean-Piaget, dans le cas de l'Ecole Supérieure Numaz-Droz	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW		
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Schulleitung. Anstellung bedarf der Genehmigung durch das Bildungsdepartement	
SH	Schulleitung	

SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	cantone	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Directeur général	
VS	Les enseignants sont engagés et nommés par le Chef du Département (tâche déléguée par le Conseil d'Etat) sur proposition des directions des écoles de culture générale	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulkommission für unbefristete Anstellung von Lehrpersonen	
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 180: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 180: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI		Landesschulkommission
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete Anstellungen	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressource der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	Directions d'établissements selon directives du département	
GL	Kantonsschulrat	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft Bündner Kantonsschule: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD < ou = à 12 mois : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Direction du Centre jurassien d'enseignement et de formation et Département
LU		Die Schulkommission wählt die Lehrpersonen auf Antrag der Schulleitung. Für kurzfristige, zeitlich begrenzte Anstellungen: Schulleitung. Hinweis: Das Gymnasialgesetz wird aktuell revidiert und die Kompetenz wird zukünftig vollumfänglich bei den Schulleitungen liegen.
NE	Commission de lycée	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung	Anstellung bedarf der Genehmigung durch das Bildungsdepartement
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	Cantone	
UR	Schulleitung / Mittelschulrat	
VD	Directeur général.	
VS	engagement des enseignants et nomination par le Conseil d'Etat sur proposition des directions d'écoles	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulkommission für unbefristete Anstellung von Lehrpersonen	Schulkommission (unbefristete Anstellungen)
FL	Kantonale Instanz	Schulamt in Zusammenwirken mit der Schulleitung

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Lehrperson: Unterrichtsverpflichtung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschule Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die Kantone erteilen den Lehrpersonen einen Berufsauftrag. Dieser umfasst alle Bereiche des Schulbetriebs wie z.B. die Planung und Durchführung des Unterrichts, die Mitarbeit bei administrativen Arbeiten und der Schulentwicklung, die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie die Weiterbildung.
Die Kantone legen die Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen fest. Die Jahresarbeitszeit setzt sich zusammen aus der Unterrichtszeit sowie aus der für die übrigen Bereiche des Berufsauftrags aufzuwendenden Arbeitszeit.
Der Beschäftigungsgrad und damit auch die Entlöhnung wird durch die Anzahl der Wochenlektionen bestimmt.
Die Kantone definieren in ihrer Personalgesetzgebung die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum in Lektionen oder Stunden (Pflichtlektionen).
Lehrpersonen, die eine Klassenlehrerfunktion ausüben und/oder ein bestimmtes Alter erreicht haben, werden von dieser Unterrichtsverpflichtung teilweise um eine definierte Anzahl Lektionen bzw. Stunden entlastet (Pensenreduktion).

1. Hauptergebnisse

Obligatorische Schule:
Im Kindergarten (Schuljahre 1-2) bewegt sich die Zahl der Pflichtlektionen zwischen 20 und 32. Am häufigsten liegt sie zwischen 25 und 29 Lektionen. Auf der Primarstufe und Sekundarstufe I (Schuljahre 3-11) liegt die Zahl der Pflichtlektionen in praktisch allen Kantonen zwischen 27 und 30.

Eine Entlastung für die Klassenlehrerfunktionen kennt im Kindergarten (Schuljahre 1-2) knapp die Hälfte der Kantone, auf der Primar- und Sekundarstufe (Schuljahre 3-11) sind es gut zwei Drittel. Die Entlastung beträgt in der Regel 1 Wochenlektion.

Fast alle Kantone gewähren den Lehrpersonen eine Altersentlastung. Sie setzt bei unterschiedlichen Altersjahren ein (frühestens ab dem 50. Altersjahr) und beläuft sich je nach Altersgruppe auf 1 bis 3 Lektionen.

Sekundarstufe II:
Die Unterrichtsverpflichtung auf der Sekundarstufe liegt in der Regel zwischen 22 und 26 Lektionen.

Eine Entlastung für die Klassenlehrerfunktion gibt es in den Berufsfachschulen nur selten. In den Fachmittelschule und gymnasialen Maturitätsschulen gewähren gut zwei Drittel der Kantone den Klassenlehrpersonen eine Pensenreduktion um eine halbe oder ganze Wochenlektion.

Auch auf der Sekundarstufe II kennen fast alle Kantone eine Altersentlastung. Die Modalitäten sind ähnlich wie in der obligatorischen Schule.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdate(n)
Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Unterrichtsverpflichtung: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer

	Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Entlastung Klassenlehrerfunktion: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Alterentlastung: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Unterrichtsverpflichtung Lehrpersonen / nombre de leçons pour enseignant(e)s
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen:** Frage 26a: Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum (ohne schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen)? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes:** Question 26a: Selon la réglementation cantonale, combien de leçons hebdomadaires sont fixées pour un plein temps (sans les enseignants/enseignantes spécialistes et les enseignants/enseignantes spécialisés)? Prière d'indiquer si, et, le cas échéant, combien de leçons obligatoires spécifiques (p. ex.: heures de présence, collaboration avec les autres enseignants/enseignantes dans le cadre d'équipes pédagogiques) sont comprises dans ce nombre de leçons.	Remarques
AG	28	gemäss VALL
AI	28 Lektion à 45 Min. (davon 1 L. für Klassenlehrperson + 1 L. für Pausenbetreuung) => 26 L. Unterricht	
AR	Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 22.5 Stunden (à 60 Minuten), das entspricht 30 Lektionen à 45 Minuten. Der Unterrichtsverpflichtung angerechnet wird die Pausenaufsicht, welche in der Regel 135 Minuten pro Woche oder 3 Lektionen à 45 Minuten beträgt.	
BE	29 Lektionen	38 Schulwochen
BL	28	§ 5 Personaldekret (SGS 150.1)
BS	32	
FR-d	28	
FR-f	28	
GE	24 leçons (60 minutes)	Y compris les temps d'accueil et les surveillances des récréations
GL	28 Lektionen	Regelung auf Gemeindeebene im Kindergarten: bspw. Umfang der Auffanglektionen.
GR	24	Die Unterrichtszeit für die Kindergartenstufe beträgt mindestens 20 Stunden.
JU	28	Y compris les récréations et les pauses à raison de deux leçons
LU	29	
NE	25	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	29	
OW	29	
SG	Der neue Berufsauftrag geht von einem 100% aus. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 88%. Die weiteren Bereiche Weiterbildung/Lehrperson 3%, Schule 5% und Schülerinnen und Schüler 4% sind aufgeteilt.	
SH	22 plus 2 Lektion für Sonstiges	
SO	29	
SZ	29	
TG	27	
TI	32	senza refezione
UR	27	
VD	28	
VS	32 périodes	
ZG	20.5	Stunden
ZH	23 Stunden	inkl. Pausen und Auffangzeit
FL	30	Enthalten ist darin eine Lektion für Teamarbeit für Pensen grösser als 40%.

Unterrichtsverpflichtung: Entlastung Klassenlehrerfunktion / nombre de leçons : décharge pour maîtrise de classe
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung: Entlastung bei Klassenlehrerfunktion:** Frage 26b: Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung in der Unterrichtsverpflichtung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons: Décharge pour maîtrise de classe:** Question 26b: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge pour les enseignants/enseignantes exerçant une fonction de maîtrise de classe? Si oui, dans quelle mesure (nombre de leçons)?	Remarques
AG	1 Wochenlektion	
AI	Ja	
AR	1 Wochenlektion	
BE	1 Wochenlektion	
BL	Nein, ausgewiesener Teil des Berufsauftrags.	
BS	Es ist keine Entlastung vorgesehen	
FR-d		
FR-f		
GE	Non	
GL	Nein	Auf kommunaler Ebene wird bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion eine Lektion Entlastung gewährt.
GR	Nein	
JU	Non	
LU	2 Wochenlektionen	
NE	1 période socio-éducative hebdomadaire	
NW	Nein, im Kindergarten gibt es keine Entlastung für Klassenlehrpersonen	
OW	Nein	
SG	Es werden 3% eingesetzt.	
SH		
SO	ja, 1 Lektion	
SZ	nein	
TG	1	
TI	No	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	1 Wochenlektion	
VD	1	
VS		
ZG	nein	
ZH	Nein	
FL	1 Lektion	

Unterrichtsverpflichtung: Altersentlastung / nombre de leçons pour enseignant(e)s : décharge horaire pour raison d'âge
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Altersentlastung** Frage 26c: Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Décharge horaire pour raison d'âge** Question 26c: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge horaire pour raison d'âge? Si oui, à partir de quel âge, et combien de leçons?	Remarques
AG	50-59: 1 60-65: 1	
AI	Ab vollendetem 57. Altersjahr bei 70%-100%: 2 Wochenlektionen	
AR	Keine	
BE	4% nach zurückgelegtem 50., 8% nach 54. und 12% nach 58. Altersjahr	
BL	Ja; 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren (analoge Reduktion Jahresarbeitszeit wie übrige Mitarbeitende mit Ferien; Umwidmung für andere Arbeitsbereiche zugunsten der Schule)	§ 5a Personaldekret (SGS 150.1)
BS	2 Lektionen bei Vollpensum ab 57, 1 Lektion bei Teilpensum zwischen 50 und 99%	
FR-d	50-54: 2 55-59: 2 60-65: 2	
FR-f	50 ans révolus / décharge de 2 unités	RPens, Art. 21
GE	Oui, 1/2 journée par quinzaine dès 57 ans, pour un temps plein.	
GL	60-65: 2 Lektionen	
GR	55-59: 2 60-65: 3	
JU	Oui, dès 50 ans. Une à deux leçons hebdomadaires en fonction du taux d'activité.	
LU	50-54: 2.2% 55-59: 2.2% 60-65: 4.4%	
NE	Oui. Pour les enseignants/enseignantes à temps complet, il y a 1 période dès l'âge de 55 ans révolus et 3 périodes dès l'âge de 60 ans révolus (au prorata du taux d'activité pour les enseignants/enseignantes qui bénéficient d'une retraite partielle).	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Pas de décharge d'âge pour les enseignants à temps partiel.	
NW	55-57: 1 Lektion 58-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
OW	50-54: 1 Lektion 55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
SG	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	Im Neuen Berufsauftrag berücksichtigt
SH	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
SO	3 Lektionen ab 58. Altersjahr	
SZ	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
TG	max. 3 Lektionen Altersentlastung ab 58 Jahren	
TI	No	
UR	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	bei Vollpensum, bei Teilpensum eine Lektion weniger
VD	Pour une activité à plein temps exercée durant les sept dernières années précédant le droit à la retraite, six périodes hebdomadaires peuvent être répartie sur les trois dernières années scolaires entières précédant l'âge effectif de la retraite.	
VS	3 périodes dès 58 ans	mesure suspendue pour l'instant
ZG	55-59: 2 60-65: 3	
ZH	2 Lektionen ab 57. Altersjahr	
FL	55-59: 1 60-65: 1	unter 70% Beschäftigung eine halbe Lektion, unter 40 % Beschäftigung keine Entlastung

Unterrichtsverpflichtung Lehrpersonen / nombre de leçons pour enseignant(e)s
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen:** Frage 58a: Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum (nur Klassenlehrpersonen, ohne Fachlehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen)? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes:** Question 58a: Selon la réglementation cantonale, combien de leçons hebdomadaires sont fixées pour un plein temps (sans les enseignants/enseignantes spécialistes et les enseignants/enseignantes spécialisés)? Prière d'indiquer si, et, le cas échéant, combien de leçons obligatoires spécifiques (p. ex.: heures de présence, collaboration avec les autres enseignants/enseignantes dans le cadre d'équipes pédagogiques) sont comprises dans ce nombre de leçons.	Remarques
AG	28	gemäss VALL
AI	31	
AR	Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 22.5 Stunden (à 60 Minuten), das entspricht 30 Lektionen à 45 Minuten. Diese Zeit ist ausschliesslich für den Unterricht vorgesehen, es sind keine weiteren Tätigkeiten oder Aufgaben wie Präsenzzeiten, Teamarbeit usw. darin eingeschlossen.	
BE	29 Lektionen bei 38 Schulwochen	
BL	28	§ 5 Personaldekret (SGS 150.1)
BS	28	
FR-d	28	
FR-f	28	
GE	24 leçons (60 minutes)	Y compris les temps d'accueil et les surveillances des récréations
GL	28 Lektionen	Regelung auf Gemeindeebene bspw. Umfang der Präsenzlektionen bei Teilzeitanstellung oder Entlastung bei Übernahme von aufwändigen Spezialfunktionen.
GR	29	
JU	28	Les pauses et les récréations ne son pas incluses
LU	29 Die Schulleitung kann max. 10 % der Nettoarbeitszeit (ca. 190 Stunden) vorgeben.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Dafür dürfen max. 10 Arbeitstage in den Schulferien angesetzt werden.	
NE	29 pour les enseignants de 3e à 6e années et 28 pour les enseignants de 7e et 8e années.	
NW	29	
OW	28	
SG	Der neue Berufsauftrag geht von einem 100% aus. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 88%. Die weiteren Bereiche Weiterbildung/Lehrperson 3%, Schule 5% und Schülerinnen und Schüler 4% sind aufgeteilt.	
SH	29 Lektionen Unterricht + 1 Teamstunde + 1 Lektion für Klassenlehrerfunktion	
SO	29	
SZ	28 plus 1 Lektion für Sonstiges	
TG	30	
TI	32	senza refezione
UR	29	
VD	28	pour les maîtres généralistes
VS	30 périodes	
ZG	30, davon 1 oder 2 Lektionen Entlastung (s. unten)	
ZH	29 in 1. bis 3. Klasse 28 in 4. bis 6. Klasse	
FL	29	Enthalten ist darin eine Lektion für Teamarbeit für Pensen grösser als 40%

Unterrichtsverpflichtung: Entlastung Klassenlehrerfunktion / nombre de leçons : décharge pour maîtrise de classe
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung: Entlastung bei Klassenlehrerfunktion:** Frage 58b: Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung in der Unterrichtsverpflichtung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons: Décharge pour maîtrise de classe:** Question 58b: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge pour les enseignants/enseignantes exerçant une fonction de maîtrise de classe? Si oui, dans quelle mesure (nombre de leçons)?	Remarques
AG	1 Wochenlektion	
AI	1 Wochenlektion	
AR	1 Wochenlektion	
BE	1 Wochenlektion	
BL	ja, Arbeitszeitpauschale von 65 Arbeitsstunden pro Klasse und Jahr	§ 9 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)
BS	Nein	
FR-d		
FR-f		
GE	non	
GL	Nein	Auf kommunaler Ebene wird bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion eine Lektion Entlastung gewährt.
GR	1 Wochenlektion	
JU	Non.	
LU	2 Lektionen	
NE	1 période hebdomadaire en 7e et 8e années.	
NW	1 Lektion 5./6. Klasse	
OW	1 Lektion (siehe 126)	
SG	Werden 3% eingesetzt.	Im neuen Beurfsauftrag integiert
SH	1	
SO	ja, 1 Lektion	
SZ	1 Wochenlektion	
TG	1	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	No	
UR	1 Wochenlektion	
VD	1	
VS		
ZG	1. bis 5. Klasse: 1 Lektion Entlastung Klassenlehrperson 6. Klasse: 1 Lektion Entlastung Klassenlehrperson plus 1 Lektion Entlastung Übertritt	
ZH	Nein	
FL	Ja, 1 Lektion.	

Unterrichtsverpflichtung: Altersentlastung / nombre de leçons pour enseignant(e)s : décharge horaire pour raison d'âge
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Altersentlastung** Frage 58c: Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Décharge horaire pour raison d'âge** Question 58c: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge horaire pour raison d'âge? Si oui, à partir de quel âge, et combien de leçons?	Remarques
AG	50-59: 1 60-65: 1	
AI	Ab vollendetem 57. Altersjahr bei 70%-100%: 2 Wochenlektionen	
AR	Keine	
BE	4% nach zurückgelegtem 50., 8% nach 54. und 12% nach 58. Altersjahr	
BL	Ja; 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren	§ 5a Personaldekret (SGS 150.1)
BS	Ab Alter 57, 1 Lek. für Anstellung 50 - 99%, 2 Lek. für Anstellung 100%	
FR-d	50-54: 2 55-59: 2 60-65: 2	
FR-f	50 ans révolus / décharge de 2 unités	RPens, Art. 21
GE	oui, 1/2 journée par quinzaine dès 57 ans, pour un temps plein.	
GL	60-65: 2 Lektionen	
GR	55-59: 2 60-65: 3	
JU	Oui, dès 50 ans. Une à deux leçons hebdomadaires en fonction du taux d'activité.	
LU	50-54: 2.2% 55-59: 2.2% 60-65: 4.4%	
NE	Oui. Pour les enseignants/enseignantes à temps complet, il y a 1 période dès l'âge de 55 ans révolus et 3 périodes dès l'âge de 60 ans révolus (au prorata du taux d'activité pour les enseignants/enseignantes qui bénéficient d'une retraite partielle). Pas de décharge d'âge pour les enseignants à temps partiel.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

NW	55-57: 1 Lektion 58-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
OW	50-54: 1 Lektion 55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
SG	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	Im neuen Beurfsauftrag integriert
SH	57-60: 2 Lektionen 60+: 3 Lektionen	
SO	3 Lektionen ab 58. Altersjahr	
SZ	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
TG	max. 3 Lektionen Altersentlastung ab 58 Jahren	
TI	No	
UR	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	bei Vollpensum, bei Teilpensum eine Lektion weniger
VD	Pour une activité à plein temps exercée durant les sept dernières années précédant le droit à la retraite, six périodes hebdomadaires peuvent être répartie sur les trois dernières années scolaires entières précédant l'âge effectif de la retraite.	
VS		
ZG	55-59: 2 60-65: 3	
ZH	2 Lektionen ab 57. Altersjahr	
FL	55-59: 1 60-65: 1	unter 70% Beschäftigung eine halbe Lektion, unter 40 % Beschäftigung keine Entlastung

Unterrichtsverpflichtung Lehrpersonen / nombre de leçons pour enseignant(e)s
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen:** Frage 125a: Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum (Lehrpersonen mit eidg. Diplom, Lehrpersonen an Berufsmaturitätsschulen und nebenamtliche Lehrkräfte für Berufskunde)? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes:** Question 125a: Selon la réglementation cantonale, combien de leçons hebdomadaires sont fixées pour un plein temps (enseignants/enseignantes avec diplôme fédéral, enseignants/enseignantes en école de maturité professionnelle et enseignants/enseignantes exerçant à titre accessoire pour les branches spécifiques à la profession)? Prière d'indiquer si, et, le cas échéant, combien de leçons obligatoires spécifiques (p. ex.: heures de présence, collaboration avec les autres enseignants/enseignantes dans le cadre d'équipes pédagogiques) sont comprises dans ce nombre de leçons.	Remarques
AG	BFS 24 Lektionen BM 24 Lektionen Arbeitszeit verteilt sich wie folgt: 85% "Unterricht und Klasse" 15% "Schülerinnen und Schüler", "Lehrpersonen" und "Schule".	keine eigentlichen Berufsmaturitätsschulen
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	25	
BE	26 Berufsmaturitätsschulen: 24	Die Jahresarbeitszeit beträgt 1930 Stunden. Für das Unterrichten, das Erziehen, das Beraten und das Begleiten sind rund 85% einzusetzen, für die Mitarbeit und Zusammenarbeit rund 12% und die Weiterbildung 3%. (Art. 60 LAV)
BL	24 (Berufsfachschulen); 22 (Berufsmaturitätsschulen; Wirtschaftsmittelschulen; KV)	
BS	25 LP mit eidg. Diplom: 23 LP an Berufsmaturitätsschulen: 21	
FR-d	Für alle Lehrpersonen gültig :	

	- 24 Lektionen/Woche - Sport : 26 Lektionen/Woche Dieser Teil (Unterricht) macht 85% der Arbeitszeit aus. Die restlichen 15% dienen der Begleitung der Lehrlinge, sowie der Weiterbildung und des Schulbetriebs.	
FR-f	Valable pour tout le corps enseignant: - 24 leçons hebdomadaires - 26 leçons hebdomadaires pour le sport. Cette partie (enseignement) représente 85 % du temps de travail. Les 15 % restant sont effectués comme "suivi des personnes en formation", "fonctionnement de l'Ecole" et "formation continue".	
GE	20-24	
GL	26	
GR	25	
JU	Maturité professionnelle : 23 périodes Ecoles professionnelles : 26 périodes	
LU	24 23 für Lehrkräfte an Berufsmaturitätsschulen	
NE	• Pour la discipline culture générale: 28 périodes • Pour les branches professionnelles (activité à titre principal ou accessoire): 27 ou 28 en fonction des titres • Pour les branches pratiques: 35 • Pour les branches maturités professionnelles ou les branches commerciales: 24	
NW	25 Berufsmaturitätsschulen: 23	
OW	25 23 an Berufsmaturitätsschule	
SG	28 für Lehrkräfte Berufskunde (Nebenamt) 25 für Lehrkräfte mit eidg. Diplom und Lehrkräfte an Berufsmaturitätsschule	
SH	26 (für Lehrpersonen in Fächern mit vorwiegend theoretischer Ausrichtung), 28 (für Lehrpersonen in Fächern mit vorwiegend praktischer Ausrichtung sowie für Lehrpersonen in Brückenangeboten)	Keine Teamstunden oder andere Präsenzzeiten
SO	26.5	
SZ	25 23 für Lehrkräfte an Berufsmaturitätsschulen bei 38 Wochen	
TG	26 Lekt bei Lehrpersonen mit Diplom für ABU oder Berufskunde; (25 Lekt Unterricht und 1 Lekt für Sonstiges) 23 Lekt bei Lehrpersonen mit Diplom für BM-Unterricht: (22 Lekt Unterricht und 1 Lekt für Sonstiges)	

TI	25	
UR	25 23 bei Lehrkräften an Berufsmaturitätsschulen	
VD	25 périodes pour les cours théoriques. 37,5 périodes pour les cours pratiques en atelier ou en laboratoire (art. 167 RLVLFPr)	
VS		
ZG	24	
ZH	25 oder 26	
FL	22	nur Berufsmaturitätsschule

Unterrichtsverpflichtung: Entlastung Klassenlehrerfunktion / nombre de leçons : décharge pour maîtrise de classe
Berufliche Grundbildung / formation professionnelle

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung: Entlastung bei Klassenlehrerfunktion:** Frage 125b: Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung in der Unterrichtsverpflichtung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons: Décharge pour maîtrise de classe:** Question 125b: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge pour les enseignants/enseignantes exerçant une fonction de maîtrise de classe? Si oui, dans quelle mesure (nombre de leçons)?	Remarques
AG	Liegt in der Kompetenz der Schulleitung.	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	1/3 einer Lektion	
BE	1/2 Wochenlektion pro duale Klasse 1 Wochenlektion pro Vollzeitklasse	dual: 1/2 Lektion Entlastung
BL	Ja, Vereinbarung der Schulleitung mit dem Konvent entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Schule	
BS	Keine	
FR-d	Ja. Je nach Anzahl Lehrlinge, Schuljahr und Schultyp (Dual oder Vollzeit) : zwischen 0,5 (Dual) und 1 Lektion (Vollzeit)	
FR-f	Oui. Elle est octroyée sur la base du nombre d'apprentis, de l'année scolaire et du type d'école (dual/plein-temps). La décharge se situe entre 0.5 leçons (dual) et 1 leçon (plein-temps).	
GE	non	
GL	Nein	
GR	Nein	
JU	Non	
LU	keine	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 22. Une période par classe ou deux périodes dans certaines catégories de maîtres de l'enseignement professionnelle.	
NW	Nein	

OW	nein	
SG		ab Schuljahr 2016/17 12 Lektionen pro Klasse
SH	nein	
SO	z.Z. sistiert infolge Sparmassnahmen	
SZ	Nein	
TG	1/3 Lekt pro Klasse mit Wochenunterricht; 1 Lekt pro Klassse bei Unterricht in Vollzeitangeboten.	
TI	1 ora per classe a tempo pieno.	
UR	nein, finanzielle Abgeltung	
VD		
VS		
ZG	1	
ZH	Entlastung nur für Berufsschullehrpersonen ohne besonderen Auftrag möglich. BLP mbA erhalten keine Entlastung.	
FL		

Unterrichtsverpflichtung: Altersentlastung / nombre de leçons pour enseignant(e)s : décharge horaire pour raison d'âge
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Altersentlastung** Frage 125c: Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Décharge horaire pour raison d'âge** Question 125c: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge horaire pour raison d'âge? Si oui, à partir de quel âge, et combien de leçons?	Remarques
AG	50-59: 1 60-65: 1	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR		
BE	Ab 50: 4% Ab 54: 8% Ab 58: 12%	
BL	Ja; 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren	§ 5a Personaldekret (SGS 150.1)
BS	55-59: 2 Lektionen 60-65: 2 Lektionen	
FR-d	Ja. 2 Pflichtlektion ab dem vollendeten 50. Altersjahr	
FR-f	Oui. 2 leçons hebdomadaires dès 50 ans révolus.	
GE	non	
GL	2 Lektionen ab 60	
GR	2 Lektionen ab 55, 4 Lektionen ab 60	
JU	Actuellement, 2 périodes d'allégement pour un temps complet et en proportion pour un taux d'activité de 25 à 99%.	
LU	50-59: 2.2% 60-65: 4.4%	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 21. Une période hebdomadaire dès l'âge de 55 ans révolus et trois périodes	

	hebdomadaires dès l'âge de 60 ans révolus.	
NW	55-57: 1 Lektion 58-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
OW	50-54: 1 Lektion 55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
SG	12% bei einem Beschäftigungsgrad von 100% ansonsten anteilmässig während 5 Jahren. Bezug ist ab 58 Jahren möglich	
SH	Ab vollendetem 57. Altersjahr: 2 Lektionen; ab vollendetem 60. Altersjahr: 3 Lektionen Entlastung	
SO	3 Lektionen ab 58. Altersjahr	
SZ	1 Lektion ab 58, 2 Lektionen ab 60 und 3 Lektionen ab 62	
TG	max. 3 Lektionen ab 58	
TI	No	
UR	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	bei Vollpensum, bei Teilzeit 1 Lektion weniger
VD	0 à 6 périodes suivant le taux d'activité. (art. 137 RLS)	Les périodes sont réparties les 3 dernières années.
VS		
ZG	55-59: 2 60-65: 3	
ZH	Reduktion ab 57. Altersjahr	
FL	Ab 55 1 Lektion	Berufsmaturitätsschule

Unterrichtsverpflichtung Lehrpersonen / nombre de leçons pour enseignant(e)s
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen:** Frage 156a: Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes:** Question 156a: Selon la réglementation cantonale, combien de leçons hebdomadaires sont fixées pour un plein temps? Prière d'indiquer si, et, le cas échéant, combien de leçons obligatoires spécifiques (p. ex.: heures de présence, collaboration avec les autres enseignants/enseignantes dans le cadre d'équipes pédagogiques) sont comprises dans ce nombre de leçons.	Remarques
AG	22	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	23	
BE	24	
BL	22	
BS	21	
FR-d	24 Lektionen für die Lehrpersonen der allgemeinen Fächer; 26 Lektionen für die Lehrpersonen der übrigen Sonderfächer (Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Musik).	
FR-f	24 unités pour les enseignants et enseignantes des branches générales ; 26 unités pour les enseignants et enseignantes des branches spéciales (éducation physique, arts visuels et musique).	
GE	20-24	
GL	23	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für FMS der Bündner Kantonsschule 27 Lektionen	
JU	Enseignement normal : 23 périodes Enseignement "petits groupes" (< 5 élèves) : 25 périodes	
LU	23	

NE	Périodes de théorie : 24 Périodes de pratique: 30	
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	23-28 je nach Fach 94% ist für Unterricht, 6% für den erweiterten Berufsauftrag vorgesehen.	
SH	24	
SO	23.5	24.5 bei nicht wissenschaftlichen Fächern
SZ	23	
TG	23 für Deutsch, Alte Sprachen, moderne Fremdsprachen, Mathematik, naturwissenschaftliche sowie geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer, Religion, Lebenskunde, Informatik, Allgemeine Didaktik, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer ohne Anteil Instrumentalunterricht; 26 für Sport, Bildnerisches Gestalten, Gestaltungslehre, Textiles und Nichttextiles Werken, Musik, Chor, Orchester, Rhythmik, Musik im Klassenunterricht, Bürokommunikation, Schreiben; 28 für Instrumentalunterricht an der Pädagogischen Maturitätsschule; 29 für Instrumentalunterricht an den übrigen Mittelschulen, für Hauswirtschaft und Bürotechnik.	Darin sind auch Konvente und Fachschaftssitzungen enthalten. Separat abgerechnet werden Aufnahme-, Schlussprüfungen, Projekte, Maturaarbeiten.
TI	25	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	22 périodes	
VS	23 périodes semaine pour tous les enseignants, à l'exception des professeurs d'éducation physique (26 périodes hobdomadaires)	
ZG	24	
ZH	22 bis 26 Normallektionen (à 45 Min.) je nach Unterrichtsfach	24 bis 29 Kurzlektionen (à 40 Min.). Der Durchschnitt für ein Vollpensum liegt bei 24.1 Lektionen
FL	Keine Fachmittelschule	

Unterrichtsverpflichtung: Entlastung Klassenlehrerfunktion / nombre de leçons : décharge pour maîtrise de classe Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung: Entlastung bei Klassenlehrerfunktion:** Frage 156b: Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung in der Unterrichtsverpflichtung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons: Décharge pour maîtrise de classe:** Question 156b: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge pour les enseignants/enseignantes exerçant une fonction de maîtrise de classe? Si oui, dans quelle mesure (nombre de leçons)?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	1 Lektion in den ersten zwei Jahren, 1/3 einer Lektion in den letzten zwei Jahren	
BE	1 Lektion	
BL	Ja, Vereinbarung der Schulleitung mit dem Konvent entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Schule	Unterrichtsverpflichtung Klassenlehrpersonen 21 Lektionen
BS	Nein	
FR-d	Ja. Die Klassenlehrperson der Sekundarstufe 2 wird um eine wöchentliche Unterrichtseinheit entlastet.	
FR-f	Oui. La maîtrise du secondaire du deuxième degré donne droit à une décharge d'une unité d'enseignement hebdomadaire.	
GE	non	
GL	1. Klasse 1 Lektion 2. und 3. Klasse 0.5 Lektionen	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für FMS der Bündner Kantonsschule 1 Lektion	
JU	Non	
LU	1/2 Lektion	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 22. Une période par classe.	
NW	keine Fachmittelschule	

OW	keine Fachmittelschule	
SG	ja, in der Regel 0.5 JWL	
SH	ja, 0.5 Lektionen im 1. Schuljahr	
SO	z.Z. sistiert infolge Sparmassnahmen	
SZ	Nein	
TG	1 Lektion	
TI	1 ora per classe a tempo pieno.	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	1 période	
VS	Celle-ci peut varier en fonction de l'état des finances cantonales. Pour 2014/15 la décharge a été fixée à 1/2 période par semaine	
ZG	1	
ZH	nur für Mittelschullehrpersonen ohne besonderen Auftrag (obA) können Entlastungen gesprochen werden.	
FL	Keine Fachmittelschule	

Unterrichtsverpflichtung: Altersentlastung / nombre de leçons pour enseignant(e)s : décharge horaire pour raison d'âge
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	**Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Altersentlastung** Frage 156c: Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	**Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Décharge horaire pour raison d'âge** Question 156c: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge horaire pour raison d'âge? Si oui, à partir de quel âge, et combien de leçons?	Remarques
AG	50-59: 1 60-65: 1	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR		
BE	Ab 50: 4% Ab 54: 8% Ab 58: 12%	
BL	Ja; 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren	
BS	55-59: 2 Lektionen 60-65: 2 Lektionen	
FR-d	Ja. Lehrpersonen, die für mindestens ein Jahr und mehr angestellt sind, wird vom Schuljahr an, das auf ihr vollendetes 50. Altersjahr folgt, eine Altersentlastung gewährt. Vollzeitlich angestellte Lehrerpersonen haben Anspruch auf eine Reduktion ihrer Unterrichtszeit um zwei Unterrichtseinheiten pro Woche.	
FR-f	Oui. Une décharge pour raison d'âge est accordée aux enseignants et enseignantes engagés pour un an et plus à partir du début de l'année scolaire qui suit la date où ils ont 50 ans révolus. Les enseignants et enseignantes engagés à plein temps ont droit à une décharge de deux unités hebdomadaires.	
GE	non	
GL	2 Lektionen ab 60	

GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für FMS der Bündner Kantonsschule ab 58 Jahre: 2 Lektionen ab 61 Jahre: 4 Lektionen	
JU	Actuellement, 2 périodes d'allégement pour un temps complet et en proportion pour un taux d'activité de 25 à 99%.	
LU	50-59: 2.2% 60-65: 4.4%	SRL 52: Verordnung zum Personalgesetz §81. Abs. 1: Lehrpersonen erhalten ab dem Schuljahr, in dem sie das 50. Alterjahr erfüllen, eine Altersentlastung, die einer Woche der jährlichen Soll-Arbeitszeit entspricht. Ab dem Schuljahr, in dem sie das 60. Altersjahr erfüllen, erhalten sie eine Altersentlastung, die zwei Wochen der jährlichen Soll-Arbeitszeit entspricht.
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 21. Une période hebdomadaire dès l'âge de 55 ans révolus et trois périodes hebdomadaires dès l'âge de 60 ans révolus.	Selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 21.
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	3 Lektionen ab 60	Vorbezug ab 58 möglich
SH	57 - 59: 2 Lektionen 60 - 65: 3 Lektionen	
SO	3 Lektionen ab 58. Altersjahr	
SZ	1 Lektion ab 58; 2 Lektionen ab 60 und 3 Lektionen ab 62	
TG	max. 3 Lektionen ab 58	
TI	No	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD		
VS	non	A partir de 57 ans révolus, les enseignants peuvent par contre diminuer de 20% leur charge de travail sans que cela ne péjore leur caisse de retraite, l'Etat prenant aussi à sa charge la part de cotisation de l'employé
ZG	55-59: 2 60-65: 3	
ZH	Pensenreduktion ab 57. Altersjahr	
FL	Keine Fachmittelschule	

Unterrichtsverpflichtung Lehrpersonen / nombre de leçons pour enseignant(e)s
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Frage 180a: Wie viele Lektionen beträgt gemäss kantonalen Regelungen die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für ein Vollpensum? Bitte geben Sie auch an, ob bzw. wie viele sonstige Pflichtlektionen (z.B. für Präsenzzeiten, Teamarbeit, etc.) in dieser Zahl enthalten sind.	Bemerkungen
Canton	Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Question 180a: Selon la réglementation cantonale, combien de leçons hebdomadaires sont fixées pour un plein temps? Prière d'indiquer si, et, le cas échéant, combien de leçons obligatoires spécifiques (p. ex.: heures de présence, collaboration avec les autres enseignants/enseignantes dans le cadre d'équipes pédagogiques) sont comprises dans ce nombre de leçons.	Remarques
AG	22	
AI	23	
AR	23	
BE	23	
BL	22	
BS	21	
FR-d	– 24 Lektionen für die Lehrpersonen der allgemeinen Fächer; – 26 Lektionen für die Lehrpersonen der übrigen Sonderfächer (Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Musik).	
FR-f	– 24 unités pour les enseignants et enseignantes des branches générales ; – 26 unités pour les enseignants et enseignantes des branches spéciales (éducation physique, arts visuels et musique).	
GE	20-24	
GL	23	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für Bündner Kantonsschule 27 Lektionen	
JU	Enseignement normal : 23 périodes Enseignement "petits groupes" (< 5 élèves) : 25 périodes	
LU	23 Lektionen für das Obergymnasium (MAR), 25 Lektionen für das Untergymnasium	

NE	• Périodes de théorie : 24 • Périodes de pratique: 30	
NW	23	
OW	Untergymnasium 25 Lektionen Obergymnasium 23 Lektionen	Vollpensum Chemie, Biologie, Physik: 21 Lektionen; Sport und Hauswirtschaft 25 Lektionen
SG	23-28 je nach Fach 94% ist für Unterricht, 6% für den erweiterten Berufsauftrag vorgesehen.	
SH	24	
SO	23.5	24.5 bei nicht wissenschaftlichen Fächern
SZ	23	
TG	1. 23 für Deutsch, Alte Sprachen, moderne Fremdsprachen, Mathematik, naturwissenschaftliche sowie geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer, Religion, Lebenskunde, Informatik, Allgemeine Didaktik, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer ohne Anteil Instrumentalunterricht; 2. * 26 für Sport, Bildnerisches Gestalten, Gestaltungslehre, Textiles und Nichttextiles Werken, Musik, Chor, Orchester, Rhythmik, Musik im Klassenunterricht, Bürokommunikation, Schreiben; 3. 28 für Instrumentalunterricht an der Pädagogischen Maturitätsschule; 4. 29 für Instrumentalunterricht an den übrigen Mittelschulen, für Hauswirtschaft und Bürotechnik. Darin sind auch Konvente und Fachschaftssitzungen enthalten. Separat abgerechnet werden Aufnahme-, Schlussprüfungen, Projekte, Maturaarbeiten.	
TI	24 ore lezione in generale, opzioni complementari comprese. 27 ore lezione per i docenti di educazione fisica e sportiva, arti visive, musica strumentale.	
UR	Untergymnasium: 25 Lektionen Obergymnasium: 23 Lektionen	
VD	22 périodes.	
VS	23 périodes semaine pour tous les enseignants, à l'exception des professeurs d'éducation physique (26 périodes hobdomadaires)	
ZG	24 25 Lehrpresonen Gestalten, Musik, Sport 29 Lehrpersonen hauswirtschaft (keine Änderung, war jedoch bis jetzt nicht so angegeben)	
ZH	22 bis 26 Normallektionen (à 45 Min.) je nach Unterrichtsfach	24 bis 29 Kurzlektionen (à 40 Min.), je nach Unterrichtsfach
FL	22-25	

Unterrichtsverpflichtung: Entlastung Klassenlehrerfunktion / nombre de leçons : décharge pour maîtrise de classe
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsverpflichtung: Entlastung bei Klassenlehrerfunktion: Frage 180b: Sehen die kantonalen Regelungen eine Entlastung in der Unterrichtsverpflichtung bei Lehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion vor? Falls ja, in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	Nombre de leçons: Décharge pour maîtrise de classe: Question 180b: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge pour les enseignants/enseignantes exerçant une fonction de maîtrise de classe? Si oui, dans quelle mesure (nombre de leçons)?	Remarques
AG		
AI	Nein. Finanziell entschädigt (0.5-1 Lektion)	
AR	1 Lektion in den ersten beiden Jahren, 1/3 einer Lektion in den letzten zwei Jahren	
BE	1 Lektion	
BL	Ja, Vereinbarung der Schulleitung mit dem Konvent entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Schule	Unterrichtsverpflichtung Klassenlehrpersonen 21 Lektionen
BS	Nein	
FR-d	Ja. Die Klassenlehrperson der Orientierungsschule und der Sekundarstufe 2 wird um eine wöchentliche Unterrichtseinheit entlastet.	
FR-f	Oui. La maîtrise du secondaire du deuxième degré donne droit à une décharge d'une unité d'enseignement hebdomadaire.	
GE	non	
GL		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für Bündner Kantonsschule 1 Lektion	
JU	Non	
LU	Ja, siehe SRL 52: Verordnung zum Personalgesetz, Anhang 1. Klassenlehrperson am Untergymnasium (7. und 8. Schuljahr) sowie am Obergymnasium (9. Schuljahr) und in der 1. Klasse Kurzzeitgymnasium (9. Schuljahr): Entlastung von 1 Lektion pro Woche und Klasse. Klassenlehrperson am Kurzzeitgymnasium ab der 2. Klasse (10. Schuljahr) und am Obergymnasium ab der 4. Klasse (10. Schuljahr): 1/2 Lektion pro Woche und Klasse.	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	publique dans l'enseignement (RSten) Art. 22. Une période par classe ou deux périodes dans certaines catégories de maîtres de l'enseignement professionnelle.	
NW	Nein	
OW	Ja 1.-3. Klasse (obligatorische Schulzeit) je 1 Lektion	
SG	ja, in der Regel 0.5 JWL	
SH	Keine Entlastung	
SO	z.Z. sistiert infolge Sparmassnahmen	
SZ	Nein	
TG	1 Lektion	
TI	Regolamento della Legge della scuola, art. 57 cpv. 3: al docente di classe è riconosciuto lo sgravio previsto delle norme di applicazione. Le direzioni scolsatiche definiscono la misura dello sgravio.	
UR	nein, aber Klassenlektion	
VD	1 période	
VS	Celle-ci peut varier en fonction de l'état des finances cantonales. Pour 2014/15 la décharge a été fixée à 1/2 période par semaine	
ZG	1	
ZH	Entlastung nur für Mittelschullehrpersonen ohne besondere Aufgaben möglich. MLP mbA erhalten keine Entlastung.	
FL	Ja, 1 Lektion	

Unterrichtsverpflichtung: Altersentlastung / nombre de leçons pour enseignant(e)s : décharge horaire pour raison d'âge
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsverpflichtung von Lehrpersonen: Altersentlastung Frage 180c: Sehen die kantonalen Regelungen eine Altersentlastung bei der Unterrichtsverpflichtung vor? Falls ja, ab welchem Alter und in welcher Höhe (Anzahl Pflichtlektionen)?	Bemerkungen
Canton	Nombre de leçons pour les enseignants/enseignantes: Décharge horaire pour raison d'âge Question 180c: Est-ce que la réglementation cantonale prévoit une décharge horaire pour raison d'âge? Si oui, à partir de quel âge, et combien de leçons?	Remarques
AG	50-59: 1 60-65: 1	
AI	Ab 57. Altersjahr bei 40% - 69%: 1 Wochenlektion ab 70%: 2 Wochenlektionen	
AR	nein	
BE	Ab 50: 4% Ab 54: 8% Ab 58: 12%	
BL	Ja; 2 Wochenlektionen ab 55 Jahren	
BS	55-59: 2 Lektionen 60-65: 2 Lektionen	
FR-d	Ja. Lehrpersonen, die für mindestens ein Jahr und mehr angestellt sind, wird vom Schuljahr an, das auf ihr vollendetes 50. Altersjahr folgt, eine Altersentlastung gewährt. Vollzeitlich angestellte Lehrerpersonen haben Anspruch auf eine Reduktion ihrer Unterrichtszeit um zwei Unterrichtseinheiten pro Woche.	
FR-f	Oui. Une décharge pour raison d'âge est accordée aux enseignants et enseignantes engagés pour un an et plus à partir du début de l'année scolaire qui suit la date où ils ont 50 ans révolus. Les enseignants et enseignantes engagés à plein temps ont droit à une décharge de deux unités hebdomadaires.	

GE	non	
GL	2 Lektionen ab 60	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen, für Bündner Kantonsschule ab 58 Jahre: 2 Lektionen ab 61 Jahre: 4 Lektionen	
JU	Actuellement, 2 périodes d'allégement pour un temps complet et en proportion pour un taux d'activité de 25 à 99%.	
LU	50-59: 2.2% 60-65: 4.4%	SRL 52: Verordnung zum Personalgesetz §81. Abs. 1: Lehrpersonen erhalten ab dem Schuljahr, in dem sie das 50. Alterjahr erfüllen, eine Altersentlastung, die einer Woche der jährlichen Soll-Arbeitszeit entspricht. Ab dem Schuljahr, in dem sie das 60. Altersjahr erfüllen, erhalten sie eine Altersentlastung, die zwei Wochen der jährlichen Soll-Arbeitszeit entspricht.
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 21. Une période hebdomadaire dès l'âge de 55 ans révolus et trois périodes hebdomadaires dès l'âge de 60 ans révolus.	
NW	55-57: 1 Lektion 58-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
OW	50-54: 1 Lektion 55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	
SG	3 Lektionen ab 60	Vorbezug ab 58 möglich
SH	57-59: 2 Lektionen 60 - 65: 3 Lektionen	
SO	3 Lektionen ab 58. Altersjahr	
SZ	1 Lektion ab 58; 2 Lektionen ab 60 und 3 Lektionen ab 62	
TG	max. 3 Lektionen ab 58	
TI		
UR	55-59: 2 Lektionen 60-65: 3 Lektionen	bei Vollpensum, bei Teilzeit 1 Lektion weniger
VD		
VS	non	A partir de 57 ans révolus, les enseignants peuvent par contre diminuer de 20% leur charge de travail sans que cela ne péjore leur caisse de retraite, l'Etat prenant aussi à sa charge la part de cotisation de l'employé
ZG	55-59: 2 60-65: 3	
ZH	Pensenreduktion ab 57. Altersjahr	

FL	Ab 55 1 Lektion	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Lehrerweiterbildung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschule Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Die Kantone erteilen den Lehrpersonen einen Berufsauftrag. Dieser umfasst alle Bereiche des Schulbetriebs wie z.B. die Planung und Durchführung des Unterrichts, die Mitarbeit bei administrativen Arbeiten und der Schulentwicklung, die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie die Weiterbildung. Die Weiterbildung zielt in der Regel auf den Erhalt und die Erweiterung der fachlichen, pädagogischen, didaktischen und persönlichen Kompetenzen, aber auch auf die Verbesserung der Teamarbeit und auf die Weiterentwicklung der Schule als Organisation.
In der Kantonsumfrage wird erhoben, ob die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht vorsehen und falls ja, ob eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt ist.

1. Hauptergebnisse

Obligatorische Schule:
Die grosse Mehrheit der Kantone sieht eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor. In den meisten Fällen wird dabei auch eine Mindestdauer festgelegt (z.B. 5% der Jahresarbeitszeit).

Sekundarstufe II:
Auf der Sekundarstufe II wird den Lehrpersonen etwas seltener eine Weiterbildungspflicht auferlegt als in der obligatorischen Schule. Auch eine Mindestdauer wird weniger häufig vorgeschrieben.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdate(n)
Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Weiterbildungspflicht: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 26d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 26d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Ja, aber es ist keine Mindestdauer festgelegt.	
AI	Bei 40% bis 100%: 12 Tage innert 3 Jahren Bis 39%: 5 Tage innert 3 Jahren	
AR	Der Berufsauftrag beschreibt im Sinne einer Richtgrösse ein Zeitfenster für die Weiterbildung. Eine explizite Weiterbildungsverpflichtung oder konkrete zeitliche Vorgaben existieren aber nicht. Die Weiterbildung wird im Rahmen des Mitarbeitenden-Gesprächs festgelegt.	
BE	Ja, 3% der Jahresarbeitszeit	Jahresarbeitszeit beträgt 1930 Stunden
BL	Mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Keine Regelung, keine Mindestverpflichtung	
FR-d	3-5% ihres Arbeitspensums	s. Stellenbeschrieb
FR-f	Formation obligatoire, en partie collective. Formation facultative, choisie individuellement parmi les cours proposés par la HEP Fribourg. Formation librement gérée par l'enseignant(e)	
GE	La réglementation cantonale prévoit une formation continue obligatoire (recyclage) pour des changements importants de programmes ou de moyens d'enseignements. La formation continue non-obligatoire est partiellement prise sur le temps d'enseignement (maximum 4 jours par année) et est financée par le département.	
GL	Nein	Die Gemeinden als Anstellungsinstanz haben eine Weiterbildungspflicht festgelegt.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

GR	Ja. 5 (Tage/Jahr)	
JU	La formation continue est encouragée.	Des cours sont parfois obligatoires dans le cadre de certaines branches.
LU	Ja 5 % der Arbeitszeit im mehrjährigen Mittel für schulinterne und individuelle Weiterbildung	
NE	Oui. La loi sur l'organisation scolaire (LOS), du 28 mars 1984 prévoit, à son article 44, que les membres de la direction et du personnel enseignant sont tenus au perfectionnement professionnel propre à assurer l'efficacité de leur travail. La HEP-BEJUNE organise des cours, des stages et des conférences à cet effet. Il n'y a pas de durée minimale fixée dans la loi.	
NW	Ja, 5 % der Arbeitszeit	
OW	ja: 5 % der Arbeitszeit	
SG	12 Tage innert 4 Jahren	
SH		
SO	ja, gemäss §349 GAV vom 25. Oktober 2004 kann sowohl die Kantonale Aufsicht, wie die Schulleitung die Lehrpersonen zu Weiterbildung verpflichten. Es ist weder eine Mindestdauer noch ein Richtwert festgelegt.	
SZ	ja, fünf Tage pro Jahr (bei Vollpensum)	
TG	Ja; keine Mindestdauer vorgeschrieben	
TI	No	
UR	ja ca. 5 Prozent	gemäss Berufsauftrag
VD		
VS	oui, sans durée minimale	
ZG	Ja. In der Broschüre "Berufsauftrag und Arbeitszeitmodell" wird die "Evaluation der eingenen Tätigkeit" und die "**individuelle Weiterbildung**" mit ca. 4 % der Jahresarbeitszeit (= ca. 78 Stunden) angegeben. Davon abgeleitet macht die Weiterbildung ca. 2% der Jahresarbeitszeit aus.	
ZH	Der Bildungsrat kann Weiterbildungen als obligatorisch erklären. Dies erfolgt selten und dann nur punktuell (z.B. Lehrmitteleinführung). Eine jährlich zu absolvierende Weiterbildungspflicht gibt es nicht.	
FL	Ja. Keine Mindestdauer festgelegt.	

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 58d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 58d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Ja, aber es ist keine Mindestdauer festgelegt.	
AI	Bei 40% bis 100%: 12 Tage innert 3 Jahren Bis 39%: 5 Tage innert 3 Jahren	
AR	Der Berufsauftrag beschreibt im Sinne einer Richtgrösse ein Zeitfenster für die Weiterbildung. Eine explizite Weiterbildungsverpflichtung oder konkrete zeitliche Vorgaben existieren aber nicht. Die Weiterbildung wird im Rahmen des Mitarbeitenden-Gesprächs festgelegt.	
BE	3% der Jahresarbeitszeit	Die JAZ beträgt 1930 Stunden
BL	mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Nein	
FR-d	3 - 5 %	s. Stellenbeschrieb
FR-f	Formation obligatoire, en partie collective. Formation facultative, choisie individuellement parmi les cours proposés par la HEP Fribourg. Formation librement gérée par l'enseignant(e)	RPens, Art.24
GE	La réglementation cantonale prévoit une formation continue obligatoire (recyclage) pour des changements importants de programmes ou de moyens d'enseignements. La formation continue non-obligatoire est partiellement prise sur le temps d'enseignement (maximum 4 jours par année) et est financée par le département.	

GL	nein	Die Gemeinden als Anstellungsinstanz haben eine Weiterbildungspflicht festgelegt.
GR	Ja. 5 (Tage/Jahr)	
JU	La fomation continue est encouragée.	Des cours sont parfois obligatoires dans le cadre de certaines branches.
LU	Ja 5 % der Arbeitszeit im mehrjährigen Mittel für schulinterne und individuelle Weiterbildung	
NE	Oui. La loi sur l'organisation scolaire (LOS), du 28 mars 1984 prévoit, à son article 44, que les membres de la direction et du personnel enseignant sont tenus au perfectionnement professionnel propre à assurer l'efficacité de leur travail. La HEP-BEJUNE organise des cours, des stages et des conférences à cet effet. Il n'y a pas de durée minimale fixée dans la loi.	
NW	Ja, 5 % der Arbeitszeit	
OW	ja: 5% der Arbeitsszeit	
SG	3% gemäss neuem Berufsauftrag	
SH	12 Tage in 4 Jahren	
SO	ja, gemäss §349 GAV vom 25. Oktober 2004 kann sowohl die Kantonale Aufsicht, wie die Schulleitung die Lehrpersonen zu Weiterbildung verpflichten. Es ist weder eine Mindestdauer noch ein Richtwert festgelegt.	
SZ	Ja, fünf Tage pro Jahr (bei Vollpensum)	
TG	Ja; keine Mindestdauer vorgeschrieben	
TI	8 giorni di attività di formazione continua riconosciute sull'arco di quattro anni. Cfr. Legge sulla formazione continua dei docenti, (del 19 giugno 1990). Titolo modificato dalla L 23.2.2015; in vigore dal 1.8.2015 e Regolamento sulla formazione continua dei docenti (del 9 giugno 2015).	
UR	ja ca. 5 Prozent	gemäss Berufsauftrag
VD		
VS		
ZG	Ja. In der Broschüre "Berufsauftrag und Arbeitszeitmodell" wird die "Evaluation der eingenen Tätigkeit" und die "**individuelle Weiterbildung**" mit ca. 4 % der Jahresarbeitszeit (= ca. 78 Stunden) angegeben. Davon abgeleitet macht die Weiterbildung ca. 2% der Jahresarbeitszeit aus.	
ZH	Der Bildungsrat kann Weiterbildungen als obligatorisch erklären. Dies erfolgt selten und dann nur punktuell (z.B. Lehrmitteleinführung). Eine jährlich zu absolvierende Weiterbildungspflicht gibt es nicht.	
FL	Ja. Keine Mindestdauer.	

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 88d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 88d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Ja, aber es ist keine Mindestdauer festgelegt	
AI	Bei 40% bis 100%: 12 Tage innert 3 Jahren Bis 39%: 5 Tage innert 3 Jahren	
AR	Der Berufsauftrag beschreibt im Sinne einer Richtgrösse ein Zeitfenster für die Weiterbildung. Eine explizite Weiterbildungsverpflichtung oder konkrete zeitliche Vorgaben existieren aber nicht. Die Weiterbildung wird im Rahmen des Mitarbeitenden-Gesprächs festgelegt.	
BE	3 % der JAZ	JAZ = 1930 Stunden
BL	mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Nein	
FR-d	3 - 5 %	s. Stellenbeschrieb
FR-f	Formation obligatoire, en partie collective. Formation facultative, choisie individuellement parmi les cours proposés par la HEP Fribourg. Formation librement gérée par l'enseignant(e)	RPens, Art.24
GE	La réglementation cantonale prévoit une formation continue obligatoire (recyclage) pour des changements importants de programmes ou de moyens d'enseignements. La formation continue non-obligatoire est partiellement prise sur le temps d'enseignement (maximum 4 jours par année) et est financée par le département.	En cas de changements importants de programmes, méthodes ou de moyens d'enseignement, le perfectionnement peut être rendu obligatoire.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

GL	Volksschule: Nein Untergymansium: 2% im Rahmen des Berufsauftrags.	Volksschule: Die Gemeinden als Anstellungsinstanz haben eine Weiterbildungspflicht festgelegt.
GR	Ja. 5 (Tage/Jahr)	
JU	La formation continue est encouragée.	Des cours sont parfois obligatoires dans le cadre de certaines branches.
LU	Ja 5 % der Arbeitszeit im mehrjährigen Mittel für schulinterne und individuelle Weiterbildung Verordnung zur Weiterbildung: http://srl.lu.ch/frontend/versions/209	
NE	Oui. La loi sur l'organisation scolaire (LOS), du 28 mars 1984 prévoit, à son article 44, que les membres de la direction et du personnel enseignant sont tenus au perfectionnement professionnel propre à assurer l'efficacité de leur travail. La HEP-BEJUNE organise des cours, des stages et des conférences à cet effet. Il n'y a pas de durée minimale fixée dans la loi.	
NW	Ja, 5 % der Arbeitszeit	
OW		
SG	Gemäss neuem Berufsauftrag 3%	
SH	10 Tage in 4 Jahren	
SO		
SZ	Ja, fünf Tage pro Jahr (bei Vollpensum)	
TG	Ja; keine Mindestdauer vorgeschrieben	
TI	8 giorni di attività di formazione continua riconosciute sull'arco di quattro anni. Cfr. Legge sulla formazione continua dei docenti, (del 19 giugno 1990). Titolo modificato dalla L 23.2.2015; in vigore dal 1.8.2015 e Regolamento sulla formazione continua dei docenti (del 9 giugno 2015).	
UR	ja ca. 5 Prozent	gemäss Berufsauftrag
VD		
VS		
ZG	Ja. In der Broschüre "Berufsauftrag und Arbeitszeitmodell" wird die "Evaluation der eingenen Tätigkeit" und die "individuelle Weiterbildung" mit ca. 4 % der Jahresarbeitszeit (= ca. 78 Stunden) angegeben. Davon abgeleitet macht die Weiterbildung ca. 2% der Jahresarbeitszeit aus.	
ZH	Der Bildungsrat kann Weiterbildungen als obligatorisch erklären. Dies erfolgt selten und dann nur punktuell (z.B. Lehrmitteleinführung). Eine jährlich zu absolvierende Weiterbildungspflicht gibt es nicht.	
FL	Ja. Keine Mindestdauer.	

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 125d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 125d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR		
BE	Die Erziehungsdirektion kann Weiterbildungsveranstaltungen als obligatorisch erklären (Art. 68 LAV). Die Lehrpersonen sind angehalten, sich im Rahmen von 3% der Jahresarbeitszeit weiterzubilden. (vgl. Frage 125a)	
BL	Mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Keine	
FR-d	Ja. 3-5% des Pensums.	
FR-f	Oui. 3-5 % du taux d'activité.	
GE	oui	
GL		
GR	Nein	
JU	Non	
LU	ja, 95 Stunden bzw. 5% der Jahresarbeitszeit von 1900 Stunden im Vollpensum	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 24.	Le département détermine dans quelle mesure ces derniers ont lieu durant le temps d'enseignement et en fixe les modalités.

	Pas de durée minimale fixée.	
NW	Ja, im Umfang von rund 5 Prozent des Pensums, die sich zu etwa gleichen Teilen auf institutionalierte (Weiterbildungskurse, schulinterne Weiterbildung, Kaderkurse und Zusatzqualifikationen) und nicht institutionalisierte (individuelle Auseinandersetzung mit fach- und berufsbezogenen Fragen insbesondere im Rahmen von Konferenzen, Kommissionen, Fachgremien oder Arbeitsgruppen und das Studium von Fachliteratur) Aktivitäten verteilen.	
OW	ja: 5% der Arbeitszeit	
SG	keine fixe Zahl	
SH	Die Schulleitungen können Lehrpersonen verpflichten, sich weiterzubilden. Es gibt eine Usanz, wonach bei einem 100%-Pensum 5 Weiterbildungstage pro Jahr erwartet werden. Es existieren aber keine kantonalen Regelungen dazu.	
SO	ja, aber ohne Richtwert (gemäss Auftrag Lehrpersonen, GAV § 456 Abs. 6; BGS 126.3)	
SZ	Nein	
TG	ja	
TI	La durata minima è fissata solo per un numero limitato di materie	
UR	ja ca. 5 %	gemäss Berufsauftrag
VD	non	
VS		
ZG	WMS: ja	
ZH	Ja, Mittelschul- und Berufsschullehrervollzugsverordnung § 20 Abs 4 zwischen dem 12 und 20 Jahr seit Beginn der unbefristeten Anstellung; vor Erreichen des 58 Lebensjahres 10 Wochen Dauer in der Regel	
FL	Ja	Keine Regelung der Mindestdauer

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 156d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 156d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Die Schulleitung kann individuelle Weiterbildungen anordnen.	Die Schulleitung spricht mit den Lehrpersonen deren konkrete Weiterbildungsvorhaben nach Massgabe der institutionellen und individuellen Bedürfnisse ab
AI	Keine Fachmittelschule	
AR		
BE	3% der Arbeitszeit	
BL	Mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Nein	
FR-d	Ja (3–5 %)	
FR-f	Oui (3–5 %)	
GE	La législation cantonale prévoit un perfectionnement professionnel obligatoire lorsque des changements importants sont apportés aux plans d'études, aux programmes, aux méthodes ou aux moyens d'enseignement. Il n'y a pas de durée minimale. Le perfectionnement professionnel volontaire vise l'approfondissement de la formation de base ou spécialisée par l'acquisition de connaissances dans les domaines pédagogiques, scientifiques et culturels. Le perfectionnement volontaire est partiellement pris sur le temps de travail.	
GL	Ja	Regelung im Berufsauftrag
GR	Nein	
JU	Non	

LU	Ja, siehe SRL 497: Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen. §3 Recht und Pflicht: Abs. 2: Sie soll im mehrjährigen Mittel fünf Prozent der Arbeitszeit einer Lehrperson umfassen und je nach Angebot während der Unterrichtszeit oder während der unterrichtsfreien Zeit stattfinden. Die interne Weiterbildung findet ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Abs. 3: Die Art der Weiterbildung wird im Gespräch der Lehrperson mit der Schulleitung festgelegt. In der Regel sind pro Schuljahr acht bis zehn Halbtage für die institutionalisierte Weiterbildung einzuseten.	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 24. Pas de durée minimale fixée.	Le département détermine dans quelle mesure ces derniers ont lieu durant le temps d'enseignement et en fixe les modalités.
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	ja keine zeitlichen Vorgaben	
SH	keine Weiterbildungspflicht	
SO	ja, aber ohne Richtwert (gemäss Auftrag Lehrpersonen, GAV § 406 Abs. 6; BGS 126.3)	
SZ	Nein	
TG	Weiterbildungspflicht. Kein Richtwert	
TI	Si	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD		
VS	Non, sauf si le canton décide une action collective de formation continue pour raisons de nouveaux programmes, etc…	Par contre les enseignants ont droit à 5 jours de formation continue par année scolaire
ZG	Ja, im Rahmen des Berufsauftrags. Keine Mindestdauer, kein Richtwert.	
ZH	Ja, Mittelschul- und Berufsschullehrervollzugsverordnung § 20 Abs 4 zwischen dem 12 und 20 Jahr seit Beginn der unbefristeten Anstellung; vor Erreichen des 58 Lebensjahres 10 Wochen Dauer in der Regel	
FL	Keine Fachmittelschule	

Weiterbildungspflicht Lehrpersonen / obligation de formation continue pour enseignant(e)s
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	**Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen:** Frage 180d: Sehen die kantonalen Regelungen eine Weiterbildungspflicht für Lehrpersonen vor? Falls ja, ist eine Mindestdauer oder ein Richtwert festgelegt (in Tagen pro Jahr oder in Prozent des Pensums)?	Bemerkungen
Canton	**Obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes:** Question 180d: La réglementation cantonale prévoit-elle une obligation de formation continue pour les enseignants/enseignantes? Si oui, une durée minimale est-elle fixée (en jours par année, ou en pourcent du pensum)?	Remarques
AG	Die Schulleitung kann individuelle Weiterbildungen anordnen.	Die Schulleitung spricht mit den Lehrpersonen deren konkrete Weiterbildungsvorhaben nach Massgabe der institutionellen und individuellen Bedürfnisse ab
AI	Ja, aber keine Richtwerte	
AR		
BE	3% der Arbeitszeit	
BL	Mindestens 2% der Jahresarbeitszeit (die Weiterbildung ist als Bereich E Teil des Berufsauftrags gemäss § 2 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.40) und § 10 Reglement zur Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen (SGS 646.401)	
BS	Nein	
FR-d	Ja (3–5 %)	
FR-f	Oui (3–5 %)	
GE	La législation cantonale prévoit un perfectionnement professionnel obligatoire lorsque des changements importants sont apportés aux plans d'études, aux programmes, aux méthodes ou aux moyens d'enseignement. Il n'y a pas de durée minimale. Le perfectionnement professionnel volontaire vise l'approfondissement de la formation de base ou spécialisée par l'acquisition de connaissances dans les domaines pédagogiques, scientifiques et culturels. Le perfectionnement volontaire est partiellement pris sur le temps de travail.	
GL		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	
JU	Non	

LU	Ja, siehe SRL 497: Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen. §3 Recht und Pflicht: Abs. 2: Sie soll im mehrjährigen Mittel fünf Prozent der Arbeitszeit einer Lehrperson umfassen und je nach Angebot während der Unterrichtszeit oder während der unterrichtsfreien Zeit stattfinden. Die interne Weiterbildung findet ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Abs. 3: Die Art der Weiterbildung wird im Gespräch der Lehrperson mit der Schulleitung festgelegt. In der Regel sind pro Schuljahr acht bis zehn Halbtage für die institutionalisierte Weiterbildung einzuseten.	
NE	Oui, selon règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten) Art. 24. Pas de durée minimale fixée.	Le département détermine dans quelle mesure ces derniers ont lieu durant le temps d'enseignement et en fixe les modalités.
NW	Ja, im Umfang von rund 5 Prozent des Pensums, die sich zu etwa gleichen Teilen auf institutionalierte (Weiterbildungskurse, schulinterne Weiterbildung, Kaderkurse und Zusatzqualifikationen) und nicht institutionalisierte (individuelle Auseinandersetzung mit fach- und berufsbezogenen Fragen insbesondere im Rahmen von Konferenzen, Kommissionen, Fachgremien oder Arbeitsgruppen und das Studium von Fachliteratur) Aktivitäten verteilen.	
OW	ja: 5% der Arbeitszeit	
SG	ja keine zeitlichen Vorgaben	
SH	Es besteht keine Weiterbildungspflicht	
SO	ja, aber ohne Richtwert (gemäss Auftrag Lehrpersonen, GAV § 406 Abs. 6; BGS 126.3)	
SZ	Nein	
TG	Kein Richtwert	
TI	Ora no. Sì a partire dal prossimo anno scolatico.	
UR	ja ca. 5 %	gemäss Berufsauftrag
VD		
VS	Non, sauf si le canton décide une action collective de formation continue pour raisons de nouveaux programmes, etc…	Par contre les enseignants ont droit à 5 jours de formation continue par année scolaire
ZG	Ja, in Rahmen des dreifachen Berufsauftrags, aber ohne Mindestdauer	
ZH	Ja, Mittelschul- und Berufsschullehrervollzugsverordnung § 20 Abs 4 zwischen dem 12 und 20 Jahr seit Beginn der unbefristeten Anstellung; vor Erreichen des 58 Lebensjahres 10 Wochen Dauer in der Regel	
FL	Ja	Keine Regelung zur Mindestdauer, keine Richtwerte

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Berufseinführung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Auf die mit Diplom abgeschlossene Grundausbildung als Lehrerin oder Lehrer folgt die Phase des Einstiegs ins Berufsleben. Der Schritt in die volle Verantwortung für den Unterricht in einer Klasse wird von den Berufseinsteigenden in der Regel als beträchtliche Herausforderung wahrgenommen. Eine gute Berufseinführung kann helfen, diese Herausforderung zu meistern. Sie kann beispielsweise die Weiterbildung der fachlichen Kompetenzen, die Unterstützung in der Rollenfindung, die Reflexion des Berufsalltags in Gruppen sowie die Einführung am Arbeitsplatz und die Integration ins Lehrerkollegium vor Ort beinhalten. Ziel ist es, zum Gelingen des Berufseinstiegs beizutragen und nicht zuletzt auch ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf zu verhindern.

1. Hauptereignisse

Für die Lehrpersonen der obligatorischen Schule kennt die Hälft der Kantone eine obligatorische Berufseinführung. In einer Minderheit der Kantone gibt es entweder eine freiwillige Berufseinfühung oder eine teils obligatorische, teils freiwillige Berufseinführung. Nur einzelne Kantone kennen gar keine Berufseinführung. In der Hälfte der Kantone, die eine Berufseinführung kennen, wird diese durch die Pädagogischen Hochschulen durchgeführt, meist in Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen. Etwas weniger häufig führt sie die kantonale Bildungsverwaltung durch.

Für die Lehrpersonen der Fachmittelschulen und der gymnasialen Maturitätsschulen ist in knapp der Hälfte der Kantone keine Berufseinführung vorgesehen. Viele Kantone verweisen aber auf Einführungen oder Mentorate durch erfahrene Kolleginnen oder Kollegen in den Schulen vor Ort. Eine beträchtliche Minderheit der Kantone kennt aber auch für die Lehrpersonen der Fachmittelschulen und der gymnasialen Maturitätsschulen eine obligatorische Berufseinführung. In jenen Kantonen, die eine Berufseinführung für Lehrpersonen der Fachmittelschulen und gymnasialen Maturitätsschulen kennen, wird diese meist durch die kantonale Bildungsverwaltung oder die lokale Schulleitung (Mentorate) durchgeführt. Die Pädagogischen Hochschulen sind nur in einzelnen Kantonen involviert.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor? Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Berufseinführung: Kindergarten / 1-2 Jahre Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschule Gymnasiale Maturitätsschulen

Berufseinführung Lehrpersonen / Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Berufseinführung Lehrpersonen: Frage 26e: Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor?	Frage 26f: Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Bemerkungen
Canton	Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants: Question No 26e: Les réglementations cantonales prévoient-elles une introduction à la profession pour les nouveaux enseignants ou pour les enseignants qui veulent réintégrer la profession après une absence?	Question 26f: S'il existe une introduction à la profession dans votre canton, qui assure cette introduction?	Remarques .
AG	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
AI			
AR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schule	
BE	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
BL	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Informationsveranstaltung durch die Pädagogische Hochschule FHNW; Kantonale Bildungsverwaltung (Amt für Volksschulen); Schulleitungen	verbindliche Veranstaltungen (kantonale Themen) und freiwilliges modulares Angebot (Themen der Schul- und Unterrichtspraxis); Praxisaustausch und Praxisberatung in Kooperation mit der Fachstelle Erwachsenenbildung (FEBL)
BS	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-d	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-f	Oui, introduction à la profession obligatoire	La haute école pédagogique en collaboration avec les écoles	
GE	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale en collaboration avec les écoles	
GL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	1 Anlass mit externer Fachperson

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

GR	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Schulinspektorat (Leitung) in Zusammenarbeit mit Pädagogischer Hochschule, Schulpsychologischem Dienst sowie lokalen Schulen (Kantonales Konzept)	
JU			
LU	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	Ab Sommer 2017 ist die Berufseinführung obligatorisch.
NE	Non	Aucune	
NW	ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	
OW	Ja, obligatorische Berufseinführung (mit zusätzlichen Wahlangeboten)	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Pädagogische Hochschulen	
SG	Ja, obligatorische Berufseinführung für neue Lehrpersonen	Pädagogische Hochschule	
SH	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
SO	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten).	Pädagogische Hochschule	
SZ	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TI	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		Ci sono le pratiche professionali durante la formazione alla SUPSI
UR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
VD			
VS	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale en collaboration avec les écoles et la HEP	
ZG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Andere Instanzen	Erfahrene Kolleginnen und Kollegen beraten und begleiten Berufseinsteiger in pädagogischer, didaktischer und administrativer Hinsicht.
ZH	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	Für Junglehrpersonen (direkt nach Ausbildung) und Lehrpersonen, welche neu in den liechtensteinischen Schuldienst eintreten.

Berufseinführung Lehrpersonen / Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Berufseinführung Lehrpersonen: Frage 58e: Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor?	Frage 58f: Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Bemerkungen
Canton	Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants: Question No 58e: Les réglementations cantonales prévoient-elles une introduction à la profession pour les nouveaux enseignants ou pour les enseignants qui veulent réintégrer la profession après une absence?	Question 58f: S'il existe une introduction à la profession dans votre canton, qui assure cette introduction?	Remarques .
AG	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
AI	Ja, obligatorische Berufseinführung		
AR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
BE	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
BL	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Informationsveranstaltung durch die Pädagogische Hochschule FHNW; Kantonale Bildungsverwaltung (Amt für Volksschulen); Schulleitungen	verbindliche Veranstaltungen (kantonale Themen) und freiwilliges modulares Angebot (Themen der Schul- und Unterrichtspraxis); Praxisaustausch und Praxisberatung in Kooperation mit der Fachstelle Erwachsenenbildung (FEBL)
BS	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-d	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-f	Oui, introduction à la profession obligatoire	La haute école pédagogique en collaboration avec les écoles	
GE	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale en collaboration avec les écoles	
GL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	1 Anlass mit externer Fachperson

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

GR	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Schulinspektorat (Leitung) in Zusammenarbeit mit Pädagogischer Hochschule, Schulpsychologischem Dienst sowie lokalen Schulen (Kantonales Konzept)	
JU			
LU	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	Ab Sommer 2017 ist die Berufseinführung obligatorisch.
NE	Non	Aucune	
NW	ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	
OW	Ja, obligatorische Berufseinführung (mit zusätzlichen Wahlangeboten)	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Pädagogische Hochschulen	
SG	Ja, obligatorische Berufseinführung für neue Lehrpersonen	Pädagogische Hochschule	
SH	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
SO	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Pädagogische Hochschule	
SZ	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TI	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		Ci sono le pratiche professionali durante la formazione presso il Dipartimento Formazione e Apprendimento della SUPSI
UR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
VD			
VS			
ZG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Andere Instanzen	Erfahrene Kolleginnen und Kollegen beraten und begleiten Berufseinsteiger in pädagogischer, didaktischer und administrativer Hinsicht.
ZH	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	Für Junglehrpersonen (direkt nach Ausbildung) und Lehrpersonen, welche neu in den liechtensteinischen Schuldienst eintreten.

Berufseinführung Lehrpersonen / Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Berufseinführung Lehrpersonen: Frage 88e: Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor?	Frage 88f: Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Bemerkungen
Canton	Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants: Question No 88e: Les réglementations cantonales prévoient-elles une introduction à la profession pour les nouveaux enseignants ou pour les enseignants qui veulent réintégrer la profession après une absence?	Question 88f: S'il existe une introduction à la profession dans votre canton, qui assure cette introduction?	Remarques .
AG	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
AI	Ja, obligatorische Berufseinführung		
AR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
BE	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
BL	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	Informationsveranstaltung durch die Pädagogische Hochschule FHNW; Kantonale Bildungsverwaltung (Amt für Volksschulen); Schulleitungen	verbindliche Veranstaltungen (kantonale Themen) und freiwilliges modulares Angebot (Themen der Schul- und Unterrichtspraxis); Praxisaustausch und Praxisberatung in Kooperation mit der Fachstelle Erwachsenenbildung (FEBL)
BS	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-d	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		Jede OS regelt dies selber.
FR-f	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		Sujet en discussion à la CDCO
GE	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale en collaboration avec les directions scolaires	
GL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	1 Anlass mit externer Fachperson
GR	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische	Schulinspektorat (Leitung) in	

	Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten) Untergymnasium: keine kantonale Regelung betr. Berufseinführung; Bündner Kantonsschule: Mentorat durch ältere Lehrpersonen	Zusammenarbeit mit Pädagogischer Hochschule, Schulpsychologischem Dienst sowie lokalen Schulen (Kantonales Konzept)	
JU			
LU	ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	Ab Sommer 2017 ist die Berufseinführung obligatorisch.
NE	Non	Aucune	
NW	ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	
OW	Ja, obligatorische Berufseinführung (mit zusätzlichen Wahlangeboten)	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Pädagogische Hochschulen	
SG	ja, obligatorische Berufseinführung für neue Lehrpersonen	Pädagogische Hochschule	
SH	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
SO	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung (mit Pflicht- und Wahlangeboten)	pädagogische Hochschule	
SZ	Ja, freiwillige Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
TI	Oui, introduction à la profession obligatoire pour les nouveaux enseignants	La haute école pédagogique en collaboration avec les écoles	
UR	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
VD			
VS			
ZG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Andere Instanzen	Erfahrene Kolleginnen und Kollegen beraten und begleiten Berufseinsteiger in pädagogischer, didaktischer und administrativer Hinsicht.
ZH	Ja, teils freiwillige, teils obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung	Für Junglehrpersonen (direkt nach Ausbildung) und Lehrpersonen, welche neu in den liechtensteinischen Schuldienst eintreten.

Berufseinführung Lehrpersonen / Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Berufseinführung Lehrpersonen: Frage 156e: Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor?	Frage 156f: Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Bemerkungen
Canton	Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants: Question No 156e: Les réglementations cantonales prévoient-elles une introduction à la profession pour les nouveaux enseignants ou pour les enseignants qui veulent réintégrer la profession après une absence?	Question 156f: S'il existe une introduction à la profession dans votre canton, qui assure cette introduction?	Remarques
AG	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen	Andere Instanzen	Die Berufseinführung ist nicht rechtlich verankert. In der Regel werden die neuen und/oder wiedereinsteigenden Lehrpersonen durch erfahrene Lehrpersonen mentoriert
AI	Keine Fachmittelschule		
AR	Die Schulleitung führt neue Lehrpersonen in ihren Beruf ein. Zudem wird jeder neuen Lehrperson für ihr erstes Jahr an unserer Schule eine bewährte Lehrperson als Mentor/-in zur Seite gestellt.	Eine oder ein von der Schulleitung eingesetzte Mentorin / Mentor.	
BE	Nein, keine Berufseinführung		Die Schulen führen Mentorate für die Begleitung von Berufseinsteigenden.
BL			
BS	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
FR-d	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		
FR-f	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		
GE	Un-e maître-sse adjoint-e référent-e pour la formations auprès des directions des établissements scolaires (RF-DIR) est chargé-e dans chaque établissement du secondaire II de l'accueil et du suivi des remplaçant-e-s de longue durée, des suppléant-e-s et des suppléant-e-s auxiliaire-s.	L'administration cantonale en collaboration avec les écoles	
GL	Ja, obligatorische Berufseinführung		Obligatorisches Mentorat während eines Semsters. 5 Lektionen Unterrichtsbesuch und Gegenbesuch mit

			Schlussbericht.
GR	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		für Bündner Kantonsschule: Mentorat durch ältere Lehrperson
JU	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		Cependant, dans le cadre de la certification ISO, il a été décidé qu'un "enseignant-ressource" soit désigné lors de l'engagement d'un nouvel enseignant.
LU	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen (bzw. die lokale Schule führt durch mit zum Teil leicht unterschiedlichen Mentoratskonzepten).	SRL 497 - Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen, §11: Die Berufseinführung soll die berufliche Kompetenz der Lehrpersonen in der Phase des Berufseinstiegs oder des Wiedereinstiegs festigen und die Weiterentwicklung ihres professionellen Denkens und Handelns sicherstellen.
NE	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		
NW	Keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschulen	
SG	nein		Mentorate durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen
SH	Ja, obligatorische Berufseinführung	Lokale Schule, in Form eines Mentorats	
SO	nein, keine kantonale Regelung		Die Berufseinführung erfolgt individuell an den Schulen.
SZ	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		
TG	Ja, obligatorische Berufseinführung.	Andere Instanzen	Die Schule gemäss Mentoratskonzept.
TI	Oui, introduction à la profession obligatoire pour les nouveaux enseignants exclusivement	Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle EHB IFFP IUFFP	
UR	Keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
VD			
VS	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale (Service de l'enseignement) en collaboration avec la HEP et les écoles	
ZG	Ja.	Andere Instanzen	Die lokale Schule im Rahmen eines Mentorats sowie das zuständige Mitglied der Schulleitung bei begleitenden Gesprächen/Hospitationen.
ZH	nein		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	

Berufseinführung Lehrpersonen / Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Berufseinführung Lehrpersonen: Frage 180e: Sehen die kantonalen Regelungen eine Berufseinführung für neue und/oder wiedereinsteigende Lehrpersonen vor?	Frage 180f: Falls es in Ihrem Kanton eine Berufseinführung gibt: Wer führt die Berufseinführung durch?	Bemerkungen
Canton	Introduction à la profession pour enseignantes et enseignants: Question No 180e: Les réglementations cantonales prévoient-elles une introduction à la profession pour les nouveaux enseignants ou pour les enseignants qui veulent réintégrer la profession après une absence?	Question 180f: S'il existe une introduction à la profession dans votre canton, qui assure cette introduction?	Remarques
AG	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen	Andere Instanzen	Die Berufseinführung ist nicht rechtlich verankert. In der Regel werden die neuen und/oder wiedereinsteigenden Lehrpersonen durch erfahrene Lehrpersonen mentoriert
AI			
AR	Die Schulleitung führt neue Lehrpersonen in ihren Beruf ein. Zudem wird jeder neuen Lehrperson für ihr erstes Jahr an unserer Schule eine bewährte Lehrperson als Mentor/-in zur Seite gestellt.	Eine oder ein von der Schulleitung eingesetzte Mentorin / Mentor.	
BE	Nein, keine Berufseinführung		Die Schulen führen Mentorate für die Begleitung von Berufseinsteigenden.
BL			
BS	Ja, obligatorische Berufseinführung	Pädagogische Hochschulen-FHNW in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen (obligatorisches Einführungspraktikum)	
FR-d	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		
FR-f	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		
GE	Un-e maître-sse adjoint-e référent-e pour la formations auprès des directions des établissements scolaires (RF-DIR) est chargé-e dans chaque établissement du secondaire II de l'accueil et du suivi des remplaçant-e-s de longue durée, des suppléant-e-s et des suppléant-e-s auxiliaire-s.	L'administration cantonale en collaboration avec les écoles	
GL	Ja, obligatorische Berufseinführung		Obligatorisches Mentorat während eines Semsters. 5

			Lektionen Unterrichtsbesuch und Gegenbesuch mit Schlussbericht.
GR	Nein, keine Berufseinführung		für Bündner Kantonsschule: Mentorat durch ältere Lehrperson
JU	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		Cependant, dans le cadre de la certification ISO, il a été décidé qu'un "enseignant-ressource" soit désigné lors de l'engagement d'un nouvel enseignant.
LU	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen (bzw. die lokale Schule führt durch mit zum Teil leicht unterschiedlichen Mentoratskonzepten). Die schulischen Mentorinnen und Mentoren können für ihre Aufgabe eine Weiterbildung, z.B. an der PH besuchen	SRL 497 - Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen, §11: Die Berufseinführung soll die berufliche Kompetenz der Lehrpersonen in der Phase des Berufseinstiegs oder des Wiedereinstiegs festigen und die Weiterentwicklung ihres professionellen Denkens und Handelns sicherstellen.
NE	Non, aucune introduction à la profession n'est prévue		
NW	Ja, freiwillige Berufseinführung	Andere Instanzen	Schulleitung
OW	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen	
SG	nein		Mentorate durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen
SH	Ja, obligatorische Berufseinführung	Lokale Schule, in Form eines Mentorats	
SO	nein, keine kantonale Regelung		Die Berufseinführung erfolgt individuell an den Schulen.
SZ	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		
TG	Ja, obligatorische Berufseinführung.	Andere Instanzen	Schule gemäss Mentoratskonzept
TI	Oui, introduction à la profession obligatoire pour les nouveaux enseignants exclusivement	La haute école pédagogique en collaboration avec les écoles	
UR	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		Fallweise wird ein Mentorat durch eine erfahrene Lehrperson eingerichtet.
VD			
VS	Oui, introduction à la profession obligatoire	L'administration cantonale (Service de l'enseignement) en collaboration avec la HEP et les écoles	
ZG	Ja, obligatorische Berufseinführung	Schulleitung	
ZH	Nein, keine Berufseinführung vorgesehen		
FL	Ja, obligatorische Berufseinführung	Kantonale Bildungsverwaltung (Schulamt)	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Tagesstrukturen

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Mit der Einführung von Tagesstrukturen kann die Schule einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass in der obligatorischen Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen zur Verfügung gestellt wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

Unter Tagesstrukturen versteht man die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit. Konkret handelt es sich dabei beispielsweise um Mittagstische, Betreuung während den Randzeiten am Morgen und am Nachmittag oder betreute Aufgabenhilfe. Das HarmoS-Konkordat gibt nicht ein "nationales Modell" vor. Vielmehr sollen unterschiedliche Angebote möglich sein, je nach Bedarf und Situation vor Ort.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Erlass das Angebot an Tagesstrukturen beschrieben wird.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Tagesstrukturen (Erlass)

Tagesstrukturen : Erlass / structures de jour : texte législatif
Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Tagesstrukturen: Frage 107: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Structures de jour: Question No 107: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel une offre adaptée aux besoins pour l'encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement (structures de jour) est décrite? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Es wird in keinen gesetzlichen Erlassen des Kantons Aargau ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben.			
AI	Keine explizite Regelung			
AR	Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung (Schulverordnung, bGS 411.1)	Art. 35b Abs. 1	http://bgs.ar.ch/data/411.1	
BE	Volksschulgesetz und Tagesschulverordnung	BSG 432.210 (Gesetz) und BSG 432.211.2 (Verordnung)	http://www.stabe.belex.ch	
BL	Verordnung über den Mittagstisch an der Sekundarschule	Verordnung über den Mittagstisch an der Sekundarschule (SGS 642.15)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/278?locale=de	
BS	Verordnung über die	410.100 § 74 Abs. 2 lit. J	http://www.ed-	

	Tagesstrukturen (Tagesstrukturenverordnung, TSV) Vom 19. April 2011		bs.ch/bildung/volksschulen/downloads/412-600-tagesstrukturenverordnung-tsv.pdf	
FR-d	Gesetz über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen vom 9. Juni 2011 (FBG)	Artikel 4	http://bdlf.fr.ch/data/835.1/de/art4	
FR-f	Loi sur les structures d'accueil extrafamilial de jour (09.06.2011)	No 835.1 Art. no 4	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/2860	Version actuelle en vigueur depuis 01.01.2013
GE				
GL	Gesetz über Schule und Bildung / Verordnung über die Volksschule	IV B/1/3 , Gesetz über Schule und Bildung, Artikel 54 Blockzeiten und Tagesstrukturen / IV B/31/1, Verordnung über die Volksschule, Art. 22	http://gs.gl.ch/pdf/iv/gs_iv_b_1_3.pdf http://gesetze.gl.ch/frontend/versions/628	
GR	Tagesstrukturverordnung	421.030	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1748	
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 41011 article 48 alinéa 3	http://rsju.jura.ch	
LU	Verordnung über die Volksschulbildung vom 16.12.2008	SRL Nr. 405 § 14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/1482	
NE	Loi sur l'accueil des enfants du 28 septembre 2010 et Règlement d'application du 5 décembre 2011		http://rsn.ne.ch/ajour/default.html?4001.htm et http://rsn.ne.ch/ajour/default.html?40010.htm	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 50 , 51	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz, Art. 12; Volksschulverordnung Art. 4 und 17	410.1. und 412.11	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Volksschulgesetz, sGS 213.1, Art. 19bis	Do.	http://www.gallex.ch/gallex/2/fs213.1.html	Handreichung für Schulbehörden unter http://www.schule.sg.ch/Volksschule/Unterricht/Blockzeiten-Lehrplan 2008/Informationen -> Handreichungen
SH	Bisher kein Erlass			
SO	Sozialgesetz	§ 107 BGS 831.1	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4078	Die Gemeinden können im Rahmen der Sozialgesetzgebung familienergänzende

				Betreuungsangebote fördern.
SZ	Volksschulgesetz	SRSZ 611.210 § 19	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	Lediglich Kann-Bestimmung
TG	Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung, Gesetz über die Volksschule	RB 861.1, RB 411.11, § 17	http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/291 http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/869	
TI	Secondario I: organizzazione del doposcuola, refezione scolastica. SI/SE: doposcuola e scuola dell'infanzia a orario prolungato	RL 5.1.5.1 Legge sulla sulla scuola dell'infanzia e sulla scuola elementare, art. 34 e 35	http://www4.ti.ch/can/rl/raccolta-leggi-ti/raccolta-leggi-online/	SI/SE: non tutti gli istituti scolastici offrono queste misure (doposcuola e scuola dell'infanzia a orario prolungato)
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	Betreute Hausaufgabenzeit: RB 10.1115 Artikel 28a		
VD	212.22 Loi sur l'accueil de jour des enfants - 212.22.1 Règlement d'application de la loi du 20 juin 2006 sur l'accueil de jour des enfants		http://www.rsv.vd.ch	
VS				
ZG				
ZH	Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006	LS 412.101, § 27	http://www2.zhlex.zh.ch/Appl/zhlex_r.nsf/0/364FFE977BE1969AC1257A370042D2A8/$file/412.101_28.6.06_77.pdf	
FL	Kinder- und Jugendgesetz	LGBl Nr. 29 Art. 53 ff	https://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2009029.pdf	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Blockzeiten

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8)

Nationaler Kontext
Mit einer klaren Gestaltung der Zeitstrukturen kann die Schule einen Beitrag leisten an die Vereinfachung der familialen Kinderbetreuung und an die vereinfachte Organisation ausserschulischer Betreuungsangebote. Blockzeiten sind eine Frage der Schulorganisation, die für unterschiedliche Situationen und Umstände unterschiedliche Lösungen bereithalten. Die in den Kantonen praktizierten Blockzeitenmodelle unterscheiden sich u.a. bezüglich der zeitlichen Ausdehnung.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht die Unterrichtsorganisation auf der Primarstufe (Schuljahre 1-8) vorzugsweise in Blockzeiten vor.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Blockzeiten folgendermassen definiert: Umfassende Blockzeiten im Kindergarten (Schuljahre 1-2): Alle Kinder stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8): Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

1. Hauptergebnisse

Die meisten Kantone führen Schulen mit umfassenden Blockzeiten. Im Kindergarten (Schuljahre 1-2) und auf der Primarstufe (Jahre 3-8) liegt der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in gut drei Vierteln der Kantone zwischen 76% und 100%.

In Kantonen mit einem tiefen Anteil an Schulen mit umfassenden Blockzeiten kommen oft Modelle mit weniger umfassenden Blockzeiten zur Anwendung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.	Blockzeiten: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8	Blockzeiten

Blockzeiten / horaire bloc
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Blockzeiten: Frage 27: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit umfassenden Blockzeiten? Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 27: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines qui proposent un horaire bloc? Définition horaire bloc: Tous les enfants sont placés sous la responsabilité de l'école enfantine durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons)	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	76% bis 99% aller Kindergärten		
AI	0%		an drei Halbtagen
AR	100%		
BE	100%	Blockzeiten sind im ganzen Kanton umgesetzt.	
BL	aufgrund gesetzlicher Vorgabe 100%.	79 % aller Kindergärten werden mit Blockzeiten beschult und 60 % aller 86 Gemeinden haben umfassende Blockzeiten.	
BS	100% aller Kindergärten		
FR-d	76% bis 99% aller Kindergärten		Die Unterrichtszeiten des Kindergartens sind an diejenigen der Primarschule angepasst.
FR-f	100%		Durant les demi-journées d'école enfantine, l'horaire est identique à celui de l'école primaire
GE	100%		Prise en charge 4 matins et 4 après-midis par semaine. Aucune prise en charge le

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

			mercredi (pas d'école)
GL	100% aller Kindergärten		
GR	100% aller Kindergärten	Die Blockzeit auf der Kindergartenstufe beträgt mindestens 3 Stunden.	
JU	En principe 100% pour le cycle primaire 1. Les dérogations sont accordées sur demande de l'autorité scolaire locale.		Conforme au modèle défini ci-dessus (cinq matinées de 4 l.) à l'exception du degré 1P (3 matinées de 4 l.)
LU	100% aller Kindergärten		
NE	de 76% à 99%.	50% de toutes les écoles du cycle 1 (élèves de 3e et 4e années)	Les élèves de 1ère année se rendent 16 périodes par semaine à l'école (4 matinées de 4 périodes); les élèves de 2e année vont à l'école 4/5 matinées et 2/5 après-midi; les élèves de 3e année vont à l'école 5 matinées de 4 périodes et 3 a.-m. de 2-3 périodes; les élèves de 4e année vont à l'école 5 matinées de 4 périodes et 3 a.-m. de 2-3 périodes.
NW	100% aller Kindergärten		
OW	100% aller Kindergärten	Diese Regelung gilt seit Schuljahr 2007/08	
SG	100% aller Kindergärten		
SH	100% aller Kindergärten		
SO	100% aller Kindergärten für das zweite Kindergartenjahr.		1. Klasse Kindergarten: mind. 3 Vormittage zu je 3 1/2 Stunden; 2. Klasse Kindergarten: mind. 5 Vormittagsblöcke zu je 3 1/2 Stunden
SZ	100% aller Kindergärten		
TG	1% bis 25% aller Kindergärten		Blockzeiten im Kindergarten wahlweise drei oder dreieinhalb Stunden
TI	100% de toutes les écoles enfantines		mattino e pomeriggio dal lunedì al venerdì Mercoledî pomeriggio vacanza
UR	100% aller Kindergärten		
VD	Nous me connaissons pas les horaires des établissement.	En règle générale: 18 périodes d'enseignement en 1P, 26 périodes d'enseignement en 2P.	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle	
ZG	76% bis 99% aller Kindergärten	Im freiwilligen Kindergartenjahr: unterschiedliche gemeindliche Regelungen; im obligatorischen Kindergartenjahr: 34 % aller Kindergärten sind Halbtageskindergärten (jeden Morgen von 08.00 bis 12.00, Nachmittags frei), alle restlichen Kindergärten haben umfassende Blockzeiten (an mindestens 4 Vormittagen eine minimale Unterrichtsdauer von drei Stunden, exkl.	3 Stunden an 4 Vormittagen

		Auffangzeit)	
ZH	100% aller Kindergärten		
FL	100% aller Kindergärten		

Blockzeiten / horaire bloc
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Blockzeiten: Frage 59: Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 59: Quel est le pourcentage d'écoles primaires qui proposent un horaire bloc? Définition horaire bloc: Tous les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école primaire durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons) et durant une à quatre après-midi par semaine.	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	76% bis 99% aller Primarschulen		Zusätzlich zum 4-Lektionenmodell auch 3 Lektionen mit unentgeltlicher Randstundenbetreuung
AI	0% aller Primarschulen		Drei Vormittage oder zwei Vormittage und ein Nachmittag
AR	100%		
BE	100% aller Primarschulen	Ab Schuljahr 2009/10 obligatorisch	Ab Schuljahr 2009/10 obligatorisch im oben definierten Sinn.
BL	76% bis 99% aller Primarschulen; Blockzeiten an 5 Vormittagen und bis zu 4 Nachmittagen	> 85% aller Primarschüler/innen	
BS	100% aller Primarschulen		
FR-d	76% bis 99% aller Primarschulen		
FR-f	De 76% à 99% de toutes les écoles primaires		
GE	100%	Horaire bloc appliqué les lundi, mardi, mercredi matin, jeudi et vendredi. Pas d'école le mercredi après-midi	
GL	100% aller Primarschulen		

GR	100%	Auf der Primarstufe beträgt die Blockzeit mindestens vier aufeinander folgende Lektionen am Vormittag. Am Nachmittag keine Blockzeiten.	
JU	De 76 à 99% de toutes les classes primaires		
LU	100% aller Primarschulen		
NE	De 76% à 99% de toutes les écoles du cycle2.	Les élèves de 3e année vont à l'école 5 matinées de 4 périodes et 3 a.-m. de 2-3 périodes; les élèves de 4e année vont à l'école 5 matinées de 4 périodes et 3 a.-m. de 2-3 périodes. A partir de la 5e année HarmoS, tous les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école durant 4 périodes par matinée.	
NW	100% aller Primarschulen		
OW	100% aller Primarschulen	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten.
SG	100% aller Primarschulen	Umfassende Blockzeiten seit Schuljahr 2008/09	Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu 3 1/2 Stunden unter der Obhut der Schule. Es ist kein Blockzeitennachmittag definiert. 100% aller Primarschulen.
SH	100% aller Primarschulen		
SO	100% aller Primarschulen (5 Vormittage zu mind. 3 1/2 Stunden)		
SZ	100% aller Primarschulen		
TG	100%		
TI	100% de toutes les écoles primaires		
UR	100% aller Primarschulen		
VD	100%		
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
ZG	100 % aller Primarschulen	kantonale Regelung seit Schuljahr 2008/09	an 5 Vormittagen mindestens 4 Zeiteinheiten (à 45 Minuten)
ZH	100% aller Primarschulen		
FL	100% aller Primarschulen		

Blockzeiten Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten		
	Primarstufe	
Kanton	Kindergarten / Jahre 1-2	Primarschule / Jahre 3-8
AG	76% bis 99%	76% bis 99%
AI		
AR	100%	100%
BE	100%	100%
BL	100%	100%
BS	100%	100%
FR-d	76% bis 99%	76% bis 99%
FR-f	100%	76% à 99%
GE	100%	100%
GL	100%	100%
GR	100%	100%
JU	100%	76% à 99%
LU	100%	100%
NE	76% bis 99%	76% bis 99%
NW	100%	100%
OW	100%	100%
SG	100%	100%
SH	100%	100%
SO	100%	100%
SZ	100%	100%
TG	1% à 25%	100%
TI	100%	100%
UR	100%	100%
VD	kD	100%
VS	1% à 25%	1% à 25%
ZG	76% bis 99%	100%
ZH	100%	100%
FL	100%	100%

Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 1% und 50%.

Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 51% und 100%.

Kantone mit Blockzeiten, die nicht der unten stehenden Definition entsprechen (vgl. Rohdaten)

Umfassende Blockzeiten: Kindergarten / Jahre1-2
Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten: Primarschule / Jahre 3-8
Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

kD = keine Daten

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Mittagstisch

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Mittagstische gehören zu den schulergänzenden Betreuungsmassnahmen für Kinder ausserhalb der eigentlichen Unterrichtszeit. Diese Betreuungsmassnahmen zählen zu den Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Mittagstisch als betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten bzw. in der Schule definiert.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

1. Hauptergebnisse

In einer grossen Mehrheit der Kantone gibt es Angebote für die betreute Mittagsverpflegung. In allen untersuchten Stufen (Kindergarten bis Sekundarstufe I) liegt der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in der Regel unter 50%, wobei der Anteil auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8) und der Sekundarstufe I leicht höher ist als im Kindergarten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe)?	Mittagstisch: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I	Mittagstisch

Mittagstisch / pause de midi
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Mittagstisch: Frage 28: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 28: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines accueillant les enfants pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des enfants, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	26 bis 50% aller Kindergärten	
AI	1% bis 25% aller Kindergärten	
AR	75%	
BE	51 % bis 75 % aller Primarschulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot. Darin enthalten sind auch die Schülerinnen und Schüler aus Kindergarten und Sekundarstufe I.	Die Tagesschulangebote in den Gemeinden des Kantos Bern sind offen für alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe Kindergarten bis 9. Klasse. Die Gemeinden sind verpflichtet, Angebote zu führen, die von mehr als zehn Kindern besucht werden.
BL	1% bis 25% aller Kindergärten	22 % aller 86 Gemeinden haben im Kindergarten Mittagsverpflegung.
BS	51 bis 75%	
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten	
FR-f	0% de toutes les écoles enfantines	Structure mise en place par les communes ou des associations (ce ne sont pas les écoles)
GE	100%	Tous les parents qui en font la demande peuvent inscrire leur enfant au parascolaire à midi. S'il souhaitent la prestation, la présence de l'élève est alors contractuelle. Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	76% bis 99% aller Kindergärten	
GR	51% bis 75% aller Kindergärten	
JU	1-25% Cycle primaire 1	Les structures d'accueil ne dépendent pas de l'organisation scolaire

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

LU	100% aller Kindergärten	Die Schulen bieten seit 1.1.2013 in so genannten Tagesstrukturen Ganztagesbetreuung (inkl. Mittagstisch) an.
NE	Pas de données disponibles	L'accueil parascolaire dépend de l'organisation des communes.
NW	51% bis 75% (genaue Angabe: 23 von 39 Abteilungen = 59%) aller Kindergärten	
OW	51% bis 75% aller Kindergärten	Die Mittagstische sind im Aufbau begriffen.
SG	Keine Daten	Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches obligatorisch
SH	ca. 5%	
SO	keine Daten	
SZ	26% bis 50% aller Kindergärten	
TG	26% bis 50% aller Kindergärten	In Zusammenarbeit mit Politischen Gemeinden
TI	de 76% à 99%	
UR	1% bis 25% aller Kindergärten	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle
ZG	1% bis 25% aller Kindergärten	
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	1% bis 25% aller Kindergärten	

Mittagstisch / pause de midi
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Mittagstisch: Frage 60: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 60: Quel est le pourcentage d'écoles primaires accueillant les élèves pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	51% bis 75% aller Primarschulen	
AI	0% aller Primarschulen	
AR	51% bis 75% aller Primarschulen	
BE	51 % bis 75 % aller Primarschulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot. Darin enthalten sind auch die Schülerinnen und Schüler aus Kindergarten und Sekundarstufe I.	Die Tagesschulangebote in den Gemeinden des Kantos Bern sind offen für alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe Kindergarten bis 9. Klasse. Die Gemeinden sind verpflichtet, Angebote zu führen, die von mehr als zehn Kindern besucht werden.
BL	26% bis 50% aller Primarschulen	
BS	100%	
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen	
FR-f	0% de toutes les écoles primaires	Structure mise en place par les communes ou des associations (ce ne sont pas les écoles)
GE	100%	Tous les parents qui en font la demande peuvent inscrire leur enfant au parascolaire à midi. S'il souhaitent la prestation, la présence de l'élève est alors contractuelle. Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	76% bis 99% aller Primarschulen	
GR	51% bis 75% aller Primarschulen	Gemäss ab Schuljahr 2013/14 geltendem Schulgesetz sind die Schulträgerschaften verpflichtet, Tagesstrukturen anzubieten. Neu liegen deshalb kantonale Zahlen vor.
JU	1% à 25 % de toutes les écoles primaires	
LU	100% aller Primarschulen	Die Angebote sind bedarfsorientiert, d.h. die Schulgemeinden bieten Mittagstisch

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

		und/oder andere Tagesstrukturen an, wenn Bedarf besteht.
NE	Pas de données disponibles.	
NW	1% bis 25 % aller Primarschulen	
OW	51% bis 75% aller Primarschulen	
SG		Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches obligatorisch
SH	1% bis 25% aller Primarschulen	
SO	1% bis 25% aller Primarschulen	
SZ	26% bis 50% aller Primarschulen	
TG	26% bis 50% aller Primarschulen	In Zusammenarbeit mit Politischen Gemeinden
TI	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	Sempre maggior richiesta e quindi maggior offerta del servizio mensa.
UR	51 bis 75% aller Primarschulen	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
ZG	51 bis 75 % aller Primarschulen	
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	1% bis 25% aller Primarschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Mittagstisch / pause de midi
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Mittagstisch: Frage 89: Wie hoch ist der Anteil der Sekundarschulen mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 89: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I accueillant les élèves pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des cours, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
BE	Der Kanton Bern führt keine spezifischen Tagesschulen an der Sekundarstufe I. 51 % bis 75 % aller Schulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot.	Die Tagesschulangebote in den Gemeinden des Kantos Bern sind offen für alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe Kindergarten bis 9. Klasse. Die Gemeinden sind verpflichtet, Angebote zu führen, die von mehr als zehn Kindern besucht werden.
BL	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	15 Sekundarschulen; Verordnung über den Mittagstisch an der Sekundarschule (SGS 642.15)
BS	100% aller Schulen der Sekundarstufe I	
FR-d	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
FR-f	100% de tous les établissements du degré secondaire I	
GE	De 1% à 25% de tous les établissements du degré secondaire 1	Les 20 établissements proposent des activités pendant la pause de midi : repas et/ou activités artistiques ou sportives et/ou soutien pédagogique. Aucune de ces activités n'est cependant obligatoire et la présence des élèves n'est pas contractuelle.
GL	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
GR	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I	
JU	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	Il s'agit en fait d'une offre qui n'est assurée que dans les établissements de Porrentruy et Delémont pour une petite partie des élèves.
LU	100 % aller Schulen der Sekundarstufe I	Die Angebote sind bedarfsorientiert, d.h. die Schulgemeinden bieten Mittagstisch und/oder andere Tagesstrukturen an, wenn Bedarf besteht.
NE	De 26% à 50% de tous les établissements du cycle 3.	
NW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

OW	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	
SH	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SO	keine Daten	
SZ	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TG	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	In Zusammenarbeit mit Politischen Gemeinden
TI	Da 76% a 99% di tutti gli istituti scolastici del secondario I	La pausa di mezzogiorno é organizzata secondo le necessità segnalate
UR	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	Estimation ne relevant pas de statistiques officielles
ZG	26 % bis 50 % aller Schulen der Sekundarstufe I	
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	

Mittagstisch Anteil Schulen mit Mittagstisch			
	Stufe		
Kanton	Kindergarten / Jahre 1-2	Primarschule / Jahre 3-8	Sekundarstufe I
AG	26% bis 50%	51% bis 75%	1% bis 25%
AI	1% bis 25%	0%	1% bis 25%
AR	75%	51% bis 75%	1% bis 25%
BE	51% bis 75%	51% bis 75%	51% bis 75%
BL	1% bis 25%	26% bis 50%	76% bis 99%
BS	51% bis 75%	100%	100%
FR-d	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
FR-f	1% à 25%	1% à 25%	100%
GE	100%	100%	1% bis 25%
GL	76% bis 99%	76% bis 99%	26% bis 50%
GR	51% bis 75%	51% bis 75%	51% bis 75%
JU	1% bis 25%	1% bis 25%	26% à 50%
LU	100%	100%	100%
NE	kD	kD	26% à 50%
NW	51% bis 75%	1% bis 25%	26% bis 50%
OW	51% bis 75%	51% bis 75%	51% bis 75%
SG	kD	kD	kD
SH	0%	1% bis 25%	0%
SO	kD	1% bis 25%	kD
SZ	26% bis 50%	26% bis 50%	1% bis 25%
TG	26% bis 50%	26% bis 50%	26% bis 50%
TI	76% à 99%	26% à 50%	76% à 99%
UR	1% bis 25%	51% bis 75%	76% bis 99%
VD	kD	kD	kD
VS	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG	1% bis 25%	51% bis 75%	26% bis 50%
ZH	kD	kD	kD
FL	1% bis 25%	1% bis 25%	76% bis 99%

Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 1% und 50%.

Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 51% und 100%.

Mittagstisch:
betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten / in der Schule
kD = keine Daten

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Tagesschulen

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Tagesschulen gehören wie Mittagstische zu den schulergänzenden Betreuungsmassnahmen bzw. Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurden die Begriffe Tageskindergarten bzw. Tagesschule definiert als Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vor, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

1. Hauptergebnisse

Tageskindergärten und Tagesschulen im umfassenden Sinn (ganztägige Betreuungsangeboten inklusive Mittagsverpflegung an mehreren Tagen pro Woche) sind in den Kantonen wenig verbreitet. In der Regel beschränkt sich das Angebot auf einige wenige Schulen pro Kanton. Einzig in den Kantonen AR, BE, BS, GE, TI und - weniger ausgeprägt - in BL, GL, NW, VD und ZH besteht ein grösseres Angebot an Tagesschulen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Schulen werden als Tagesschulen geführt?	Tagesschulen: Kindergarten / Jahre 1-2 Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I

Tageskindergärten / horaire continu
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Tageskindergärten: Frage 29: Wie viele Kindergärten werden als Tageskindergärten geführt? Definition Tageskindergärten: Kindergärten mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 29: Combien d'écoles enfantines pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des enfants en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	Volksschule keine. 12 Sprachheilkindergärten und weitere 14 für behinderte Kinder
AI	keine
AR	10
BE	51 % bis 75 % aller Primarschulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot. Darin enthalten sind auch die Schülerinnen und Schüler aus Kindergarten und Sekundarstufe I.
BL	1 Kindergarten
BS	88
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	100 % L'accueil à midi n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	1
GR	Ca. 1 %. Genaue Zahlen liegen nicht vor.
JU	Aucune
LU	Alle Schulen. Die Kindergärten bieten Ganztagesbetreuung an, jedoch nicht integriert, sondern additiv oder Kindergärten mit Betreuung.
NE	Pas de données disponibles.
NW	16 (von 39) Kindergartenabteilungen haben – an mehreren Tagen pro Woche - Zugang zu ganztägigen Betreuungsangeboten. (=> 41%)
OW	ein privater Tageskindergarten
SG	Keine Daten
SH	1 Kindergarten. Solche Angebote sind Sache der Gemeinde, die Eltern müssen die zusätzliche Betreuung mitfinanzieren.
SO	nur in Sonderschulen

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

SZ	Zwei (an den heilpädagogischen Zentren)
TG	ca. 5
TI	90%
UR	keine
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	2 écoles dans le Valais romand (Vercorin et Vissoie)
ZG	1
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich
FL	2

Tagesschulen / horaire continu
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Tagesschulen: Frage 61: Wie viele Primarschulen werden als Tagesschulen geführt? Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 61: Combien d'écoles primaires pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine
AG	3
AI	Keine
AR	60% der Schulen führen Tagesstrukturangebote, für die Lernenden ist der Besuch fakultativ. Es bestehen keine obligatorischen Tagesschulen.
BE	51 % bis 75 % aller Primarschulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot. Darin enthalten sind auch die Schülerinnen und Schüler aus Kindergarten und Sekundarstufe I.
BL	Tagesschulen in Aesch, Allschwil, Binningen, Bottmingen, Oberwil, Reinach
BS	20
FR-d	0
FR-f	aucune
GE	100 % Cet accueil n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	in allen Gemeinden bestehen Angebote.
GR	0
JU	Aucune
LU	2
NE	Pas de données disponibles.
NW	In 4 Gemeinden gibt es Angebote.
OW	drei private Tagesschulen
SG	Keine Daten
SH	1
SO	Gemäss kommunalen Angeboten
SZ	zwei Heilpädagogische Zentren

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Ca. 5
TI	50% ca.
UR	Keine
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	2 (1 dans le Valais romand, 1 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich
FL	zwei Primarschulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Tagesschulen / horaire continu
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Tagesschulen: Frage 90: Wie viele Schulen der Sekundarstufe I werden als Tagesschulen geführt? Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 90: Combien d'établissements du degré secondaire I pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les établissements à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	0
AI	1
AR	0% als reine Tagesschule.
BE	Der Kanton Bern führt keine spezifischen Tagesschulen an der Sekundarstufe I. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben Zugang zu den Tagesschulen, welche für alle Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis 9. Schuljahr sind
BL	0
BS	10
FR-d	0
FR-f	25%
GE	0%
GL	0
GR	0
JU	Aucun
LU	keine
NE	Aucun
NW	5
OW	eine private Schule
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	keine Daten erhoben
SZ	keine
TG	ca. 5
TI	76% à 100 % secondo effettive richieste

UR	es werden keine eigentlichen Tagesschulen geführt. für einen Teil der Schüler/innen bestehen aber tagesschulähnliche Strukturen.
VD	Projet en voie d'élaboration
VS	1 à Vissoie (Valais romand)
ZG	Keine Daten
ZH	Keine verlässliche Antwort möglich
FL	0

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Andere Tagesstruktur-Angebote

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (HarmoS 1-2) Primarstufe (HarmoS 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Die Mittagsbetreuung (Mittagstisch), andere Tagesstruktur-Angebote (wie Auffangzeiten und betreute Aufgabenhilfe) und die umfassenden Angebote von Tagesschulen zählen zu den Tagesstrukturen. Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff "andere Tagesstruktur-Angebote" von der Mittagsbetreuung einerseits und von dem umfassenden Angebot von Tagesschulen andererseits abgegrenzt.

1. Hauptergebnisse

Tagesstruktur-Angebote wie Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc. sind in den Kantonen deutlich weiter verbreitet als die ganztägigen Betreuungsangebote in Form von Tagesschulen. In rund einem Fünftel der Kantone sind Tagesstruktur-Angebote bereits weit verbreitet, d.h. in der Mehrheit der Schulen dieser Kantone bestehen solche Angebote. In rund der Hälfte der Kantone bestehen zwar Tagesstruktur-Angebote, aber nur in einer Minderheit der Schulen. Nur sehr wenige Kantone geben an, dass überhaupt keine entsprechenden Angebote bestehen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten / Schulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?	Kindergarten / HarmoS 1-2 Primarstufe / HarmoS 3-8 Sekundarstufe I

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten): Frage 29a: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 29a: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des enfants avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	76% bis 99% aller Kindergärten (Kindergärten mit Blockzeiten haben Auffangzeiten)
AI	1% - 25% aller Kindergärten
AR	50%
BE	51 % bis 75 % aller Primarschulen führen Teil- oder Vollangebote je nach Bedürfnis. Damit haben 81 % aller Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) Zugang zu einem Angebot. Darin enthalten sind auch die Schülerinnen und Schüler aus Kindergarten und Sekundarstufe I.
BL	vgl. https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/ekd/kjb/kind_jugend/kita_bl.pdf
BS	keine
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten
FR-f	0% de toutes les écoles enfantines
GE	100 % L'accueil, exception faite des devoirs surveillés, n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	76% bis 99% aller Kindergärten
GR	100% aller Kindergärten
JU	100% de toutes les écoles du cycle primaire 1. Les devoirs surveillés et les permanences (temps de prise en charge des élèves sans activité scolaire) sont offerts par tous les cercles scolaires et organisés selon les besoins. Il existe par ailleurs une offre de cours facultatifs (arts, sport, culture).
LU	100% aller Kindergärten
NE	Pas de données disponibles.
NW	Auffangzeiten: 100% aller Kindergärten
OW	76% bis 99% aller Kindergärten
SG	Keine Daten
SH	Eine Auffangzeit von 20 Minuten gehört am Morgen zum Kindergartenprogramm. Diese Auffangzeit ist aber im Pensum der Kindergärtnerin inbegriffen und kann somit nicht als Teil einer Tagesstruktur gewertet werden.
SO	keine Daten
SZ	26% bis 50% aller Kindergärten
TG	26-50 % aller Kindergärten

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	L'offerta è indipendente dalla scuola: la refezione è assicurata nel 90% delle sezioni
UR	1% bis 25% aller Kindergärten
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	entre 1 et 25% de toutes les écoles enfantines
ZG	Keine Daten
ZH	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch/Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 61a: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 61a: Quel est le pourcentage d'écoles primaires proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Primarschulen
AR	20%
BE	Die in Frage 61a definierten Angebote "Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht" und "Aufgabenbetreuung" sind im Kanton Bern in den Tagesschulen gemäss Frage 61 enthalten.
BL	
BS	Keine
FR-d	
FR-f	0% de toutes les écoles primaires
GE	100 % Cet accueil à midi n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	76% bis 99% aller Primarschulen
GR	26% bis 50% aller Primarschulen
JU	100% de toutes les écoles primaires : offre de devoirs surveillés et de permanences
LU	100 % alle Primarschulen
NE	Sur l'ensemble du canton, sur les 99 collèges qui accueillent des enfants du cycle 2, 80 proposent un accueil avant l'école, à midi et après l'école. 77 subventionnés, 3 non subventionnés. Ce qui représente 81% des écoles du cycle 2
NW	keine Angaben
OW	51% bis 75% aller Primarschulen
SG	Keine Daten
SH	1% bis 25% aller Primarschulen
SO	keine Daten
SZ	26% bis 50% aller Primarschulen
TG	26-50% aller Primarschulen
TI	Servizio separato dall'offerta scolastica. Secondo le effettive necessità l'offerta riguarda il 26-50%

UR	1% bis 25% aller Primarschulen
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles primaires
ZG	Keine Daten
ZH	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	100% aller Primarschulen (v.a. betreute Aufgabenhilfe)

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 90a: Wie hoch ist der Anteil der Schulen der Sekundarstufe I, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 90a: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
AR	über 75%
BE	Die "Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht" und "Aufgabenbetreuung" sind im Kanton Bern in den Tagesschulen gemäss Frage 90 enthalten.
BL	keine Daten
BS	100% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-d	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-f	De 76% à 99% de tous les établissements du degré secondaire I
GE	100 % de tous les établissements du degré secondaire 1
GL	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
GR	1-25% aller Schulen der Sekundarstufe I
JU	100% de tous les établissements du degré secondaire I : offre de devoirs surveillés et de permanences
LU	100 % aller Schulen der Sekundarstufe I
NE	Pas de données à jour pour la présente année scolaire
NW	Keine Angaben
OW	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I
SG	
SH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
SO	Keine Angaben
SZ	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I
TG	26-50% aller Schulen der Sekundarstufe I
TI	Da 51% a 75% di tutti gli istituti scolastici del secondario I
UR	0% aller Schulen der Sekundarstufe
VD	Ces structures sont de la compétence communale. Pas de données disponibles.
VS	estimation : 51 à 75% de tous les établissements du degré secondaire I

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZG	keine Daten
ZH	Die Gemeinden sind verpflichtet, bedarfsgerecht schulergänzende Tagesstrukturen von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Tarife dürfen höchstens kostendeckend sein.
FL	0% aller Schulen der Sekundarstufe I

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Elternmitwirkung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) hält die Eltern zur Zusammenarbeit mit der Schule an. Die Mitwirkung der Eltern wird in der Regel in den kantonalen Schul- und Bildungsgesetzen aufgeführt. In neueren kantonalen Erlassen ist eine verstärkte Tendenz feststellbar, Eltern vermehrt in die Schule einzubinden. Gerade im Rahmen von geleiteten Schulen werden Eltern als Teil der Organisation Schule verstanden. Die Elternmitwirkung kann in verschiedener Form erfolgen: durch Mitwirkung in der lokalen Schule oder die Mitwirkung in Elternräten bei schulischen Belangen. Die Schulen können eigene Konzepte zur Elternmitwirkung erarbeiten. Auf nationaler oder regionaler Ebene setzen sich besondere Fachstellen oder Elternorganisationen für die Zusammenarbeit mit der Schule ein (bspw. Schule und Elternhaus Schweiz S&E, Fédération des Associations de Parents d'Elèves de la Suisse Romande et du Tessin [FAPERT], Fachstelle Elternmitwirkung).

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Elternmitwirkung (Erlass): Obligatorische Schule / Jahre 1-11 Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Primarstufe (Jahre 1-8) / degré primaire (années 1-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 102: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 102: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz und Verordnung über die Volksschule	SAR 401.100; § 36 ff. und SAR 421.313; § 21 ff.	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.100 http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/421.313
AI	Schulgesetz (GS 411.000)	Art. 28	www.lex.ai.ch
AR	Art. 31, Art. 32 Schulgesetz (bGS 411.0)	Art. 31, Art. 32 Schulgesetz (bGS 411.0)	www.schule.ar.ch
BE	Volksschulgesetz (VSG)	BSG 432.210: Art. 31	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html
BL	Bildungsgesetz; Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule; Verordnung für die Sekundarschule	§ 68 Bildungsgesetz (SGS 640); §§ 57-59 Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule (SGS 641.11); §§ 37-39 Verordnung für die Sekundarschule (SGS 642.11)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1288; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1183
BS	Schulgesetz, Schulordnung, Verordnung über die Kooperation zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten	410.140	www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/versions/2952
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule (Schulgesetz)	Schulgesetz Art. 30-32	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.1/de/art30
FR-f	Loi scolaire du 23.05.1985, RSF 411.0.1	Art. 30 - 32	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763
GE	Loi sur l'instruction publique, règlement de l'enseignement primaire et du cycle d'orientation, règlement sur les conseils d'établissement	Loi sur l'instruction publique (LIP) C 1 10, art 13 Règlement de l'enseignement primaire (REP) C 1 10.21, section 7 (art. 37) Règlement du cycle d'orientatioN (RCO) C 1 10.26, chapitre 4, (art. 15)	http://www.silgeneve.ch

GL	Bildungsgesetz vom 6. Mai 2001	Kapitel IV. Art. 55 - 57	www.gl.ch Gesetzessammlung
GR	Schulgesetz: Art. 2, Art. 11, Art. 12, Art. 13, Art. 27, Art. 67 Schulverordnung: Art. 6, Art. 7, Art. 8, Art. 9, Art. 10, Art. 38, Art. 41, Art. 42, Art. 47	Schulgesetz: BR 421.000; Schulverordnung: BR 421.010	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2574
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 410.11 / art. 67 à 73	http://rsju.jura.ch
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 19	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855
NE	Années 1-4: arrêté concernant l'évaluation des apprentissages de l'élève dans le cycle 1, du 21 mai 2014, Années 5: arrêté concernant le cycle 2 et l'évaluation des apprentissages de l'élève en 5e année, du 6 juillet 2015 Années 6-7: arrêté définissant les modalités d'apprentissage du travail des élèves et les critères de promotion dans l'enseignement primaire du 16 février 2005, Année 8: arrêté concernant l'évaluation des apprentissages de l'élève en 8e année et les conditions de promotion au cycle 3, du 21 mai 2014 et Année 9: 410.101 du 6 mai 2015, réglement du cycle 3 de la scolarité obligatoire / Années 10-11: arrêté concernant l'organisation du cycle 3 à filières (MA, MO et PP) et l'évaluation de l'élève dans les années 9 à 11 de la scolarité obligatoire, du 21 mai 2014.	Années 1 à 4: 410.522, art. 15, alinéa 2 / Année 5:art. 14 / Années 6 et 7: 410.521, art. 12, alinéas 2-4 / Année 8: 410.523, art. 14, alinéa 3 / Année 9: art. 27; art. 31, alinéa 1 / Années 10 et 11: 410.515.1, art. 7, alinéa 2, art. 13, alinéa 2	http://www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 3 Abs. 3; Art. 57, 58	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 21 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1, Art. 92 bis 97	http://www.gallex.ch
SH	SHR 410.100 Schulgesetz Art. 20 SHR 410.110 Schuldekret § 7		http://www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch
SO	§ 24bis Absatz 2 Volksschulgesetz	BGS 413.111 § 24bis	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4019
SZ	Volksschulgesetz	SRSZ 611.210 §§44-47	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf
TG	Gesetz über die Volksschule	RB 411.11, § 21	http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/869
TI	Legge della scuola (LS) del 1° febbraio 1990; Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	art. 3 cpv 1, art. 41 e 42 LS; art. 63 e 64 del RLS	www.ti.ch/legislazione
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung)	RB 10.1115 Artikel 30 und Artikel 31	http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm

	vom 22. April 1998		
VD	Loi sur l'enseignement obligatoire (LEO), Règlement de la loi sur l'enseignement obligatoire (RLEO)	LEO : articles 31 à 36, 128 et 129 RLEO : articles 109 et 110	http://www.rsv.vd.ch
VS	Loi concernant le cycle d'orientation, art. 8 Règlement concernant le cycle d'orienation, art. 9		http://www.vs.ch, législation cantonale
ZG	Schulgesetz BGS 412.11,	Schulgesetz § 20 "Rechte der Erziehungsberechtigten"	https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1530
ZH	Mitwirkung/Zusammenarbeit: Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 2, 54, 55, 56. Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 61-65	Volksschulgesetz: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.100 Volksschulverordnung: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.101
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBl 2004 Nr. 254, Art. 34	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=2004154

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Eltern und Erziehungsberechtigte: Frage 157: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 157: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL)	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	GAL: https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/texts_of_law/338 Schulgesetz: https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/2148
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Gesetz über die Mittel- und Hochschulen (MHG) Verordnung über die Mittel- und Hochschulen (MHV) Schulreglement	bGS 413.1; Art. 29 bGS 413.11; Art. 32/33	http://www.bgs.ar.ch/
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	www.be.ch
BL	Bildungsgesetz; Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule)	§§ 66-69 Bildungsgesetz (SGS 640); § 25-27 Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1454
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/texts_of_law
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement	412.0.1 LESS, art 30 et 31	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=fr

	secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.11 RESS, art 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr
GE	Règlement sur les conseils d'établissement (RCEt) 17 décembre 2007	C 1 10.19	http://www.ge.ch/legislation/
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner Kantonsschule Chur	Bündner Rechtsbuch BR 425.110, Art.11 (Gemeinsame Erziehung)	www.gr.ch (Rechtsbuch)
JU	Pas d'association de parents organisée.		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 §§ 13 und 14	www.lu.ch > Rechtssammlung
NE	Aucun		
NW	keine Fachmittelschule		keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1130
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Gesetz über die Fachmittelschule, Mittelschulgesetz	BGS 414.131 § 10, BGS 414.11 § 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm (ab 01.01.07)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.		
TG	keine speziellen Regelungen auf dieser Stufe		www.rechtsbuch.tg.ch
TI	Legge della scuola	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	www.ti.ch/ricerca/Raccolta delle leggi
UR	Keine Fachmittelschule		
VD			
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de l'enseignement secondaire du 2ème degré	art. 11	https://apps.vs.ch/legxml/site/search.php?Language=fr&norm_language=FR&nodeId=470
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen BGS 414.11 § §3 (Rechte und Pflichten der Eltern unmündiger Schüler)	414.11, § 13	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1294
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999; Schulordnung der Kantonsschulen vom 5. April 1977	Mittelschulgesetz 413.21 § 22; Schulordnung Art. 34	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 181: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 181: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL)	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	GAL: https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/texts_of_law/338 Schulgesetz: https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/2148
AI	Keine Regelung		www.lex.ai.ch
AR	Gesetz über die Mittel- und Hochschulen (MHG) Verordnung über die Mittel- und Hochschulen (MHV) Schulreglement	bGS 413.1; Art. 29 bGS 413.11; Art. 32/33	http://www.bgs.ar.ch/
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	www.be.ch
BL	Bildungsgesetz; Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule)	§§ 66-69 Bildungsgesetz (SGS 640); § 25-27 Verordnung über das Gymnasium	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1454

		(Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	
BS	Schulgesetz, Schulordnung und Verordnung Kooperation Erziehungsberechtigte	410.14	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/texts_of_law
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.1 LESS, art 30 et 31 412.0.11 RESS, art 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=fr http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr
GE	Règlement sur les conseils d'établissement (RCEt)	C 1 10.19	http://www.ge.ch/legislation/
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner Kantonsschule Chur	Bündner Rechtsbuch 425.110, Art. 11 (Gemeinsame Erziehung)	www.gr.ch (Rechtsbuch)
JU	Pas d'association de parents organisées		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 13-14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/210
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400256/ofgesetz00257.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 21 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1130
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm

SZ	Mittelschulgesetz	SRSZ 623.110, § 20 und 21	http://www.sz.ch/documents/623_110.pdf
TG	Keine Regelung auf dieser Stufe		www.rechtsbuch.tg.ch
TI	Legge della scuola e regolamento di applicazione	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm
UR	Im Schulgesetz	10.1111: Artikel 47 und 48	
VD			
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de l'enseignement secondaire du 2ème degré	art. 11	http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=4644&Language=fr
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11, § 13	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1294
ZH	Disziplinarreglement der Mittelschulen vom 2. Februar 2015 (Schulordnung streichen), Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999	Disziplinarreglement der Mittelschulen vom 2. Februar 2015, § 13, Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, § 22	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBl. 154/2004 Art. 33ff	https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=2004154000&version=10&lrstart=41&observe_date=19.05.2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Qualitätssicherung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Qualitätssicherung und -entwicklung ist auf allen Bildungsstufen ein aktuelles Thema. Eine Mehrheit der Kantone kennt heute rechtliche Grundlagen zur Sicherung und Förderung der Qualität der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II. Die Erlasse werden meist in Rahmenkonzepten, Leitfäden oder Orientierungsrahmen konkretisiert. Darüberhinaus besitzen verschiedene Kantone ein kantonales Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dabei kann die Durchführung eines kantonalen Bildungsmonitorings vorgesehen sein. Verschiedene Kantone besitzen ein kantonales Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dabei kann die Durchführung eines kantonalen Bildungsmonitorings vorgesehen sein.

Während die Kantone der Deutschschweiz die Qualität mehrheitlich durch eine Kombination von schulinternem Qualitätsmanagement, externer Schulevaluation und Schulaufsicht (Inspektorat, pädagogische Fachstellen) sicherstellen, sind in der Westschweiz kantonale Leistungstests (épreuves communes, épreuves cantonales oder épreuves de référence) weit verbreitet.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Qualitätssicherung (Erlass): Obligatorische Schule Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 103: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 103: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques

	législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)			
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115;	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.115	
AI	Kein Rechtserlass bestehend		http://www.lex.ai.ch	
AR	Art. 40 Schulgesetz (bGS 411.0); Art. 34 Schulverordnung (bGS 411.1); Handbuch	Art. 40 Schulgesetz (bGS 411.0); Art. 34 Schulverordnung (bGS 411.1)	http://bgs.ar.ch/data/411.0 http://bgs.ar.ch/data/411.1	Gesamtkonzept zu Schulqualität vorhanden
BE	Volksschulgesetz (VSG) Art. 51a, 51, 51b / Volksschulverordnung (VSV) Art. 25	BSG 432.210: Art. 31, Art. 51a, 51, 51b / BSG 432.211.1, Art. 25	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html	
BL	Bildungsgesetz; Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule; Verordnung für die Sekundarschule	§§ 60-62b Bildungsgesetz (SGS 640); §§ 49-54 Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule (SGS 641.11); §§ 29-34 Verordnung für die Sekundarschule (SGS 642.11)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1288; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1183	
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt und Verordnung für die Schulleitungen der Volksschulen	Verordnung für die Schulleitungen der Volksschulen 411.350, § 9-16	https://www.edubs.ch/schulentwicklung/qm	
FR-d	Keine		keine Publikation.	Ein Qualitätskonzept ist in der Umsetzungssphase.
FR-f	Aucun			Concept qualité en développement (groupe de travail, mandat)
GE	Pour le degré primaire, il y a une directive départementale qui définit les projets d'établissement comme un instrument de gestion de la qualité. Au primaire, tous les établissements		http://www.ge.ch/dip/doc/actu/2009/080723_coet_ep_directive.pdf	

	doivent conduire un projet d'établissement			
GL	Gesetz über Schule und Bildung	Art. 80 Abs. 2	http://www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Schulgesetz	421.000 / Art. 90, 91	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533	
JU	Aucun			
LU	VO über die Volksschulbildung	SRL Nr. 405, §§ 24 und 25	http://srl.lu.ch/frontend/versions/1482	
NE	Aucun	Aucun		
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 7 und 8	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz, Bildungsverordnung und Vollzugsrichtlinien für die Volksschule zur Verordnung über das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen (Lehrpersonenverordnung)	410.1 Art. 6, 410.11 Art. 3 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	Der Kanton Obwalden beschreibt 12 Elemente des Qualitätsmanagements in einem kantonalen Rahmenkonzept. http://www.ow.ch/dl.php/de/50f42b07608a4/QM_Volksschule_OW_08_2.0_red_web.pdf
SG	Vorläufige Weisungen des Erziehungsrates zur Qualitätsentwicklung in Schulen vom 19. Januar 2005	4.1	http://www.schule.sg.ch > Volksschule > Rechtliche Grundlagen > Sammlung Erlasse > Schulunterricht	
SH	Bisher keine Hinweise auf Qualität und Qualitätssicherung.			
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz sowie Verfügung	Volksschulgesetz BGS 413.111: § 66 Abs. 2 (kantonale Aufsichtsbehörde); § 72 lit. k) (kommunale Aufsichtsbehörde); § 78 (Schulleitung); § 79 (Regierungsrat und DBK)	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4371	
SZ	Weisungen für das kantonale Schulcontrolling	SRSZ 611.214	http://www.sz.ch/documents/611_214.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule / Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	RB 411.11, § 3; RB 411.111, § 9	http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/869 http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/ver	

			sions/870	
TI	Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	Art. 25 LS	www.ti.ch/legislazione	La metologia dell'autovalutazione interna agli istituti scolastici è prevista ogni 7 anni.
UR	a) Externe Schulevaluation: Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998 mit Änderung vom 11. Februar 2009. b) Schulinternes Qualitätsmanagement (QM), Vorgaben an die Schulen und an die kantonale Schulaufsicht, Erziehungsratsbeschluss vom 5. April 2007. c) Musterrichtlinien zur Beurteilung von Lehrpersonen an den Volksschulen, Erziehungsratsbeschluss vom 7. März 2007. d) Richtlinien zur Durchführung externer Evaluationen in den Volksschulen des Kantons Uri (Erziehungsratsbeschluss vom 6. April 2011)	RB 10.1115 Artikel 49 und 49a.	http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm https://secure.i-web.ch/dweb/uri/de/verwaltung/publikationen/?action=info&pubid=6111	
VD				
VS	Pas de législation		Aucune	
ZG	Schulgesetz BGS 412.11 unter § 13 "Qualitätsentwicklung" und unter § 63 "Schulleitung; sowie in der Verordnung zum Schulgesetz, BGS 412.111 unter § 8 ter "Externe Schulevaluation"	§§ 13 und 63 Schulgesetz, § 8 Verordnung zum Schulgesetz	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1242; http://zg.clex.ch/frontend/versions/1530	
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung, Lehrpersonalverordnung	Qualitätssicherung: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 bis 49, Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47 bis 53	Volksschulgesetz: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.100 Volksschulverordnung: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.101	

		Schulprogrammarbeit: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 42 bis 45 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 42, 43, 47, 48 Mitarbeiterbeurteilung: Lehrpersonalverordnung vom 19. Juli 2005 (LPVO), LS 412.311, §23	Lehrpersonalverordnung: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.311	
FL	Lehrerdienstgesetz	LGBl. 2004 Nr. 4, Art. 30, 31 und 31a	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=2004004	

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 126: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 126: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3).	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs-und	GBW: 1. Allgemeine	GBW:	

	Weiterbildung (GBW) und Verordnung über die Berufs -und Weiterbildung (VBW)	Bestimmungen §§ 5 und 2. Berufliche Grundbildung §§ 7, 11 VBW 1. Allgemeine Bestimmungen §§ 4-5 und 2. Berufliche Grundbildung §§ 8-11	http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/893 VBW: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/678	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	
AR	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (kant. BBV)	Bereinigte Gesetztessammlung 414.111; Art. 8, Art. 17	http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen.
BE	Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV	BerV: 435.111 Art. 115 k	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Verordnung für die Schulleitung und Verordnung für die Berufsbildung; Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungskonzept des Amts für Berufsbildung und Berufsberatung	Verordnung für die Berufsbildung, §§ 3, 26-33 (SGS 681.11);Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate, § 20 Abs. 1g und h (SGS 647.12)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/86; http://bl.clex.ch/frontend/versions/179	
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		http://www.ed-bs.ch/bildung/informationen-fuer-lehrpersonen/qualitaetsmanagement/qm-info-download/?searchterm=qm	
FR-d	Berufsbildungsgesetz (BBG), Verordnung über die Berufsbildung (BBV)	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle; article 6 du règlement cantonal	LFPr (http://www.admin.ch/ch/f/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
FR-f	La Loi fédérale sur la formation professionnelle LFPr et le règlement OFPr.	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle; article 6 du règlement cantonal	LFPr http://www.admin.ch/ch/f/rs/c412_10.html et RFP http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr	
GE	Loi sur la formation professionnelle C 2 05 - 15.06.2007 Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle C 2 05.01 - 17.3.2008	C 2 05.01, art. 34	http://www.ge.ch/legislation/	
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung (2.10.2007), erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 17 und Artikel 19	www.gl.ch -> Gesetzessammlung	
GR	Verordnung zum Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungangebote Seit dem Jahr 2009 schliesst der	BR 430.100 Art. 4 und 5	http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/afb/Dokumente%20AfB/Allgemeine%20VO%20BR%20430_100.pdf	

	Kanton mit allen Berufsfachschulen Leistungsvereinbarungen ab. Ab dem 1. Januar 2013 haben die Rahmenkontrakte 2013 - 2016 Gültigkeit. In diesen sind Leistungs-, Qualitäts-, Entwicklungsziele und die entsprechenden Indikatoren zur Qualitätsentwicklung und -sicherung vereinbart			
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertaire et la formation continue. Certification ISO 9001 obtenue le 12.12.2013.	RSJU 412.11	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Berufsbildung und Weiterbildung und deren Verordnung	SRL Nr. 430 / § 38; SRL Nr. 432 § 14	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN)	Article 56 de la Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz und kantonale Berufsbildungsverordnung	NG 313.1: Art. 26 NG 313.11: § 33-37	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400234/ofgesetz00235.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0 http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400234/ofgesetz00236.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art. 6 und 7, 410.11 Art. 3 ff	http://gdb.ow.ch/frontend/versions/211	
SG	Eidg. BBG und Eidg. BBV	Eidg. BBG und Eidg. BBV	www.admin.ch	
SH	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz SHR 412.101 Art. 8	§8 SHR 412.101		
SO	Vorgaben Bund (BBG)		www.so.ch	
SZ	BBG und BBV Gesetz über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (BBWG) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVBBWG)	BBWG: SRSZ 622.110, § 8 Abs.2, § 25 VVBBWG: SRSZ 622.111 § 14, § 20 Abs.2	http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf http://www.sz.ch/documents/622_111.pdf	

TG	VO des Regiertungsrates über die Organisation des Berufsbildungswesens: § 3 Das Amt überwacht die Qualitätssicherungsmassnahmen in den Betrieben und überbetrieblichen Kursen. Es koordiniert die Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Bildungszentren. Dei Bildungszentren sorgen für eine angemessene Qualitätsentwicklung und -sicherung.	BbO §28		
TI	Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua	(5.2.1.1) Artt. 7, al. 1 e al. 2	www.ti.ch/leggi	
UR	Bundesgesetz über die Berufsbildung; Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV)	(BBG 412.10): Artikel 8	(BBG 412.10): Artikel 8; (BWV), Urner Rechtsbuch 70.1103, Art. 2 und 4	http://ur.lexspider.com/html/70-1103.htm
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle	art. 47 (qualité des stages) art. 88 (qualité dans les écoles	www.rsv.vd.ch/	
VS	Loi d'application de la loi fédérale sur la formation professionnelle (LALFPr) du 13 juin 2008	412.1, art. 6	http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=230&MODE=2	Toutes les écoles professionnelles valaisannes sont certifiées.
ZG	Grundlage für Umsetzung gemäss Art. 8 BBG. Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Schulen der Sekundarstufe II	WMS: Art. 8 BBG, §4 Abs. 4 und § 8 Gesetz über die kantonalen Schulen		Eingesetzte Systeme: ISO, EDUQUA und Teile von EFQM
ZH	Vorgaben zur Qualitätssicherung- und entwicklung auf der Sekundarstufe II		htwww.mba.zh.ch/internet/bildungsdirektion/mba/de/dienstleistungen_kommunikation/qualitaetsentwicklung/vorgaben_und_richtlinien.html	
FL	Schulgesetz, Lehrerdienstgesetz, Verordnung über die Berufsmittelschule Liechtenstein		https://www.gesetze.li/Seite1.jsp?lrs=4&lrs2=41&clearsvs=true	

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 182: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Assurance qualité: Question No 182: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité del'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, § 33	https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/2193
AI	Keine Regelung		www.gym.ai.ch
AR	Gesetz über die Mittel- und Hochschulen (MHG) Verordnung über die Mittel- und Hochschulen (MHV) Schulreglement	bGS 413.1; Art. 11 bGS 413.11; Art. 3, 11/12	http://www.bgs.ar.ch/
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 52 und 56 MiSG, Art. 58 - 61 und Art. 66, 67 und 69 MiSV; zudem in den Leistungsvereinbarungen bzw. -verträgen	www.be.ch

BL	Bildungsgesetz; Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule)	§§ 60-62 Bildungsgesetz (SGS 640); §§ 15-21 Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1454
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		http://www.ed-bs.ch/bildung/bildungskoordination/bildungsplanung/qualitaetsmanagement
FR-d	In Planung		
FR-f			
GE			
GL	Entscheid / Weisung des Departementvorstehers	Broschüre: Wegleitung "Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen an kantonalen Schulen" Herusgegeben im Februar 2014.	
GR	Mittelschulgesetz Verordnung über die Aufnahmeprüfung	Bündner Rechtsbuch 425.000, Art. 6, Abs. 2 Bündner Rechtsbuch 425.060, Art. 2, Abs. 1	www.gr.ch
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertaire et la formation continue. Certification ISO 9001 obtenue le 12.12.2013.	RSJU 412.11	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 17-19; §§26-27	http://srl.lu.ch/frontend/versions/210
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz und kantonale Mittelschulverordnung	NG 314.1 (Art. 17) NG 314.11 (§ 82-86)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400256/ofgesetz00257.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0 http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400256/ofgesetz00258.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art.6 und 7; 410.11 Art. 3 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Broschüre "Schulentwicklung an Mittelschulen" des Bildungsdepartements	gesamtes Dokument	http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/erlasse_und_weisungen.Par.0009.File.tmp/Sem-Broschuere.pdf
SH	Keine Regelung		
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 8	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm
SZ	Mittelschulverordnung	SRSZ 623.111, § 5 bis 7	http://www.sz.ch/documents/623_111.pdf
TG	Vorgaben des Amtes für Mittel- und Hochschulen zum Qualitätsmanagement der Mittelschulen		http://www.erziehungundkultur.tg.ch/xml_60/internet/de/application/f15778.cfm
TI	Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua (Lorform)	5.2.1.1-Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e	http://www3.ti.ch/CAN/RLeggi/public/index.php/raccolta-leggi/legge/vid/05_133

	(del 4 febbraio 1998); Regolamento della formazione professionale e continua (del 1° luglio 2014).	continua- art7; 5.2.1.1.1. Regolamento della formazione professionale e continua-art91	
UR	Mittelschulverordnung	10.2401, Art. 26c	http://ur.lexspider.com/html/10-2401.htm
VD			
VS	Le contrôle de la qualité fait partie du cahier des charges des directions du Secondaire II général.	pas de texte législatif à ce sujet	
ZG	Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Schulen der Sekundarstufe II	414.11 § 4, 8	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1294
ZH	Für Fachmittelschulen, Gymnasiale Mittelschulen: Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, ; Vorgaben der Bildungsdirektion vom 10. April 2005 zur Qualitätssicherung und –entwicklung auf der Sekundarstufe II	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, § 2 Abs. 3; Vorgaben der Bildungsdirektion vom 10. April 2005: alle §.	www.mba.zh.ch
FL	Schulgesetz, Lehrerdienst	Schulgesetz: LGBl. 007/1972 Lehrerdienstgesetz LGBl. 004/2004	Schulgesetz: https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=1972007000&version=7&lrstart=41&observe_date=19.05.2016 Lehrerdienstgesetz:https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=2004004000&version=5&lrstart=41&observe_date=19.05.2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Befugnisse der Schulleitung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Ab Ende der 1990er-Jahre haben die ersten Kantone im Rahmen der Stärkung der Schulautonomie damit begonnen, für die obligatorische Schule Schulleitungen einzusetzen, deren Tätigkeit nicht nur administrative und organisatorische Aufgaben, sondern auch personelle und pädagogische Führungsfunktionen sowie Aufgaben in der Gestaltung und Entwicklung der Schule beinhalten (Verantwortung für die Zielrichtung der Schule, pädagogische Leitung, Personalwesen und Management der Schule, Kommunikation). Die Schulen entwickeln sich so zu Schulen mit Teilautonomie, in denen die operative Führung verstärkt auf die Einzelschule verlagert wird. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Ausbildungsgänge für Schulleitungen entwickelt worden. Seit 2004 können Institutionen ihre Schulleitungsausbildungen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) akkreditieren lassen.

Im Bereich der Sekundarstufe II sind Schulleitungen bereits seit längerem eingeführt und besitzen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen pädagogische Leitung, Personalführung, Schulentwicklung und administrativ-organisatorische Leitung.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Befugnisse der Schulleitung (Erlass): Obligatorische Schule Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Schulleitung: Frage 104: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 104: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen GAL Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen VAL	SAR 401.115; 411.200	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.200	
AI	Landeskommissionsbeschluss zum Schulgesetz	411.012 J. Aufgabenübertragung an Lehrpersonen Art. 105 - 109		
AR	Art. 35 Abs. 3 Schulgesetz (bGS 411.0); Art. 33 Schulverordnung (bgS 411.1); Weisungen zu Aufgaben und Anstellung der Schulleitungen der Volksschulen (Weisungen Schulleitung Volksschule, bGS 411.13)	Art. 35 Abs. 3 Schulgesetz (bGS 411.0); Art. 33 Schulverordnung (bgS 411.1); Weisungen zu Aufgaben und Anstellung der Schulleitungen der Volksschulen (Weisungen Schulleitung Volksschule, bGS 411.13)	http://bgs.ar.ch/data/411.0; http://bgs.ar.ch/data/411.1; http://bgs.ar.ch/data/411.13	
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) / Volksschulgesetz (VSG) Art. 36	BSG 430.251.0, Art. 89	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html	Link zum Schulleitungs-Dossier: http://www.erz.be.ch/site/index/fachportal-bildung/fb-kindergartenvolksschule-index/fb-volksschule-schulleitungen/fb-volksschule-schulleitungen-schulleitungsdossier/
BL	Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate	§§ 1-32 Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate (SGS 647.12)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/179	
BS	Verordnung für die Schulleitungen der Volksschulen	411.350	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/versions/2994?locale=de	ab 1.8.2011: Ordnung für die Schulleitungen der Volksschule
FR-d	Schulleitungskonzept für die	Art. 59 bis 84 SchG	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.1/de/art59	Das Schulleitungskonzept wird in die

	Schulleitungen KG/PS und Schulgesetz (SchG) für die Schuldirektoren Sekundarstufe 1			laufende Schulgesetzrevision einfliessen.
FR-f	Loi scolaire du 23.5.1985	Art. 59 - 84	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763	
GE	Règlement de l'enseignement primaire (REP) C 1 10.21 Règlement du cycle d'orientation (RCO) C 1 10.26 et Règlement de l'enseignement secondaire (RES) C 1 10.24	C 1 10.21, art. 10 C 1 10.26 : art. 4 et art. 5 C 1 10.24 : ??	http://www.silgeneve.ch	
GL	Gesetz über Schule und Bildung	Art. 82	http://www.gl.ch Gesetzessammlung	Die Detailbestimmungen zu den Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der SL obliegen der Gemeinde (Anstellungsinstanz)
GR	Schulgesetz Schulverordnung Weisungen über Beitragsleistungen für Schulleitungen	421.000: Art. 21 421.010: Art. 15 Weisungen über Beitragsleistungen für Schulleitungen: Art. 4-8	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2574 http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Volksschule/SG12_Weisungen_Schulleitungen_de.pdf	
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 410.11 / art. 121 à 123 RSJU 410.111 / art. 244 à 250	http://rsju.jura.ch	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 48	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855	
NE	152.513. Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten)	Article 14	http://www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise (RSN) / Enseignement	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 16	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Keine kantonal festgelegten Rahmenbedingungen, sondern empfehlende Orientierungshilfen des Verbandes St.Galler Volksschulträger		http://www.sgv-sg.ch	
SH	SHR 410.100 Schulgesetz, Art. 26.	SHR 410.100		
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung	BGS 413.111; § 78bis VSG	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4019	

	zum Volksschulgesetz sowie Verordnung			
SZ	Weisungen für geleitete Schulen und Volksschulverordnung	SRSZ 611.213 und SRSZ 611.210	http://www.sz.ch/documents/611_213.pdf http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	411.11, §§ 53-57; 411.111, §§ 19-22	http://www.rechtsbuch.tg.ch/; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	Art. 29 LS	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Reglement über die Schulleitung, Erziehungsratsbeschluss vom 9. Januar 2008	RB 10.1447 Artikel 3	http://www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinien-m830/	
VD	400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006 (LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)	Directeur : Art. 90 LS, Art 138-139 RLS Doyen : Art. 91 LS; Art 140-143 RLS	http://www.rsv.vd.ch	
VS	De la responsablilité des communes, voir Règlement concernant les directions d'école de la scolarité obligatoire, art.8, en principe, effectuent des tâches dévolues aux commissions scolaires : voir Règlement concernant le statut de la commission scolaire, art.2 et 17		http://www.vs.ch, législation cantonale	
ZG	Schulgesetz BGS 412.11	§ 63	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1247	
ZH	Volksschulgesetz Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, § 44 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, § 45	Volksschulgesetz: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.100 Volksschulverordnung: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.101	
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBL. 2004 Nr. 154, Art. 30	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=2004154	

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulleitung: Frage 127: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 127: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs-und Weiterbildung (GBW) und Verordnung über die Berufs -und Weiterbildung (VBW)	GBW §§ 16, 17, 29, 32, VBW §§ 13 - 23,	GBW: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/893 VBW: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/678	Die Befugnisse der Schulleitung der nicht kantonalen Schulen werden vom örtlichen Schulvorstand festgelegt. Bei den kantonalen Schulen werden die Befugnisse über das Anforderungsprofil und das Pflichtenheft festgelegt.
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	
AR	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG zum BBG)	Bereinigte Gesetzessammlung 414.11; Art. 9	http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen.
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte LAV Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerDV	LAV: 430.251.0, Art. 89 BerV: 435.111, Art. 45/1 BerDV: 435.111.1, Art. 9	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Verordnung für die Berufsbildung; Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate (SGS 647.12)	Verordnung für die Berufsbildung, §§ 48-51, 63 (SGS 681.11); Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate, § 20 (SGS 647.12)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/86; http://bl.clex.ch/frontend/versions/179	
BS	Gesetz betreffend die Allgemeine Gewerbeschule Basel und die Schule für Gestaltung Basel / Gesetz betreffend die Berufsfachschule Basel / Ordnung für die	421.100 423.100 411.360	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/texts_of_law	

	Schulleitungen der weiterführenden Schulen			
FR-d	La loi cantonale LFP et son règlement RFP		LFPr (http://www.admin.ch/ch/f/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
FR-f	La loi cantonale LFP et son règlement RFP.		LFPr (http://www.admin.ch/ch/f/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
GE	Règlement de l'enseignement secondaire RES-C1 10.24 Cahiers des charges.	RES-C1 10.24, art. 5. (Projet).	http://www.ge.ch/legislation/	
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung vom 2.10.2007, erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 18 f.		
GR	-			Es bestehen keine kantonalen Regelungen
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Berufsbildung und Weiterbildung, Geschäftsordung, Funktionendiagramm	SRL Nr. 430 / § 40	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN) ; Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle du 16 août 2006.	Article 61 de la loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005 ; Article 82 du Règlement d'application.	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz	NG 313.1: Art. 28	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400234/ofgesetz00235.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz und Ausführungsbestimmungen	GDB 410.1 Art. 103 und 127; 416.111 Art. 23	http://gdb.ow.ch/frontend/versions/211	
SG	In der kantonalen Berufsbildungsverordnung ist nur geregelt, dass "der Rektor die Berufsfachschule leitet" (Art. 22). Die Organisation der Berufsfachschule inkl. Bestimmen der Schulleitung und deren	sGS 231.11, Art. 22	www.gallex.ch	

	Aufgaben und Kompetenzen wird von der Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde gemäss Frage 125) in einem Schulreglement festgelegt. Das Schulreglement bedarf der Genehmigung durch das kantonale Bildungsdepartement.			
SH	VO zum EG zum BBG	§26 SHR 412.101	http://rechtsbuch.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_4/412.101.pdf	
SO	Verordnung über die Berufsbildung (VBB)	416.112, §§ 19ff.	www.so.ch	
SZ	BBG und BBV Gesetz über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (BBWG) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVBBWG)	BBWG: SRSZ 622.110, § 8 VVBBWG: SRSZ 622.111, § 20	http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf	
TG	VO des Regiertungsrates über die Organisation des Berufsbildungswesens.	BbO 412.211 § 6 und § 8	www.rechtsbuch.tg.ch	
TI	Legge della scuola e Regolamento della Legge della scuola	5.1.1.1 et 5.1.1.1.1, titre II, artt. 24 et ss	www.ti.ch/leggi	
UR	Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV)	70.1112: Artikel 15	http://ur.lexspider.com/html/70-1112.htm	
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle et son Règlement d'application	413.01 Loi du 9 juin 2009 sur la formation professionnelle, art. 31 / 413.01.1 Règlement d'application de la loi du 9 juin 2009 sur la formation professionnelle, art. 26 à 35		
VS	Loi sur le personnel de la scolarité obligatoire et de l'enseignement secondaire du deuxième degré général et professionnel du 14 septembre 2011 - 400.2. Règlement des écoles professionnelles du canton du Valais du 26 mars 1986 - 412.101 (sera abrogé courant 2013). Ordonnance concernant l'organisation et les directions des écoles cantonales du secondaire du deuxième degré professionnel du 10 janvier 2013- 412.310.	400.2, chapitre 5 412.310, article 5 412.101, article 4	http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=1675&MODE=2 http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=1760&MODE=2 http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=234&MODE=2	
ZG	Schulordnung Bildungszentren. WMS: Verordnung über die Kantonsschule	BGS 413.13 BGS 414.111, § 16 ff	http://zg.clex.ch/frontend/versions/947 https://bgs.zg.ch/frontend/versions/390	
ZH	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) und Verordnung	EG BBG § 12, VEG BBG § 24	http://www.zh.ch/internet/de/rechtliche_grundlagen/gesetze	

	zum EG BBG (VEG BBG)		/loseblattsammlung /aktuelle_fassung.html	
FL	Schulorganisationsverordnung, Verordnung über die Berufsmittelschule Liechtenstein	Schulorganisationsverordnung: LGBl.154/2004, Art. 29ff Verordnung über die BMS Liechtenstein: LGBl. 160/2004, Art. 23	Schulorganisationsverordnung: https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=2004154000&version=10&lrstart=41&observe_date=19.05.2016 Verordnung über die BMS Liechtenstein: https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=2001160000&version=5&lrstart=41&observe_date=19.05.2016	keine Berufsfachschulen

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulleitung: Frage 183: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 183: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, §§ 5 / 6 / 33	https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/2193	
AI	Gymnasialverordnung	GS 412.010, Art. 6	www.lex.ai.ch	
AR	Gesetz über die Mittel- und Hochschulen (MHG) Verordnung über die Mittel- und Hochschulen (MHV) Schulreglement	bGS 413.1; Art. 11/12 bGS 413.11; Art. 10 - 13	http://www.bgs.ar.ch/	
BE	Mittelschulgesetzgebung, Lehreranstellungsgesetzgebung, Delegationsdirektionsverordnung	Mittelschulgesetzgebung, Lehreranstellungsgesetzgebung, Delegationsdirektionsverordnung	www.be.ch	
BL	Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate; Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule)	§§ 1-32 Verordnung für die Schulleitung und die Schulsekretariate (SGS 647.12); §§ 32-34 Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	http://bl.clex.ch/frontend/versions/179; http://bl.clex.ch/frontend/versions/1454	
BS	Schulgesetz Ordnung für die Schulleitungen der weiterführenden Schulen	410.100 411.360	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/texts_of_law	
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 56 und 60 bis 62 412.0.11 MSR, Art. 70 bis 76	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de	
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement	412.0.1 LESS, art 56 et 60 à 62	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?loc	

	secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.11 RESS, art 70 à 76	ale=fr http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr	
GE	Loi sur l'instruction publique. Règlement de l'enseignement secondaire. Cahiers des charges.	RES-C1 10.24, art. 5. (Projet).	http://www.ge.ch/legislation/	
GL	Schulordnung der Kantonsschule	IV B / 4 / 2	www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen für BKS: Verordnung über die Organisation der Bündner Kantonsschule	Bündner Rechtsbuch 425.100, Art. 4ff	www.gr.ch	
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung, Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 / § 28; SRL Nr. 502 / § 14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/211	
NE	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur du 19 décembre 1984, 410.131 (RSN)	Article 9 et articles 21 et suivants	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1 (Art. 10)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400256/ofgesetz00257.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 22ff.	http://www.gesetzessammlung.sg.ch/frontend/versions/1130	
SH	Verordnung betreffend die Schulleitung der Kantonsschule	SHR 413.103	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm	
SO	Mittelschulverordnung	BGS 414.113 §§ 2ff	http://www.so.ch/extappl/bgs/index.php	
SZ	Mittelschulgesetz	SRSZ 623.110, § 29	http://www.sz.ch/documents/623_110.pdf	
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Organisation der Mittelschulen	413.142 §12	www.rechtsbuch.tg.ch	
TI	legge della scuola e regolamento della legge della scuola	5.1.1.1-legge della scuola e 5.1.1.1.1-regolamento della legge della scuola	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm	La vigilanza sulla qualità della scuola spetta al Dipartimento che la esercita

				tramite gli uffici, le direzioni e gli esperti di materia
UR	Mittelschulverordnung	Art. 33ff.	http://ur.lexspider.com/html/10-2401.htm	
VD	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement des gymnases	412.11.1 Règlement des gymnases (RGY) art. 5 à 9	www.vd.ch/gymnases	
VS	Ordonnance du 20 juin 2012 sur les directions des écoles cantonales du degré secondaire II général	413.101	https://apps.vs.ch/legxml/site/search.php?Language=fr&norm_language=FR&nodeId=470	
ZG	Verordnungen über die betreffenden Schulen	414.111, 414.112, 414.19	https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1482 https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1483 https://bgs.zg.ch/frontend/versions/1484	
ZH	Gymnasiale Maturitätsschulen und Fachmittelschulen: Mittelschulgesetz; Mittelschulverordnung, Aufnahme- und Promotionsreglement, Reglement für die Maturitätsprüfungen	Mittelschulgesetz, § 7 und § 8; div. § in Mittelschulverordnung, Aufnahme- und Promotionsreglement, Reglement für die Maturitätsprüfungen	www.mba.zh.ch	
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBl. 154/2004	https://www.gesetze.li/lilexprod/lgsystpage2.jsp?menu=1&tablesel=0&formname=showlaw&lgblid=2004154000&version=10&lrstart=41&observe_date=19.05.2016	

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I

Nationaler Kontext
Die Kantone haben in der Regel ihre Aufsicht über die obligatorische Schule bis anhin durch Schulinspektorate ausgeübt – teilweise wird die Aufsicht auch in der Sekundarstufe II Berufsbildung und in einem noch kleineren Masse in der Sekundarstufe II Allgemeinbildung durch Schulinspektoren und -inspektorinnen ausgeübt. Schulinspektorate übernehmen die fachlich-pädagogische Aufsicht und Betreuung und somit die Beratung und Kontrolle der Lehrpersonen und ihrem Unterricht bzw. die Pflichterfüllung der Schulleitungen gegenüber der Schule. Die Aufhebung von Schulinspektoraten zugunsten von spezifischen Fachstellen im Bereich Qualitätsentwicklung und -sicherung geht einher mit einer Professionalisierung der Mitarbeitenden dieser Stellen. Namentlich für die externe Evaluation haben verschiedene Kantone externe Evaluationsstellen geschaffen, in denen Evaluatoren und Evaluatorinnen die Schul- und Unterrichtsqualität überprüfen und beurteilen. Evaluatoren und Evaluatorinnen verfügen in der Regel über eine entsprechende Weiterbildung im Bereich Evaluation.

Auf der Ebene der Gemeinde übernimmt die lokale Schulbehörde (im Bereich der obligatorischen Schule und Vorschule) die administrativ-organisatorische Aufsicht über die Schule. Bezeichnung, Kompetenzen, Aufgaben, Wahl bzw. Ernennung der lokalen Schulbehörde sind in der Schweiz sehr heterogen. Für die kommunalen Schulbehörden können Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden, eine entsprechende Ausbildung gibt es nicht. Kompetenzen und Aufgaben der kommunalen Schulbehörde werden in kantonalen und kommunalen Bestimmungen festgelegt.

1. Hauptergebnisse

Die Bezeichnungen für die Schulaufsichtsbehörden (z.T. auf kommunaler, z.T. auf kantonaler Ebene) sowie die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?	Bezeichnung der Schulaufsichtsbehörden: Obligatorische Schule
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Schulaufsichtsbehörden (Erlass): Obligatorische Schule

Schulaufsichtsbehörden : Bezeichnung / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: dénomination
Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Schulaufsicht: Frage 105: Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?
Canton	Contrôle de l'enseignement: Question No 105: Quel est le nom de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement (organe de surveillance scolaire)?
AG	Inspektorat Volksschule
AI	Schulrat / ED / Landesschulkommission
AR	Gemeinderat
BE	Kommunale Schulkommissionen / Kantonale Schulinspektorate
BL	Schulrat
BS	Schulrat
FR-d	Schulinspektorat / Schulleitung
FR-f	Inspecteurs et directeurs d'établissement
GE	Pour le primaire et pour le secondaire I : direct-eur-rice-s d'établissement et directeur général
GL	Departement Bildung und Kultur (kantonal) / Schulkommission (kommunal)
GR	Inspektorate
JU	Conseiller-ère pédagogique
LU	Dienststelle Volksschulbildung, Schulaufsicht, Schulpflege
NE	Au niveau cantonal: Le Conseil d'Etat, le Département de l'éducation, de la culture et des sports. Au niveau communal: Le conseil communal, le comité scolaire (pour les écoles intercommunales)
NW	Schulrat / Regierungsrat
OW	Schulrat und Amt für Volks- und Mittelschulen
SG	Die Regionale Schulaufsicht (RSA) wurde per 31. August 2012 abgeschafft. Neu sind Erziehungsrat und Bildungsdepartement zuständig. Neues Konzept ab 1.1.2016
SH	Schulinspektorat
SO	Kantonale Aufsichtsbehörde
SZ	Erziehungsrat
TG	Kantonale Schulaufsicht
TI	Dipartimento dell'educazione,della cultura e dello sport, Divisione della scuola
UR	Erziehungsrat (Kanton); Schulrat (Gemeinden)
VD	Direction générale de l'enseignement obligatoire
VS	Département de l'éducation, de la culture et du sport, Service de l'enseignement, inspectorat
ZG	Direktion für Bildung und Kultur / Schulaufsicht
ZH	Gemeinde/Schulpflege, Kanton/Fachstelle für Schulbeurteilung

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	Schulamt

Schulaufsichtsbehörden : Erlass / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: texte législatif
Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Frage 106: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 106: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115; §13 - 27	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.115	
AI	Schulgesetz	GS 411.000, Art. 68 ff	http://www.lex.ai.ch	
AR	Schulgesetz/Verordnung	BGS 411.0 Art.47 ff;	http://www.schule.ar.ch	Zumeist delegiert an Gemeindeschulkommission
BE	Schulkommission: Volksschulgesetz (VSG) Art.35, 49g / Schulinspektorate: Volksschulgesetz (VSG) Art. 52,52a, 53	Schulkommission: BSG 432.210: Art. 35, 49g / Schulinspektorat BSG 432.210: Art. 52, 52a, 53	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html / http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_141_1.html	
BL	Bildungsgesetz; Handbuch für Schulräte und Schulleitungen	§§ 59-62, 68-70, 74, 76-83 Bildungsgesetz (SGS 640);	http://bl.clex.ch/frontend/versions/1345?locale=de; http://www.avs.bl.ch/fileadmin/Dateien/Dienstleistungen_Themen/Handbuch/Handbuch_Kapitel_Themen/Schulrat%20-%20Allgemein%20-%20Januar%202010.pdf	
BS	Schulgesetz	410.100 §§ 79a. b. c	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986zum Schulgesetz (RSchG)	Artikel 110 bis 113	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.11/de/art110	Es bestehen zudem Funktionsbeschreibungen für alle Lehrpersonen.
FR-f		Art. 77-78, 123-126 LS	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763	Il existe un descriptif de fonction du personnel enseignant.
GE	Règlement de l'enseignement primaire et Règlement du cycle d'orientation	Règlement C 1 10.21 art. 9 et 10 ; C 1 10.26, art.3, 4 et 5	http://www.ge.ch/grandconseil/data/loisvotee/L10262.pdf http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rs	

			g_c1_10p21.html	
GL	Bildungsgesetz und Gemeindegesetz	Bildungsgesetz, Kapitel VI. Behörden, Art. 80 und 81	http://www.gl.ch Gesetzessammlung	Das Bildungsgesetz ist seit 1. August 2011 in Kraft.
GR	Schulgesetz	421.000: Art. 91	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533	
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 410.11 / art. 147 à 149	http://rsju.jura.ch	
LU	Règlement de l'enseignement primaire et Règlement du cycle d'orientation	Règlement C 1 10.21 art. 9 et 10 ; C 1 10.26, art.3, 4 et 5	http://www.ge.ch/grandconseil/data/loisvotee/L10262.pdf http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rsg_c1_10p21.html	
NE	Bildungsgesetz und Gemeindegesetz	Bildungsgesetz, Kapitel VI. Behörden, Art. 80 und 81	http://www.gl.ch Gesetzessammlung	Das Bildungsgesetz ist seit 1. August 2011 in Kraft.
NW	Schulgesetz	421.000: Art. 91	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1846	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 125	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	SGS 213.1, Art. 100, Art. 103	http://www.gallex.ch	
SH	Verordnung über das Schulinspektorat; Schuldekret §4, §44a; §58; §59		http://www.sh.ch/rechtsbuch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_4/410.303.pdf http://www.sh.ch/rechtsbuch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_4/410.110.pdf	
SO	Volksschulgesetz	BGS 413.111 § 80	http://bgs.so.ch/frontend/versions/3857	Hier handelt es sich um die fachliche Aufsicht. Die betriebliche Aufsicht liegt bei der kommunalen Aufsichtsbehörde (Gemeinderat).
SZ	Volksschulgesetz	SRSZ 611.210	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	RB 411.11, § 6, 36; RB 411.111, § 1	http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/869 http://www.rechtsbuch.tg.ch/frontend/versions/870	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	LS art. 8, 10 e 11	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997; Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung vom 22. April 1998)	RB 10.1111 Artikel 59 (Schulrat) und Artikel 64 (Erziehungsrat); RB 10.1115 Artikel 43 (Schulrat) und Artiekl 48 (Erziehungsrat) und Artikel 49 (kantonale Schulaufsicht)	http://ur.lexspider.com/html/10-1111.htm http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm	
VD	400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006		400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006	

	(LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)		(LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)	
VS	Règlement concernant l'inspection des écoles	Art. 2-3-4-5	http://www.vs.ch, législation cantonale	
ZG	Verordnung zum Schulgesetz, BGS 412.111; Schulgesetz, BGS 412.11	§ 8 bis in der Verordnung zum Schulgesetz, § 66 im Schulgesetz	http://zg.clex.ch/frontend/versions/1242; http://zg.clex.ch/frontend/versions/1530	
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 - 49 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47, 49-53	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=1972007	
FL	Schulgesetz 5. Hauptstück Organisation der Schulverwaltung, Behörden und beratende Organe	Art. 106		

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Sportunterricht Obligatorium und Beurteilung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten (Jahre 1-2) Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Sport gehört zu den obligatorischen Fächern der Volksschule. Seit 1987 ist der Turn- und Sportunterricht auch von Bundesrechts wegen obligatorisch und dessen Umfang in der Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport (Sportförderungsverordnung, SpoFöV) mit drei Lektionen beschrieben (für die Primar- und Sekundarstufe I (Schuljahre 3-11) sowie für die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II).
Das revidierte Sportförderungsgesetz ist am 1. Oktober 2012 in Kraft getreten. Es bestätigt das Obligatorium des Sportunterrichts für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II. Die revidierte Sportförderungsverordnung legt den Umfang des obligatorischen Sportunterrichts neu wie folgt fest: Im obligatorisch zu besuchenden Kindergarten (Schuljahre 1-2) bzw. in den ersten beiden Jahren der achtjährigen Primarstufe sind Bewegung und Sport in den täglichen Unterricht zu integrieren. Auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8) und der Sekundarstufe I (Schuljahre 9-11) sind mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche, auf der allgemeinbildenden Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen) mindestens 110 Lektionen Sportunterricht, regelmässig über das Schuljahr verteilt, zu erteilen. ~brAn den Berufsfachschulen umfasst der Sportunterricht für die betrieblich organisierte Grundbildung bei schulischem Unterricht von weniger als 520 Jahreslektionen zusätzlich mindestens 40 Jahreslektionen, bei schulischem Unterricht von 520 oder mehr Jahreslektionen sowie bei schulisch organisierter Grundbildung zusätzlich mindestens 80 Lektionen.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, ob das jeweilige Obligatorium eingehalten wird.

Ebenfalls erhoben wird, ob bzw. in welchen Schuljahren / Semestern den Schülerinnen und Schülern für das Fach Sport eine Zeugnisnote ausgestellt wird und ob diese promotionsrelevant ist. Für den Kindergarten, wo grundsätzlich keine Noten vergeben werden, lautet die Frage, ob Bewegung und Sport Teil der Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstandes ist. Für die Berufsfachschulen lautet die Frage, wie die in der Sportförderungsverordnung geforderte jährliche Qualifizierung der Lernenden im Fach Sport gewährleistet wird.

1. Hauptergebnisse

Obligatorium Kindergarten (Schuljahre 1-2):
In allen Kantonen wird Bewegung und Sport in den täglichen Unterricht integriert. In rund einem Drittel der Kantone erfolgt dies durch regelmässige Bewegungssequenzen. In drei Vierteln der Kantone werden (zusätzlich) definierte Bewegungseinheiten ("Lektionen") durchgeführt, z.B. in Form einer regelmässigen Benutzung einer Sporthalle.

Obligatorium Primarstufe und Sekundarstufe I (Schuljahre 3-11):
Das Obligatorium von mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche wird auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8) von allen Kantonen eingehalten. Auch auf der Sekundarstufe I wird das Obligatorium mehrheitlich eingehalten. Gewisse Ausnahmen sind den Stundentafeln der Kantone Jura und Genf zu entnehmen. Im Kanton Jura werden im 9. Schuljahr, im Kanton Genf vom 9. bis 11. Schuljahr zwei statt drei Lektionen Sport unterrichtet. Die fehlenden Lektionen werden teilweise durch sportliche Aktivitäten wie Sporttage oder Sportlager kompensiert.

Obligatorium Sekundarstufe II:
An den gymnasialen Maturitätsschulen und Fachmittelschulen wird das Obligatorium von 110 Lektionen mit wenigen Ausnahmen eingehalten.
Gut ein Drittel der Kantone gibt an, dass das Obligatorium an den Berufsfachschulen nicht vollständig eingehalten werden kann. Als Hauptgrund genannt wird das Fehlen von genügend Räumlichkeiten (Sporthallen) bzw. die zum Teil weiten Distanzen zwischen Schule und Sporthallenstandort.

Beurteilung Kindergarten (Schuljahre 1-2):
In fast allen Kantonen ist die Beurteilung des Bewegungsverhaltens der Kinder (Grob- und Feinmotorik) Teil der jährlichen Standortbestimmungen.

Beurteilung Primarstufe und Sekundarstufe I (Schuljahre 3-11):
Auf der Primarstufe (Jahre 3-8) wird den Schülerinnen und Schülern in der Mehrheit der Kantone für das Fach Sport ab dem Zeitpunkt eine Zeugnisnote erstellt, an dem auch andere Fächer benotet werden. In rund einem Drittel der Kantone ist das Fach Sport promotionswirksam, in den meisten Fällen aber erst gegen Ende der Primarstufe bzw. auf der Sekundarstufe I.

Beurteilung Sekundarstufe II:
An den Fachmittelschulen und gymnasialen Maturitätsschulen wird das Fach Sport mit wenigen Ausnahmen benotet. Bei den Fachmittelschulen ist diese Note in zwei Dritteln der Kantone, die eine Fachmittelschule führen, promotionswirksam, bei den gymnasialen Maturitätsschulen in einem Drittel der Kantone.
Bei den Berufsfachschulen erfolgt die Qualifizierung im Fach Sport in zwei Dritteln der Kantone durch eine Benotung oder eine andere Form. Ein Viertel der Kantone gibt an, die Leistung der Berufslernenden im Fach Sport nicht zu qualifizieren.

2. Ergebnisse im Detail

Fragen	Rohdaten
Wie wird die in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 1 SpoFöV) geforderte Integration von Bewegung und Sport in den täglichen Unterricht umgesetzt?	Kindergarten / Jahre 1-2
Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 2 SpoFöV) geforderte Obligatorium von drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche auf der Primarstufe und auf der Sekundarstufe I eingehalten?	Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I / Jahre 9-11
Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 3 SpoFöV) geforderte Obligatorium von mindestens 110 Lektionen Sportunterricht pro Schuljahr in den Fachmittelschulen und gymnasialen Maturitätsschulen eingehalten?	Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 52 Abs.1 und 2 SpoFöV) geforderte Obligatorium an Sportunterricht pro Schuljahr an den Berufsfachschulen eingehalten?	Berufsfachschulen
Ist Bewegung und Sport Teil der Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?	Kindergarten / Jahre 1-2
Wird für das Fach Sport auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I eine Zeugnisnote ausgestellt? Falls ja, in welchen Schuljahren / Semestern? Ist das Fach Sport ein Promotionsfach? Falls ja, in welchen Schuljahren / Semestern?	Primarstufe–Sekundarstufe I / Jahre 3-11
Wird das Fach Sport an den Fachmittelschulen und gymnasialen Maturitätsschulen benotet? Ist das Fach Sport ein Promotionsfach	Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Wie wird die jährliche Qualifizierung der Lernenden im Sportunterricht gemäss Sportförderungsverordnung (Art. 54 SpoFöV) an den Berufsfachschulen gewährleistet?	Berufsfachschulen

Bewegung und Sport / Activité physique et sportive
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht Kindergarten:** Frage 14b: Wie wird die in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 1 SpoFöV) geforderte Integration von Bewegung und Sport in den täglichen Unterricht umgesetzt?	Bemerkungen
Canton	**Activité physique et sportive obligatoire à l'école enfantine:** Question 14b: De quelle manière l'activité physique et sportive est-elle intégrée dans l'enseignement quotidien tel que défini à l'art. 49, al.1, de l'OESp.	Remarques
AG	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) Integriert in den täglichen Unterricht	Entsprechende Weiterbildungsangebote und Programme wie "bewegter Kindergarten" sind gut implementiert.
AI	Integriert in den täglichen Unterricht	
AR	Es sind unterschiedliche Formen möglich. Mehrheitlich werden festgelegte Einheiten definiert, die Bewegung kann aber auch im Kindergartenalltag eingebaut werden.	
BE	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) sowie integriert in den täglichen Unterricht.	
BL	Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, Fachbereich Bewegung und Sport auf der Grundlage der Vorlage Lehrplan 21 in Kraft	Zusätzliche Massnahmen gemäss Gesetz über die Sportförderung (SGS 630); Verordnung zum Gesetz über die Sportförderung (SGS 630.11)
BS	Integriert in den täglichen Unterricht.	Während einer Lektion pro Woche steht jeder Kindergartenklasse eine Turnhalle bzw. ein Bewegungsraum zur Verfügung.
FR-d	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen).	
FR-f	Dans le cadre d'unités spécifiques d'activité physique et sportive (leçons)	
GE	Dans le cadre d'unités spécifiques d'activité physique et sportive (leçons)	3 périodes ("leçons") dans la grille-horaire
GL	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) und integriert in den täglichen Unterricht	"Sport" ist Teil der Stundentafel. Einzelne KG mit Projekt "Purzelbaum"
GR	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen)	
JU	1P-2P : au moins 2 leçons hebdomadaires	
LU	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) / integriert in den täglichen Unterricht	
NE	Dans le cadre d'unités spécifiques d'activité physique et sportive (leçons) et de manière intégrée dans l'enseignement quotidien.	
NW	Ja, über 60 % der Klassen nehmen am Projekt Purzelbaum teil	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

OW	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) plus Integriert in den täglichen Unterricht	
SG	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) Integriert in den täglichen Unterricht	Variiert von Schulgemeinde zu Schulgemeinde
SH	Sportlektionen in der Turnhalle. Bewegungspausen im Freien. Teilweise im Rahmen des Projekts "Bewegter Kindergarten".	
SO	integriert in den täglichen Unterricht	
SZ	Integriert in den täglichen Unterricht	
TG	Integriert in den täglichen Unterricht	Teilweise können die Turnhallen mitbenutzt werden
TI	De manière intégrée dans l'enseignement quotidien	
UR	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (In der Regel. Es besteht keine Lektionsvorgabe seitens des Kantons).	
VD	3 périodes hebdomadaires, selon l'art. 11 de la loi sur l'éducation physique et le sport, ainsi que des journées sportives organisées en principe à raison de deux après-midi ou d'une journée par mois, si possible en plein air	
VS	De manière intégrée dans l'enseignement quotidien et parfois par des unités spécifiques d'activité physique et sportive.	
ZG	In definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) Integriert in den täglichen Unterricht	meist 1-2 fixe Sportlektionen in der Turnhalle, der Rest integriert im Unterricht
ZH	Sowohl in definierten Sport- und Bewegungseinheiten (Lektionen) als auch integriert in den tägliche Unterricht.	Nutzung der freiwilligen kantonalen Angebote, bspw. "Leichter leben - Gesundes Körpergewicht im Kanton Zürich" und Kurse des freiwilligen Schulsports
FL	Integriert in den täglichen Unterricht	

Obligatorium Sportunterricht / nombre obligatoire de leçons d'éducation physique
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht Primarstufe:** Frage 101b: Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 2 SpoFöV) geforderte Obligatorium von drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche auf der Primarstufe eingehalten?	Bemerkungen
Canton	**Nombre obligatoire de leçons d'éducation physique au degré primaire:** Question No 101b: Le nombre de 3 leçons d'éducation physique hebdomadaires au degré primaire exigé par l'ordonnance sur l'encouragement du sport (art. 49, al. 2, OESp) est-il tenu?	Remarques
AG	Das Obligatorium wird eingehalten	
AI	Das Obligatorium wird eingehalten.	
AR	Das Obligatorium wird eingehalten	
BE	Das Obligatorium wird eingehalten	
BL	Das Obligatorium wird eingehalten.	Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, Fachbereich Bewegung und Sport
BS	Das Obligatorium wird eingehalten	Im Rahmen der Bauvorhaben im Zusammenhang mit der Schulharmonisierung kann es in den nächsten Jahren vorübergehend zu Engpässen bezüglich Turn- und Schwimmflächen kommen.
FR-d	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-f	Les 3 leçons obligatoires sont tenues	
GE	Primaire : les 3 leçons obligatoires sont tenues.	
GL	Das Obligatorium wird eingehalten	
GR	Das Obligatorium wird eingehalten	
JU	Les 3 leçons obligatoires sont tenues	
LU	Das Obligatorium wird eingehalten	
NE	Les 3 leçons obligatoires sont tenues	
NW	Das Obligatorium wird eingehalten	
OW	Das Obligatorium wird eingehalten	
SG	Das Obligatorium wird eingehalten	
SH	Das Obligatorium wird eingehalten	
SO	Das Obligatorium wird eingehalten	
SZ	Das Obligatorium wird eingehalten.	
TG	Das Obligatorium wird eingehalten	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	L'obbligo delle 3 DU è rispettato	
UR	Das Obligatorium wird eingehalten	
VD	Les 3 périodes obligatoires sont inscrites dans la loi cantonale sur l'éducation physique et les sports (LEPS, art. 11), et sont tenues	La LEPS prévoit en outre des journées sportives organisées en principe à raison de deux après-midi ou d'une journée par mois, si possible en plein air
VS	Les 3 périodes obligatoires sont tenues.	
ZG	Das Obligatorium wird eingehalten	
ZH	Das Obligatorium wird eingehalten	
FL	Das Obligatorium wird eingehalten.	

Obligatorium Sportunterricht / nombre obligatoire de leçons d'éducation physique
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht Sekundarstufe I:** Frage 101c: Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 2 SpoFöV) geforderte Obligatorium von drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche auf der Sekundarstufe I eingehalten?	Bemerkungen
Canton	**Nombre obligatoire de leçons d'éducation physique au degré secondaire I:** Question No 101c: Le nombre de 3 leçons d'éducation physique hebdomadaires au degré secondaire I exigé par l'ordonnance sur l'encouragement du sport (art. 49, al. 2, OESp) est-il tenu?	Remarques
AG	Das Obligatorium wird eingehalten	
AI	Das Obligatorium wird eingehalten.	Die dritte Lektion wird mit Berg- und Skitagen absolviert.
AR	Das Obligatorium wird eingehalten	
BE	Das Obligatorium wird eingehalten	
BL	Das Obligatorium wird eingehalten	Stufenlehrplan für die Sekundarstufe I Kanton Basel-Landschaft
BS	Das Obligatorium wird eingehalten	Im Rahmen der Bauvorhaben im Zusammenhang mit der Schulharmonisierung kann es in den nächsten Jahren vorübergehend zu Engpässen bezüglich Turn- und Schwimmflächen kommen.
FR-d	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-f	Les 3 leçons obligatoires sont tenues	
GE	Les 3 leçons obligatoires ne peuvent pas être tenues dans leur intégralité (9CO - 11CO: 2 périodes en éducation physique).	Principalement manque d'infrastructures dans les établissements du sec.I - la 3e leçon est partiellement compensée par le développement d'activités sportives et physiques hors cadre (journées, camps, etc.)
GL	Das Obligatorium wird eingehalten	
GR	Das Obligatorium wird eingehalten	
JU	Les 3 leçons obligatoires ne peuvent pas être tenues dans leur intégralité	9S : 2 leçons
LU	Das Obligatorium wird eingehalten	
NE	Les 3 leçons obligatoires sont tenues	
NW	Das Obligatorium wird eingehalten	
OW	Das Obligatorium wird eingehalten	
SG	Das Obligatorium wird eingehalten	
SH	Das Obligatorium wird eingehalten	
SO	Das Obligatorium wird eingehalten	
SZ	Das Obligatorium wird eingehalten.	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Das Obligatorium wird eingehalten	
TI	L'obbligo della 3 ore-lezione è rispettato.	
UR	Das Obligatorium wird eingehalten	
VD	Les 3 périodes obligatoires sont inscrites dans la loi cantonale sur l'éducation physique et les sports (LEPS, art. 11), et sont tenues	La LEPS prévoit en outre des journées sportives organisées en principe à raison de deux après-midi ou d'une journée par mois, si possible en plein air
VS	Les 3 périodes obligatoires sont tenues.	
ZG	Das Obligatorium wird eingehalten	
ZH	Das Obligatorium wird eingehalten	
FL	Das Obligatorium wird eingehalten.	Ausnahme 9. Schuljahr, Sport kann abgewählt werden. Im 6. Schuljahr sind 4 Lektionen Pflicht.

Obligatorium Sportunterricht / éducation physique et sportive obligatoire
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht:** Frage 145a: Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 3 SpoFöV) geforderte Obligatorium von mindestens 110 Lektionen Sportunterricht pro Schuljahr eingehalten?	Bemerkungen
Canton	**Nombre obligatoire de leçons d'éducation physique:** Question No 145a: Le nombre obligatoire de 110 leçons d'éducation physique par année scolaire fixé par l'ordonnance sur l'encouragement du sport (art. 49, al. 3, OESp) est-il tenu?	Remarques
AG	Das Obligatorium wird eingehalten	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Das Obligatorium wird eingehalten	
BE	Das Obligatorium wird eingehalten	
BL	Das Obligatorium wird eingehalten	
BS	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-d	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-f	Le nombre de leçons fixé est tenu	
GE	Le nombre de leçon fixé par l'ordonnance fédérale ne peut pas être complètement tenu.	Le canton de Genève ne dispose pas de salles de sport en suffisance. Des projets complémentaires complètent les heures d'éducation physique
GL	Das Obligatorium wird eingehalten	
GR	Das Obligatorium wird eingehalten	
JU	Le nombre de leçons fixé est tenu	
LU	Das Obligatorium wird eingehalten	
NE	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Principalement par manque de salles de sport. Toutefois, la grille horaire prévoit 2 périodes hebdomadaire. De plus, des camps de ski et des journées sportives sont organisées
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Das Obligatorium wird eingehalten	
SH	Das Obligatorium wird eingehalten	
SO	Das Obligatorium wird eingehalten	
SZ	Das Obligatorium wird eingehalten	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Das Obligatorium wird eingehalten	
TI	Il numero di ore è rispettato	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	En 1ère et 3e année, nombre obligatoire. En 2e année (2 p/o), la 3e période peut être demandée par l'élève	
VS	Le nombre de leçons fixé est tenu avec 114 leçons	
ZG	Das Obligatorium wird eingehalten	
ZH	Das Obligatorium wird eingehalten	
FL	Keine Fachmittelschule	

Obligatorium Sportunterricht / éducation physique et sportive obligatoire
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht:** Frage 169a: Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 49 Abs. 3 SpoFöV) geforderte Obligatorium von mindestens 110 Lektionen Sportunterricht pro Schuljahr eingehalten?	Bemerkungen
Canton	**Nombre obligatoire de leçons d'éducation physique:** Question No 169a: Le nombre obligatoire de 110 leçons d'éducation physique par année scolaire fixé par l'ordonnance sur l'encouragement du sport (art. 49, al. 3, OESp) est-il tenu?	Remarques
AG	Das Obligatorium wird eingehalten	
AI	Das Obligatorium wird eingehalten	
AR	Das Obligatorium wird eingehalten.	
BE	Das Obligatorium wird eingehalten	
BL	ja	
BS	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-d	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-f	Le nombre de leçons fixé est tenu	
GE	Le nombre de leçon fixé par l'ordonnance fédérale ne peut pas être complètement tenu.	Des offres complémentaires aux heures d'enseignement complètent le programme de cours.
GL	Das Obligatorium wird eingehalten	
GR	Ja	
JU	Le nombre de leçons fixé est tenu	
LU	Das Obligatorium wird eingehalten.	Maturaklasse: Die dritte Sportlektion wurde gemäss alter SpoFöV mit einer Kompensationslösung (Sporttage, etc.) geführt. Ab Schuljahr 14/15 wurde diese Lektion im Maturajahr wieder vollständig eingeführt.
NE	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Principalement par manque de salles de sport. La grille horaire prévoit 2 périodes hebdomadaire (3 pour certains élèves du Lycée Blaise-Cendrars en 2ème année). De plus, des camps de ski et des journées sportives sont organisées, ainsi que des cours facultatifs.
NW	Das Obligatorium wird eingehalten	
OW	Das Obligatorium wird eingehalten	
SG	Das Obligatorium wird eingehalten.	
SH	Das Obligatorium wird eingehalten	

SO	Das Obligatorium wird eingehalten	
SZ	Das Obligatorium wird eingehalten	
TG	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden	Betrifft nur Kunst- und Sportklassen wegen Stundenplanorganisation.
TI	Nei Licei il numero di lezioni è rispettato in I, II e III, nella SCC in I e IV. Le lezioni mancanti vengono compensate con altre attività sportive fuori sede.	misure di risparmio
UR	Das Obligatorium wird eingehalten.	
VD	En 1ère et 3e année, nombre obligatoire tenu. En 2e année (2p/a), la 3e période peut être demandée par l'élève.	
VS	Le nombre de leçons fixé est tenu en 1ère année du collège avec 114 leçons. Les 4 années suivantes, une leçons sur trois est compensées par des jours de sport, camps de sport et des cours de sport hebdomadaires facultatifs	
ZG	KSZ: ja kgm: ja	
ZH	Ja	
FL	'Keine Antwort da in Liechtenstein andere gesetzliche Bestimmungen gelten (sh. Bemerkungen).	Die Anzahl Sportlektionen an der gymnasialen Oberstufe wird in Liechtenstein über die Verordnung über den Lehrplan, die Promotion und die Matura auf der Oberstufe des Liechtensteinischen Gymnasiums geregelt (2 Lektionen pro Woche). Dieses Obligatorium wird eingehalten.

Obligatorium Sportunterricht / éducation physique et sportive obligatoire
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	**Obligatorium Sportunterricht:** Frage 127b: Wird das in der Sportförderungsverordnung (Art. 52 Abs.1 und 2 SpoFöV) geforderte Obligatorium an Sportunterricht pro Schuljahr eingehalten?	Bemerkungen
Canton	**Nombre obligatoire de leçons d'éducation physique:** Question No 127b: Le nombre annuel de leçons fixé par l'ordonnance sur l'encouragement du sport (art. 52, al. 1 et 2, OESp) est-il tenu?	Remarques
AG	Das Obligatorium wird eingehalten	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Das Obligatorium wird eingehalten.	
BE	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden (Nennen Sie die Gründe unter "Bemerkungen".)	Insbesondere für die in der Gemeinde Bern angesiedelten Berufsfachschulen fehlt die zur Umsetzung notwendige Infrastruktur (mindesten 3 - 4 Sporthallen)
BL	ja	vgl. Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung 2014
BS	Das Obligatorium wird eingehalten	
FR-d	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden.	Fehlende Räumlichkeiten (Turnhallen). Ein Teil des ausfallenden Unterrichts wird in Form von Sporttagen kompensiert.
FR-f	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Manque de salles. Compensé en partie par des journées sportives
GE	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu.	Le canton de Genève ne dispose pas de salles de sport en suffisance.
GL	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden.	Keine eigene Turnhalle.
GR	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden.	Stundenplantechnische Gründe bei einzelnen Klassen/Lernenden wegen Hallenbelegung. Zusammenlegung von Klassen BMS-Besuch
JU	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Manque de salles d'éducation physique et sportive
LU	Das Obligatorium wird eingehalten	
NE	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Il y a insuffisance de salles de sport dans le canton
NW	Das Obligatorium wird weitgehend eingehalten.	Grosse Distanz zwischen Schulstandort und Sporthallenstandort (Spezieller Busbetrieb)
OW	Das Obligatorium wird eingehalten	
SG	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden.	Das Obligatorium kann grösstenteils eingehalten werden. In Einzelfällen ist dies jedoch aus stundenplantechnischen Gründen nicht möglich.
SH	Das Obligatorium wird eingehalten	
SO	Das Obligatorium wird ab Schuljahr 2017/2018 vollständig eingehalten.	Fehlende Infrastrukturen, Finanzlage
SZ	Das Obligatorium wird eingehalten	
TG	Das Obligatorium wird eingehalten	Unterrichtsausfälle Sport sind vereinzelt möglich durch fehlende Hallenangebote.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	Il numero di ore è di principio rispettato, con eccezioni	Giustificazione delle eccezioni: Problemi di logistica (numero insufficiente di palestre), problemi di organizzazione dell'orario settimanale
UR	Das Obligatorium wird eingehalten.	
VD	Le nombre de leçons fixé ne peut pas être complètement tenu	Manque d'infrastructure sportive et difficulté d'aménagement d'horaire des filières avec la maturité professionnelle intégrée.
VS	En grande majorité le nombre de leçons fixé est tenu. Il existe quelques cas, faute d'infrastructures, où le nombre de leçons n'est pas complètement tenu (l'enseignement hebdommadaire du sport est remplacé par des journées sportives). Les écoles de commerce à plein temps ont tous 114 leçons d'éducation physique	
ZG	WMS: Das Obligatorium wird eingehalten	
ZH	Das Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden.	Mangel an Turnhallen und Sportanlagen. Diese werden suksessive erstellt.
FL	-	Nur BMS II (kein Sportunterricht)

Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands Bewegung und Sport / évaluation du niveau d'apprentissage et de développement de l'activité physique et sportive
Kindergarten (Jahre 1-2) / école enfantine (années 1-2)

Kanton	Frage 14a: Ist Bewegung und Sport Teil der Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?	Bemerkungen
Canton	Question No 14a: L'activité physique et sportive fait-elle partie de l'évaluation du niveau d'apprentissage et de développement de l'enfant à l'école enfantine?	Remarques
AG	Ja	Im Kindergartenlehrplan sind die Bewegungsmöglichkeiten definiert. Richtziele: Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln, die in Räumen, Hallen, Wasser, Schnee, im Wald, Draussen bewegen und turnen, stattfinden können. Es wird keine Lektionenanzahl definiert, welche für die Erreichung der Kompetenzen Bewegung nötig sind.
AI	Ja	Fliesst in Gesamtbeurteilung ein
AR	Ja, im Rahmen eines Standortgesprächs.	
BE	Ja	
BL	Ja	
BS	Ja	Bewegung und Sport wird im Lernbericht unter der Kategorie Grobmotorik geführt.
FR-d	Der Einschätzungsbogen zur Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz wird von der Lehrperson ausgefüllt und mit den Eltern besprochen.	
FR-f	Appréciations	
GE	Oui	
GL	Ja. Bewegungsverhalten (Grob- und Feinmotorik)	Fünf Indikatoren zu beurteilen.
GR	Ja.	In der gesamtheitlichen, mündlichen Beurteilung integriert.
JU	Non	
LU	Ja	
NE	Oui, de manière formative en vue de réguler les apprentissages.	
NW	Ja	
OW	Ja	
SG	Ja, integrierter Bestandteil	
SH	Ja	
SO	ja	
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	no	Nessuna valutazione puntuale.

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	Ja, im Beurteilungsgespräch unter dem Stichwort "Bewegungsverhalten"	
VD	Non	
VS	Oui	
ZG	Ja	In den Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen wird insbesondere die Grobmotorik beurteilt.
ZH	Ja, Lehrplanvorgabe	
FL	Ja, im Rahmen der allgemeinen Beurteilung.	

Beurteilung Fach Sport / évaluation l'éducation physique
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8) – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 98a: Wird für das Fach Sport eine Zeugnisnote ausgestellt? Falls ja, in welchen Schuljahren / Semestern?	Frage 98b: Ist das Fach Sport ein Promotionsfach? Falls ja, in welchen Schuljahren / Semestern?	Bemerkungen
Canton	Question No 98a: L'éducation physique fait-elle l'objet d'une note dans le bulletin scolaire? Si oui, pour quelles années/semestres?	Question No 98b: Est-ce que l'éducation physique est une branche comptant pour la promotion? Si oui, pour quelles années/semestres?	Remarques
In der Tabelle werden die von den Kantonen gemachten Angaben zum Schuljahr aufgenommen. In der Klammer wird ein Bezug hergestellt zu einer Zählweise, die sich an 11 obligatorischen Schuljahren ausrichtet, d.h. zwei Kindergartenjahre oder die ersten beiden Jahren einer Eingangsstufe werden mitgezählt. Les données figurant dans le tableau sont celles livrées par les cantons. Le lien indiqué entre parenthèse permet de savoir à quelles années de scolarité ces données correspondent selon le system HarmoS (11 années de scolarité obligatoire incluant deux années d'école enfantine ou les deux premières années d'un cycle élémentaire.			
AG	Ab 2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester	Ja, als Erweiterungsfach Bewegung und Sport	Im 1. Semester werden jeweils nicht promotionswirksame Orientierungsnoten ausgestellt
AI	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. und 2. Semester	Nein	
AR	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. und 2. Semester	Nein	
BE	3. bis 6. Schuljahr (Schuljahre 5-8), 2. Semester Ab 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester	Ja, alle Fächer (auch der Sportunterricht) sind promotionsrelevant	
BL	Primarschule mit Prädikaten; Sekundarschule 7.-9. Schuljahr (Schuljahre 9-11) mit Zeugnisnoten	Nein: Primarschule; Niveau P Sekundarstufe I 8. und 9. Schuljahr (Schuljahre 10 und 11); Ja: Sekundarstufe I, 7.-9. Schuljahr (Schuljahre 9-11))	
BS	7. Schuljahr (Schuljahr 9), 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 2. Semester; Noten ab dem 5. bis zum 9. Schuljahr (Schuljahre 7-11) jeweils im zweiten Semester.	Sek I: Ja, in allen 3 Schuljahren.	Ab der 1. bis und mit 4. Klasse (Schuljahre 3-6) wird das Fach Sport mit Prädikaten bewertet.
FR-d	5. Schuljahr (Schuljahr 6) bis 7. Schuljahr (Schuljahr 7), 2. Semester. Ab 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. und 2. Semester	Nein	
FR-f	4e année (année 4), 2e semestre 6e année (année 6), 2e semestre Dès la 7e année (année 7), 1er et 2e semestre	Oui	

GE	Dès la 9e (année 9), 1er et 2 semestre	Oui	Jusqu'en 8P (année 8), l'éducation physique est évaluée par des appréciations.
GL	Ab 1. Schuljahr (Schuljahr 3), 1. und 2. Semester	Ja, in Form einer promotionswirksamen Bereichsnote aus den Fächern Gestalten, Musik, Sport	In den ersten fünf Jahren der Primarstufe kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch oder einen schriftlichen Bericht ersetzt werden.
GR	Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Ja	
JU	1P-4P (années 1-4): non. 5P-8P (années 5-8) : appréciation 9S-11S (années 9-11): note	Non	
LU	Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Nein	
NE	Dès la 8e année (année 8), 1er et 2e semestre	Oui pour le cycle 3, dans le cadre de la moyenne générale de fin d'année	Pour les années 5 à 7 (années 5-7), elle fait l'objet d'un code (lettre) annuel
NW	Ab 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester	Nein	
OW	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. und 2. Semester	Nein	
SG	2. Schuljahr (Schuljahr 4), 2. Semester Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Nein	
SH	Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Ja, zusammen mit den Fächern Bildnerisches Gestalten, handwerkliches Gestalten und Musik	
SO	ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 2.Semester	7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester 8. Schuljahr (Schuljahr 10), 1. und 2. Semester 9. Schuljahr (Schuljahr 11), 1. und 2. Semester	
SZ	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6), 1. und 2. Semester	Nein	
TG	3. Schuljahr bis 6. Schuljahr (Schuljahr 5-8), 2. Semester Ab 7. Schuljahr (Schuljahr 9), 1. und 2. Semester	Nein	
TI	Dal primo anno scolastico (Schuljahr 3) ,solo nel 2° semestre	Sì, l'ora di educazione fisica conta per la promozione alla classe successiva	
UR	Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Nein	1./2. Klasse (Jahre 3-4): Lernziel erreicht oder nicht erreicht (1. und 2. Semester)
VD	Le règlement d'application de la loi sur l'enseignement obligatoire prévoit un livret d'évaluation spécifique à l'éducation physique	Non	
VS	Dès la 2e année scolaire (année 4), 1er et 2e semestre	Oui	
ZG	Ab 3. Schuljahr (Schuljahr 5), 1. und 2. Semester	Nein	
ZH	Ab 4. Schuljahr (Schuljahr 6),1. und 2. Semester	Ja	Promotionsentscheide werden aufgrund einer Gesamtbeurteilung gefällt. Es gibt daher keine speziell bezeichneten Promotionsfächer.
FL	Nein	Nein	Ausnahme Untergymnasium

Beurteilung Fach Sport / évaluation l'éducation physique
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 143a: Wird das Fach Sport benotet?	Frage 143b: Ist das Fach Sport ein Promotionsfach?	Bemerkungen
Canton	Question No 143a: L'éducation physique fait-elle l'objet d'une note?	Question No 143b: Est-ce que l'éducation physique est une branche comptant pour la promotion?	Remarques
AG	Ja	Ja	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	
AR	Ja	Ja	
BE	Ja	Ja	
BL	Ja	Ja	
BS	Ja	Ja	
FR-d	Ja	Nein	
FR-f	Oui	Non	
GE	oui	oui	
GL	Ja	Ja	
GR	Keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: nein	Keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: nein	
JU	Oui	Oui	
LU	Ja, ausser im Fachmaturalehrgang	Ja, ausser im Fachmaturalehrgang	
NE	Oui	Oui	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	
SG	Ja	Ja	
SH	Ja	Ja	
SO	Ja	Ja	
SZ	Ja	Nein	
TG	Ja	Nein	
TI	Nota scolastica	Si	
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	
VD	Non	Non	
VS	Oui	Oui	
ZG	Ja	Ja	
ZH	Ja	Nein	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	

Beurteilung Fach Sport / évaluation l'éducation physique
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 167a: Wird das Fach Sport benotet?	Frage 167b: Ist das Fach Sport ein Promotionsfach?	Bemerkungen
Canton	Question No 167a: L'éducation physique fait-elle l'objet d'une note?	Question No 167b: Est-ce que l'éducation physique est une branche comptant pour la promotion?	Remarques
AG	Ja	Nein	
AI	Ja	Ja	
AR	Ja	Ja	
BE	Ja	Nein	
BL	ja	nein	
BS	Ja	Nein	
FR-d	Ja	Nein	
FR-f	Oui	Non	
GE	oui	oui	
GL	Ja	Nein	
GR	Ja	Ja	
JU	Oui	Oui	
LU	Ja	Ja	
NE	Oui.	Non	
NW	Ja	Nein	
OW	Ja	Ja	
SG	Ja	Nein	Die Diskussion über Sport als Promotionsfach im Gymnasium wird aktuell geführt.
SH	Ja	Ja, aber nicht während der Probezeit	
SO	Ja	Ja	
SZ	Ja	Nein	
TG	Ja	Nein	
TI	SÌ	Nei licei in prima, seconda e terza. Alla SCC in tutte le classi	
UR	Ja	Ja, für 3. bis 5. Gymnasialklassen (Langzeitgymnasium)	
VD	Non	Non	
VS	Oui	Oui	

ZG	ja	nein	
ZH	Ja	Nein	
FL	Ja	Nein	Das Fach Sport ist vom 9. bis und mit 12. Schuljahr Promotionsfach

Beurteilung Fach Sport / qualification d'éducation physique
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 127a: Wie wird die jährliche Qualifizierung der Lernenden im Sportunterricht gemäss Sportförderungsverordnung (Art. 54 SpoFöV) gewährleistet?	Bemerkungen
Canton	Question No 127a: De quelle manière la qualification annuelle des apprenants en éducation physique est-elle attestée (art. 54 OESp)?	Remarques
AG	Benotung	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Durch Benotung im Fach Sport	
BE	Es findet keine Qualifizierung statt	In Kraftsetzung neuer RLP Sport: September 2014. Anschliessend haben die Kantone Zeit, bis zum 30. September 2016 die RLP umzusetzen
BL	Benotung in einigen Berufsfachschulen	
BS	Durch Benotung im Fach Sport	
FR-d	Es findet keine Qualifizierung statt	
FR-f	Il n'y a pas de qualification	
GE	Par une note d'éducation physique	La note d'éducation physique est parfois incluse dans les disciplines comptant pour la promotion, en fonction de l'ordonnance de formation. La note d'éducation physique ne compte pas pour l'obtention du CFC.
GL	Es findet keine Qualifizierung statt	Eintrag "besucht"
GR	Durch Benotung im Fach Sport	Einzelne Berufsfachschulen konnten die Qualifizierung noch nicht einführen
JU	Par une note d'éducation physique ou il n'y a pas de qualification	Pour certaines professions, une note figure dans le bulletin semestriel. Cette note n'entre toutefois pas en compte pour la réussite ou non de l'année scolaire.
LU	Durch Benotung im Fach Sport	
NE	Par une note d'éducation physique	
NW	Durch Benotung im Fach Sport	
OW	Durch Benotung im Fach Sport	
SG	Durch Benotung im Fach Sport	
SH	Durch Benotung im Fach Sport	Noten im Unterricht; ausgewiesen im Semesterzeugnis
SO	Durch Benotung im Fach Sport	
SZ	Durch Benotung im Fach Sport	
TG	Neuer RLP Sport wird ab Schuljahr 2016/17 einlaufend eingeführt.	
TI	Nota scolastica	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

UR	Durch eine andere Qualifizierung.	
VD	Il n'y a pas de qualification	
VS	Par une autre forme de qualification.Par une note d'EP dans les écoles de commerce à plein temps	L'éducation physique a une orientation préventive dans laquelle on retrouve entre autre un dossier personnel pour chaque apprenti. Dans les écoles de commerce à plein temps, les objectifs sont ceux d'une école du secondaire II
ZG	WMS: Durch Benotung im Fach Sport	
ZH	je nach Schule	
FL	-	Nur BMS II (kein Sportunterricht)

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulsozialarbeit

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Bei Schwierigkeiten innerhalb der Schulklasse können Lehrpersonen sich an ihre Schulinspektorinnen und -inspektoren oder an die lokale Schulbehörde wenden oder die Unterstützung vom Schulpsychologischen Dienst oder von Schulsozialarbeiter bzw. -arbeiterinnen holen.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungs- und Präventionsangebot. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeiter und -arbeiterinnen sind direkt im Schulhaus tätig und beraten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Familien und Behörden.

Die Ausbildung zum Schulsozialarbeiter/zur Schulsozialarbeiterin wird in der Regel in einer Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit nach der Ausbildung als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin absolviert. Die Ausbildung zum Sozialarbeiter/zur Sozialarbeiterin erfolgt an einer Fachhochschule oder an einer universitären Hochschule.

1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I (Schuljahre 3-11):
Auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8) werden in rund drei Vierteln der Kantone Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt, meistens nur in einer Minderheit der Gemeinden.

Auf der Sekundarstufe I (Schuljahre 9-11) werden in fast allen Kantonen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt: in rund der Hälfte der Kantone ist dies in mehr als der Hälfte der Gemeinden der Fall.

Sekundarstufe II:
Auf der Sekundarstufe II werden in einer grossen Mehrheit der Kantone Formen der sozialen Unterstützung angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit). In der Regel stehen solche Angebote an allen oder fast allen Schulen zur Verfügung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?	Schulsozialarbeit: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I
In wie vielen Schulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)?	Schulsozialarbeit: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 50: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 50: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 26% bis 50% aller Gemeinden
AI	1 - 25% aller Gemeinden
AR	bis 25% (kommunal eingesetzt, keine kantonal gesetzliche Regelung)
BE	1% bis 25% aller Gemeinden, damit haben rund 50% aller Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern Zugang zur Schulsozialarbeit.
BL	Keine Daten; Gemeindeangelegenheit
BS	Mitarbeitende der Schulsozialarbeit sind in zwei von drei Gemeinden im Kanton beschäftigt. Basel Stadt: 19 Standorte (PS inklusive KG) / Riehen: drei Standorte (PS inklusive KG) / Bettingen: keine SSA / Dies entspricht einem Anteil von 51% bis 75% aller Gemeinden im Kanton. Bemerkung: die Gemeinde Bettingen ist im Vergleich eine kleine Gemeinde. Die angegebenen Prozentzahlen vermitteln somit ein ungenaues Bild. Auf der Primarstufe haben 76% bis 99% aller Kinder Zugang zu den Angeboten der SSA.
FR-d	In 1% bis 25% aller Gemeinden
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	de 1 à 25% de toutes les communes Dans les établissements du réseau d'enseignement prioritaire (mis en place en 2006) travaillent des éducateurs sociaux employés par le canton et non par les communes. Cela représente le 22% des établissements scolaires. Par ailleurs, pour les établissements n'appartenant pas au REP, des éducateurs régionaux peuvent intervenir dans des situations nécessitant un encadrement socio-éducatif, et ce pour une durée limitée. De plus, un éducateur spécialisé dans l'accompagnement des familles migrantes est attaché à un établissement proche d'un centre de requérants d'asile.
GL	In 100% aller Gemeinden
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	1-25 % de toutes le communautés scolaires
LU	76 % bis 99 % aller Gemeinden
NE	Tous les centres scolaires régionaux disposent de services sociaux-éducatifs.
NW	36%
OW	In 76% bis 99% aller Gemeinden
SG	Keine Daten
SH	1-25% der Gemeinden, die aber 50 Prozent der Schüler abdecken (Stadt Schaffhausen deckt dabei bereits 50% des Kantons ab …)
SO	keine Daten
SZ	in 51% bis 75% aller Gemeinden
TG	1-25 % aller Gemeinden

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TI	0% de toutes les communes
UR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
VD	Pas de données disponibles à la DP
VS	0% de toutes les communes
ZG	In 76% bis 99% aller Gemeinden
ZH	In 76% bis 99% aller Gemeinden
FL	in 0% aller Gemeinden

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 80: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 80: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 26% bis 50% aller Gemeinden
AI	26% bis 50%
AR	20%
BE	1% bis 25% aller Gemeinden, damit haben rund 50% aller Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern Zugang zur Schulsozialarbeit.
BL	Schulsozialarbeit für alle Schulstandorte bzw. Gemeinden (vgl. Bemerkungen)
BS	Die Sekundarstufe I (WBS und Sek) besteht in 1 von 3 Gemeinden (Basel Stadt). Die Schulsozialarbeit ist an allen 10 Standorten vertreten, dies entspricht somit 100%.
FR-d	In 100% aller Gemeinden
FR-f	Médiation scolaire mise en place à 100% . Travail social en milieu scolaire présent dans 26% à 50% des communes
GE	A Genève, l'enseignement secondaire 1 ne dépend pas des communes, mais du canton. Chaque établissement scolaire du secondaire 1 est doté par le canton de conseillers sociaux et de psychologues qui peuvent jouer le rôle de médiateurs scolaires.
GL	In 100% aller Gemeinden
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	100% des communautés scolaires
LU	In 100% aller Gemeinden
NE	Tous les centres scolaires régionaux disposent de services sociaux-éducatifs ou sont sur voie d'en mettre un sur pied.
NW	In 51 - 75 % aller Gemeinden.
OW	In 76% bis 99% aller Gemeinden
SG	in 51% bis 75% der Gemeinden (Trägerschaft politische Gemeinden)
SH	26-50% der Gemeinden, die aber 50 Prozent der Schüler abdecken (Stadt Schaffhausen deckt dabei bereits 50% des Kantons ab …)
SO	keine Daten
SZ	In 76% bis 99% aller Bezirke
TG	In 51% bis 75% aller Gemeinden
TI	Dopo una fase sperimentale, a partire dall'anno scolastico 2010/2011 è stata inserita la figura dell'educatore regionale.
UR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
VD	Le médiateur scolaire est rattaché à un établissement scolaire, non à une commune. Tous les établissements secondaires ont un médiateur.
VS	100% (médiateur scolaire)
ZG	In 51% bis 75% aller Gemeinden

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZH	In 76% bis 99% aller Gemeinden
FL	Alle Standorte der Sekundarstufe I

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 121: In wie vielen Berufsfachschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Lernende angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 121: Combien d'écoles professionnelles et d'écoles de maturité professionnelle proposent un encadrement social à leurs apprenti(e)s (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)
AG	Alle Schulen mit Attestklassen stellen den Schülern eine entsprechend ausgebildete Lehrperson für die Fachkundige individuelle Begleitung zur Verfügung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	1 von insgesamt 1 Schule
BE	Jede Schule verfügt über eine niederschwellige Anlauf-, Erstberatungs- und Triagestelle. Eine eigentliche Schulsozialarbeit ist selten.
BL	In allen Schulen besteht eine Sozialberatung
BS	0
FR-d	5 écoles pour un total de 5.
FR-f	5 écoles pour un total de 5.
GE	Toutes y compris le centre de transition professionnelle dispose désormais d'un éducateur.
GL	100%
GR	3 von insgesamt 10 Schulen
JU	4 sur un total de 4
LU	Alle Berufsfachschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	Toutes les écoles professionnelles et de maturité professionnelle
NW	in keiner Schule
OW	0 von 1
SG	9 von 9 Schulen (in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen)
SH	An 2 von 2 Schulen, auch in Zusammenarbeit mit Case Management Berufsbildung
SO	2 von 2
SZ	4 von 4: Pschychologische Erstberatung. Bedingung ist, dass der Lehrort des/der Lernenden im Kanton Schwyz liegt.
TG	Alle Berufsfachschulen verfügen für Lernende über ein Angebot mit sozialer Unterstützung. Regelung im Auftragsverhältnis.
TI	Toutes les écoles du degré secondaire II.
UR	in 1 von 1 Schule
VD	Toutes les écoles
VS	Toutes les écoles professionnelles ont des médiateurs scolaires.
ZG	in 2 von insgesamt 3 Schulen. WMS: Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	Psychologische Beratungsangebote 4 von 17, bei KV Schulen 3 von 4 bieten Online-Beratung an.
FL	Keine Berufsfachschulen

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 148: In wie vielen Fachmittelschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 148: Combien d'écoles de culture générale proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An allen Fachmittelschulen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	6 von 6 (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0
FR-d	3 von insgesamt 3 Schulen
FR-f	3 écoles sur un total de 3
GE	100%
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	keine Daten
JU	1 sur 1
LU	Alle Fachmittelschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	L'école de culture générale propose un encadrement social
NW	keine Fachmitteschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Fachmittelschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	2 von 2
TG	2 von 2
TI	Tutte le scuole professionali hanno un docente mediatore.
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Toutes

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

VS	Toutes les écoles de culture générale offrent les services d'un médaiteur scolaire. L'attriburion d'heures à des enseignants formés à cet effet est fixée par des directives du Département.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	0
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 172: In wie vielen gymnasialen Maturitätsschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen- und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 172: Combien d'écoles de maturité proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An allen 7 Mittelschulen im Kanton Aargau
AI	1 von 1
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	10 von 10 kantonalen Schulen (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0 von 5
FR-d	5 von insgesamt 5 Schulen
FR-f	5 écoles sur un total de 5
GE	Toutes
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	Keine Daten
JU	1 sur 1
LU	An einigen Schulen gibt es schulinterne Beratungsstellen.
NE	Toutes
NW	In 1 von 1
OW	0 von 1
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Maturitätsschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und den Schulleitungen übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	5 von 5
TG	4 von 4
TI	6 sedi su 6
UR	Keine
VD	Toutes
VS	Toutes les écoles peuvent compter sur les services d'un médiateur scolaire. Cette activité est régie par des directives du Département (x heures de médiation pour x élèves).
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

ZH	0 von 20 (im Ausnahmefall möglich)
FL	1 von 1 (100%)

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulausschluss

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe (Jahre 3-8) Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext
Gelegentlich stören Schülerinnen und Schüler den Unterricht oder den sonstigen Schulbetrieb in einem solchen Mass, dass eine erspriessliche Tätigkeit der Institution insgesamt (öffentliches Interesse an einem guten Unterricht) oder ein angemessener Lehrvorgang, der die berechtigten Ansprüche der Absolventen auf Förderung und Zuwendung erfüllt, nicht mehr möglich ist. In solchen Fällen bleibt als letzte Möglichkeit nur der Ausschluss für eine kürzere oder längere Zeit. Eine Entfernung von der Schule als äusserste Massnahme ist nur zulässig, wenn sich mildere Vorkehren als unwirksam erwiesen haben oder in Anbetracht der besonderen Umstände nicht in Frage kommen.

1. Hauptergebnisse

Maximale Dauer des befristeten Schulausschlusses:
Die kantonalen Regelungen sehen einen maximalen befristeten Schulausschluss von einigen Tagen bis zu einigen Monaten vor. Nur in wenigen Kantonen gibt es keine entsprechenden kantonalen Regelungen.

Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler:
Die Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler ist in den meisten Kantonen gering. Auf der Primarstufe (Schuljahre 3-8), in Fachmittelschulen und in gymnasialen Maturitätsschulen wurden im Schuljahr 2014/2015 in einer Mehrheit der Kantone zwischen 0 und 25 Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen. Auf der Sekundarstufe I war der befristete Ausschluss häufiger: In rund einem Drittel der Kantone wurden zwischen 10 und 40 Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen.

Betreuungsangebote:
Für Schülerinnen und Schüler, die während der obligatorischen Schulzeit befristet vom Unterricht ausgeschlossen werden, stehen die folgenden Betreuungsangebote zur Verfügung: Betreuung durch Schulsozialarbeiter oder den schulpsychologischen Dienst, besondere Unterrichts- und Betreuungsangebote wie (Time-out Klassen, classes relais) sowie Angebote der Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen wie der Jugendhilfe. In knapp der Hälfte der Kantone gibt es keine entsprechenden kantonalen Angebote.
Auf der Sekundarstufe II (Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone keine entsprechenden kantonalen Angebote.

Zuständigkeit:
Zuständig für die befristet Ausgeschlossenen sind in der Regel die Schulleitung, lokale Schulbehörden, Eltern/Erziehungsberechtigte, Jugendhilfe und Vormundschaftsbehörden. Auf der Sekundarstufe II gibt es oft keine kantonalen Regelungen bezüglich Zuständigkeit für die Ausgeschlossenen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Dauer: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	

Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?	Anzahl: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Anzahl befristet Ausgeschlossener
Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?	Betreuung: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?	Zuständigkeit: Primarstufe / Jahre 3-8 Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	

Schulausschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 51: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 51: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	Einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Schulleitung maximal 2 Wochen; Schulrat maximal 8 Wochen (befristeter Schulausschluss mit Besuch von TimeOut)	
BS	Theoretisch 1 Woche, von der Möglichkeit wird auf der Primarstufe nicht Gebrauch gemacht	
FR-d	Maximum 10 Tage	
FR-f	Sans prise en charge : maximum 10 jours de classe	
GE	Quelques semaines	Règlement enseignement primaire C 1 10 21, art. 38b : Renvoi temporaire d'une durée maximale d'une semaine scolaire d'affilée et n'exédant pas 3 semaines au cours de la même année scolaire, assortie d'un encadrement adéquat.
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Tage	
NE	La réglementation cantonale à ce sujet ne fixe pas de normes précises. L'exclusion peut être temporaire ou définitive.	Ce sont les règlements de discipline des écoles qui fixent les normes à ce sujet.
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Einige Wochen (max.12)	zuständig für die Betreuung sind die Eltern
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Einige Tage	Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens drei Monate, in begründeten Ausnahmefällen bis höchstens 6 Monate
TI	nessuna regolamentazione	
UR	Einige Tage	
VD	De 1 jour à deux semaines	1 ou 2 périodes : compétence de l'enseignant 1 jour - deux semaines : compétence du directeur d'établissement Plus de deux semaines, voire définitive : compétence du département
VS	Exclusion temporaire d'une durée maximum d'une semaine hors de la classe mais dans l'école et sous sa responsabilité (CO)	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Einige Monate -> maximal 12 Wochen (mit Unterricht und erzieherischer Begleitung)	maximal 12 Wochen (mit Unterricht und erzieherischer Begleitung)
FL	einige Monate (max. 12 Wochen)	

Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 52: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 52: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente pour des raisons disciplinaires?
AG	25
AI	Zahlen werden nicht erfasst
AR	0
BE	23
BL	Keine Daten
BS	0
FR-d	0
FR-f	5 élèves pour une longue durée
GE	Pas d'indication
GL	0
GR	3
JU	1
LU	2 (Stand 28.4.2016)
NE	Chiffres non communiqués officiellement par les écoles.
NW	4
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	1
SO	keine Daten erhoben
SZ	nicht erhoben
TG	keine Primarschüler
TI	pochissimi
UR	Es besteht keine Meldepflicht der Schulen z.H. der Bildungs- und Kulturdirektion
VD	pas de données disponibles à la DP
VS	environ 10 élèves placés en classes relais
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten
FL	0

Schulausschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 53: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 53: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen, regionale Spezialklasse
AI	Arbeitseinsätze / individuelle Lösungen
AR	Einzelfallösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,..)
BE	Keine
BL	TimeOut
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	Règlement enseignement primaire C 1 10 21, art. 38b : Travail scolaire à effectuer à domicile, sous la responsabilité des parents ou des représentants légaux ou, le cas échéant, au sein de l'établissement scolaire; et/ou au besoin, un accompagnement éducatif ou un soutien psychologique avec l'accord des parents ou des représentants légaux.
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Möglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution.
GR	keine
JU	Travail à domicile
LU	keine Betreuungsangebote, evtl. Aufnahme in Pflegefamilien oder Einweisung in Sonderschulen
NE	Signalement des élèves au service cantonal de la protection de la jeunesse et collaboration entre l'école, ce service et la famille.
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit externer Betreuung angeboten.
OW	ein Angebot auf gemeindlicher Ebene (Sarnen)
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinde / Timeoutklasse = Angebot Kanton
SO	Gemäss Konzept Schulträger
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen
TI	nessuna
UR	Timeout im Einzelfall möglich (bisher ausserkantonal)
VD	Lors d'un renvoi définitif, les parents doivent mettre en œuvre un projet de formation et de prise en charge de leur enfant. A défaut de prise en charge par la famille, l'élève est mis au bénéfice de mesures socio-éducatives relevant de la LProMin suite à une demande d'aide des parents ou à un signalement, le cas échéant jusqu'au terme de sa scolarité obligatoire. L'enseignement est garanti.
VS	Unité mobile et classes relais
ZG	Es bestehen keine expliziten kantonalen Regelungen, jedoch können von den gemeindlichen Schulen Kleinklassen für besondere Förderung (Timeout-Angebote)

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	geführt werden.
ZH	Unterricht und erzieherische Begleitung
FL	keine (ab 2 Wochen müssen begleitende Massnahmen getroffen werden)

Schulausschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Primarstufe (Jahre 3-8) / degré primaire (années 3-8)

Kanton	Frage 54: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 54: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern und die Schule für Wiedereingliederung
AI	Schulrat
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Kanton für TimeOut Schule für interne Massnahmen
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	Direction d'établissement
GL	Kompetenz zur Anordnung und Überwachung des Schul-Timeouts liegt vollumfänglich bei der Schulkommission
GR	Schulträgerschaft
JU	Parents
LU	Schule
NE	Les représentants légaux si une autorité tutélaire n'a pas été désignée pour cela.
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit Organisation "subito Kriseninterventionen"
OW	Schulleitung
SG	Schulgemeinde
SH	Sache der Gemeinde / Timeoutklasse = Angebot Kanton
SO	Eltern § 24quinquies Volksschulgesetz, allenfalls Beizug von Fachstellen
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	scuola
UR	Eltern
VD	Lors d'un renvoi définitif, les parents doivent mettre en œuvre un projet de formation et de prise en charge de leur enfant. A défaut de prise en charge par la famille, l'élève est mis au bénéfice de mesures socio-éducatives relevant de la LProMin suite à une demande d'aide des parents ou à un signalement, le cas échéant jusqu'au terme de sa scolarité obligatoire. L'enseignement est garanti.
VS	La direction d'école en collaboration avec l'inspecteur et le Service de l'enseignement
ZG	Schulleitung
ZH	Schule für Unterricht und erzieherische Begleitung

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

	Eltern für ergänzende Betreuung
FL	Schulamt (Inspektorat)

Schulausschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 81: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 81: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	Einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Lehrperson bis 2 Tage Schulleitung maximal 2 Wochen Schulrat maximal 8 Wochen	Schulsozialarbeit: 2014/2015 über 9'000 Beratungen und Gespräche in der Einzelfallhilfe; rund 1'800 Beratungen von und Arbeiten mit Gruppen und Klassen; 1'430 Stellenprozente verteilt auf 20 Schulstandorte
BS	1 Woche	
FR-d	Maximum 10 Tage	
FR-f	Sans prise en charge : maximum 10 jours de classe	
GE	Quelques semaines	Règlement du Cycle d'orientation C 1 10.26, art. 74. Les décisions d'exclusion maximale sont de la compétence du conseil de discipline. La durée est de 20 jours scolaires d'affilée, pouvant être portée jusqu'à 50 jours scolaires d'affilée au maximum au cours de la même année scolaire.
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Wochen	
NE	Pas de réglementation à ce sujet	
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Einige Wochen (12)	
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

TG	Einige Tage	Einige Tage als Disziplinarmassnahme, Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens drei Monate, in begründeten Ausnahmefällen bis höchstens 6 Monate, Arbeitseinsätze höchstens einige Wochen
TI	al massimo 10 giorni	
UR	Einige Tage	
VD	1 jour à deux semaines	1 à 2 périodes : compétence de l'enseignant. 1 jour - deux semaines : compétence du directeur d'établissement Plus de deux semaines, voire définitive : compétence du département
VS	Une semaine, hors de la classe, mais dans l'école	Classe relais mise en place : entre 4 et 8 semaines l'élève est exclus de son école mais est intégré dans une classe relais et avec comme objectif la réintégration dans la classe.
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Einige Monate	maximal 12 Wochen (mit Unterricht und erzieherischer Begleitung)
FL	12 Wochen	

Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 82: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 82: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente pour des raisons disciplinaires?
AG	27
AI	Keine
AR	3 bis 5
BE	32
BL	keine Daten
BS	keine Statistik, <10
FR-d	Gesamthaft 3 kurz- und längerfristige Ausschlüsse.
FR-f	15 élèves pour une longue durée
GE	Pas d'indication
GL	1
GR	3
JU	Une dizaine
LU	8 (Stand 28.4.2016)
NE	Pas de statistiques à ce sujet.
NW	2
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	10
SO	keine Daten erhoben
SZ	nicht erhoben
TG	ca. 40 vorübergehend in einer Timeout-Klasse
TI	circa 30 allievi su 12'000
UR	nicht bekannt
VD	Il n'y a pas de données sur les exclusions temporaires de moins de deux semaines, prononcées au niveau local. Il n'y a pas eu d'exclusions de plus de deux semaines.
VS	De l'école, jamais sauf pour des élèves hors scolarité qui seraient exclus définitivement avec une autre solution trouvée ou pour un placement en institution
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten.
FL	15

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 83: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 83: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen,1 kantonal geführte regionale Spezialklasse
AI	Arbeitseinsätze / individuelle Lösungen
AR	Einzelfalllösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,..)
BE	Keine
BL	TimeOut (freiwillig oder verordnet; Dauer 2-8 Wochen)
BS	keine
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	Règlement du Cycle d'orientation C 1 10.26, art. 71 : Travail scolaire à effectuer à domicile, sous la responsabilité des parents ou des représentants légaux ou, le cas échéant, au sein de l'établissement scolaire; et/ou au besoin, un accompagnement éducatif ou un soutien psychologique avec l'accord des parents ou des représentants légaux.
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Moglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution.
GR	Keine
JU	Projet en cours de développement (prise en charge lors de la suspension et classe-relais pour les cas les plus difficiles)
LU	Time-out-Klassen, gleichzeitige Beschäftigung in einem Betrieb, sozialpädagogische Angebote, Time-out Berufslehrvorbereitung
NE	Collaboration entre l'école et le service de la protection de l'adulte et de la jeunesse
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit Einsatz in einem gewerblichen oder einem Landwirtschaftsbetrieb unter Begleitung durch die kant. Jugendberatung angeboten.
OW	Timeout-Leitfaden http://www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=2819
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden, Timeoutklasse = Angebot des Kantons
SO	diverse
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen, Arbeitseinsätze
TI	Di regola le misure sono di tipo educativo (stage presso una casa per anziani o un istituto sociale, lavoretti presso la sede scolastica o presso un servizio comunale ecc.); in alcuni casi l'allievo è costretto a stare a casa da passeggiate scolastiche o uscite di studio.
UR	keine
VD	Lors d'un renvoi définitif, les parents doivent mettre en œuvre un projet de formation et de prise en charge de leur enfant. A défaut de prise en charge par la famille,

	l'élève est mis au bénéfice de mesures socio-éducatives relevant de la LProMin suite à une demande d'aide des parents ou à un signalement, le cas échéant jusqu'au terme de sa scolarité obligatoire. L'enseignement est garanti.
VS	Classe relais : l'établissement d'origine de l'élève Changement d'établissement : le nouvel établissement
ZG	Kleinklassen für besondere Förderung (Timeoutklasse, Schulinsel)
ZH	Unterricht und erzieherische Begleitung
FL	Time-out Schule FL

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 84: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 84: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern mit Unterstützung der Schulleitung
AI	Schulrat
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Amt für Volksschulen für TimOut; Schule für interne Massnahmen
BS	Eltern
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	Direction d'établissement.
GL	Kompetenz zur Anordnung und Überwachung des Schul-Timeouts liegt vollumfänglich bei der Schulkommission
GR	Schulträgerschaft
JU	Projet en cours de développement (prise en charge lors de la suspension et classe-relais pour les cas les plus difficiles)
LU	Schule
NE	Les parents / représentants légaux
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit dem Betrieb
OW	Schulleitung
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden, Timeoutklasse = Angebot des Kantons
SO	Eltern, nötigenfalls unter Beizug von Fachstellen
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	La direzione scolastica o la famiglia a dipendenza della misura adottata.
UR	Eltern
VD	Lors d'un renvoi définitif, les parents doivent mettre en œuvre un projet de formation et de prise en charge de leur enfant. A défaut de prise en charge par la famille, l'élève est mis au bénéfice de mesures socio-éducatives relevant de la LProMin suite à une demande d'aide des parents ou à un signalement, le cas échéant jusqu'au terme de sa scolarité obligatoire. L'enseignement est garanti.
VS	
ZG	Schulleitung
ZH	Schule für Unterricht und erzieherische Begleitung Eltern für ergänzende Betreuung

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Juni 2016
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction publique en juin 2016

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

FL	Time-out Schule FL

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 149: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 149: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	10 Schultage durch Schulleitung; § 43 Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	Direction d'établissement : 30 jours scolaires d'affilée ; Conseil de discipline : 3 ans au plus de toute filière plein temps	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Quelques semaines	Selon RSJU 412.11, art. 63 : Jusqu'à deux semaines, la direction de division est compétente. Au-delà, c'est la direction générale du CEJEF qui a la compétence.
LU	Einige Tage / Einige Wochen	
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Schülerinnen und Schüler können definitiv/unbefristet ausgeschlossen werden.	Schülerinnen und Schüler können definitiv/unbefristet ausgeschlossen werden.
SH	Zwei Wochen	
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)	
SZ	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.	
TI	Alcuni giorni	

UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	Quelques semaines	
VS	Il n'y a pas de réglementation cantonale à ce sujet. La suspension des cours fait partie des sanctions prévues par le règlement sur les écoles du Secondaire II non professionnel mais la durée de la suspension n'est pas déterminée. Elle est du ressord du responsable de la discipline de l'établissement et du maître titutlaire.	
ZG	Höchstens 14 Tage	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 150: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 150: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente?
AG	Keine
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	0
BL	Keine Daten
BS	keine Daten
FR-d	5 bis 10
FR-f	5 à 10
GE	Non disponible
GL	Keine
GR	keine Daten
JU	0
LU	keine
NE	10
NW	keine Fachmitteschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	0
SO	Keine
SZ	nicht erhoben
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Pas d'indication
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule

Schulausschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 151: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 151: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	Keine
BL	Keine (vgl. §§ 42 und 43 Verordnung über das Gymnasium) (SGS 643.11)
BS	keine Daten
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	Le conseil de discipline peut recommander des mesures pédagogiques telles le travail autonome, le stage…
GL	Es bestehen keine entsprechenden Angebote.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	Aucune
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu, es besteht die Möglichkeit die Angebote der Schulberatung zu beanspruchen)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	keine Fachmitteschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	keine kantonale Regelung
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine Fachmittelschule
VD	
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 152: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 152: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	la famille, le répondant légal.
GL	Schulinterne Regelung: Psychologische Beratung
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	Personne
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	keine Fachmitteschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Eltern
SH	keine kantonale Regelung
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine Regelung
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine Fachmittelschule
VD	
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Keine Regelung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 173: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus diszplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 173: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Die Dauer von Ausschlüssen ist in keiner kantonalen Regelung festgelegt. Disziplinarmassnahmen liegen in der Kompetenz der Schulleitung.	
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	10 Schultage durch Schulleitung; § 43 Verordnung über das Gymnasium (Maturitätsschule und Fachmittelschule) (SGS 643.11)	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	Direction d'établissement : 30 jours scolaires d'affilée ; Conseil de discipline : 3 ans au plus de toute filière plein temps	
GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	D.h. befristete Schulausschlüsse sind nicht möglich.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Quelques semaines	Selon RSJU 412.11, art. 63 : Jusqu'à deux semaines, la direction de division est compétente. Au-delà, c'est la direction générale du CEJEF qui à la compétence.
LU	einige Tage oder Wochen	gemäss Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung, SRL Nr. 502, §§ 47-49
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW	Einige Wochen	
OW	einige Wochen	
SG		Unbefristeter Ausschluss
SH	Zwei Wochen	
SO		Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss	

	aus der Schule aussprechen.	
TI	fino a 10 giorni	
UR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
VD	Quelques semaines	
VS	Cette mesure est prévue par les règlements mais la durée de la suspension n'est pas indiquée.	Cette mesure est peu appliquée et lorsque c'est le cas, essentiellement en dernière année, période au cours de laquelle les avertissements on moins d'impact
ZG	Es bestehen keine entspr. kantonalen Regelungen	
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
FL	15 Wochen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 174: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 174: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente?
AG	Keine
AI	0
AR	keine
BE	0
BL	Keine Daten
BS	keine Daten, <10
FR-d	5 bis 10
FR-f	20 à 30
GE	Non disponible
GL	keine
GR	keine Daten
JU	0
LU	12
NE	25
NW	0
OW	1
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	keine
SZ	nicht erhoben
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	Pas d'indication.
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen. Keine Daten.
FL	0

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2015-2016 / Etat: année scolaire 2015-2016

Schulausschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 175: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 175: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine
AR	keine
BE	Keine
BL	Keine (vgl. §§ 42 und 43 Verordnung über das Gymnasium) (SGS 643.11)
BS	keine
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	Le conseil de discipline peut recommander des mesures pédagogiques telles le travail autonome, le stage…
GL	keine
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	Aucune
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	keine Angebote
SG	Brückenangebote
SH	keine
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	attività di carattere educativo secondo le disposizioni del direttore
UR	Keine
VD	
VS	aucune
ZG	keine Regelung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Die Time-out Schule FL bietet für Jugendliche im Pflichtschulbereich, die sich nicht mehr in ihrer Klasse zurechtfinden, durch ihr Verhalten den Unterricht massiv behindern, den Sinn des Besuchs der Schule aus den Augen verloren haben oder in eine persönliche Notsituation geraten sind, die Möglichkeit einer Besinnung und

	Neuorientierung. Die familiäre Struktur dieser Tagesschule und der Einbezug der Eltern in der Multifamilientherapie haben die Wiedereingliederung in die Normalklasse zum Ziel.

Schulausschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 176: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 176: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Schulsozialarbeit
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	la famille, le répondant légal.
GL	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	Personne
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	Schulleitung
SG	Eltern
SH	Keine Regelung
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	nicht geregelt
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	direttore
UR	Keine
VD	
VS	personne
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Timeoutschule für den Pflichtschulbereich

Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen

Anzahl im Schuljahr 2014/15 befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler

	Stufe			
Kanton	Primarschule / Jahre 3-8	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	25	27	0	0
AI	kD	0	Keine Fachmittelschule	0
AR	0	3 bis 5	0	0
BE	23	32	0	4
BL	kD	kD	kD	kD
BS	0	<10	kD	<10
FR-d	0	3	5 bis 10	5 bis 10
FR-f	5	15	5 à 10	20 à 30
GE	kD	kD	kD	kD
GL	0	1	kD	0
GR	3	3	kD	kD
JU	kD	kD	kD	kD
LU	2	8	0	12
NE	kD	kD	10	25
NW	4	2	Keine Fachmittelschule	0
OW	kD	kD	Keine Fachmittelschule	1
SG	kD	kD	kD	kD
SH	1	10	1	0
SO	kD	kD	0	0
SZ	kD	kD	kD	kD
TG	0	40	Keine kantonalen Regelungen	Keine kantonalen Regelungen
TI	Pochissimi	env. 30	0	0
UR	kD	kD	Keine Fachmittelschule	0
VD	kD	kD	kD	kD
VS	env. 10	kD	kD	kD
ZG	kD	kD	0	0
ZH	kD	kD	kD	Keine kantonalen Regelungen
FL	0	15	Keine Fachmittelschule	0

zwischen 0 und 10 befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2014/2015)

mehr als zehn befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2014/2015)

kD keine Daten